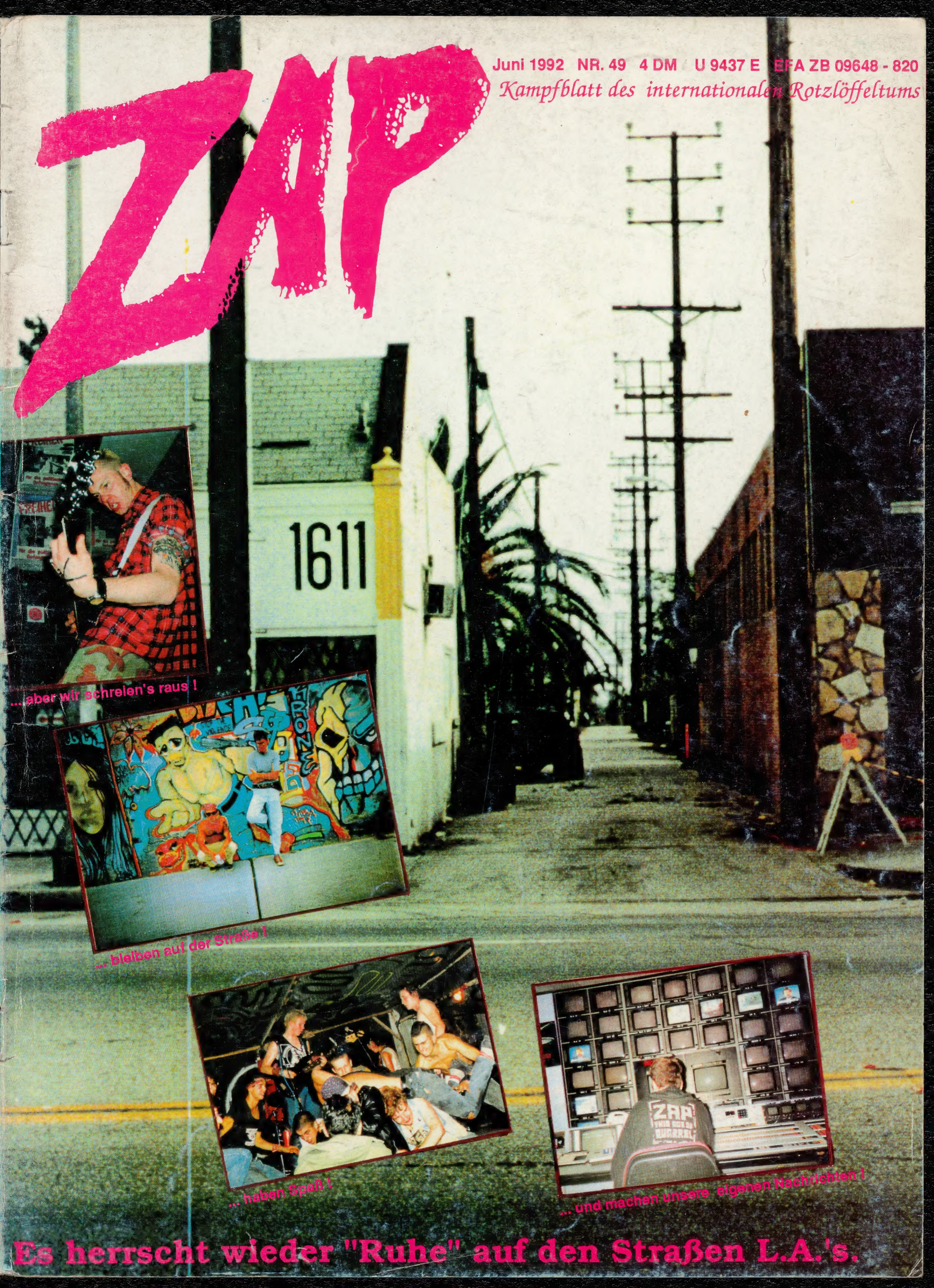
ZAP

Juni 1992 NR. 49 4 DM U 9437 E EFA ZB 09648 - 820

Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums



... aber wir schreien's raus !

... bleiben auf der Straße !

... haben Spaß !

... und machen unsere eigenen Nachrichten !

Es herrscht wieder "Ruhe" auf den Straßen L.A.'s.

NEU !

ALLOY

ELIMINATE LP / CD EFA 01677

EX JONES VERY MIT DAG NASTY / AOF MEMBERS – TOUR IM JUNI'92 !

NEU !

THE FREEZE

" DOUBLE DOSED " LP / CD EFA 01679

MIT DEN LEGENDÄREN " BOSTON NOT L.A. " UND " WERS 88 " SESSIONS

ARTICLES OF FAITH

NEU !

" GIVE THANKS " LP / CD EFA 01678

RE – RELEASE DER 1. LP PROD. VON BOB MOULD !

ZERO BOYS

"MAKE IT STOP " LP / CD EFA 01672 – TOUR IM JUNI '92 !!

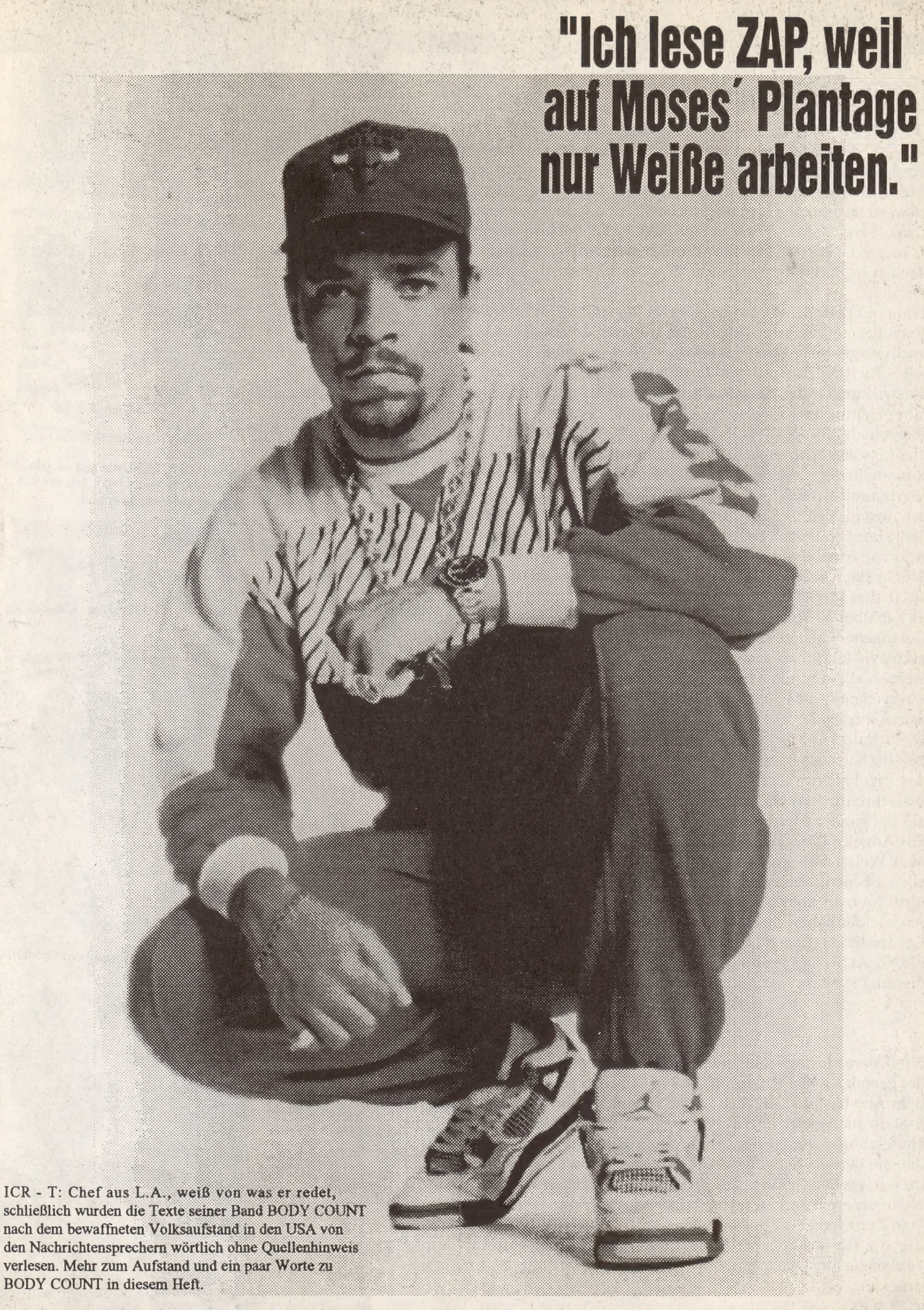
POISON IDEA

" DUTCH COURAGE " LP / CD EFA 01667

STILL HOT : ARTICLES OF FAITH " CORE " * JONES VERY " RADIO WAVE " * BLACK MARKET BABY " TAKES" + " ON BOARD " * TOXIC REASONS " INDEPENDENCE " * OFFENDERS " WE MUST REBEL " * FOD " DOWN WITH..." + MORE...

COLOURED COPIES NUR BEI UNS – KATALOG GEGEN 1 DM IN BRIEFMARKEN

BITZCORE REEPERBAHN 63 * D – 2000 HAMBURG 36



ICR - T: Chef aus L.A., weiß von was er redet, schließlich wurden die Texte seiner Band BODY COUNT nach dem bewaffneten Volksaufstand in den USA von den Nachrichtensprechern wörtlich ohne Quellenhinweis verlesen. Mehr zum Aufstand und ein paar Worte zu BODY COUNT in diesem Heft.

NEVER FORGET THE WARRIORS !

Das wir mit dem ZAP einen gewissen Einfluß auf ein paar Leute haben, war uns zwar klar, daß aber exakt einen Tag nachdem das Mai - ZAP mit der Schlagzeile "RAUS AUS DEM GHETTO" und einem flammenden Aufruf an dieser Stelle all das anzugreifen, was es wert ist angegriffen zu werden, die halbe USA in Brand steht hat uns doch etwas überrascht. Danke an euch liebe Leser in LOS ANGELES, die ihr prompt auf Heft 48 reagiert habt. Gruß an alle Mitbürger, die in den Tagen und Wochen danach in Berlin, in Toronto und sogar in Perth / Australien aktiv wurden.

Während Polizeichef von Los Angeles Daryl Gates (mittlerweile in den Vorruhestand versetzt), der unter anderem ernsthaft dafür plädierte auch gelegentliche Drogenkonsumenten zu erschießen, auf einer Cocktail - Party Gläser schwenkte mußten seine Schergen draußen die Auswirkungen der Reaganschen, Bushschen und ihres eigenen seit Jahren geführten Krieges gegen die eigene Bevölkerung spüren.

Selbst in der BILD AM SONNTAG vom 3 Mai 92 wird erklärt, daß die ans Tageslicht getretene Gewalt "nicht zuletzt auch die Folge der Ära Reagan, in der es keine ernstzunehmende Sozialpolitik gab" sei.

Verdammte Scheiße, so wird uns doch glatt die Munition genommen um unsere Meinung über diese kranke Gesellschaft erneut an dieser Stelle breit zu treten . Selbst in der unausweichlichen Frage nach einer Alternative nehmen uns schleimige Hofjournalisten den Wind aus den Segeln. Sie wissen keine Lösung, geben dies offen zu und das obwohl sie an den Machthebeln sitzen und Verantwortung tragen.

Es gab über 50 Tote, mehr als 2000 Verletzte, 5000 Brände und 13 000 Gefangene !! alleine in L.A. Reaktion: Es werden "günstige" Kredite zum Wiederaufbau gewährt und die Beteiligten an dem Aufstand werden allesamt als Kriminelle abgestempelt. ***Aber ist es nicht eine Auszeichnung von einem kriminellen System als Krimineller bezeichnet zu werden ??***

Die Schuld wird größtenteils bei den Gangs gesucht. Gangs und die Bereitschaft auch "normaler" Bürger zu Plündern sind nichts weiter als das Ergebnis des total asozialen amerikanischen Kannibalismus Die Ausschreitungen ein Zeichen dafür, daß die Scheindemokratie der USA auf der ganzen Linie versagt.

Los Angeles 1992 war die Zukunft, denn ohne Frage werden sie ihre neue Weltordnung auf der ganzen Erde ausbreiten und den Krieg auf allen Ebenen, auch der kulturellen, noch geschickter und subtiler fortführen um solche Ausbrüche im Vorfeld zu vermeiden.

Aber leider haben sie nicht mit dem ZAP gerechnet HÄHÄHÄ. Wir werden ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung machen. PASST BLOSS AUF ! Der Frühling 92 hat gezeigt, daß es noch Leben gibt auf diesem Planeten.

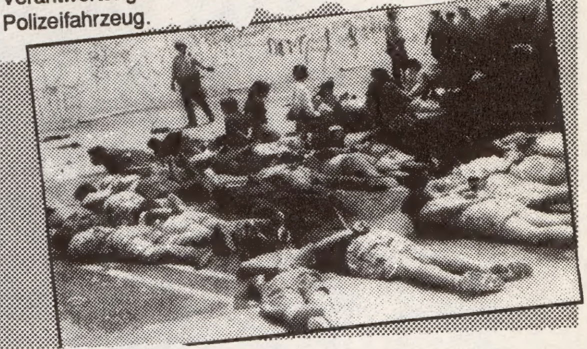
FIGHT THE POWER !

Der Heinz von Nebenan

PS. Unsere Message muß unters Volk, wir haben noch einige Hefte von der genialen # 48 mit dem VIC BONDI Teil hier rumliegen. Ja, ich weiß, dein Abo hast du natürlich schon verlängert und deinem Freund/In hast du auch gleich eins mitgeschenkt, aber das reicht nicht. Kauf uns Hefte ab und verteil die Dinger unauffällig auf deinem Schulklo, in deinem Betrieb, in deiner WG, bei deiner Mami im Wohnzimmer und du wirst sehen in kürzester Zeit werden Unruhen ausbrechen. Denn wenn unsere Botschaft erstmal die breiten Massen erreicht hat, gibt es kein Zurück mehr.... deshalb geben wir dir auch die Erlaubnis Artikel, die du für lesenswert hälts in deiner Schülerzeitung, deinen Taubenzüchtervereinsnachrichten oder deiner Stadionzeitung abzudrucken.



Verantwortungsbewußte Bürger beseitigen ein falsch geparktes Polizeifahrzeug.



Die Nation muß gesund bleiben ! Nach gemeinsamen Joggen beladen mit allerlei sehr billigen Waren findet unter Aufsicht von Beamten Bauchmuskel und Handgelenktraining statt.



Schüler entsorgen einen dank Ausnahmezustandes überflüssig gewordenen Schulbus.



Ich hab heut Lust auf MC DONALDS !

CYRUS TRAUM WIRD WAHR ?

COLORS ! Die Farben der Gewalt sind verschwommen. Ab jetzt halten sie zusammen ! Die Zukunft wird es zeigen ! Lest den nachfolgenden Artikel, der das wohl positivste Ergebnis des Aufstands dokumentiert.

Auf der Jagd nach der Polizei

Straßenbanden in Los Angeles haben Rache geschworen

■ Von AP-Korrespondent
JOHN HORN

Wenige Tage nach den blutigen Rassenunruhen haben sich zwei berüchtigte Straßenbanden schwarzer Jugendlicher in Los Angeles zusammengeschlossen und der Polizei Rache geschworen. „Open season on LAPD“ (Jagd offen auf die Stadtpolizei Los Angeles) heißt es in Flugblättern, die unter den Bandenmitgliedern der „Blood“ und der „Crip“ zirkulieren. Das Polizeipräsidium der kalifornischen Metropole hat bekanntgegeben, es ermittle im Zusammenhang mit Medienberichten, daß Mitglieder der Gangs bei den blutigen Zusammenstößen, Plünderungen und Brandstiftungen der vergangenen Woche eine treibende Kraft gewesen seien.

„Immer waren wir die Zielscheibe“

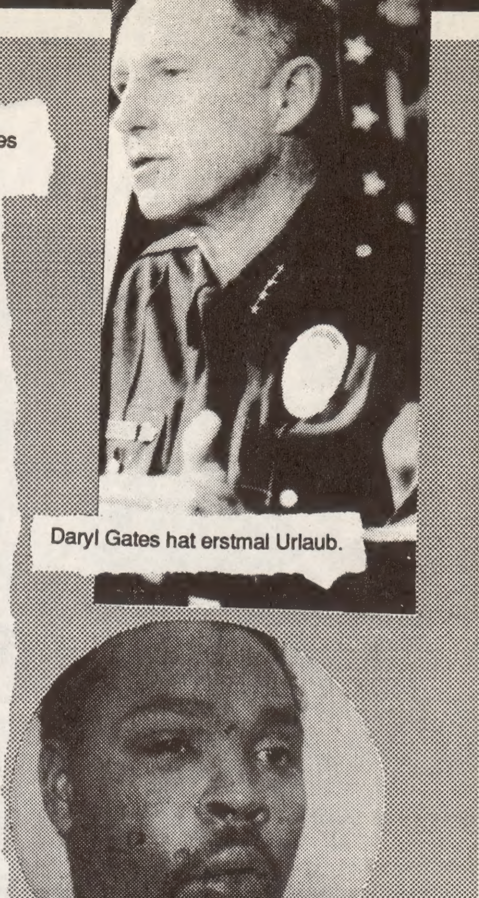
Die beiden bislang bis aufs Messer miteinander verfeindeten Banden trafen sich zu einer Konferenz. Ihre Chefs sagten zu Journalisten, die Unruhen hätten gezeigt, daß die Schwarzen vom Stadtkern sich nicht mehr länger gegenseitig umbringen dürften. „Bisher hat man uns dazu gebracht, uns gegenseitig zu killen“, sagte ein 27jähriger Crip, der sich als „Chop“ identifizierte. „Immer waren wir die Zielscheibe. Wir sind gegen die Polizei, weil sie gegen uns ist.“ Sein Bandenkollege „Kip-Loc“ pflichtete bei: „Wir haben uns lange genug gegenseitig zur Schnecke gemacht. Die Unruhen haben uns jetzt einander näher gebracht.“

Polizei: „Flugblatt ist echt“

Auf die Frage, wogegen sie sich nun verbündet hätten, antwortete der 22jährige „Spud“ von den „Bloods“: „Na, was wohl? Gegen das System.“

Auf den Flugblättern heißt es, die Saison für die gemeinsame Jagd auf die Stadtpolizei sei nun eröffnet. Weiter im Text: „An alle Crips und Bloods: Haltet zusammen und führt keinen Bandenkrieg ... Auge um Auge, Zahn um Zahn. Wenn das LAPD einem Schwarzen etwas antut, dann werden auch wir töten, peng, peng, peng.“ (LAPD steht für Los Angeles Police Department).

Die Polizei vertritt die Ansicht, das Flugblatt sei echt. „Wir werden dem sicherlich Augenmerk widmen wissen“, sagte Sergeant Steve Laroche von der Bandenkommission. Nach seinen Angaben untersucht die Polizei, ob Berichte stimmen, daß Bandenmitglieder mit Hilfe von tragbaren Telefonen und Piepsern die Ausschreitungen organisiert hätten. Viele von den 13.000 im Zusammenhang mit Plünderungen und Brandstiftungen festgenommenen Personen sind Mitglieder von Straßenbanden.



Daryl Gates hat erstmal Urlaub.

Rodney King



Polizei verrichtet ihren Dienst an einem schwarzen Autofahrer.



ZAP Leser aus LOS ANGELES beim Einkaufen.

PLAYLIST WANKERS PARADISE

PLAYLIST MOSES

AGENT ORANGE - "MR. MOTTO"
BAD RELIGION - NEUE LP
YUPPICIDE - FEAR LOVE
RADIO HAFENSTRAßE - TAPE
ROCKAWAY BEACH -COMP
WEIRD RIDERS OF THE SURF - "PIPELINE"
ARTICLES OF FAITH - GIVE THANKS LP

PLAYLIST EMIL ELEKTROHLER

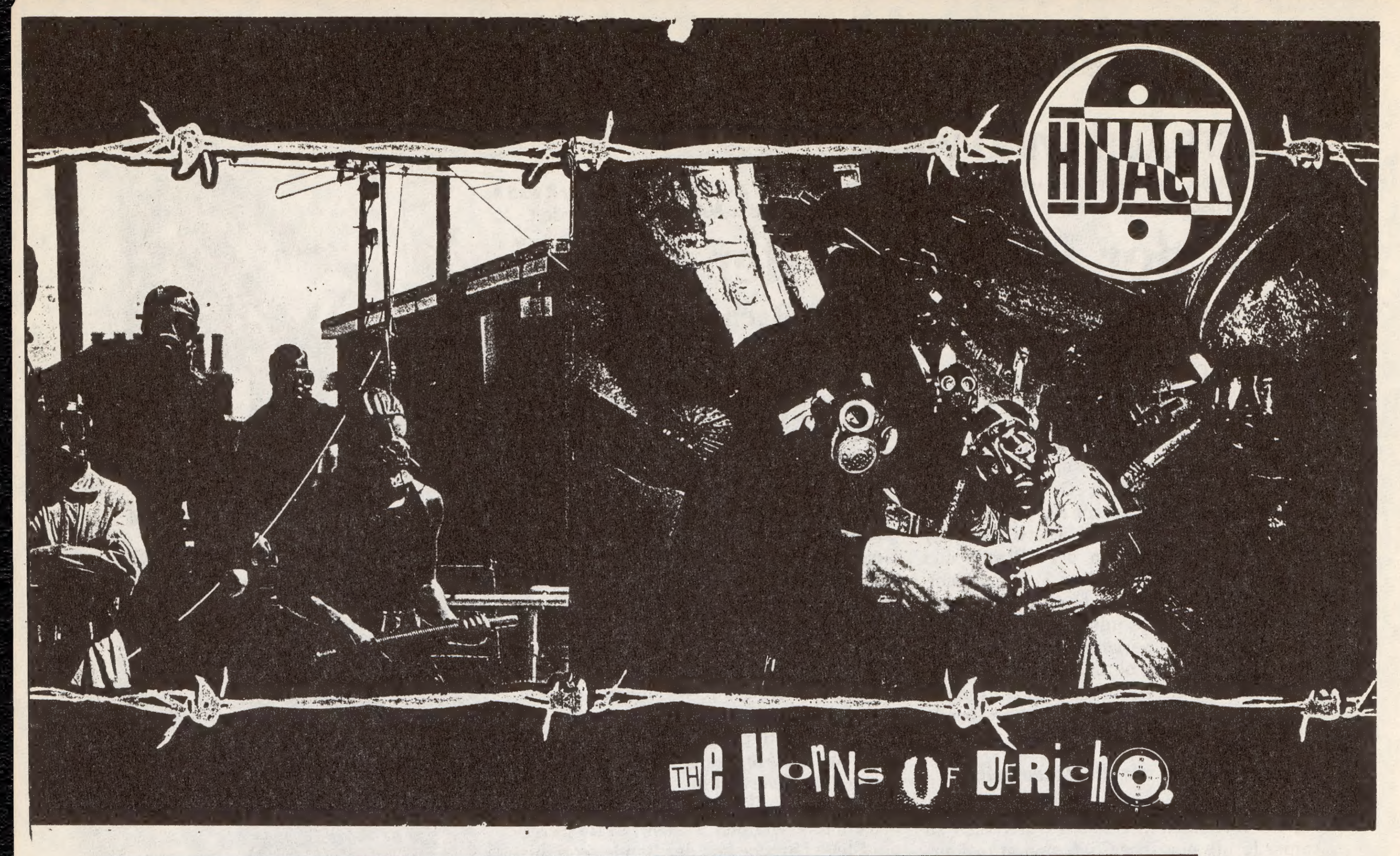
BETTER TOOTH ORGANIZATION (Tape)
CARTER U.S.M. - ONLY LIVING BOY IN NEW CROSS (12")
JUDGE - NO APOLOGIES (CD)
RIGHT SAID FRED - UP (CD)
SAGAIA (Game Boy)
TINY TOON ADVENTURES - BABS' BIG BREAK (Game Boy)
YUPPICIDE - FEAR LOVE (CD)
ZAKONAS - ZAKONAS CITY ROCK-

PLAYLIST Martin Büsser

NIRVANA "Nevermind" CD
GENESIS "We Can't Dance" CD
HENRY ROLLINS "The End Of Silence" CD
PETER MAFFAY alles (auf CD)
HERBERT GRÖNEMEYER "Ö" CD
GUNS'N'ROSES alles (auf CD)
MÜNCHNER FREIHEIT fast alles (auf CD)
PINK FLOYD "The Wall" (für kritische Stunden, auf CD)

Playlist Frank Schütze

In der Badewanne liegen, lecker Bierchen trinken und ROBSIE RICHTERs 'Katakomben' lesen
SPLINTERED - Parapraxis LP
MOVE ON - Demo Tape
TONY SCHUMACHERs Abschiedsspiel live im Stadion
CYNDI LAUPER - alles
HANS-JÖRG CRIENS



SAY HI-JACK! HI-JACK! HI-JACK! THE TERRORIST GROUP!

"Let me first introduce myself: My name is Sam Tax, A.K.A.A., HIV Positive, the man right here is the Hacker, the motherfuckin' Hijacker, yeah, that's the DJ for the crew, the crew HIJACK THE TERRORIST GROUP".

Mit diesen Worten begann ein Gespräch mit zwei Mitgliedern der britischen Hardcore Hip Hop Band HIJACK, das ich nach ihrem Gig in Hannover geführt habe, und das ich versuche, trotz des ausgeprägten Slang Stils der Musiker originalgetreu wiederzugeben.

HIJACK kommen nicht, wie fälschlicherweise angekündigt, aus Birmingham, sondern aus Brixton, dem verarmten Londoner Stadtteil, der schon öfters wegen zahlreicher Krawalle Schlagzeilen machte. Ich selbst habe einige Zeit in einem Squat in Brixton gewohnt und kann nur sagen, daß die Gegend längst nicht so gewalttätig und gefährlich für Weiße ist, wie ihr Ruf zu sein scheint. Doch das nur nebenbei.

In Hannovers BAD gaben die drei Formationen HIJACK, GUNSHOT (Birmingham) und IQ ein ausgezeichnetes Konzert, das vor allem durch die Intensität und Ehrlichkeit der politischen Botschaft bestach. Der sonst so ausgeprägten Neigung vieler Rap und Hip Hop Sänger zur Selbstbeweihräucherung und zu einer "Goldkettchenmentalität" wurde ein "Street Feeling" entgegengesetzt, das sich eigentlich nur von der Musik her von einer Polit Punk Message unterschied. HIJACK sind eine wohltuende Ausnahme zwischen den zahlreichen Modeaffen, die lauthals ihr letztes Fickerlebnis kundtun, um damit ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Das folgende Interview macht dies deutlich:

ZAP: Warum habt ihr euren Hit 'Daddy Rich' nicht gespielt?

Sam: Wir wollten eine Menge Tracks spielen, deshalb haben wir an diesem Abend einige Songs zusammengefügt. 'Daddy Rich' war leider nicht dabei wenn wir gewußt hätten, daß so viele Leute den Song hören wollen, hätten wir ihn sicherlich gespielt. Doch wir mußten schon so viele andere Sachen spielen, damit jeder in Hannover absolut zufrieden ist.

ZAP: Gibt es für dich eine Verbindung zwischen der Punk - und der Hip Hop Szene?

Sam: Ja, definitiv! In beiden Musikstilen steckt die vollständige Rebellion, beides kommt aus der Seele. Rap Musik ist wie Punk: Uns ist nicht alles scheißegal; wir tun, was wir selbst wollen; das haben damals die Punks gesagt, und wir sagen es ebenso: Fuck The System! Wir sind Hardcore: Du hast etwas zu sagen, und ich habe etwas zu sagen, darum geht es in dieser Musik. Das Ganze ist universell zu verstehen: Egal ob Punk oder Hip Hop, es ist eine Art, um sich auszudrücken. Der Unterschied zwischen Punk/ Hip Hop und dem restlichen Scheiß besteht jedoch darin, daß <u>wir</u> etwas zu sagen haben, und <u>wir</u> sagen es! Wir müssen es einfach sagen, um unser Ziel zu erreichen.

ZAP: Ist Hip Hop die letzte Möglichkeit der Schwarzen, um sich auszudrücken und sich Gehör zu verschaffen?

Sam: HIJACK ist für jeden. Wir repräsentieren Weiße und Schwarze. Es ist nur so, daß sich Hip Hop in der schwarzen Gemeinschaft entwickelt hat, in der South Bronx. Nun ist Hip Hop nach Europa gekommen und eine Massenbewegung geworden. Es ist Kommunikation; wir sprechen zu der menschlichen Rasse im allgemeinen, nicht nur zu den Schwarzen.

ZAP: Leider ist Hip Hop mittlerweile ein ziemlicher Modetrend geworden. Wie geht ihr damit um?

Sam: Jede Musikrichtung, die neu herauskommt, ist ein Modetrend. Aber das ist cool; wir wollen, daß Hip Hop eine Mode ist, weil wir erreichen wollen, daß <u>alle</u> Leute uns zuhören und unsere Botschaft begreifen. Jede Richtung, mit der man etwas erreichen und Anhänger gewinnen will, muß ein Modetrend sein. Sie muß einfach gemocht werden. Rap ist eine Musikform, die schon lange Zeit existiert; es gibt Rap schon seit 15 oder 20 Jahren, und Rap wird noch weitere 15 bis 20 Jahre existieren. Deshalb ist Rap für sich selbst genommen keine Mode; die Leute folgen der Musik nur wie eine Mode, weil sie Rap mögen. Und wir hoffen, daß noch viel mehr Leute dieser Musik folgen, damit sie hören, was wir zu sagen haben.

ZAP: Es gibt jedoch auch eine Menge Bands, die derzeit Hip Hop spielen nur um Kohle zu machen, und nicht um ihre Message zu verbreiten.

Sam: Das ist die eigene verdammte Sache dieser Leute. Jeder soll tun, was er selbst für richtig hält. Ich hoffe nur, daß solche Leute den Hip Hop nicht mißbrauchen; sie sollen Hip Hop nutzen und ehrlich zu sich selbst sein. Das ist das wichtigste, und so sind auch HIJACK: Ehrlich zu sich selbst. Jeder sollte auf sein Bewußtsein hören und eine Entscheidung treffen. Für HIJACK gilt: HIJACK - No Compromise!

ZAP: Wie kommt ihr denn mit einem Major Label wie WARNER BROS. klar?

Sam: Das Label behandelt uns anständig, die verdammten Bosse hören uns zu und bringen genau den verdammten Scheiß heraus, den <u>wir</u> herausbringen wollen. Wenn das Major Label nicht daran interessiert ist, eine Hardcore Crew wie uns zu unterstützen, then fuck them! That's what I have to say!

ZAP: Würdest du es auch in Ordnung finden, wenn euer Video jeden Tag auf MTV gezeigt werden würde.

Sam: Natürlich, das wäre fantastisch, weil 'Daddy Rich' eine verdammt gute Message hat. Aber MTV hat unser Video verboten. Sie sagten uns, daß es zu realistisch und zu wild wäre. MTV erzählt niemals die Wahrheit; wie sollte es auch anders sein! Wenn MTV den Leuten die Wahrheit erzählen würde, gäbe es einen Aufstand, weil die gesamte Masse ihre Lebenssituation erkennen und verändern würde. Deshalb wurde auch 'Daddy Rich' verboten.

ZAP: Wie kommt ihr mit eurem Management zurecht?

Sam: Sehr gut. Wir treffen alle Entscheidungen selbst, und nicht unser Manager. Er handelt ausschließlich im Interesse von uns, weil er mit zu unserer Familie gehört.

ZAP: Auf dem 'The Horns Of Jericho' Album verwendet ihr ein original Schlagzeugsolo, das euch durch die Ursprünglichkeit eine Menge Pluspunkte bei vielen Leuten eingebracht hat. Warum spielt ihr dieses Schlagzeugsolo nicht live auf der Bühne?

Sam: Alles, was du auf der Platte hörst, ist einzig und allein von dem motherfuckin' Hacker eingespielt worden. Hey Hacker, bist du der Schlagzeuger? Ja, verdammt noch mal, er ist es! Wir haben dieses Schlagzeugsolo auf dem Album verwendet, um zu zeigen, daß HIJACK nicht nur stumpfe Rhythmen draufhaben. HIJACK ist eine Einheit, eine Kraft. Hacker ist ein Mann, der den Geist des Dschungels in sich hat. Er spielt Schlagzeug, seit er laufen kann!

Live Musik ist verdammt wichtig, doch wir haben uns dafür entschieden auf der Bühne kein Live Schlagzeug zu verwenden, weil es zu schwierig ist, ein gesamtes Schlagzeug nur für einen einzigen Song herumzutransportieren. Nicht alle Songs von uns haben Live Drums. Auf der Bühne sind Live Drums deshalb nicht unbedingt wichtig, doch auf dem Album wollen wir euch eindeutig ein Feeling davon vermitteln.

Nächstes Jahr kann es passieren, daß wir auf der Bühne ein gesamtes Schlagzeug Set, Gitarre, Bass und Keyboard benutzen. Es ist wichtig, den Bezug zu den Instrumenten nicht zu verlieren. Wir können auch live perfekt auf unseren Instrumenten sein, ohne nur einmal samplen zu müssen.

ZAP : Was meinst du zu dem Vorwurf, daß Bands wie HIJACK auf der Bühne stehen, dem Publikum ihre Meinung diktieren, sich abfeiern lassen, und das war's?

Sam: Im Grunde genommen bieten wir dem Publikum lediglich unsere Meinung an. Wir zwingen den Leute nicht unsere Meinung auf; wir schnappen uns nicht irgendwen aus dem Publikum, schlagen ihn nieder und sagen zu ihm: "Du hast dies oder jenes zu glauben und zu tun"! Das ist Faschismus, das ist Diktatur, damit haben wir nichts zu tun! Wir sind HIJACK THE TERRORIST GROUP, wir haben eine Meinung, und wir sprechen über Dinge, die wir selbst erlebt haben, und wir geben diese Erfahrungen an das Publikum weiter, das 100% dahinter steht, sich jedoch auch selbst Gedanken machen kann.

ZAP: Was denkst du über Drogen?

Sam: Meine ganz persönliche Meinung über Drogen ist folgende: Ich kann für mich selbst mit Drogen nichts anfangen, sie sind schlecht für mich. Doch wie du mit Drogen umgehst ist deine persönliche Sache. Ich sage zu Drogen eindeutig: NEIN! Aber das ist lediglich auf mich selbst bezogen, auf meinen eigenen Umgang damit. Jeder hat für sich selbst zu entscheiden, wie er zu Drogen steht und ob Drogen für ihn gut sind; ich habe für mich entschieden.
Natürlich gibt es einen Unterschied zwischen harten und weichen Drogen. Das Problem ist nur, daß Leute, die weiche Drogen nehmen, lediglich experimentieren. Es ist also definitiv die Möglichkeit vorhanden, daß viele dieser Leute nach kurzer Zeit auf harten Drogen gelandet sind. Harte Drogen sind ein großes Problem: Die Leute brauchen Geld, sie begehen Verbrechen, sie können nicht mehr denken, weil nur ihr Körper für sie spricht. Sie haben keine Chance mehr! Darüber ist auch unser Song 'Daddy Rich'.

ZAP: Besteht für dich die Möglichkeit, mit HIJACK etwas Grundlegendes in dieser Gesellschaft zu verändern?

Sam: Wir hoffen, eine Veränderung durch unsere Texte zu erreichen. The way we're living at the moment is fucked up! Wenn wir nichts definitiv verändern wollten, wäre HIJACK sinnlos. Wir wollen die Massen erreichen - ob dieses System es uns erlauben wird, ist eine andere Sache. Long live the freedom of speech and expression!

ZAP: Vielen Hip Hop Bands wird eine Macho Einstellung vorgeworfen. Wie stehst du dazu?

Sam: HIJACK THE TERRORIST GROUP hat nichts mit Macho Gehabe zu tun, sondern mit Verstand. Wir sind alle intelligent. In unserer Gruppe befinden sich sowohl Kriminelle, die schon im Knast gesessen haben, als auch Leute, die die Universität besuchen. HIJACK repräsentiert alle sozialen Schichten, aber wir sind dennoch eine feste Einheit, eine Lebensgemeinschaft.

ZAP: Kannst du uns kurz die Bandstory erzählen?

Sam: HIJACK existieren mittlerweile seit 8 oder 10 Jahren. Meine Brüder und meine besten Freunde sind in dieser Gruppe; wir sind alle zusammen aufgewachsen, leben zusammen und haben alle die gleichen Erfahrungen gesammelt. Die unmittelbare Band besteht aus 10 bis 15 Leuten, aber HIJACK THE TERRORIST GROUP ist eine riesige Masse; ich kann dir die Ziffer nicht genau nennen und möchte auch gar nicht ins Detail gehen.

ZAP: Kommt es auf euren Konzerten oft zu gewalttätigen Ausschreitungen?

Sam: Nein, überhaupt nicht. Auch in den USA gab es auf unseren Gigs keine Gewalt. Es ist natürlich immer ein gewisses Gewaltpotential vorhanden, wenn eine Menge junger Leute, die voller Energie stecken, an irgend einem Ort zusammenkommen, egal ob es sich um ein Fußballspiel, ein Rock Konzert oder ein Hip Hop Konzert handelt, und egal, ob es in München oder Los Angeles stattfindet. Die Gewaltausbrüche der Unruhestifter sind nicht spezifisch für irgend eine besondere Art von Musik.

ZAP: Wie würdet ihr euch Unruhestiftern gegenüber verhalten?

Es wird Zeit, daß sich alle Leute aus dem Untergrund zusammenfinden und gegen die bestehenden Verhältnisse protestieren; aber nicht gewalttätig, sondern aus dem Kopf heraus.

Sam: Wir würden sofort versuchen, die Gewalt zu stoppen, weil wir uns so eine Scheiße nicht reinziehen. Glaub mir, sofort!

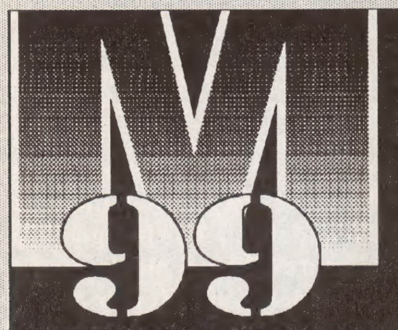
ZAP: Was steckte hinter der Aktion, den weiblichen Teil des Publikums am Ende der Show auf die Bühne zu holen?

Sam: Das war Party! Wir haben immer am Ende der Show eine Party auf der Bühne. Musik ist Unterhaltung; sie muß Unterhaltung sein, mit einer Botschaft dabei - das ist HIJACK.

ZAP: Was hälst du von PUBLIC ENEMY?

Sam: Als sich PUBLIC ENEMY gründeten, waren sie sehr wichtig, weil die Hip Hop Szene zu dieser Zeit einen Niedergang erlebte. Hip Hop war am krepieren und wurde kommerziell; dann kamen PUBLIC ENEMY und sagten: "Fuck all this shit! Wir sind P.E. und wir machen Rap Musik". Sie haben die Rap Musik wieder nach vorne bebracht, genauso wie HIJACK es jetzt tun. Deshalb war PUBLIC ENEMY sehr notwendig.
Als nächstes fragte ich ein weißes Mitglied von HIJACK, wie er zu Hip Hop gekommen ist:
" Ich bin 1977 mit der Musik von SEX PISTOLS aufgewachsen. Dann habe ich eine Menge Ska Bands gehört und bin schließlich bei Hip Hop gelandet. Punk Rock gibt es schon seit 16 Jahren, und es wird ihn immer geben".
Sam: Mit Hip Hop ist es das selbe: Unsere 'Terrorist Organisation' zählt über 1500 Mitglieder; wir sind quasi nur als Repräsentanten in dieses Land geschickt worden, um unsere Botschaft zu verbreiten. Es zählt nicht die Modebewegung, sondern was tatsächlich in den Ghettos passiert. Unsere gesamte Organisation hat die Macht, mit ihrer Botschaft etwas zu ändern. Wo immer ein Gesetz gemacht wird, das nicht für die Leute gemacht wurde, ist es Zeit, daß die Leute sagen: "Wir wollen es nicht"! Es ist besser, eine Wahl auf der Straße als eine Wahl im Parlament durchzuführen. Im Parlament wird sowieso nur gewählt, um noch mehr Waffen zu produzieren, um die Umwelt noch mehr zu verschmutzen und um sich selbst noch mehr zu bereichern.
Es wird Zeit, daß sich alle Leute aus dem Untergrund zusammenfinden und gegen die bestehenden Verhältnisse protestieren; aber nicht gewalttätig, sondern aus dem Kopf heraus. Das ist es auch, was wir mit unserem nächsten Album 'Murder In The First Degree' aussagen wollen: Get together and do it! Hört auf zu sagen: Ich kann nichts erreichen, weil ich aus dem Ghetto komme und arm bin. Tut euch mit euren Freunden zusammen, verfasst Flugblätter, geht damit zu den Bank Managern und fangt an, für ein besseres Leben zu kämpfen. PUSH THE BUTTON - WE CAN ONLY WIN!

Interview: Björn Fischer und Putti Jens.



Europa beginnt in Dortmund. Jedenfalls für zwei Jungen und zwei Mädchen aus Portland jenseits des großen Teiches. Heidi Hellbender (vc), Rob Landoll (git), Regina La Rocca (b) und James Mahone (dr) machen ihre ersten Erfahrungen mit der Alten Welt in einem um ein Freizeitzentrum erweitertes Wohngebiet im Dortmunder Westen. Gestern noch im Flugzeug, heute im außergewöhnlich gut becaterten FZW (ständig nachgefüllter Kühlschrank und andere Annehmlichkeiten), so heißt der Veranstaltungsort in der abkürzungswütigen BRD, die auch so schöne Kürzel wie AJZ, BVB und GSG 9 kennt. Den Blick auf das MTV ausspuckende TV-Gerät teilen sie mit ihren holländischen Kollegen NOZEMS, die ob ihrer Supportrolle derart unglücklich sind, daß sie ihren Gig in dem nur bis 23 Uhr Radau ertragenden Wohngebiet bis kurz nach 10 ausdehnen. Da bleibt nicht mehr viel Zeit für M 99, um den nach den niederländischen Gitarrenattacken etwa 150 übrig gebliebenen Zuhörern einen tieferen Einblick und -hör in die Debüt-LP 'Too Cool for Satan' zu gewähren. Doch M 99 tragen das alles mit einer erstaunlichen Gelassenheit, das Interview ist wieder einmal keines, das umwerfende Statements zur Lage dieser oder jener Nation hervorbringt. Viel mehr Spannung erzeugt die Wette zwischen der Band, Tourbegleiter Rüdiger Ladwig (jetzt mit "Wie gefällt er dir?"-Bart) und den Betreuern des Düsseldorfer Labels Satyricon um die Anzahl der zahlenden Zuschauer. Vermutlich ist das der Geist, mit dem man Jet-Lag und stressige Vorgruppen bewältigt.

ZAP: Who is perfectly cool?
James: Rob! (die Antwort kommt so schnell und so bestimmt, daß der Rest der Band lauthals lacht)
ZAP: Others than people in the band?
James: My father.
Rob: Carl Perkins.
James: Alice Cooper.
ZAP: What was the last great record you heard?
Heidi: The Indigo Girls.
ZAP: What are the best punk rock tunes?
Rob: 'Homicide'.
James: 'Guns of Brixton'. And 'Down with your prejudice' by Deprived, they are a local band in Portland.
ZAP: When did you last break the law?
James: And got caught?
ZAP: No, it doesn't matter....
Rob: Last week. Breaking the law isn't necessarily bad. We make our own laws. I guess we never break them.
Heidi: Oh, god!
Rob: If I don't think something is wrong, I do it.
ZAP: Name three "Desert Island Records"!
Rob: (überlegt) The Best of Al Green, Gun Club 'Fire of Love'...
Heidi: Good!
Rob: ...maybe 'Exile on Main Street'.
James: James Cotton '100% Cotton', Indigo Girls and Robert Johnson 'King of the Delta Blues'.
ZAP: Can you handle the timer of your video recorder?
Regina: No.
Rob: I don't have one.
Heidi: I stay away from machines.
ZAP: In which sports are you really good?
Rob: Ice Hockey.
Regina: Swimming.
James: Pool billard.
Heidi: Drinking games and starting fights.
ZAP: Do you collect anything?
Heidi: Obviously not records!
(alles lacht)
Heidi: I collect bruises....
James: Knives! Different ones I picked up. Old fashioned knives. A couple of switch blades.
Rob: I collect guitars.
ZAP: And you, Heidi?
Heidi: Nothing material. Informations, thoughts.... dead animals.
ZAP: What is the best Madonna song?
(Diese Frage löst den bis dahin größten Tumult in der Band aus)
Heidi: Lucky Star!
Regina: I don't know. That Spanish one....
James: La Isla Bonita!
ZAP: Did you ever take part in a demonstration?
James: I went downtown Portland while America was in the Gulf War because I was against that. But the people down there at the demonstration didn't care too much about what was going on over there. They only wanted to be in a demonstration.
Heidi: They wanted to be on TV and that.
ZAP: Who are the most sexiest persons in the world?
Rob: All five of my girl friends.
(alles lacht)
ZAP: In which movie would you like to play the leading role?
James: Mickey Rourke in 'Angel Heart'.
(alles lacht)
Rob: 'The Odd Couple' with Walter Matthau and Jack Lemmon.
Heidi: 'Cat on a hot tin roof'.
ZAP: Who was the last person who gave you flowers?
Heidi: In San Francisco we got flowers. Roses from the band before.
James: That was 'Stimey'. Yeah. Nice guys.
ZAP: Did you have a nickname at school?
James: I had a lot.
ZAP: What was the most silliest one?
James: Sticks! I always carried my drum sticks to band class. And I was taken by the senior athletic people in the high school and thrown in the garbage in the middle of the lunch-room.
ZAP: What would you do if not playing in a band?
James: I would teach drums to the kids.
Rob: Sleep more.
Heidi: Watching TV, reading.
ZAP: Anything else to tell our bloody boring readers?
Rob: They are probably not boring.
Heidi: They might be bored by that interview.
(alle lachen)
James: Thanx for having us over here.
Heidi: Yeah!
ZAP: Thanx! Anything new about Pee-Wee Herman?

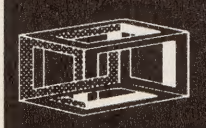
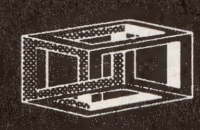
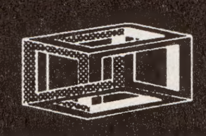
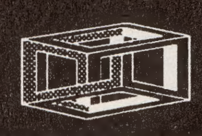
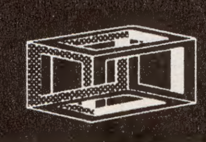
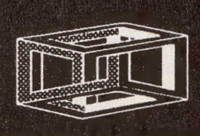
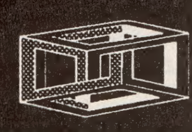
......und da das vermutlich keinen der hiesigen Leser interessiert, schalten wir uns hier raus, nicht ohne uns die Bemerkung zu verkneifen, daß der anschließende Gig den autonomen Chauvis in den ersten Reihen die Mäuler offen stehen ließ und Heidi mit einer äußerst präzise arbeitenden Band die anwesenden Weicheier zu Rührei verarbeitete.

HARD

Das Klima ist kälter geworden in Deutschland und die Freiheit zur Selbstverwirklichung, die Nischen, die uns bereit stehen, sind uns so selbstverständlich geworden, daß wir unseren Zustand gar nicht mehr in Frage stellen - im selbstgemachten, warmen Bett lebt's sich so wohl. Der absolute Verlust an politischem Bewußtsein ist eingetreten und Hardcore damit fast nichts mehr von dem, wofür es einmal stand. Es wird Zeit für die Frage, ob es Hardcore überhaupt noch gibt. Und wenn, wozu? Was, über tausend Leute bei BAD RELIGION und NOMEANSNO und 50 Nummern ZAP - wenn das kein Erfolg ist?, höre ich jetzt rufen. Erfolg in Richtung Popularität sicher, aber auch inhaltlich? Hardcore ist von einer Bewegung zur Instanz geworden, zu einer Institution, zu einer in das gesellschaftliche Strickmuster eingegliederten Opposition. Das "andere Denken", was Hardcore sein wollte, ist zum Ritual verkommen, hat sich eine eigene Grammatik angewöhnt, eine Alchemisten-Sprache, über die hinaus diese Welt nicht mehr wahrnehmbargeworden ist. In einem festgelegten, eng angelegten Zirkel, reduziert sich die eigene Welt - und damit die einzig richtige - bei vielen nur noch auf eine Handvoll Phänomene, von der limitierten Seven Inch bis zur Vollwertkost, vom Fußballturnier zum Antifa-Cafe. Der Rest der Welt, alles, was darüber hinaus existiert, wird nur noch dumpf als feindlich und doof empfunden und ignoriert. Daß es massenweise Fanzines gibt, heute mehr als je zuvor, und fast niemand in dieser Szene schon mindestens bei zwei Bands gespielt und mindestens eine Single aufgenommen hat, zeugt nicht unbedingt davon, wie schön kreativ wir doch alle sind, sondern ist eher ein Zeichen für die zunehmende Kleinkrämerei, mit der Zeit und Energie in völlig aussichtslose Projekte gesteckt werden, die niemandem außerhalb dieser Szene nützen. Und innerhalb, das sei auch mal in Frage gestellt. Das Spezialistentum saugt jegliche Intelligenz, sofern vorhanden, auf für szeneinterne Nebensächlichkeiten und fördert die Mauer, in der sich Hardcore einnistet, um nicht mehr ein Gegenentwurf zu dieser Gesellschaft, sondern seine eigene, kleine und isolierte Gesellschaft zu sein. Diese Isolation ist dumm und gefährlich. Sie führt dorthin, jedem Außenstehenden den Zugang zu verwehren und selber gar nicht mehr heraus zu wollen. Aber nur im Draußen, im Ganzen, ist es möglich, andere und sich selbst zu verändern. Oder sollte ich mich täuschen? Sollte in Wirklichkeit gar niemand mehr die Veränderung wollen, weder die von denen da draußen und noch viel weniger die eigene?

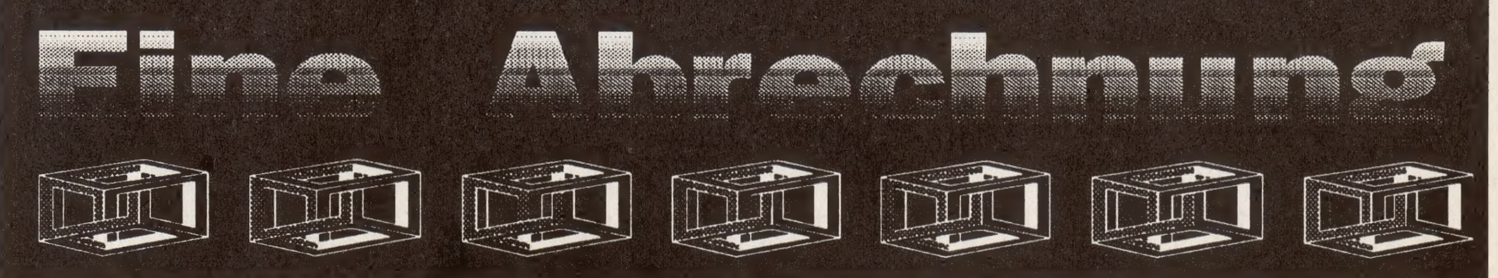


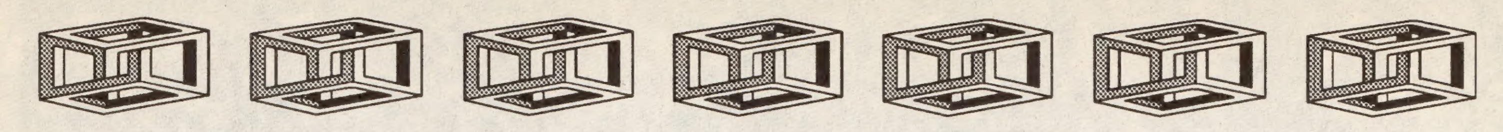
Hardcore ist die Religion der Atheisten geworden. Mit unerschütterbarer Selbstsicherheit bewegen sich die Priester, die Amtsinhaber, vom Labelchef bis zum Drummer, vom Fanzineschreiber bis zum Gig-Organisator (wie gesagt, keiner ist hier ohne Funktion, ohne Amt und sei es ein ganz bescheidenes, ein abgedruckter Leserbrief vielleicht) aufeinander zu und schauen sich gegenseitig auf die Finger, inwieweit der andere die Regeln dieser Glaubensgemeinschaft einhält. Kontakt mit der Außenwelt, ein Pakt mit dem Bösen ist unerwünscht, die Inquisition findet monatlich in den verschiedensten Fanzines statt. Humorlos ist das ganze geworden, so humorlos, wie eine Bewegung, ein Denken, automatisch werden muß, sobald es sich über allgemeingültige Gesetze definiert hat und Ideologie geworden ist. Nicht anders kann ich mir die totale Sprachlosigkeit erklären, die im gegenseitigen Vorbeten von Gesetzestreue herrscht, die ewigen Gespräche, man habe die neue ALL-Single schon gehört, eine alte ANGELIC UPSTARTS-7" ziemlich billig erworben, das neue CONFRONTATION gelesen und für überzogen empfunden, das Fußballspiel für Sonntag festgemacht, alles klar, schönen Abend noch, tschüß. Das Interesse am

CORE ade...

anderen reduziert sich immer mehr auf seine Tätigkeit als Funktionsträger, darauf, inwieweit er zu dem Fortbestand des alchemistischen Bundes Hardcore beiträgt, aber nur noch ganz selten auf die Person an sich. Eine hierarchisch aufgebaute Szene, die andere Menschen nur noch nach Szenezugehörigkeit oder an die Außenwelt verloren einordnet, ist totalitär und kein Gegenentwurf zu dieser Gesellschaft, sondern deren Spiegelbild.
Das Gespräch mit Vic Bondi von ARTICLES OF FAITH hat mich fasziniert, weil er ein sehr aus der Mode gekommenes Wort sehr oft in den Mund nahm, nämlich Humanismus. Das Bewußtsein, in einer inhumanen Welt zu leben, kann und darf nichts anderes zur Folge haben, als dagegen mit humanen Mitteln anzukämpfen. Es klingt paradox, aber da diese Gesellschaft die Menschlichkeit aus ihrem Programm liquidiert hat und nur noch den Schein von gegenseitigem Interesse der Konstruktion Ehe und Familie gewährt, ist Menschlichkeit und das Interesse am Wohlergehen anderer Menschen zur schärfsten, ungeliebtesten Waffe geworden, die man nur anwenden kann. Verlogene Schein-Humanismen prägen das Bild, die Kirche, die Politik und perverserweise längst auch die Werbung sprechen davon, nur für das Wohl der Menschen da zu sein, mit Druck übt man Menschlichkeit aus, man erzwingt das Glück und die Geborgenheit, das gegenseitige Verstehen, wenn es sein muß mit Bombenregen und Mord - der Angriff auf den Irak, eine humanistische Tat. Je mehr die Menschen in einer Gesellschaft unfähig geworden sind, sich gemeinsam zu erleben, sich miteinander zu identifizieren, desto stärker wird der Druck, der diese Gemeinschaft suggeriert, meterdick aufgetragen auf Werbeflächen, im Fernsehquiz und im Schlager, der von Liebe heult. Ein riesiges Arsenal an Vergnügungswaffen wird aufgefahren, um jedem einzelnen Menschen in dieser Gesellschaft das zu bieten, worin er seine Einsamkeit, seine Sprachlosigkeit vergessen kann. Fernsehen, Radio, Vereine, Zeitschriften und Kinos, auch die ehrenwerte Literatur bombadieren den Menschen mit Lebenshilfe und damit letztendlich mit penetranter Lebensfreude (denn auch am Leid anderer läßt sich ergötzen), um seine Sprachlosigkeit und also seine Isolation in eine künstliche Sprache umzuwerten, die ihm ein Gefühl von Gemeinsamkeit verschafft. Wer bei seiner ersten Liebe im Stadtpark die Sätze flüstert, die ihm BRAVO angelernt hat, ist schon nicht mehr sich selbst, ist Teil der Machinerie, die Gemeinschaft schafft, indem sie alles Persönliche einebnet und zum künstlich erworbenen gemeinsamen Nenner walzt. Dort, wo Menschen ihre tiefsten Gefühle nur noch im rituellen Schema angelernter Kultur äußern, wo der selbst erlebte Orgasmus am Ablauf gemessen wird, den man sich durch Film und Ratgeber erworben hat, ist der Mensch nur noch die drittklassige, zur Künstlichkeit ersticke Kopie des Glücks, das ihm zu erreichen bis in die kleinste Bewegung vorgelebt wurde. Die Menschlichkeit, also einer anderen Person zu nahe zu treten, zu viel von sich zu äußern, wurde schon immer als so gefährlich und so anarchisch erkannt, daßdas Bestreben jeder Kultur von Anfang an gewesen ist, dasHumane von allem Individuellen zu befreien und in die Welt der Künstlichkeit zu verbannen. Jede gesellschaftliche Ordnung verlangt Disziplin und Distanz, denreibungslosen geschäftlichen Ablauf von aufeinander angewiesenen Interessengemeinschaften (Persönlichkeit wird hier nur als "persönliches Engagement" anerkannt, also gar nicht), weshalb jede Nähe als Überscheiten und Gefährdung dieser Ordnung gefürchtet ist; darum der Versuch, von den griechischen, makellosen Plastiken bis zum triefenden Hollywood-Streifen, ein Ideal von Liebe, Nähe, Schönheit und Glück zu erschaffen, das unerreichbar künstlich und beziehungslos oberflächlich ist, um auch in der Wirklichkeit ja keine Nähe aufkommen zu lassen, die den Rahmen dieses konventionellen, gestelzten und stereotypen "I love you" sprengt. Wir sind zu Voyeuren erzogen worden, die in den künstlichen Massenprodukten den Weg zum Glück, die Möglichkeiten einer gemeinsamen Sprache erlernen, um sie dann auf uns selbst anzuwenden - jeder von uns selbst, der menschliche Faktor, wie es zynisch heißt, ist aus diesem Lernprozeßausgeschlossen, erfährt sich nur noch über Floskeln, die er am Ende für ihm eigentümlich hält.
Es gilt, zu hassen, um wieder lieben und fühlen zu können, es gilt, um sich selber und den anderen nicht mehr als Typus, sondern als völlig unverwechselbaren Menschen kennenzulernen, die häßliche, oberflächliche Fratze dieser

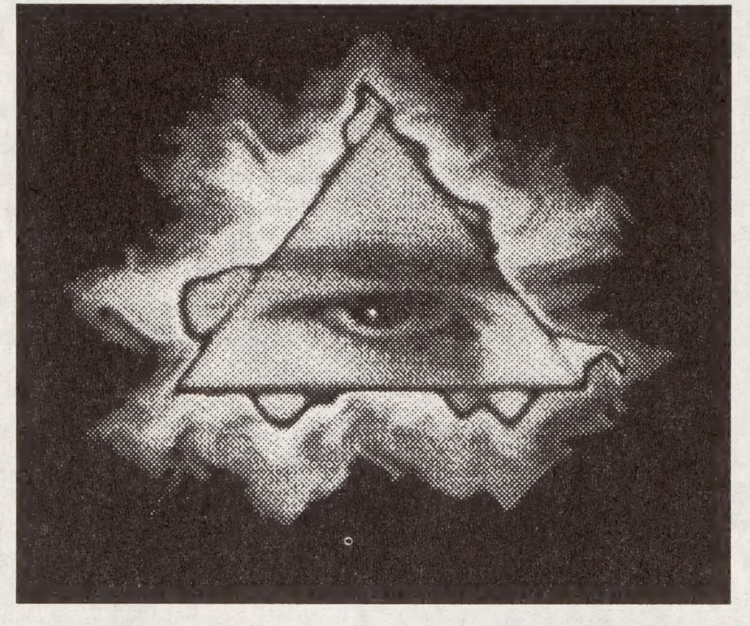




Frei wären wir nur, wenn wir lieben und hassen könnten, wann immer uns es aus der Situation heraus ein Bedürfnis ist.

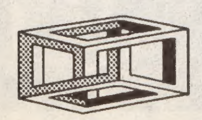
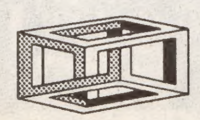
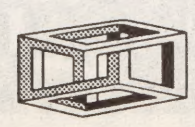
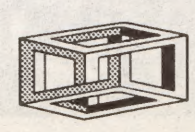
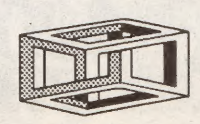
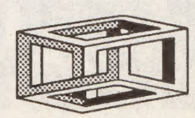
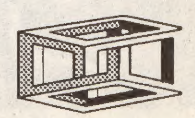
Gesellschaft zu hassen und zu durchbrechen. Der Haß, den ich meine, ist ein Haßgegenüber dem Inhumanen, der versteinerten Konvention, die Geschäftsessen und Beischlaf zu ein-und derselben programmierten Tätigkeit werden läßt. All die widerlichen Gesichter auf der Straße leben das Gesicht, das ihnen in der jeweiligen Situation aufzusetzen anempfohlen, also befohlen wurde. Sie weichen dem Gespräch, der Echtheit aus, indem sie jedes Gespräch, also jede Person, mit der sie sprechen, einer bestimmten Situation, einer bestimmten, angelernten Art, sie zu meistern, einzuordnen wissen. Sie meistern Menschen, indem sie sprechen, bringen sie hinter sich, haken ab.

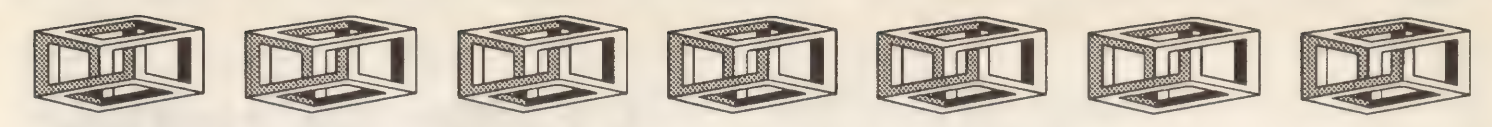
Die zahlreichen Produkte und Interessen, die uns bestimmen, bewahren uns vor dem genauen Blick auf uns selbst und damit auf das Wesentliche. Der Angler definiert sich durch seine Angel, der Zappa-Fan durch seine Sammlung von Zappa-Platten, der Maler durch seine Bilder, die Mutter durch ihre Kinder. Man nennt dies: Aufgaben schaffen. Individualität wird zu einer Frage der Zugehörigkeit, Bestimmbarkeit, die von der Wohnungseinrichtung bis zur Frisur, von den Hobbys bis zum Musik-und Kunstgeschmack wählbar ist. Auf so schäbige Weise definiert sich Persönlichkeit nicht aus sich selber, sondern daraus, was sie umgibt, wofür sie sich einsetzt. Und nun bin ich wieder an meinem Punkt, dem Hardcore nämlich als ein Abklatsch der allgemeinen gesellschaftlichen Verstummung, als rein ästhetische Wahl einer Lebenshaltung, die zum Schweigen der Lämmer nur beiträgt anstatt es zu brechen. Die Freiheit, die Hardcore garantiert, ist beschränkt worden auf eine Freiheit über Produkte und Interessen. Die Persönlichkeit, das Eigene, was jeder einzelne darin einnimmt, ist längst keine menschliche, sondern nur noch behördliche Frage geworden. Wer wen kennt, wer welchen Gig besucht hat, wer welche Aktion gestartet - dadurch entscheidet sich der Wert einer Person. Die, die sich gegen die Erziehung durch Sozialgeschwätz und Lernkultur entschieden haben, erziehen sich mittlerweile selber. Der ALL-oder NOMEANSNO-Gig (man verzeihe mir den Vergleich) hat die Funktion erreicht, den unsere große oder kleine Schwester mit ihren Don Johnston-Postern erfüllt: Identifikation mit einer Norm, unter der wir unsere Sprachlosigkeit, unsere Unfähigkeit zum echten Gefühl vergessen können. Das Nein zu einer Gesellschaft wie dieser wird lächerlich, wenn es im Kern doch diese Gesellschaft nachahmt und also das gegenseitige Verständnis, das Bekenntnis zu sich selbst mit allen Schwächen, unter einem Haufen von angelernten Verhaltensregeln erstickt.



Wer dazugehören will, muß passen. So lautet die Regel. Doch sie müßte lauten, wenn Hardcore nicht mehr als drolliger, zotteliger Verein von Gleichgesinnten sein will, daß nur der dazugehört, der nicht paßt. Um diese Gesellschaft in ihrem tiefsten, verletzbarsten Kern zu treffen, genügt es, ihr zu beweisen, daßalle einem Glück und Ziel nachleben, das niemals ihr eigenes ist, das zusammengebastelt ist aus dem, was als Glück erlaubt und damit als erreichbar definiertwird, was sich auf Fernsehschirmen, in Geldscheinen und Ehebetten präsentiert: Niemand hat mehr als ein oder zwei Menschen, zu denen er wirklich ehrlich ist. Die eigene Person wird zur Privatangelegenheit, sicher eingemauert und verschlüsselt wie ein Safe. Niemand kann sich wirklich über Plattensammlungen und politische Gesinnungen identifizieren. Niemand ist frei, solange er zu seiner Freiheit erkennbare, vorzeigbare Merkmale braucht, um frei zu sein. Frei wären wir nur, wenn wir lieben und hassen könnten, wann immer uns es aus der Situation heraus ein Bedürfnis ist. Wenn wir nicht mehr über Umwege über uns sprechen. Wenn wir erkennen, wie sehr wir betrogen wurden und doch selbst weiter betrügen.

Der wirksamste Widerstand gegenüber die globale



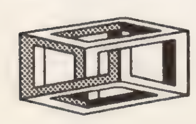
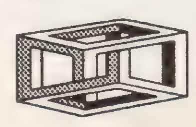
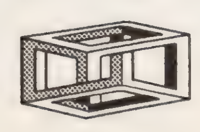
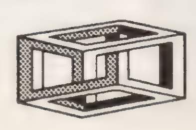
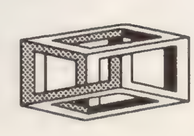
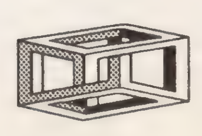
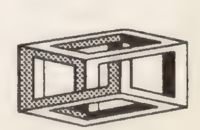
Hardcore, so wie er sich jetzt entwickelt, ist nur noch die Spielwiese von Bürgerskindern, die sich mit Schlamm beschmieren, um gegen die Schminke zu protestieren.

Verlogenheit ist der, selbst nicht mehr zu lügen. Dazu gehört, zu erkennen, wo die Lüge beginnt. Ich glaube, daßdie, die stolz auf ihre schmuddeligen Chucks blicken und sich die Hände reiben, wie gut es doch ist, anders zu sein, dies nicht erkannt haben. Es reicht nicht, anders zu sein, wenn man nicht dabei ganz und gar der Vorstellung von sich selbst entspricht. Es reicht nicht, zu widersprechen, wenn dieser Widerspruch sich nur auf formale, nicht menschliche Angelegenheiten bezieht. Hardcore, so wie er sich jetzt entwickelt, ist nur noch die Spielwiese von Bürgerskindern, die sich mit Schlamm beschmieren, um gegen die Schminke zu protestieren. Eine Reduktion auf Musikgeschmack und Lebenshaltung, die unfreiwillig, weil unreflektiert, in einer geschäftlichen Coolheit endet, welche nichts mehr mit Humanismus und echten Gefühlen zu tun hat. Wenn wir die Utopie von einer besseren, unverlogenen und auf Einzelmenschen, nicht Geschäftsinhaber aufgebauten Welt verloren haben, sollten wir besser das Skateboard, den Fußball, die Plattensammlung und allen anderen Dreck in die Ecke werfen und mit Benzin begiesen, dann feierlich anzünden und endlich so sein, wie es sich unsere Erzieher immer vorgestellt haben: Berechenbar und tüchtig in dem, was nicht uns selbst, sondern unseren Ruf, das Image betrifft. Ach so, ich vergesse: dazu brauchen wir dieses hübsche Feuer ja gar nicht. Wir sind es ja schon, wenn auch nur in unserer eigenen, kleinen, selbstgeschaffenen Hardcore-Welt.



Vic Bondi nannte Hardcore eine tragische Komödie: Komisch, weil sich jeder einzelne in der Gemeinschaft nur noch über Äußerlichkeiten identifizieren kann und tragisch, weil er damit genau das erfüllt, was die Gesellschaft von ihm erwartet. Dieses Insidertum hat in allen Bereichen, wo Hardcore hätte wirksam werden können, von der Antifa bis zur Sexismus-Debatte, nur Schaden angerichtet. Eine Szene, die in sich selber brütet und sich in ganz grundsätzlichen Dingen (etwa dem Benutzen einer eigenen Sprache) vom Rest der Welt fernzuhalten versucht, braucht sich nicht wundern, wenn dieser Rest auch nie Notiz nimmt. Es geht nicht darum, all den oberflächlichen Kinderkrams, den Hardcore hervorgebracht hat, populär zu machen (so denken Leute, die sich am Erfolg von NIRVANA ergötzen und denken, das könnte dieser "Szene" auch nur irgendwie weiterhelfen), sondern es geht ganz einfach um die bittere Tatsache, daß in dieser nun mit offenen Karten faschistischen und immer mehr auch nationalsozialistischen Gesellschaft keine andere Linke mehr existiert außer uns, der kleinen Hardcore-Welt. Alles andere, was sich noch links schimpft, von der TAZ bis zu den GRÜNEN (und auch das TITANIC gibt langsam die Löffel ab, WAECHTER hat schon Adieu gesagt, eine Träne ihm auf den Weg), ist zur feisten, institutionalisierten Opposition von Jasagern geworden, die Kritik nur noch im Rahmen des Apparates üben, den sie als Ganzes akzeptieren. Und was tun wir, nachdem wir die einzigen geblieben sind, die dieser Gesellschaft an sich mißtrauen, dies zumindest vorgeben? Wir fliehen in die Kleinfamilie unserer Fanzines, Plattenläden und Stammkneipen. Wer braucht denn die großen Sprüche im OX, im CONFRONTATION, im MOWER oder die, die ich hier gerade im ZAP reiße? Diese Sprüche müssen draußen stattfinden, wo auch immer ihr euch befindet, in der Schule, auf der Uni oder in der Fabrik. Überall, nur nicht hier, wo es eh' schon jeder wissen sollte. Wir müssen uns lösen vom Geschwätz, das sich nur im Kreis dreht. Das richtet sich auch an die eigene Adresse, klar. Auch das ZAP ist noch im Ghetto. Aber vielleicht schaffen wir es doch noch, eine Sprache zu finden, die jeder versteht, nicht nur der, der in den Bund eingeweiht ist. Dringender als je zuvor geht es darum, zu beweisen, daß es Menschlichkeit und Ehrlichkeit nur dort gibt, wo sich jeder Einzelne den Schemen, zu denen er erstarren soll, widersetzt. Aber diese Energie, scheint mir, schwindet mehr von Tag zu Tag.

Martin Büsser

OFFSIDE

Normalerweise erwarten wir als schemengeprägte Hardcore-Menschen ja immer von einer neuen Band, daß sie uns zunächst mal zumindest mit einem Demo und einer Handvoll Konzerten beehrt, bevor wir ihr Vinyl in die Hände nehmen. Bei **OFFSIDE** mußte das aber alles irgendwie anders gehen, denn praktisch aus dem Nichts brachten die drei Jungs im letzten Jahr eine LP heraus, ohne Label, ohne Auftritte, und vor allem ohne Bassisten. Was zunächst als äußerst zweifelhafte Aktion scheint, ist doch vielleicht gar nicht mal so daneben, wenn man an eine gewisse "Jeder kann es machen"-Philosophie Erinnerungen hat, die dem Kontext Punk HC ja mal ausgezeichnet hat. Vor allem wenn das Ergebnis, das dabei heraus kommt nicht einfach nur Schrott ist, sondern durchaus sehr frische Momente hat. "Frische" nicht im Büsserischen Sinne von musikalischer Eigenständigkeit (eine Forderung, die ich im Umfeld einer sich selbst klassifizierenden Gemeinschaft ohnehin für seltsam halte, allerdings nicht für überflüssig) sondern von der Umsetzung her. Auch live wissen **OFFSIDE** durchaus zu begeistern, allerdings setzt es dazu aber auch einen gewissen Prozentsatz an Sympathie für ihren **7 SECONDS**-geprägten Stil (daß sie den nicht beabsichtigen, spielt dabei wohl keine Rolle) voraus. Dieser mag bei ihrem Auftritt mit wohl nicht so vorhanden gewesen sein, oder es spielten wieder die allseits bekannten Gründe von Ignoranz gegenüber einheimischer, unetablierter oder unkultiger "Kunst" eine Rolle. Bei vielen Bands kann ich das ja verstehen, allerdings nur bis zu dem Punkt, wo man Ami-Produkte auch auf ihre wahre Qualität hin beurteilt und nicht auf das, was einem andere vorpupsen. 1000-mal gesagt, 998-mal nicht befolgt worden. Das inzwischen schon einige die (grundverschiedenen) Qualitäten von etwa **INTRICATE** oder **HAMMERHEAD B.T.** erkannt haben, ist ja schonmal gut (von speziellen in ihrer Art grundsätzlich meinem Hauptkritikpunkt (only sheep need a leader ... gähn) gleichen Auswüchsen abgesehen). Aber vergesst auch beispielsweise nicht, euch demnäxt an so Namen wie **NOT THE SAME/ JUST KIDDING/ AMBUSH** zu erinnern, oder diejenigen zu unterstützen, die bei euch in der Nähe was machen, von mir aus können die dann auch 'ne Orgel haben. Lieber 15 weitere **BLACK FLAGS** aus Bad Schwartau, die versuchen, vor Ort was zu tun, als irgendwelche Amis, die zuhause 4-mal pro Jahr spielen, hier aber ellenlange Touren machen., im Prinzip aber genauso unwichtig sind. Die Bands, die wirklich etwas tun, oder die etwas besonderes darstellen (im strukturellen Sinne) sollen unterstützt werden, wo sie herkommen ist egal. Wenn wir soweit erstmal sind, können wir uns dann um ihre musikalische Originalität kümmern. Ich gehöre ganz bestimmt nicht zu den Leuten, die quaddern, daß die Musik egal sei, bloß wenn wir die Struktur der HC-Netzwerkes davon abhängig machen, degradieren wir uns selbst zu einem weiteren Musik-Stil.

Intensität der Aktionen und Gedanken ist das tragende Element, nicht die Intensität im Vortrag dessen. Und wenn sich das Leben heutzutage nunmal hauptsächlich um Amerikanismen dreht, kann ich doch deswegen mich auch mit ihnen authentisch ausweisen. Die Kopie fängt da an, wo ich bewußt versuche, mich ihnen zu unterwerfen, und dadurch den "Erfolg" suche. Solange die Leute aber bereit sind, sich nicht darauf zu verlassen, sondern Eigeninitiative zeigen, ist es mir gleich, ob sie sich mit Krautrock oder Ami-HC identifizieren. Und eben in diesem Sinne halte ich **OFFSIDE** für relevanter als beispielsweise **YUPPICIDE**, auch wenn die mich vielleicht besser unterhalten können. Was Martin da bei **SHARON TATES CHILDREN** gesagt hat, ist ja in der Essenz durchaus richtig, doch setzt die Kritik an der falschen Stelle an, bzw. sie unterschlägt eine Voraussetzung.



ZAP: Wie kommt man denn als Band auf die Idee, eine LP so praktisch von 0 auf 100 zu machen?
Heiko: Tja, weil wir irgendwie keinen Bock hatten, den Weg zu machen, den alle gehen: erstmal schön Demo machen, dann ne Single, damit die Leute dann heiß werden auf eine LP. Wir hatten halt Bock, 'ne Platte rauszubringen und das haben wir dann halt gemacht, einfach so.
ZAP: Und das Geld ist euch einfach so zugeflogen, oder was....
Heiko: Wir wollten ja nix verdienen, wir wollten halt investieren und dann Plus Minus weg.
ZAP: Ja, ja, klar, mußte halt aber trotzdem erstmal die Auslagen bezahlen.
Heiko: Sicher, aber die Kohle war da.
Bjoern: Man hatte noch was auf der hohen Kante, ha, ha,.
ZAP: Habt ihr denn vorher irgendwelche musikalischen Erfahrungen gehabt, oder seit ihr auch praktisch aus dem Proberaum auf Platte verewigt?
Heiko: Ich hatte keine Erfahrungen vorher, der Sven auch nicht, der Bjoern aber....
Bjoern: Ich habe früher bei URLAUB IM ROLLSTUHL gespielt, vier Jahre lang, das war meine erste Gruppe....
ZAP: Echt ? Kult, ihr ward das erste HC-Konzert, was ich in meinem Leben gesehen habe!
Bjoern: Na, siehst du mal....
ZAP: Mit U.K. SUBS im Live-Station....
Bjoern: In Dortmund, ja, genial.
Heiko: Echt, das erste Konzert? Ist doch noch gar nicht lange her.
ZAP: 1988, oder so. (Gonzo du fliegst ! - Der Tipper, hähä)
Bjoern: Ja, 88 haben wir uns auch aufgelöst, kurz nach der zweiten Platte.

Es folgt noch ein kleines Geschwätz über URLAUB, beispielsweise wie die gegründet wurden. Was natürlich gleich zu der Entstehung von OFFSIDE führt.
Heiko: Das war halt irgendwie so, daß der Bjoern bei URLAUB aufgehört hat, und wir haben im Proberaum rumgehangen, ich Schlagzeug und der Sven Gitarre, aber das war halt nix richtiges so. Da habe ich halt den Bjoern gefragt, ob er Bock hat, und dann haben wir halt geprobt und wo weiter. Aber einen Bassisten haben wir bis jetzt noch keinen gefunden.
ZAP: Woran liegt das? Daß ihr nicht einfach irgend jemand nehmen wollt, oder weil es bei euch einfach keinen gibt?
Heiko: In unserem Kaff gibt es irgendwie keinen so.
ZAP: Auch nicht im Umkreis, von sagen wir mal 80 Kilometern?
Bjoern: Das Problem bei solchen Leuten ist, die verlieren ziemlich schnell die Lust, wenn die für eine Probe soweit fahren müssen und das zweimal die Woche. Ich kenn das, bei URLAUB IM ROLLSTUHL hatten wir Leute aus Bonn. Dann am Wochenende proben, da kommt irgendwas dazwischen, "Nee, kein Bock", da geht das schneller auseinander als du glaubst.
Heiko: Und wir wollen ja auch zweimal die Woche proben.
ZAP: Der Stil den ihr habt, kommt der einfach so beim Proben zustande, weil ich meine, ihr habt ja doch schon, so mit dem schönen Chorgesang, so "Ouuuho", sonnen deutlichen Einfluß....
Heiko: Sag schon 7 SECONDS; ha, ha. Ich weiß auch nicht, das ist echt so gekommen. Wir wollten nicht klingen, wir eine Band oder so, aber viele sagen das einfach, warum weiß ich auch nicht.
Bjoern: Aber so sehr klingen wir gar nicht danach.
Heiko: Ich weiß ja auch nicht, aber das sagen viele, auch in den Kritiken immer so 7 SECONDS oder UNIFORM CHOICE.
ZAP: Was habt ihr denn so für Kritiken gekriegt ?
Bjoern: Eigentlich nur Gute. ZAP war ein bißchen zurückhaltend, ha, ha, aber alle anderen waren durchweg sehr erfreut und angetan.
Heiko: Bis auf die Proberaumbilder.
Bjoern: Ha, ha, das hat die gestört, die Matratzenkults. Weil wir hatten die Platte ja rausgebracht und noch keinen Gig gehabt, aber wir wollten unbedingt Fotos.
Heiko: War mal was Neues, ha, ha, hat keine Band irgendwie.
ZAP: Ja, ja, wie 'ne Demo-LP, ist auch was Neues.
Heiko: Aber dafür ist sie ja auch gut angekommen.
ZAP: Wieviel habt ihr gemacht?
Heiko: Ja, so 500, die sind jetzt fast weg, und wenn wir die zweite machen, dann nochmal 500.
ZAP: Von der zweiten dann auch erstmal 500?
Bjoern: Ne, da machen wir gleich 1000. Ich weiß gar nicht mal, ob ich das nun unbedingt als Mut bezeichnen würde, denn ich mein eigentlich sollte es, unter der Prämisse, daß im HC die Geschäfte unter anderen Gesichtspunkten laufen, kein Problem sein. Wenn sich aber halt jeder Quark von über dem Teich besser verkauft als Bands vor der eigenen Nase, ist das ja keinesfalls die Krankhaftigkeit der Band. Auch dadurch, daß dieses Thema von gewissen Leuten schon zig-mal durchgekaut wurde, hat sich daran nix geändert, wie mit so vielem anderen auch. Ich sehe also keinen Sinn, dies nicht anzusprechen, nur weil es vielleicht bei ein paar alten Hasen größtes Gähnen hervorruft. **(Soll das ein kleiner Seitenhieb auf die ZAP - Hasen sein ? Dann hast du uns nicht richtig verstanden. - Der Tipper).** Wiederholungen sind nur da schlecht, wo sie Punkte berühren, die schon eindeutig überwunden waren, oder wo sie Selbstzweck sind, wo sie also nur zur Selbstdarstellung dienen, man nur das hippe Themp aufgreift, und kein grundsätzliches Fundament da ist. **(Genau ! - Der Tipper)**
ZAP: Warum habt ihr euch jetzt für die zweite ein Label gesucht, oder wollt ihr halt alles selbst machen?
Heiko: Wir haben schon ein paar Angebote bekommen, aber wir wollen es halt lieber selber machen, wegen Überblick und Kontrolle und alles.
Bjoern: Also, die Platte wird jetzt von unserem Geld produziert, aber eventuell geben wir an ein Label praktisch den Vertrieb für die Läden ab.

Die Frage und Antwort nach dem Namen des Labels klammere ich hier mal aus, weil sich anscheinend für die Band wohl herauskristallisiert hat, daß das bevorzugte Label ein paar Probleme hat, gewisse Sachen auf die Reihe zu kriegen, bzw. daß ein paar seltsame Ereignisse damit zusammenhängen.
ZAP: Und auf welchen Wegen ging eure erste LP so am ehesten weg?
Heiko: Naja, wir haben halt Flyer an die typischen Vertriebe verschickt und die haben auch fast alle ein paar

"Lieber 15 weitere BLACK FLAGS aus Bad Schwartau, die versuchen, vor Ort was zu tun, als irgendwelche Amis, die zuhause 4-mal pro Jahr spielen, hier aber ellenlange Touren machen."



Exemplare genommen und den Rest halt auf Konzerten auch ein paar, das Übliche.
ZAP: Und wieviel Konzerte hattet ihr dann, nach dem Erscheinen der LP?
Bjoern: Acht, oder so, ich mein das war heute unser neuntes. Tja, ich habe Demos verschickt wie ein Bekloppter, keiner will uns.
Heiko: Vielleicht haben die Leute irgendwie Vorurteile, wir so ohne Bass und alles, daran liegt es wohl auch. Obwohl, wenn wir spielen kommen wir eigentlich immer gut an, heute war irgendwie Scheiße. Vielleicht weil alle auf die New Yorker gewartet haben, oder was weiß ich.
Bjoern: Ja, die wollten sich nicht verausgaben bei anderen Bands, die wollten wohl ihre Energie sparen, damit sie bei denen abtoben können. Das fand ich schon irgendwie Scheiße.
ZAP: Habt ihr schon öfter mit Ami-Bands zusammen gespielt?
Bjoern: Das war das erste Mal.
ZAP: Und, wollt ihr es jetzt nochmal machen?
Heiko: Klar, warum nicht, bloß mit deutschen Bands zusammen kommt immer bessere Stimmung auf, würde ich sagen.

Hey, ein gar nicht unwichtiger Satz, denn was mir persönlich in letzter Zeit aufgefallen ist, daß ja auch bei den Ami-Bands ein paar weniger Leute kommen, als noch vor zwei Jahren, dort dann aber nicht wo eine "private" Atmosphäre herrscht, wie wenn zwei, drei deutsche Bands zusammen spielen. Vielleicht fliegen dann nicht hunderte von Leuten kreuz und quer durch den Raum, aber die Kontakte unter den Bands und zum Publikum sind intensiver. Irgendwie zehre ich erfahrungsgemäß länger von vielen solcher Gigs, als von den Stagediveorgien. Hier beispielsweise mal ein Lob nach Bad Dürkheim, wo die "Kälte" des Raumes bei vilen Konzerten durch den Enthusiasmus wieder ausgeglichen wird. Auch für OFFSIDE gab es dort bisher das beste Konzerterlebnis.
ZAP: Und wie unterscheidet sich eure neue Platte von der ersteren?
Heiko: Musikalisch haben wir uns weiterentwickelt, ein paar mehr Breaks
Bjoern: Nicht mehr ganz so glatt
Heiko: Aber trotzdem besser. Ein Schnitt härter auch noch, und textlich sind wir uns treu geblieben.
ZAP: Was habt ihr denn für ein "Hauptanliegen"?
Heiko: Also, ich schreib die alle. Sagen wir mal, so von der ersten und zweiten gehen so fünf gegen Gewalt, aber immer halt anders ausgeführt, aber das ist halt irgendwie nicht mein Hauptanliegen. Es geht halt so hauptsächlich um alle möglichen Formen der Gewalt. Alles Gewalttätige ist Scheiße, ha, ha.....

Um besondere plakativ politische Ziele geht es OFFSIDE nicht, weil für sie das Ding Punk/HC schon eine politische Sache ist, ein Abgrenzen von der Gesellschaft, ein anders sein. So gehört es auch für sie dazu, alles irgendwie selber unter Kontrolle zu haben, auf spezielle Dinge zu achten (Preise, etc.).
Bjoern: Die meisten Gruppen gehen den einfacherern Weg, lassen sich die Platte machen, aber ich finde, die haben irgendwie nicht soviel davon. Die haben nicht soviel Kontakte, lernen nicht soviel Leute kennen, kriegen dann von dem Label vielleicht nur noch ein paar Gigs zugewiesen, und das war es dann.
Heiko: Und wenn ich mir so einige Labels angucke, da sehen die Platten immer gleich aus. So vom Cover her, und dann der fette Label-Druck drauf, das ist auch Scheiße. Die Platte ist für die Band, und nicht für das Label....

Das sollte sich so mancher Labelmacher mal zu Herzen nehmen, gerade was den Bereich der "Vermarktung" eines Produktes beträgt, oder was den Umgang untereinander betrifft. Im Laufe des Gespräches kamen an dieser Stelle nochmal halt die Pläne für das zweite Werk auf, und daß es halt auch schon bessere Aussichten gibt, diese unter das Volk zu bringen. Es nervt die Band schon ziemlich, daß beispielsweise irgendein New Yorker HC-Künstler Platten vollfurzen könnte, und die würden gekauft, während.... ihr wißt schon, wenn man halt aus Bad Ahrweiler kommt, sieht das schwieriger aus.
ZAP: Gibt es denn bei euch noch so andere HC-Aktivitäten?
Heiko: Wir sind so ziemlich das einzigste, eigentlich.
Sven: Wir grüßen WALTER UND DIE SPARBIEHRS.

Hierauf versank man in schallendes Gelächter und kam nur mit wenigen Worten an eine Erklärung ran, naja. Aber man ist schon halt so ziemlich in der Diaspora, probt im eigenen Keller. Auftrittsmöglichkeiten bestehen vor Ort anscheinend nur in Gemeindehäusern, was unter großem Prusten wegen des dort vorhandenen "dörflichen" Publikums als äußerst fragwürdig eingestuft wird. OFFSIDE ziehen es vor, in AJZs oder ähnlichem zu spielen, auch wenn es halt mit den Kontakten zu Veranstaltern noch etwas im Argen liegt.
Heiko: Wie gesagt, die Leute haben glaube ich auch Vorurteile, weil wir keinen Bass haben. 'Ne deutsche Band aus Bad Neuenahr hat auch noch keinen Bass.
Bjoern: Tja, wenn wir vielleicht aus Kalifornien oder so wären, wäre das vielleicht der neue Trend, da würde alle plötzlich ihre Bassisten rausschmeissen, genau.
Heiko: Ist halt so, und wird auch immer so bleiben.
Bjoern: Ach, Quatsch, wir kämpfen dagegen an und setzen uns durch, ha, ha

Der Rest des Gespräches versank in ein paar Albereien über potentielle 46 Fans, was sich an den T-Shirt-Verkäufen festmachen läßt, und all so einem Käse. Der ganze Artikel hier ist, neben meiner Griffelwixerei bewußt so eine Art Promo-Teil, weil es heutzutage auch im HC, der sich seiner alternativen Struktur rühmt, schwer ist, für eine nahezu unbekannte Band (aus Europa) etwas für sich zu erreichen.
Gonzo



Über die UK Subs noch etwas zu sagen, ist ziemlich schwierig. Seit 15 Jahren tourt Charlie Harper mit häufig wechselnden Musikern durch Europa und erlebte gute und schlechte Zeiten. Ähnlich verhielt es sich mit der Qualität der Platten und der Konzerte einer Band, die längst schon eine Art Punk-Institution ist. "Another Kind Of Blues", ihr geniales Debut, das mit seiner rohen Kraft wie eine Bombe einschlug, und die Subs aus der Vielzahl der britischen Bands deutlich hervorhob haben die Subs meiner Meinung zwar nie mehr erreicht, aber Charlie Harper hat in der Zwischenzeit eine ganze Anzahl von Hits geschrieben, was ihn fast schon zwingt, den einen oder anderen bei Konzerten wegzulassen, um auch einmal ein anderes Stück spielen zu können. Im letzten Jahr hatte sich Charlie Harper allerdings überlegt, die Subs aufzulösen. Eine Entscheidung die er nun revidierte. Es gab keine keine Farewell-Tour, es gab die 15th Anniversary-Tour.

ZAP: Als wir uns letztes Jahr getroffen haben, sagtest Du, Du würdest die Subs eventuell auflösen und dieses Jahr, rechtzeitig zum 15jährigen Bestehen eine Abschiedstour geben. Nun hast Du Deine Meinung wieder geändert. Warum?

C. H.: Ich hatte mir das ernsthaft überlegt, aber mein Tourmanager hat mich überredet, weiterzumachen. Und ich bin im Moment schon auf dem Standpunkt, daß ich weitermachen will.

ZAP: Was war ausschlaggebend gewesen für diese Überlegungen?

C. H.: Es war schon auch die Überlegung, ob sich die Band noch lohnt. Wir haben jahrelang in England getourt, ohne praktisch Geld heimzubringen. Vergangenes Jahr war das erstemal, ich glaube seit sieben Jahren, daß wir auf einer England-Tour wieder etwas verdient haben.

ZAP: Aber in Deutschland sind die Subs doch sehr bekannt.

C. H.: In Detuschland ist das auch anders. Die Deutschen lieben uns. Wir haben dort immer um 400 Leute gehabt, egal, wo wir gespielt haben. Es gab etliche Gigs, da waren es sogar weit mehr Leute. Auch Holland beispielsweise war immer toll. Die Subs sind in Europa bekannter und beliebter als in England. Hier waren wir schon immer nur eine kleine Band unter vielen. Wir hatten dann eine Krise, wo wir froh sein mußten, daß 100 Leute kamen. Da lohnt es sich irgendwann nicht mehr.

ZAP: War Geld der einzige Grund? - Du hast mir von neuen musikalischen Ideen erzählt, etwas in Richtung Jeffrey Lee Pierce gehend.

C. H.: Ja, das stimmt. Da wären die Subs auch nicht die Band dazu, so etwas zu bringen. Die Subs waren schon immer eine Band zwischen Punk und Metal. Das hat sie ausgemacht, dafür waren sie bekannt und sind es noch. Die Leute wissen was sie bei unseren Gigs erwartet, verstehst Du? - Aber dieses Projekt spukt mir schon seit Jahren im Kopf herum, ein Solo-Projekt, das eine ganz andere Seite zeigen soll, als es die Subs tun. Ich dachte, wenn die Band eh nicht mehr läuft, dann ist es an der Zeit, nicht nur immer darüber nachzudenken, sondern es auch zu tun. Aber dann haben wir diese recht erfolgreiche England-Tour gemacht, und jetzt denke ich wieder eher daran, es zusätzlich zu den Subs durchzuziehen.

ZAP: Ein zweiter Frühling nach 15 Jahren?

H. C.: Ein zweiter Frühling, der in England voll im Gange ist. In England gibt es zur Zeit eine neue Punk-Welle, die sich formiert, mit einer Unzahl neuer, toller Bands, die alle an die End-Siebziger anknüpfen wollen, die einfach auch angeödet sind von der Musik, die täglich im Radio kommt, oder von diesen hunderten von Gitarren-Pop-Bands. Punk ist wieder groß im kommen, zumindest in England. Und das hat uns natürlich auch Auftrieb gegeben. Die Leute kommen eben jetzt auch um uns noch zu sehen, die wir seit 15 Jahren dabei sind und schon gespielt haben, als einige der neuen Zuschauer auf unseren Konzerten vielleicht 2,3 oder 4 Jahre alt waren. Die sind jetzt zum Punk gestoßen, und da stießen sie auf uns. Das ist wirklich toll und aufregend.

ZAP: Es haben sich ja auch zahlreiche Bands wiedergegründet, die 77/78 dabei waren. Ist das eine Art Revival?

C. H.: Also uns betrifft das schon deshalb nicht, weil wir seit 15 Jahren ohne Unterbrechung da waren. Aber es stimmt. Viele Bands haben sich wieder formiert und spielen wieder live. Aber das hat mit uns nichts zu tun. Wir sind "alte" Punks. Was aber wirklich abgeht, ist daß es viele "neue" Punks gibt, die ihre eigene Musik machen. Wir "alten" Punks profitieren sicherlich davon. Aber es ist nicht dasselbe. Es ist beides Punk, aber mit 15 Jahren dazwischen, in denen sich die Welt brutal verändert hat. Auch England hat sich in der Zwischenzeit verändert.

ZAP: Diese "Live At The Roxy Club"-Serie, die jetzt groß rauskommt, hat sie auch damit zu tun, oder warum sind diese Platten nicht früher erschienen?

C. H.: Die gibt es schon eine ganze Weile, nur wollte die eine ganze Weile auch niemand haben. Erst jetzt rücken sie ins Blickfeld der Leute, weil Punk wieder im Kommen ist. Aber das hat mit der Punk-Bewegung jetzt gar nichts zu tun. Die Geschichte ist so: Dieses Label, auf dem die Platten erscheinen, ist brutal klein, das sind zwei oder drei Leute. Einer von Ihnen hat Anfang der 70er bei Slade mitgespielt. Und er wollte diese Platten schon immer 'rausbringen, für sich, weil er sie toll fand. Und so kamen diese sachen nach und nach

'raus und jetzt plötzlich wollen es die Leute auch haben. Ich meine, was unsere Platte anbelangt, so ist sie identisch mit dieser Live-LP, die wir damals bei Rough Trade rausgebracht haben, die mittlerweile vergriffen ist.

ZAP: In Deutschland ist von dieser ganzen neuen Bewegung noch nicht allzuviel zu spüren. Die meisten Bands, die hier touren und Platten verkaufen kommen aus USA. Glaubst Du, diese Bewegung wird sich außerhalb Großbritanniens auch zeigen?

C. H.: Natürlich habe ich keine Kristallkugel, um in die Zukunft zu sehen. Aber ich denke schon, daß auch Ihr früher oder später was davon mitkriegen werdet. Das war bei uns doch genauso. Da war Sub-Pop und wie das alles heißt, diese ganzen amerikanischen Bands, auf die die Leute abgefahren sind. Aber letztendlich denke ich, waren die Bands zu wenig innovativ, um das Loch, das nach Punk kam, zu stopfen. Deshalb fangen die jungen jetzt wieder an, sich auf Punk direkt zu beziehen.

ZAP: Gibt es Unterschiede zwischen damals und Heute? - Wir waren uns einig, daß sich in der Zwischenzeit sehr viel geändert hat.

C. H.: Der wesentlichste Unterschied ist der, daß den meisten jungen Bands derzeit noch die soziale Komponente fehlt, die fast alle Bands damals hatten. Die neuen Bands sind an der Musik interessiert, aber nicht an der Haltung, am Protest an der Auseinandersertzung und dem damit zusammenhängenden Lebensentwurf. Mag sein, daß sich das alles noch ändern wird, ich weiß es nicht. Aber das ist mit Sicherheit der größte Unterschied.

ZAP: Bleiben wir bei Veränderungen. Margaret Thatcher war für alle politisch denkenden Menschen Leute immer so etwas wie der geliebte Feind, eine große Statue, die fest zementiert schien, aber auch immer dafür sorgte, daß der Stoff für Kritik nicht ausging. Wie hat sich das mit John Major geändert?

C. H.: Das ist eine gute Frage. Ich würde sagen, Major ist weniger angreifbar. Er ist so smart, so beamtenmäßig, so aalglatt. Der regiert das Land nicht, wie etwa Thatcher, der verwaltet es. Er ist einfach ein Bürokrat unter tausenden, genauso grau und unscheinbar wie alle anderen, da hast Du den Eindruck, der ist gar nicht wirklich der Premierminister. Das ist natürlich auch sehr clever, sehr gefährlich. Es war einfacher mit Thatcher zu leben. Sie war ein "richtiger Feind", den man hassen konnte. John Major ist ein Dutzendgesicht. Ich glaube, das war auch das, was die Konservativen wollten: Einen, der politisch nichts verändert an der Linie, aber der so aussieht, als könnte diese Politik nie von ihm kommen.

ZAP: Wäre es besser, Labour übernähme die Macht in Großbritannien?

C. H.: Weißt Du, ich habe generell meine Probleme mit politischen Führern, egal welcher Partei sie angehören, oder was sie versprechen, durchsetzen zu wollen. Irgendwie sind sie doch alle gleich. Da nehme ich Neil Kinnock nicht aus. Teilweise ist Labour vielleicht sogar schlimmer, finde ich, weil sie mehr mit Vetternwirtschaft arbeiten. Es gibt ja in London verschiedene Stadtbezirke, die lokale Verwaltungen haben. Und Brixton, wo ich wohne, wird von Labour-Leuten verwaltet. Ich war mal ein zeitlang obdachlos. Da habe ich mich an die Bezirksverwaltung gewandt wegen einer Wohnung. Sie sagten, sie hätten nur so wenige Wohnungen, die sie vermieten können, sie setzen mich auf die Warteliste, und da wartete ich dann. Aber andere, die in der Partei waren, bekamen sehr schnell eine Wohnung über die Bezirksverwaltung. Das war meine Erfahrung mit Labour.

ZAP: Wie waren deine Erfahrungen mit dem wiedervereinigten Deutschland?

C. H.: Naja. Ich kann da wenig sagen. Letztesmal als ich in Ostdeutschland war, da war gerade die Mauer gefallen. Die Leute waren alle sehr glücklich und voller Aufbruchsstimmung. Ich hatte damals eher den Eindruck, daß viele in Westdeutschland diese Vereinigung nicht wollten und die Ostdeutschen nicht mochten. Ich bin gespannt wie es dieses Jahr ist. Wir waren jetzt nocht nicht im Osten, auf dieser Tour, das steht noch an.

ZAP: Rhys von Anhrefn meinte, als er aus der Tschechoslowakei zurückkam, daß die Leute sehr desillusioniert seien, weil sie den Eindruck haben, überrannt worden zu sein, noch bevor sie sich orientieren konnten, was nach der Umwälzung folgen könnte. Irgendwie haben sie ja hauptsächlich die Freiheit bekommen, alles einkaufen zu können.

C. H.: Und McDonald's. Gottseidank haben wir das in Brixton verhindern können. Als dort ein McDonald's eröffnen sollte, sind die Leute auf die Straße gegangen. Sie brachten das Projekt zu Fall. Und noch heute traut sich dort niemand, einen McDonald's zu eröffnen. Ich glaube der Laden würde in Nullkommanix in Flammen stehen. Das war für mich eigentlich auch ein Schock und ein Zeichen, daß enorme Veränderungen ins Haus stehen, als in Moskau der McDonald's eröffnete. Aber Du hast wohl recht. Sie haben in erster Linie McDonald's und Coca Cola bekommen. Das, was hier im Westen "Freiheit" bedeutet.

ZAP: Ich möchte nochmal auf die UK Subs zurückkommen. Du hast gesagt, Du wirst sie jetzt wohl doch nicht auflösen, weil Ihr wieder mehr Erfolg habt. Heißt das, Du würdest mit den Subs weitermachen, solange es geht?

C.H.: Klar, warum nicht. Ich bin zwar auch nicht mehr der jüngste, aber ich bin Musiker. Das ist mein Job. Ich habe zwar vor, diese Solo-Geschichte zu machen, aber solange es genügend Leute gibt, die die Subs sehen wollen und ihre Platten kaufen wollen, werde ich sie wohl auch nicht auflösen. Oder, ach, weißt Du, das ist so eine Frage. Ich glaube nicht. Wahrscheinlich wird es die Subs noch in 20 Jahren geben. Ich habe da kein Problem. Ich fühle mich nicht zu alt. Schau' Dir die Blueser an, die stehen auch mit 70 noch auf der Bühne, und die Leute wollen sie sehen.

Interview: NMP



TUBAVORES VOADORES

Hardcore aus Rio



Was haben die Brasilianer mit den Finnen, Italiener und Japanern gemeinsam? Mitte der 80er prägten sie die Exotenabteilung jeder halbwegs ernstzunehmenden HC-Plattensammlung. Und alle haben sie, was Ihre Popularität beim hiesigen Publikum betrifft, ihre besten Tage gesehen. Noch heute erinnert man sich klangvoller Namen wie COLERA', INNOCENTES und RATOS DE PORAO. Oder wer kennt nicht das göttliche "Nada" von OLHO SECO, bei dem damals noch GORDO die Backvocals sang, welcher erst nach der ersten LP bei Ratos D.P. einstieg, und jedem HC-Jünger als DER amerikanische Sänger (wenn auch aus ganz, ganz aus'm Süden) überhaupt ein Begriff sein sollte; dagegen sehen solche Witzfiguren wie CHOKE / J.JOSEPH / M.JUDGE wie Däumlinge aus.

Mit dem geradezu dokumentarischen Sampler "Grito Sububano" erschien damals, Anfang der 80er die erste brasilianische Punkscheibe überhaupt. Es folgte dann noch der ebenfalls sehr umfassende SUB Sampler mit COLERA' und RATOS D.P., sowie unzähligen inzwischen nicht mehr existenten Punk-HC Bands.

Zu den nicht totzukriegenden, seit Ewigkeiten existierenden Bands, zählen in Brasilien inzwischen nur noch TUBAROES VOADORES, die vom Punk nun bei einer Symbiose aus HC und Sambarhythmus gelandet sind.

Ihren eigenen Aussagen zufolge, sind sie sehr beeinflusst worden durch: anthrax, c.O.C, colera', Cro-mags, de falla, dead kennedys, discharge, hüsker dÜ, ice t, inferno, living colour, metallica, motörhead, panterra, r.D.P., ramones, suicidal tendencies, the worsts.

Was dabei rausgekommen ist, nennt sich nun sicher nicht BRAZILIAN HATECORE!!!

Angefangen hat für Tubaroes Voadores (pronounced TOO-BAH-ROY VOH-AH-DOR-EZ) alles im September 1984 in Rio de Janeiro: Damals wurde die Band von Sergios Cousin mit der Absicht gegründet zu rocken und zu rollen, wie die Rolling Stones. Allerdings scheiterte dieses "großartige" Vorhaben an ihren unzulänglichen spielerischen Fähigkeiten. Ihr erster Auftritt in einer Fußballarena endete in einem Desaster. Die schlechte Qualität des Equipments und ihr Dilletantismus ließen eine in Brasilien nie zuvor gehörte Musik entstehen, der HC-Punk!

Mit dem Einstieg des Gitarristen Branco, welcher zutiefst beeindruckt war von finischem und deutschen HC, begann für Tubaroes Voadores (Fliegende Haifische!), wie sie sich von nun an nannten, eigentlich erst das Dasein als Punkband. Es folgten Auftritte bei Treffen der P.T., der brasilianischen Arbeiterpartei, in Bahnhofs- und U-Bahnstationen, zur Rush Hour und vor und in Funkclubs.

Sergio und Cesar begannen nun ihr Geld, was sie als Schlächter verdienten, in ein Demo und einigermaßen bespielbares Equipment zu stecken.

Nach einem Auftritt mit DESORDEIROS und COLERA in Sao Paulo, wurden sie von Redson, dem COLERA Sänger und Gitarrist (COLERA) eingeladen, an einem Brasilien-Sampler mitzuwirken.

Sie nahmen hierfür ihr erstes Stück "Juventude, I a Punk da cidade" auf.

Tubaroes Voadores zählen ohne Zweifel zu der legendärsten und inzwischen innovativsten HC Punkband Brasiliens, aber nun wollen wir Sergio, den Sänger von TUBAROES VOADORES selbst zu Wort kommen lassen, der im sonnigen Rio trotz der Hitze einiges zu erzählen hatte.(Übrigens scheint in Rio auch nicht immer die Sonne und vom Carnival in Rio ganz zu schweigen!)

***ZAP:** "Ihr habt 3 Demos und 2 LP's aufgenommen, davon aber nur eine LP rausgebracht. Wieso gibt das dann nur die eine LP, was geschah mit der anderen Aufnahme?"*

SERGIO: "Redson von COLERA', der auf seinem Label damals unsere erste LP rausbringen wollte, hatte nicht genug Geld um die Platte vom Presswerk abzuholen, so daß die Teile da wohl heute noch liegen. Wir haben dann noch einmal neu aufgenommen und HEAVY DISCOS haben dann die "As Veias Abertas da Juventude" LP rausgebracht. HEAVY DISCOS machen auch den Vertrieb für die Platte, das heißt, sie beliefern 50 Plattenläden in ganz Brasilien, früher an die 100 aber das geht zurück."

***ZAP:** "Ihr habt im Januar ein weiters Demo aufgenommen, was versprecht ihr euch davon, wollt ihr weiterhin bei HEAVY DISCOS bleiben?"*

Die Punk Bands hatten zwar oft was zu sagen, aber vielleicht war es für viele zu frustrierend A L L E S selber zu machen und darum zu kämpfen auftreten zu können. Als Thrash oder Death-Band hat man´s hier leichter.

Für Bands wie RATOS DE PORAO oder SEPULTURA, die in den USA und Europa Erfolg haben, ist hier alles möglich - Hier hat man keine Träume mehr, es gibt für solche Bands wie uns keine Gagen, die Promoter haben keinen Bezug zu HC...

SERGIO: "Wir wollen im Herbst 92 mit COLERA' nach Europa kommen, um dort eine Tour zu machen und möglichst eine Platte aufzunehmen. Weil hier in Brasilien ist es sehr schwer eine Platte zu machen, und noch schwererist es eine gute Aufnahme hinzukriegen. HEAVY DISCOS bringen zwar noch 4 LP's im Jahr raus, kümmern sich aber zuwenig um ihre Sachen, da es nur eine Person ist, welche auch noch nebenbei arbeiten muß um zu leen. Hier in Brasilien gibt es zwei Labels die in Frage kommen, COGUMELLO und ELDORADO, aber die bevorzugen momentan Death und Grindcore."

ZAP: "Warum habt ihr auf dem letzten Demo angefangen Texte in Englisch zu verfassen, ist das so eine Entwicklung, ähnlich wie bei RATOS DE PORAO, die ja auf Druck ihrer Plattenfirma je eine Englische und eine Portugiesische Version aufnehmen, weil Englisch sich besser verkaufen läßt?"

SERGIO: "Es funktioniert nicht ausschließlich in portugiesische Lyrics. COLERA'sind da wesentlich radikaler und versuchen es nur in portugiesisch. Ich persönlich glaube nicht, daß es so funktioniert, sicher viele Labels sagten uns, daß so kaum eine Chance besteht, aber Englisch zu singen, bedeutet auch, daß mich mehr Leute verstehen können."

ZAP: "Was hat sich seit eurer Gründung 84 in Rio's Szene verändert?"

SERGIO: "Es gibt immer weniger Auftrittsmöglichkeiten und HC-Punk Bands, 90% der alten noch existierenden Bands machen jetzt Death und Grindcore. Das Publikum für uns ist allerdings größer geworden, inzwischen sind wir die einzige Band in Rio, die eine Platte rausgebracht hat und versucht, so oft wie möglich aufzutreten. Die Skater und Surfer mögen uns sehr. Es gibt kleine Shows, die spontan organisiert werden, allerdings wenn man nichts selber macht passiert auch nichts. Es gibt niemand, der einem hier hilft oder einen unterstützt von offizieller Seite."

ZAP: "Warum gibt es inzwischen kaum noch HC-Punk Bands in Rio?"

SERGIO: "Es ist eine Mode mit Thrash und Death zur Zeit. Die Punk Bands hatten zwar oft was zu sagen, aber vieleicht war es für viele zu frustrierend A L L E S selber zu machen und darum zu kämpfen auftreten zu können. Als Thrash oder Death-Band hat man's hier leichter."

ZAP: "Was habt ihr denn für ein Verhältnis zu den anderen Bands in Rio, gibt es so etwas wie Zusammenarbeit?"

SERGIO: "Sicher man spielt hier in Rio meist mit Bands anderer Stilrichtungen zusammen und versucht sich gegenseitig zu helfen. So wie bei unseren Demoaufnahmen, wo Nelson (git) von der Reggaeband KONGO, Markus (git.) von EXTERMINHO, Layse (Voc.) von THE WORSTS bei den Aufnahmen, und Guga von DORSAL ATLANTICA bei der Produktion mitgeholfen haben."

ZAP: "Wie sehen in Brasilien die Möglichkeiten aus aufzunehmen, was habt ihr für Erfahrungen gemacht?"

SERGIO: "Für Demos gibts viele Studios, aber richtige Plattenqualität zu bekommen ist sehr schwer, da entweder die Technik schlecht ist, die Mieten zu hoch sind und die Produzenten, bzw. Tontechniker nicht wissen, wie man Hardcoresound abmischt."

ZAP: "Was haben die Vereinigten Staaten und Europa für eine Bedeutung für euch?"

SERGIO: "Hier ist der Markt geschlossen; Für Bands wie RATOS DE PORAO oder SEPULTURA, die in den USA und Europa Erfolg haben, ist hier alles möglich, aber für Underground Bands ist es sehr schwer. Hier hat man keine Träume mehr, es gibt für solche Bands wie uns keine Gagen, die Promoter haben keinen Bezug zu HC, sie denken Pogo ist eine Massenschlägerei."

ZAP: "Was gibt es sonst noch zu sagen über brasilianische Bands?"

SERGIO: "Es gibt noch weitere sehr gute Bands, z.b. DE FALLA machen HC-Heavy Metal-RaggaMuffin-Funk-Rap, die eigentlich nur hier bekannt sind. Aber SEPULTURA haben mit "Arise" den Markt für härtere brasilianische Musik geöffnet, allerdings mag ich nur die erste Seite. R.D.P. haben drei sehr gute Platten rausgebracht, allerdings auf einem Label (Eldorado), welches sich zu sehr darauf festgelegt hat, gute Kopien rauszubringen. Das Beste, was in den 80ern/90ern passiert ist, war daß eine brasilianische Band wie SEPULTURA es geschafft hat, über ihr Land hinaus bekannt zu werden. RATOS spielen immer noch in kleinen Läden und mixen alte und neue Stücke. Ich glaube aber, hier in Brasilien und in Europa mögen die Leute mehr ihr alten Stücke."

ZAP: "Ihr könnt nicht von eurer Musik leben, was macht ihr um zu überleben?"

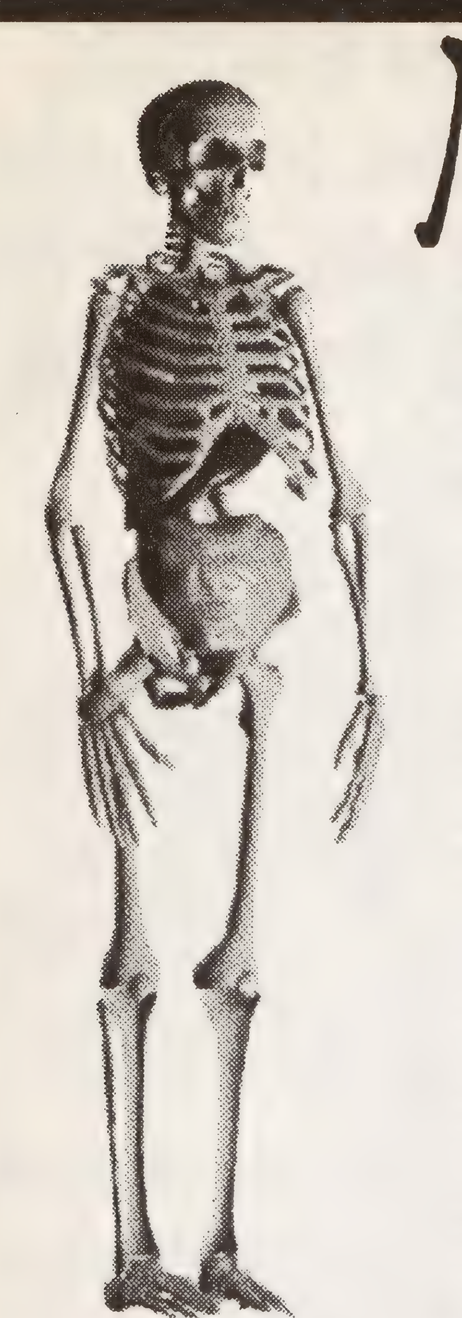
SERGIO: "Wir alle haben bis zum Dezember 91 gearbeitet, allerdings sind wir jetzt durch Massenentlassungen arbeitslos geworden. Wir bekommen jetzt zwar Arbeitslosengeld, allerdings nur ein Bruchteil von dem, was uns zusteht, weil der Staat bankrott ist und nicht zahlen will. Jeden Monat mußt Du einen Tag lang Schlange stehen, um deine 40 Dollar zu bekommen, es gibt immer wieder alte Menschen, die dort zusammenbrechen oder sterben. Hast Du dein Geld bekommen, mußt Du Angst haben, überfallen zu werden und selbst wenn Du es behälst, reicht es noch nicht einmal, um dir Bohnen und Reis für einen Monat zu kaufen. Es ist eine einzige Verarschung !!! Nicht zu vergessen, die Todesschwadrone die die Straßen "säubern" von Straßenkindern, die fast am verhungern sind. Keiner regt sich hier wirklich über die katstrophalen Zustände auf, oder tut etwas dagegen. 10% der Bevölkerung ist überhaupt in der Lage Wohnort zu wählen, oder Urlaub zu machen und zu verreisen. 90 % geht es sehr, sehr schlecht, aber trotzdem bleibt alles ruhig. Aids ist hier ein sehr großes Problem. Ganze Indianerstämme werden im Amazonasgebiet durch den Kontakt mit der Zivilisation "infiziert" und sind jetzt schon so gut wie tot."

ZAP: "Gibt es noch etwas zu sagen, Wünsche für die Zukunft?"

SERGIO: "Da Europa zusieht sich zu vereinen, genau wie USA, Canada, Mexico sehe ich im wirtschaftlichen Zusammenwachsen von Südamerika und Afrika eine Möglichkeit die Misere zu beenden. Unsere Hoffnung ist mit COLERA'nach Europa zu kommen, um mit anderen Bands live zu spielen und vieleicht eine Platte zu machen mit jemandem, der weiß, wie man HC-Punk produziert, d.h. die Gitarren nicht zu leise und die Snare muß reinknallen...."

Bleibt eigentlich nur noch zu sagen, das Sergios Statements zur sozialen Situation in diesem Interview, und in den Texten von TUBAROES VOADORES gewiss nicht übertrieben sind, sondern vielmehr aus seiner Erfahrung als Halbindianer in einer kranken Gesellschaft, in der Menschen (wie bei uns übrigens auch!) immer noch nach ihrer Hautfarbe und ethnischen Absatmmung beurteilt und behandelt werden.
Es gibt ein brasilianisches Sprichwort, das soviel sagt wie, daß mit der Menge des Geldes das du besitzt, deine Haut heller wird. So gibt es inzwischen einige wenige Schwarze die Weiss geworden sind, aber es gibt sie!.

Interview: Fredy Dolmetscher: Torstn



Nach dem Weltwirtschaftsgipfel 1985 in Bonn und der "IWF-Tagung" 1988 in Berlin wird es in diesem Jahr erneut, zum dritten Male in Deutschland, nämlich vom 6.-8. Juli 92 in München ein Gipfeltreffen der mächtigsten Wirtschaftsführer geben. Abermals wird es zu einem "Weltwirtschaftsgipfel" in Deutschland kommen, auch "G-7 Treffen" genannt, wobei sie ihr ganzes imperialistisches Bewußtsein schon durch diese Namensgebung verdeutlichen, da bei diesem sog. "Weltwirtschaftsgipfel" die sieben "Großen" (USA/ Japan/ BRD/ Frankreich/ Großbritannien/ Kanada und Italien) über den "Rest" der "kleinen", weit mehr als 180 Staaten, beraten und entscheiden.
Anlass genut, sich mit dem "Gipfel" und den instutitionalen Verflechtungen, wie "IWF" (Internationaler Währungsfond), Weltbank und "GATT", einmal etwas näher zu beschäftigen, bevor ihr öffentliches Propagandamedienspektakel, das mit Sicherheit im Vorfeld des Gipfels beginnen wird, Zusammenhänge und Interessenmachenschaften gänzlich verschleiert und verdreht.
Da es in der Vergangenheit im Hardcore-Bereich immer Kolumnen und Artikel gegeben hat, die sich mit dem Themenkomplex "Kapitalismus" kritisch auseinandergesetzte haben, empfinde ich es als besonders notwendig, sich nach dem Zusammenbruch des "Real existierenden Sozialismus" und dem vermeintlichen "Sieg" ihres Systems, sich mit den Zusammenhängen des Gipfels zu beschäftigen, da diese unser aller Leben unmittelbar beeinträchtigen wird, besonders durch ihr in Kürze in Kraft tretendes Zukunftsgebilde "Europa 92".
Zu ihren alten ungelösten Problemen, wie die Ökologische Ausbeutung als auch dem des Verschuldungsproblems der 3. Welt, sind seitdem "neue" dazugekommen. Nach dem Ende des "Ost-West Konfliktes" entsteht nun der innerkapitalistische Machtkampf, zu dem Verschuldungsproblem der 3. Welt kommt das des Ostens und nun auch in immer größerem Maße, das des Westens hinzu. Nach dem Zerfall des eisig stählernen Blockes im Osten finden sich mehr und mehr brodelnde Nationalismenkonflikte, die zu explodieren drohen. Zu den katastrophalen wirtschaftlichen Problemen des armen Südens sind die neuen ökologischen Katastrophen hinzugekommen. Dies ist auch Anlass für sie, im Vormonat des Weltwirtschaftsgipfels, den Umweltgipfel "Unced" in Rio stattfinden zu lassen. Doch auch hier ist nichts anderes zu erwarten, als das, was es auf dem "WWG" 1985 in Bonn gegeben hat, nämlich die Durchsetzung imperialistischer Interessen des Nordens.
Nach dem "IWF-Konzept" Entwicklungshilfezahlungen nur bei Streichung der Militärausgaben - schließlich soll neben der wirtschaftlichen Vormachtstellung auch die militärische unantastbar bleiben, wie es die imperialistischen Machthaber auch eindringlich, dem sich gegen dieses Herrschaftsdiktat der Industriestaaten widersetzende Irak, im Golfkrieg verdeutlicht haben - kommt jetzt das Konzept Zinsentlastung nur bei ökologischen Fortschritten hinzu. Das Diktat geht erneut vom Norden aus - ohne hierbei auch nur eine Handbreit von seiner eigenen zerstörerischen Politik abzuweichen... Um dies alles durchsetzen zu können, um der "Neuen Weltordnung" einen Machtrahmen unter Nordkontrolle zu geben, wird es demnächst neben der "UNO-Blauhelmtruppe" und die seit dem Irak-Krieg benannten "UNO-Eingreiftruppen" auch noch die "Grünhelm-Truppen" geben, um offensichtliche, dem Kapital nicht gefallende, ökologische Katastrophen in der südlichen Hemisphäre mit Waffengewalt abzuwenden.
Die gesamt Thematik des "WWG'S" ist breit und kann durch einen einzelnen Artikel nicht inhaltlich umfassend abgedeckt werden. Wobei ich nun im nachfolgenden Absatz zu den einzelnen Institutionen, ihren Funktionen und Aufgaben, sowie deren Entstehungsgeschichte "kurz" eingehen werde, um wenigstens ansatzweise einen Überblick über die Instrumente ihrer Machtinteressen und "neuen Weltordnung", die sie zu Durchsetzung dieser brauchen, zu bekommen:
(Wer sich mehr mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen will, dem sind die lokalen Infoläden (nicht der in Homburg, da gibt's nur kalte Küche von MC DONALDS ! - der Tipper) zu empfehlen, die sicherlich über ein geeignetes Archiv, oder zumindest eine Broschüren-/Bücherliste zur Übersicht, besitzen. Aktuelle Infos enthalten die sog. "Anti-WWG - Infos 1992", die bei der noch folgenden Adresse bestellt werden können.)
Der "internationale Währungsfond" (IWF) hatte in diesem System die Funktion Zahlungsbilanzen durch Kredite auszugleichen, um damit das System der festen Wechselkurze zu stabilisieren, also die Stabilität der Währung zu fördern, Währungsabwertugnen aus Wettbewerbsgründen zu vermeiden und bei der Errichtung eines "Multilateralen (vielstaatlichen) Zahlungssystems" für die laufenden Geschäfte zwischen den Mitgliedern und bei der Beseitigung von Devisenbeschränkungen, die das Wachsen des

WELTWIRSCHAFTSGIPFEL

6.-8. Juli in München

Welthandelshemmen, mitzuwirken. Die Notwendigkeit eines "IWF's" ergab sich daraus, daß sich die damals im Boom befindliche USA (1945) seit der "Atlantikcharta" von 1941, den Zugang zu den Märkten der britischen Kolonien sicherte. Aus dieser Situation ergab sich eine neue Weltwirtschaftsordnung mit weitgehend freiem Verkehr für Waren und Kapital, wobei sich diese Weltwirtschaftsordnung in der Konferenz von Bretton Woods (1944) und dem "Gatt-Abkommen" (General Agreement on Tarifs and Trade, von 1948) institionell verankerte. Dadurch sollten Wechselkurzschwankungen, insbesondere durch einseitige Währungsabwertung um Exportchancen zu verbessern, verhindert werden. In Bretton Woods wurde deshalb ein festes Wechselkurssystem, mit dem Dollar als Leitwährung (Gold-Dollar-"Konvertibilität", das bedeutet, daß ein Gegenwert in Gold zu der sich im Umlauf befindlichen Geldmenge eines Staates, vorhanden sei muss) vereinbart.

Im "Gatt-Abkommen" wurde festgelegt, daß alle Beteiligten Staaten sich wechselseitig Zollvergünstigungen einräumen. Mengenmässige Beschränkung von Importen sollte danach nur ausnahmsweise erlaubt sein. Solche Ausnahmen gab und gibt es ständig für die USA, Japan und die EG-Staaten, bei Stahl, Autos, Elektronik- oder im Agrarbereich. Politisch und ökonomisch schwächere Staaten hingegen wurde untersagt, mit Hilfe von Schutzzöllen, die eigene Wirtschaft zu fördern.

Im Laufe der 60'er Jahre ging der US-Anteil am Weltmarkt zurück, Japan und die BRD holten auf. Neben der Leitwährung "Dollar" entwickelten sich "Yen" und "DM" zu Reservewährungen. Der festgelegte hohe Dollarkurs, sowie die Finanzierung der Rüstung (Vietnam-Krieg) durch immer höhere Steuern, verschlechterten die Chancen für US-Exporte. 1971 verzeichnete die USA erstmals ein Handelsbilanzdefizit. Die EG überholte die USA im Welthandel und das europäische Bruttosozialprodukt näherte sich dem US-amerikanischen. US-Präsident Nixon verkündete noch im gleichen Jahr das Ende der "Goldkonvertibilität" des Dollars. Im März 1973 hob die US-Administration auch das System der festen Wechselkurse auf. Dollarabwertungen um die US-Exportchancen zu verbesseren waren dadurch möglich, das System von Bretton Woods am Ende.

Seit nunmehr 1971 gab es regelmäßig Treffen der Finanzminister von Grossbritanien, Frankreich, der BRD und den USA. Der Anlass dafür war, daß es zu Anfang der 70'er Jahre zu einer "Rezession" (wirtschaftlicher Niedergang) kam. Die Inflationsrate in den imperialistischen Staaten lag durchschnittlich bei 13,5 %, 15 Mio. Menschen waren offiziell arbeitslos. Zwischen Oktober 1973 und Januar '74 stieg der Preis für ein Barrel Öl von 3 auf 12 Dollar an. Da eine nationalstaatliche Wirtschaftspolitik in dieser Situation angesichts der Weltmarktverflechtung und der Internationalisierung des Kapitals, für alle imperialistischen Staaten zu riskant war, fanden in der Folgezeit Finanzministertreffs statt, die später durch die Hinzunahme der Staats- und Regierungschefs der wichtigsten imperialistischen Staaten, zum "Weltwirtschaftsgipfel" ausgebaut wurden. Dabei wurde der "WWG" eine Fortsetzung des "Bretton-Woods-Systems", aber unter den Bedingungen eine veränderten Kräfteverhältnisses zwischen der USA, Japan und der EG.

Der WWG wurde Instrument zur Eindämmung, sich schon damals (1973) abzeichnenden Wirtschaftsnationalismus. Aus dem kleinen Kreis, der sich zu früher stattfindenden Finanzministertreffen von Großbritannien, Frankreich, der BRD, der USA und Japan entstand der "G-7"-Kreis, dem nun auch Kanada und Italien angehören.

Dabei ist dieser Zusammenschluß für den IWF, also direkt verantwortlich für die rigorose Politik des IWF's gegenüber Trikont und Osteuropa. Bei den Weltwirtschaftsgipfeln stehen Weltwirtschaftsfragen obenan, wie z.B. Handelsfreiheit sowie Beschränkungen, Inflation, Wechselkurse, Ölpreise, Verschuldung der Trikontstaaten in den 80'er Jahren.... Dabei bekam der WWG mehr und mehr an Gewicht, da er nicht nur die IWF-Politik bekräftigt sondern auch mehr Einfluß auf politische Themen nahm. (Wie, Forderung nach Abzug der Sowjettruppen aus Afghanistan/ Venedig 1980).

Angesichts der ökonomischen Verflechtungen ist ein Mindestmaß an Kooperation zwischen den imperialistischen Führungsstaaten unumgänglich. Maßnahmen einzelner Staaten in der Währungs-, Zins-, oder Haushaltspolitik können sich auf alle negativ auswirken bzw. kann jeder dieser Staaten auf eine ungünstige Aktion eines Konkurrenten mit einem Gegenschlag antworten, Konzerne wie "Mitsubishi", "Exxon" oder auch "Siemens" operieren zwar "transnational" (International), aber gestützt auf die Ressourcen und die politisch-militärische Macht ihres Heimatstaates. Einerseits also Konkurrenz zwischen den Konzerne und den Staaten, andererseits Kooperation auf der ökonomischen und der politischen Ebene. Als Illusion hat sich jedoch ihre Hoffnung erwiesen, daß die "Unsichtbare Hand" des Marktes wirtschaftliche Diskrepanzen, etwa im Währungsbereich, ausgleichen könnte. Ausschlaggebend ist und bleibt die Politik der Zentralbanken der Führungsstaaten...

Da dieser Themenkomplex sehr miteinander verworren ist, müssen einige Aspekte unberücksichtigt bleiben, da sie ansonsten völlig den Rahmen "eines Artikels" sprengen würden. So konnte ich letztlich nicht auf das Instrument der "Bevölkerungspolitischen Maßnahmen" eingehen, was bei der Kreditvergabe an Entwicklungsländer eine Rolle spielt. Es handelt sich hierbei um eine Auflage seitens des IWF's und der Weltbank, die ein Maßnahmenpaket beinhaltet, das über die staatliche Geburtenkontrolle hinausgeht, indem es dem Entwicklungsland auch Zwangssterilisationen vorsteht... So werden Frauen und Mädchen bei anderen durchzuführenden Operationen, ohne ihr Wissen, sterilisiert. Häufig wird auch mittels moralischem Druck gearbeitet, indem Dörfern erst nach Erfülltung bestimmter Quoten beispielsweise der existenzielle Brunnenbau finanziert wird. Ebenso unberücksichtigt bleiben mußte, daß im Vorfeld des "Weltwirtschaftsgipfels" stattfindende G-7-Treffen, daß es vom 08.-10. Mai, in Münster geben wird. Auf diesem Treffen soll es schon vorab Beratungen der Finanzminister zum Themenschwerpunktbereich "ehemaliger Ostblock" geben, auf dem unter anderem über den Bau neuer Atomkraftwerke durch westliche Konzerne beraten wird.

Sinn dieses Artikels sollte es sein, ein Bewußtsein gegen diesen Gipfel zu schaffen. Außerdem soll er sich an die Leute richten, die konkret Widerstand gegen diesen WWG leisten wollen. Widerstand aus Sicht der Herrschenden bedeutet schon die geplante Großdemonstration, die es neben einem "Gegengipfel" und "Aktionstage" in München geben wird:

- Großdemonstration am 04. Juli
- Gegengipfel, vom 03. bis 05. Juli (Themenübersicht: Neue Weltordnung, 500 Jahre Kolonialismus, die Rolle der G-7, Die Situation in Osteuropa und Großmachtrolle der BRD....)
- Aktionstage, vom 06. bis 08. Juli

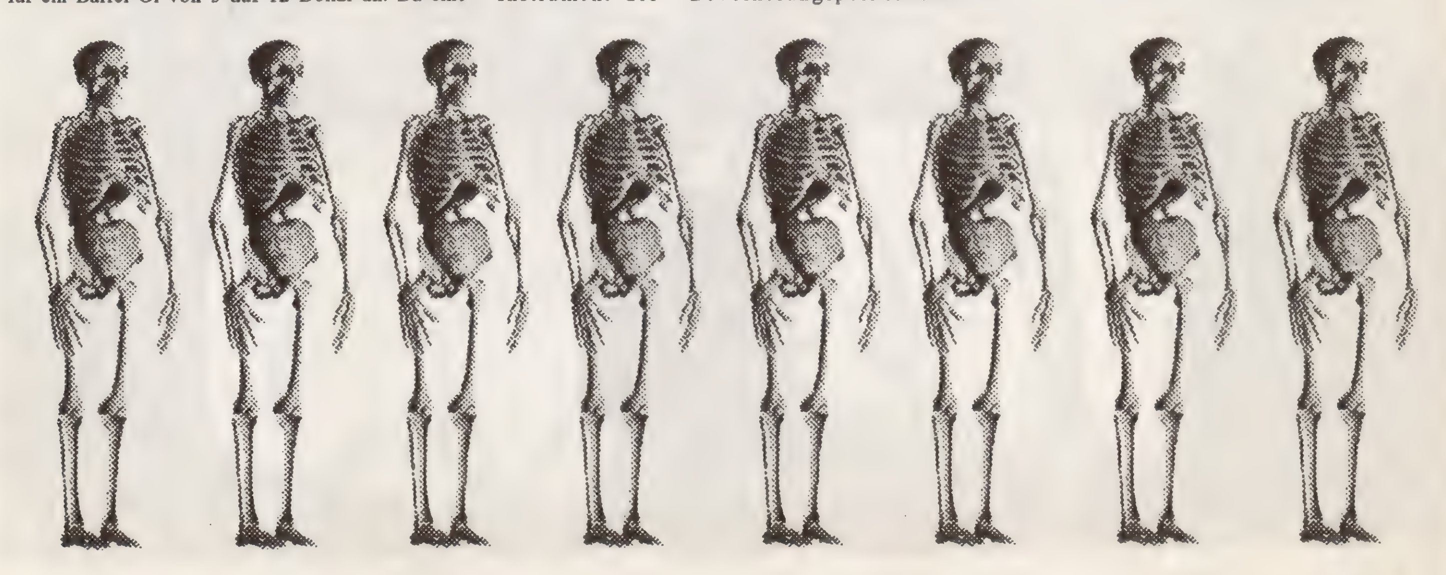
Jeglicher zu erwartender "Widerstand" wird jetzt schon kriminalisiert, auch das Nürnberger "KOMM", da es wohl Veranstaltungsort des bundesweiten "Anti-WWG" Treffens war. Dabei wird es von der bayerischen Regierung als "Brutstätte der Gewalt" angesehen... Im Vorfeld des Münsterischen G-7-Treffens gab es ja auch schon laut dem Bundeskriminalamt Hinweise eines geplanten RAF-Anschlages....

Don't believe the hype you read !!!!

Aufgefordert sein soll zu veranstalteten Soli-Konzerten oder auch Rockcafes. Außerdem könnten ja Benefits-Singles o.ä. eingespielt werden, um lokale Busfahrten zur Demo, oder auch anfallende Prozesskosten zu decken. Also, ***know your real enemies 'n' fight their power!***

Kontaktadresse für's "Anti-WWG-Info '92":
AWI 1992, c/o "3. Welt Haus", Westerbachstr. 40, 6000 Frankfurt 90.

Der blaue Klaus



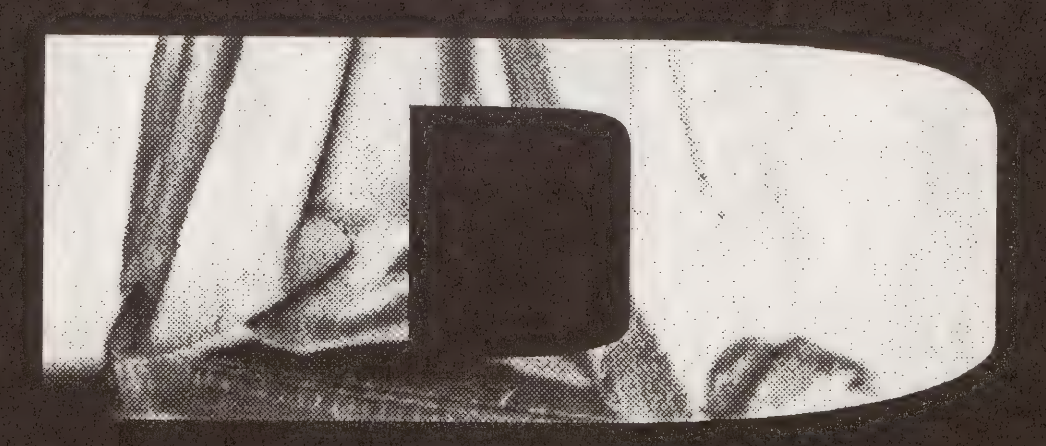


Es gibt inzwischen mindestens drei Bands mit dem Namen GOD. Und dennoch hat die Bibel recht: "Du sollst keine anderen Götter haben neben mir" - diesen Namen können sich GOD aus London, die zehnköpfige All Star-Band, in goldenen Lettern über ihre Platten schreiben lassen. Es gibt derzeit keine andere Band, die den Namen so sehr verdient hätte. Nun, ich weiß, wir Fanzine-Schreiber sind mit Superlativen sehr schnell bei der Hand, fünf Stück pro Ausgabe im Schnitt, aber nach ihrem glänzenden Konzert im Studihaus in Mainz, kann ich mich dieser Band eben nur noch mit glänzenden Augen nähern:Kein Konzert hat mich im letzten halben



Jahr so sehr beeindruckt wie dieses und, um noch einen Superlativ zu strapazieren, in meinem ganzen Hörerleben hat mich Musik noch nie so strapaziert und förmlich an die Wand gedrückt wie diese knapp zwei Stunden Liveerlebnis.

Aber jetzt erst einmal von vorne. GOD sind Essenz all dessen, was Jazz, Rock und Hardcore an Gutem, Hörbarem , also radikal Neuem in den letzten beiden Jahrzehnten hervorgebracht haben. Saxophonist Steve Blake und Kontrabaß-Spieler John Edwards spielten bei B-SHOPS FOR THE POOR, Saxophonist Tim Hodgkinson spielte zusammen mit FRED FRITH in den 70ern bei HENRY COW, eine der



radikalsten Bands, die Underground überhaupt hervorgebracht hatte, wenn man sich vor Augen hält, daß damals neben CAPTAIN BEEFHEART, FAUST und den RESIDENTS kaum ein Musiker das geschäftsbringende Prinzip des Rock'n'Roll angezweifelt hat. In den 70ern gab es jede Menge großartige Bands, aber nur eine Handvoll, die vor dem großen Knall, der dann mit Punk einsetzte, schon die psychedelischen Fesseln abgestreift hatten und trockene, analytische Musik betrieben, keine klingenden Nebelschwaden. Die einsame Stellung, die HENRY COW damals innehatten, vom Jazz-und vom Rockpublikum eher als Exoten betrachtet, ein einsamer Kampf gegen übermächtige Schwelge-Bands, die CARAVAN, COLOSSEUM, ROXY MUSIC oder CAMEL hießen, diese Stellung ist ganz anders zu bewerten als heute, wo der Begriff "Underground" zum Standart geworden ist, zum lokalisierten, fest eingeräumten Platz in der Musikwelt, zum Extra-Fach in den Plattenläden, wo es nicht mehr als abnorm betrachtet wird, spezielle Breaks und Dissonanzen zu setzen gegen eine Musik der Sunshine-Philosophie. - Und dann ist da bei GOD noch Eddie Prevost von AMM, einer der grandiosesten Schlagzeuger, die ich kenne, von dem Tim Hodgkinson sagt, er schreibe sich die Stücke in Noten um, der aber dennoch alles andere als ein Anwärter für "Super Drumming" im ARD ist. Es wäre einfach zuviel, hier auch noch über die Bedeutung von AMM zu philosophieren, die Väter der improvisierten, freien Rockmusik (oder besser: Nicht-Jazz-Musik), aber bei Gott, äh, bei GOD, wie sollte es anders sein, ein Projekt mit so schillernden Namen, weckt schon den Speichelfluß, kann so schlecht nicht sein ...

Da ist ja auch noch die andere Hälfte, die Core-Fraktion um Gitarrist Russel Smith (TERMINAL CHEESECAKE), Schlagzeuger Scott Kiehl (SWEET TOOTH), Bassist Dave Cochrane (HEAD OF DAVID, SWEET TOOTH) und Kevin Martin, der Mann, der GOD in's Leben rief und Chef des PATHOLOGICAL-Labels ist, dem Noiserock-und Grindcore-Label, das EARACHE immer um eine Nasenlänge voraus war. Und außerdem sind da noch JOHN ZORN, der auf der neuen GOD-LP mitwirkt und GODFLESH, die Band, die nicht nur dem Namen nach verbündet ist, sondern Arm in Arm mit GOD zusammenarbeitet, also ... äh, ich versteige mich in ewigen Aufzählungen, zugegeben, anders kann man sich GOD allerdings auch nicht nähern, anders kann man ihre Bedeutung nicht fassen, die Bedeutung einer Big Band (räusper), in der die verschiedensten musikalischen Welten und Vergangenheiten ihren Konsens finden und aufs Schlüssigste beweisen, was läppische "World Aid"-Konzerte nie beweisen konnten: daß nur eine Sprache fähig ist, Grenzen zu zerstören, nämlich die Musik. - Ja, ja, ich hasse diese "Heute Journal"-Floskel von wegen "Grenzen zerstören", Verzeihung, aber hier sind keine Berliner Mauern und keine multikulturellen Folkloreabende mit Döner gemeint, sondern die dämlichen und daher bekämpfenswerten musikalischen Grenzen, mit denen Jazz und Hardcore, Rock und Pop, E-und U, Speed und Trash oder sonst ein Schindluder betrieben und festgenagelt wird.

Um solche Festlegungen zu zerstören, gab es den sogenannten Crossover, den ich und wir alle, denke ich, am Anfang auch ziemlich interessant fanden. Hardcore und Metal, ein bißchen Funk und Hip Hop, bei Bands wie VICTIMS FAMILY, TOY FACTORY und POOPSHOVEL dann auch ein bißchen Jazz ... aber das, was verheißungsvoll und gut schien, hat sich doch bald als verkrampfte Masche herausgestellt, als ein Hintertürchen, durch das schäbiges Virtuosentum plötzlich im Underground wieder Fuß fassen konnte und schamlos das Posing vom "Ich kann alles, schaut nur her" ungestraft sein Unkraut trieb. Sehr bald war klar: Wirklich unabhängige Musik, die sich allen Stilen und Festlegungen verweigert, ist nicht möglich durch ein Vermengen dieser Stile, weil ja auch schon das Vermengen ein Stil ist oder wenigstens akzeptiert, daß es Stile gibt. Wirklich unabhängig und frei davon sind immer nur Musiker gewesen, die sich Stile nicht aneigneten, sondern einen eigenen, ganz persönlichen Stil erschufen, einer, der beim Auflegen der Nadel sofort erkennbar war. Dazu gehörten FRANK ZAPPA, CAPTAIN BEEFHEART, CAN und HENRY COW und dazu gehören seit Mitte der Achtziger BIG BLACK, die BUTTHOLE SURFERS, die MELVINS und NOMEANSNO. Das sind nur Beispiele, klar, es gibt noch ein paar mehr davon, aber sie zeigen hoffentlich, vielleicht, daß freie Musik nur dort entsteht, wo jemand sich wagt, eine eigene Sprache zu finden, keine entlehnte, zusammengefügte. Darum kann Crossover als Crossover nie funktionieren.

Die definitive Crossover-Band, mit der man GOD gerne in Zusammenhang bringt, ist NAKED CITY. Was JOHN ZORN mit seinen Mannen dort fabriziert, das brutale Zerhacken und Zusammensetzen von musikalischen Kontrasten, hat die Idee von Crossover gleichzeitig an die Spitze getrieben und wiederum zerstört. Jazz, Grind, Metal und Barmusik im Sekundentakt aneinandergeklebt, zeigt, wie unverdaulich und damit unüberwindbar die verschiedenen musikalischen Sprachen sind, will man sie miteinander vereinen. Unfreiwillig wird in den Collagen von JOHN ZORN, dem Plattensammler, dem alles gleich bedeutend ist, Mozart wie NAPALM DEATH, klar, daß Crossover eine anrüchige Utopie bleiben muß. Anrüchig deshalb, weil sie viel vom New Age-Gedanken hat, diese Welt in all ihren Widersprüchen ließe sich auf einen Nenner bringen, jene Floskel, die im "Come Togeher" von PETER STUYWESANT endet, dem Glattbügeln von kulturellen und gesellschaftlichen Unterschieden und seinem Ziel, ein "One World"-Mittelmaß aus von den Industrienationen diktierter Gleichheit zu schaffen.

Natürlich will JOHN ZORN das nicht. Aber indem NAKED CITY intellektuell vorgeht und - schön nachpopulärer postmoderner Methode - vereint, was nie zusammenwachsen kann und wird, sind sie der ironischste und damit auch wichtigste Kommentar zum Crossover-Bestreben unserer SPD-verseuchten Rockwelt.

GOD gehen ganz anders vor. Ihr Bestreben ist es nicht, Unvereinbares zusammenzubringen, etwa beweisen zu wollen, daß Hardcore und Jazz, komponierte und improvisierte Musik, miteinander harmonieren können, nicht das verkrampfte "Come together" wird gepredigt, sondern hier wird Ausdruck vor Stil gestellt. Was das heißen soll? Daß es im Jazz genauso wie im Rock und Hardcore meterweise überflüssige, an Standarts orientierte Bands gibt und daß sich die individuellen, guten Bands davon unterscheiden, indem sie direkt, persönlich und intensiv sind. Der einzige Stil, der Stilfragen überflüssig werden läßt, ist Intensität. Darum zwei Schlagzeuge auf der Bühne, zwei Bässe, drei Gitarren und drei Saxophone. GOD crossovern nicht, sondern behandeln zwei Dinge gleich, die im Grunde schon immer gleich gewesen sind, nur durch gegenseitige Berührungsängste nie zusammen kamen: Jazz und Hardcore, PETER BRÖTZMANN und BLACK FLAG, so geschwollen das auch nun klingen mag, sind eine Idee, die Idee von zerberstender, intensiver Musik, eine Auflehnung gegen Seichtheit und Unterdrückung. Die reine Unterhaltung unterdrückt und hält dumm, und also, weil Unterhaltung, um zur Unterhaltung zu werden, erst einmal sich als Stil und Gewohnheit etablieren muß, kann nur solche Musik noch ein Stück Freiheit sein, an die man sich so schnell nicht gewöhnt.

GOD haben live ein Konzert hingelegt, das an Lautstärke und Intensität einzigartig war: Schmerz und Entzücken sind eins geworden. Der Wunsch, daß der Spuk nun endlich aufhört, weil alles viel zu laut, viel zu lärmig und brutal ist, ging Hand in Hand mit dem Gefühl, daß hier etwas Einmaliges passiert, etwas, was dich mit deinem eigenen Körper und also dir selber konfrontiert: Der Wunsch nach Freiheit läßt sich durch Harmonie nicht fassen, denn Harmonie gaukelt vor, daß wir das Glück und die Freiheit längst erreicht haben und danach nurmit treffenden Akkorden greifen müssen. Wir brauchen die lärmenden Gitarren, den Urschrei ins Mikro und die quäkenden Saxophone, um zu begreifen, daß Glück und Freiheit nur Vorstellungen sind, für die wir kämpfen müssen und die, sobald wir denken, sie erreicht zu haben, es nicht mehr sind.

Das folgende Interview fand mit Kevin Martin von PATHOLOGICAL-Records und Tim Hodgkinson statt.

Kevin: "Es ist weniger das Problem, verschiedene Arten von Musik zusammenzubringen, als zehn oder zwölf Leute unter einen Hut zu bringen und am Ende noch eine Musik zu haben, die deinen Vorstellungen entspricht. Dabei ist es völlig egal, ob der eine vom Jazz kommt und der andere aus dem Rock oder Hardcore, denn alle haben eine ähnliche Vorstellung von Musik. Alle haben dieselbe Vision."

Tim: "Die Worte Stil und Stilistik sind absoluter Bullshit. Ich meine, GOD sind eine Hardcore-Band, aber ist denn Hardcore ein Stil? Ist das nicht eher eine Art, mit Musik umzugehen, also ein intensives Gefühl zu vermitteln? Ich mache schon ziemlich lange Musik und interessiere mich immer weniger für



solche Kategorien wie Rock und Jazz, sondern vielmaehr für das, was allen Kategorien gemeinsam ist, der gemeinsame Nenner, den sie haben. Den muß eine Band finden, die Essenz, eine Essenz, bei der es die Journalisten nicht mehr schaffen, ihre Stilbegriffe aufzufahren. Ich denke nämlich, daß die Frage nach dem Stil ein Problem der Journalisten ist, nicht ein Problem der Musiker. Man denkt, es wäre schwer für eine Band wie GOD, ein Publikum zu finden, doch das glaube ich nicht. Ich glaube eher, daß viele Leute es satt geworden sind, sich all diese Standarts anzuhören, die Jazz und Rock hervorbringen. Das Publikum hat das Recht auf eine neue Musik, auf eine neue Erfahrung mit Musik. Man darf das Publikum nicht für zu dumm verkaufen."

Kevin: "Ich komme aus dem Punk. Mir war es zuviel, immer mit denselben Klischees zu arbeiten. Ich wollte etwas schaffen, das die Energie von Punk hat, aber musikalisch weiter geht. Ich wollte

weg von dem immer gleichen Schema, weg von den Gitarren als einzige Ausdrucksform. So entstand die Idee von GOD. GOD ist eine Band, in der keine Kategorie mehr greift. Es ist kein reiner Free-Jazz und es ist kein reiner Hardcore. Aber gerade weil es weder das eine noch das andere ist, ist es wesentlich intensiver und ernsthafter. Es drückt sich nicht mehr über Floskeln aus, sondern über reine musikalische Energie."

ZAP: Ihr versucht also, mit euren Auftritten alle anderen Bands an Power zu überflügeln?

Kevin: "Power ist das falsche Wort. Es ist ein Gefühlsausbruch, der Dinge ans Licht bringt, die sonst verborgen bleiben. Auf der Bühne begreifen wir uns selber. Wir drücken aus, was sich im Alltag nicht sagen läßt, also wir legen die Teile deines Hirns frei, die du sonst unterdrücken mußt. Leben in dieser Gesellschaft heißt, dich andauernd selber unterdrücken, deine Gefühle unterzuordnen. Die Musik von GOD dagegen ist wie ein Schrei, ein Schrei, der all das aus sich herauswürgt, was dir verboten ist zu tun. Power hat bei uns nichts mit Macht zu tun. Wir wollen keine Macht über das Publikum. Und wenn ich auf der Bühne stehe, habe ich auch keine Macht über mich selber. Es ist Freiheit, also das Gegenteil von Macht."

Tim: "Ich denke, wir geben dem Publikum dasselbe Gefühl, das auch wir beim Spielen haben."

Kevin: "Ja, es ist eine reinigende Wirkung, die von einem Konzert ausgeht. Die Musik entschlackt dich, du fühlst dich danach besser. Durch die Lautstärke, die Wucht und die Fülle der Instrumente entsteht ein Strudel, dem du dich nicht entziehen kannst - es ist hypnotisch. Diesen Zustand der Hypnose wollen wir erlangen, die völlige Befreiung von allen Zwängen, menschlich wie musikalisch."

ZAP: Ihr improvisiert live sehr viel. Ist es nicht gerade bei improvisierter Musik sehr schwer, mit zehn oder zwölf Leute auf einen gemeinsamen musikalische Nenner zu kommen, den du Hypnose nennst, also einen Zustand, wo sich alle Musiker wortlos verstehen?

Kevin: "Wir haben ja eine Struktur. Wir improvisieren um diese Struktur herum, was viel schwieriger ist. Das Improvisieren fällt niemandem schwer, es ist eine Art Schema, das jeder gute Musiker beherrscht. Aber die Imrovisation, die sich nach einer Struktur richtet und auf dieser Struktur aufbaut, die ist das wirkliche Problem. Ich meine, die improvisierte Musik ist selbst längst zum Klischee geworden. Ursprünglich wollte sie die Musik von ihren Schemen befreien und ist dann selber zu einem festen Schema geworden. Jeder musikalischen Revolution ergeht es so, daß sie am Ende zum Opfer ihrer eigenen Struktur wird. PETER BRÖTZMANN ist insofern nicht freier als irgendein Blues-Gitarrist, denn jeder Ausbruch der Freiheit wird am Ende zu einer Gleichung, die in die Notenbücher eingeht. Außerdem kann improvisierte Musik nicht grooven. GOD lebt allerdings vom Groove. Wenn wir improvisieren, dann aus anderen Gründen: Wir wollen nicht jeden Abend dasselbe spielen."

Tim: "Unsere beiden Drummer sind perfekte Musiker. Sie lesen ihre Musik und schreiben sie sich auf Notenblättern auf. Daran siehst du, wie improvisiert die Musik von GOD ist. Ich will improvisierte Musik nicht verteufeln, aber ich habe selbst miterlebt, wie vieles daran konservativ geworden ist. Es hat der Musik nicht die Freiheit gebracht, die sich viele davon anfangs erhofft hatten."

Kevin: "Genau, wenn EVAN PARKER seine Solos spielt, dann klingt das furchtbar in meinen Ohren, denn es klingt nicht improvisiert, es klingt nach `music by numbers'. Viele improvisierte Musik gibt nur vor, improvisiert zu sein. Doch diese Leute wissen genau, was sie tun. Sie haben ihre Tricks, ihr eigenes Vokabular."

ZAP: Tim, du kennst FRED FRITH seit mehr als 20 Jahren und hast erst jetzt wieder eine Duo-Platte mit ihm eingespielt. Was hälst du von seiner Art, mit Musik umzugehen?

Tim: "Ich habe Probleme mit Fred, weil er zu sehr Show-Mann ist. Er spielt für Lachen. Er will das Publikum erheitern und unterhalten, er braucht diese direkte Reaktion wie ein Clown, hängt von ihr ab. Wenn ich spiele und das Publikum plötzlich lachen höre, würde ich mich eher frage: `He, was hast du jetzt falsch gemacht?'Ich hasse das."

Kevin: "Für mich ist Musik viel zu ernst, um Scherze damit zu treiben. Es ist mehr als ein Hobby, es ist der beste Weg für mich, meine eigene Person und meine tiefsten Gefühle auszudrücken."

Tim: "Darum ist es sehr gefährlich, Humor zu benutzen. Manchmal kann Humor in der Musik sehr gut sein, zum Beispiel bei CAPTAIN BEEFHEART. Aber wenn deine Aufgabe als Musiker nur darin besteht, die Leute zum Lachen zu bringen, dann ist das doch Zeitverschendung. Fred weißgenau, Effekte einzusetzen, um damit die Leute zum Lachen zu bringen, indem er irgendwelche Gegenstände auf der Bühne herumwirft oder ähnliches. Indem er so etwas immer wieder macht, wird es zur Geste, zur Attitude. Und so ist der spontane Witz zur reinen Unterhaltung übergegangen. Ich meine, er tut es bewußt, denn er weiß, daß so etwas ankommt, daß es die Leute erheitert."

ZAP: Trotzdem, ich habe ihn live zusammen mit HAN BENNINK gesehen und es war eines der besten Live-Konzerte, die ich je gesehen habe, ein völlig anderes Verständnis von Musik ...

Tim: "Ja, das war wohl auch etwas ganz Spezielles, denn HAN BENNINK ist ein Clown. Das hätte ich auch gerne gesehen. Da wird Musik halt zum reinen Happening. Dies ist dann auch Musik, die auf Platte keinen Sinn mehr macht, eine Musik, die vom reinen Live-Spektakel lebt. Ich meine, dies war ja auch die Absicht, mit der die ersten improvisierten Musiker angetreten sind. Es ging darum, Musik wieder zum Live-Erlebnis zu machen, zum Happening, das sich nicht reproduzieren und als Platte festhalten läßt, sondern das nur für den Moment lebt. An dem Abend, wo es spontan entsteht. Bloß, was ist daraus geworden? Was ist, wenn das Spontane selber ein bloßes Ausüben von eingelernter Erfahrung wird?"

ZAP: Nennt ihr euch GOD, weil es in euren Augen einen Zusammenhang zwischen Musik und Religion gibt?

Kevin: "Den gibt es sicher seit dem 20. Jahruhundert, seit Musiker vergöttert werden. Aber wir nannten uns so, weil Musik für uns eine magische Kraft besitzt, eine Kraft, die sich mit nichts sonst im Leben vergleichen läßt. Daher finde ich es absurd, wenn sich Bands HOUSE, DOG, MAN, WOMAN, GARDEN oder nach irgend einem ähnlich profanen Wort benennen. Uns geht es eher darum, durch die Musik eine Art Gott in uns selber zu finden. Wenn ich Musik spiele, dann spüre ich in mir etwas, das mehr ist als der Kevin, der ich normalerweise bin."

Tim: "Na ja, Kevin, du weißt ja, daß ich ziemlich antireligiös eingestellt bin. Ich kann damit absolut nichts asoziieren. Für mich ist Religion organisierte Scheiße. Scheiße, um Menschen auszunehmen und zu betrügen."

Kevin: "Klar, ich kümmere mich nicht darum, was die Leute glauben, ich halte nichts von Religion. Aber ich hoffe doch, daßdie Musik von uns die Vorstellungskraft der Zuhörer erhöht und ihnen den Glauben an Visionen wiedergibt. Meine Vision ist es, völlig in der Musik aufzugehen und dort wiederzuerlangen, was mir vorher an mir selber nie bewußt gewesen ist."

ZAP: Bei euch geht es nicht um Texte, sondern um die Musik an sich als eine Art Botschaft. Steckt dahinter auch eine bestimmte Philosophie?

Tim: "Botschaft ist ein zu starkes Wort. Es ist ein altes Vorurteil, daß ein bestimmter Sound, eine bestimmte Musik auch schon eine bestimmte Philosophie beinhaltet. Also, daß wir beispielsweise eine andere Philosophie haben als ein Popstar, der mit seiner Musik nur auf Geld und Lebensglück aus ist. Das stimmt ja, aber das ist keine Philosophie, die sich in der Musik ausdrückt. Es ist nur eine Philosophie, die Leuten wie uns hilft, ihre Musik zu machen. Die Musik selber ist frei von all dem. Sie ist wortlos, wie Musik sein sollte. Sie motiviert die Leute höchstens dazu, sich Gedanken zu machen. Musik ist ein Anstoß, weiterzudenken, aber keine Kunst, die es schafft, Gedanken zu formulieren."

ZAP: Kevin, du hast den PATHOLOGICAL-Sampler herausgebracht, die musikalische Umsetzung einer Leichenschau. Was fasziniert dich an Bands wie CARCASS?

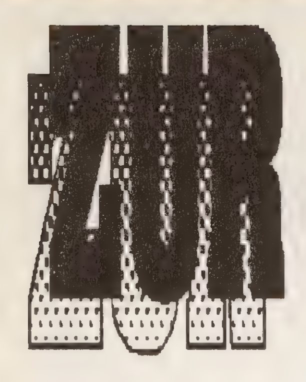
Kevin: "CARCASS ist Kunst, weniger Musik. CARCASS sind Meister des Artworks. Ich habe als Mensch ein Recht darauf, einen geöffneten Körper zu sehen. Ich will es sehen, denn es fasziniert mich. Daran ist nichts pervers. Pervers ist nur die Zensur, die mich daran hindert. Mich interessiert der menschliche Körper und der Tod. Beides sind Dinge, die existenziell mit mir zusammenhängen. Ich kann nicht zulassen, daßso etwas verschwiegen wird. Dazu ist es zu wichtig. Ich weiß, daß das keinen Menschen mehr schocken kann und ich will auch nicht schockieren. Aber Kunst hat die Aufgabe, dem Menschen Dinge zu zeigen, die ihm ansonsten vorenthalten werden, also Tabus zu brechen."

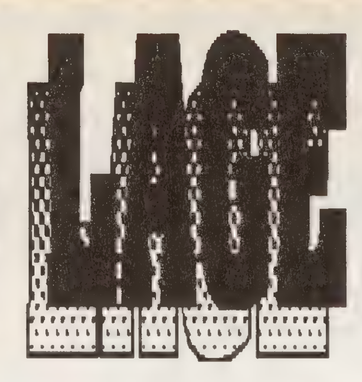
Nach dem Konzert werden dann noch Worte mit dem Kontrabaß-Spieler John Edwards ausgetauscht. Er, der schüchterne Jazzer, der lange Zeit brauchte, um aus sich raus zu gehen, am Ende dann aber so sehr in Ekstase geraten war, daßer seinen Bass auf den Boden warf und förmlich beritten hat, schüttelt über seine Kumpels nur den Kopf: Das Geläster über FRED FRITH wäre ja wohl nur irgendwelches privates Geknotter unter Freunden, schließlich wäre das einer der besten Musiker, die unsere Zeit zu bieten hätte. Nebenbei erzählt er, daßer derzeit zusammen mit LOL COXHILL auftritt und genauso nebenbei, daß er ursprünglich in einer Funk-Band spielte, aber inzwischen sich gar nicht mehr vorstellen kann, vom Kontrabass auf E-Bass zu wechseln. Der Kontrabass sei intensiver und biete einem Musiker viel mehr Möglichkeiten.

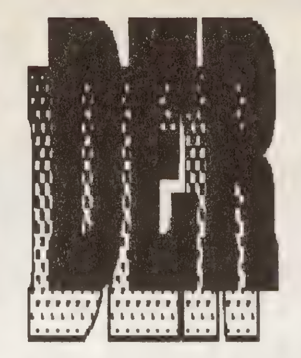
Was soll ich zu all dem noch ergänzen? Nun, vielleicht dies: Vergeßt die beiden GOD-CD's (he, ihr Säcke, warum kein Vinyl?), "Loco" auf Pathological genauso wie die auf Virgin, einzigartig und brutal sind zwar beide, doch im Live-Vergleich nur ein flacher Versuch, Musik ins traute Heim zu übertragen, die gerade erst dadurch wirkt, daßman sie direkt, schmerzlich am eigenen Körper spürt. Das ist genauso, wie im Autoscooter vom Nürburgring zu träumen.

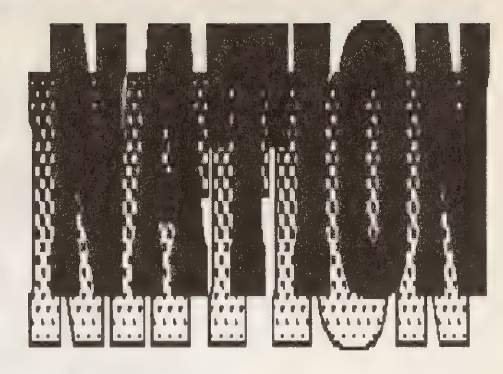
Martin Büsser

"Das Publikum hat das Recht auf eine neue Musik auf eine neue Erfahrung mit Musik. Man darf das Publikum nicht für zu dumm verkaufen."

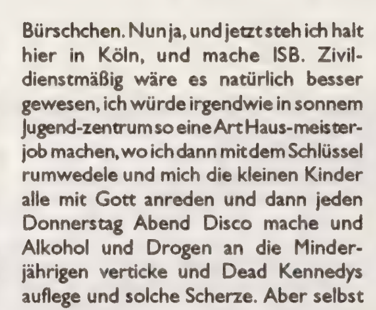








Morgen!
Ich hab mir irgendwie gedacht, mit dem Speedshit aufzuhören, weil mir auch wohl so ein bißchen die Ideen ausgegangen sind und statt dessen mal wieder ab und zu was für's ZAP zu machen, weil mir der Moses das ja auch mal angeboten hat, was ich übrigens auch schriftlich habe, aber hallo ! Das hat jetzt aber nichts mit aufkaufen oder so zu tun, oh nein, oooohhhh nein !!! Hab' ich ja auch gar nicht nötig, weil ich eh total reich bin. Ich hoffe aber, daß das auch von euch aus in Ordnung geht, also nicht, daß ihr denkt, ich bin irgendwie größenwahnsinnig ge-worden, hm ? Für mich ist das schließlich eine gute Möglichkeit, eine Art Szenegott zu werden, denn ich wollte schon immer in diese Hardcore-Elite Clique. Das ist nämlich total gut, weil, wenn man dann irgendwie so auf Konzerten ist und man dann von allen ange-sprochen wird, ob man nicht der oder der sei, dann kann man sich seine Freunde aussuchen und man kriegt total viele Getränke ausgegeben. Statt Getränke könnt ihr mir dann aber auch Kleidungsstücke oder Nahrungsmittel ausgeben, ich bin da flexibel! Also nicht daß ihr denkt, ich wäre arrogant oder sowas, nein, sowas dürft ihr nicht denken! Aber das ist ja auch nicht so wichtig und ich meine, wenn ich euch mit dem Geschreibsel auf die Nerven gehen sollte(!), dann wird mich mein Vorgesetzter schon höflich bitten ,den Griffel beiseite zu legen. Und überhaupt, ich wohne ja jetzt in Köln und so und ich glaube, ich erzähle eucht jetzt mal ein bißchen was vom Pferd. Ach ja! Da ich jetzt in Köln bin, bin ich ja jetzt auch ein Schwein vom Rhein (stolz), aber immer noch besser ***ein Schwein vom Rhein, als ein Drecksack aus Bexbach, oder ein Haufen Schleim aus Gau-Odernheim oder die Grünen in Lünen, harrharr.*** Kleine Wort-spielerei. Ich bin ja nun auch hier in Köln (gähn), weil ich auf meine alten Tage auch noch Zivildienst machen muß. Im Nachhinein hätte ich mich ja lieber ausmustern lassen sollen, was weiß ich, ich hätte halt bei der Musterung irgendwelche Faxen machen sollen, z. B. Blut und Alkohol in die Urinprobe kippen, in Strapsen auftreten oder ich hätte halt erzählen sollen, ich hätte Lepra oder Alsheimer und keine Arme und Beine mehr, was weiß ich, irgend so 'n Scheiß hätte ich machen sollen. Aber das Problem war ja, ich wäre damit eh nicht durchgekommen, weil ich leider tierisch intelligent bin und auch körperlich total viele Muskeln habe und eine gute Kondition und so..... Tja, die wollten mich unbedingt haben ! Aber da habe ich natürlich gesagt "Is nich!", weil das ist ja schwachsinnig 1992 noch zur Bundeswehr zu rennen, um da den Hampelmann zu machen, ich also Antrag auf Kriegesdienstver-weigerung gestellt, polizeiliches Führungszeugnis, Lebenslauf, Schachtel Pralinen und Begründung (1 A4-Seite hab





ich geschrieben, reicht völlig! Glaubt bloß nicht, daß den Aktenkackern da noch Storys wie"Urgroßstiefonkel im 30-jährigen Krieg gefallen und die Kameraden im Kindergarten haben immer Marienkäfer kaputtgetreten und deshalb bin ich Pazifist" vom Hocker hauen. Einfach nur ein bißchen rum-schwafeln, damit ihr die Leute nicht zu lange vom Kaffeetrinken abhaltet) ans Bundesamt für Zivildienst geschickt und zack, 200 Jahre später war auch schon meine Anerkennung da. Weil, ich hab denen ja auch gleich gesagt, wenn das nicht fix geht, dann fahr ich persönlich nach Bonn und ziehe dem Stoltenberg die Ohren lang (mittlerweile ist ja Volker Rühe Verteidigungsminister, der ja auch voll der Schleimer ist, genauso wie dieser Krause. Nein, nicht der Ingo Krause aus Marl, sonder der ande-re.... egal....). Jedenfalls haben die vom Bundes-amt dann natürlich Schiß gekriegt, und wie gesagt, zack, war die Aner-kennung da. Toll, was? Jahaaa, ich bin schon ein ganz gerissenes Bürschchen. Nun ja, und jetzt steh ich halt hier in Köln, und mache ISB. Zivildienstmäßig wäre es natürlich besser gewesen, ich würde irgendwie in sonnem Jugend-zentrum so eine Art Haus-meisterjob machen, wo ich dann mit dem Schlüssel rumwedele und mich die kleinen Kinder alle mit Gott anreden und dann jeden Donnerstag Abend Disco mache und Alkohol und Drogen an die Minderjährigen verticke und Dead Kennedys auflege und solche Scherze. Aber selbst im Bereich ISB (individuelle Schwerstbehindertenbetreuung) gibt es traumhafte Jobs! Ich hab mal von einem gehört, der hat seinen Zivi bei einem stinkreichen Adeligen ge-macht, der irgendwie gelähmt war. Für den Zivi bedeutete das immer Super-Essen, ständig frei und ab und zu mal den Rolls-Royce waschen. Dann gibt's da aber auch echte Härtefälle, man hört das so von Leuten, die beim Rettungsdienst sind. Da hab ich von einem gehört, der am ersten Arbeitstag gleich mal seine besten Freunde von der Straße aufsammeln durfte, die beim Verkehrsunfall draufgegangen sind. Igiddigitt, Themawechsel. Ansonsten gefällt mir Köln immer besser. Ich wohne zwar nicht göttlich, aber hinterm Haus ist eine Straßen-bahn-station, von wo aus man natürlich überall hinkommen kann, zum Beispiel zum Barbarossaplatz, wo die Kneipen sind, oder zum Zülpicher Platz, wo der Mauwall ist, oder nach Sürth, wo überhaupt nichts ist. Ich habe übrigens den Eindruck, daß die Kölner so ein richtiges eigenes Stadtvölkchen sind. Die haben ja zum Beispiel ihren eigenen Dialekt oder Akzent oder wie das heißt. Na sagen wir Slang. Halt Kölsch, genau wie das Bier. Sieht man auch sonst so, zum Beispiel mit dem Kölner Karneval oder wie die sich unterhalten. Kann man natürlich nur schwer definieren, was ein Stadtvolk ist. Gibt es sonst noch eine Art Stadtvolk in Deutschland ? Ach ja, die Berliner, klar, die haben ja zum Beispiel auch ihren eigenen Slang; sind aber auch sonst wohl ein Stadtvölkchen, die Berliner, kann man doch wohl so sagen. Sonst wüßte ich eigentlich keine deutsche Stadt mit ihrer eigenen "Kultur" oder ? Vielleicht noch Hoyers-werda, aber sonst fällt mir persönlich nichts mehr ein. Vielleicht noch Hamburg oder München, aber diese Städte kenne ich so eigentlich gar nicht. Ich habe übrigens mal gehört, daß Dortmund Bierhauptstadt Nr. 1 in Deutschland sein soll, aber ich habe noch nie so viele verschiedene Marken Bier für eine Stadt gesehen wie in Köln. Hier gibts be-stimmt 20 verschiedene Brauereien. Allerdings wird hier nur Kölsch gebraut, klar. Die be-kannteste Marke ist wohl Küppers Kölsch, am besten schmecken tut aber Gilden Kölsch, Früh Kölsch schmeckt auch wohl, die anderen kenne ich noch nicht so. Ich habe mir übrigens für euch noch mal ein paar andere Namen gemerkt. Also hier gibt es zum Beispiel noch Garde Kölsch, Dom Kölsch, Peters Kölsch, Gaffel Kölsch, Sester Kölsch, Reisdorf Kölsch, Kurfürsten Kölsch, Sion Kölsch, ach jede Menge. Das ist aber jetzt wohl nicht prollmäßig, wenn ich über Bier und Kölsch rede ? Ich meine, ich sage ja nicht "Ey boar Pipifax Kölsch schmeckt voll geil, wirste gut breit von und Donald Duck Kölsch ist Scheiße und Arschficken Kölsch hat total viele Umdrehungen".... nein Ich stelle nämlich ganz nüchtern fest: Uiii, na hier gibts aber viele Biersorten ! Im Gegensatz zu den Berlinern, die dreimal soviel Einwohner wie Köln haben und es gerade mal auf zwei Marken (Kindl + Schultheiß) bringen. Lächerlich! Ok jetzt wird's aber platt. Ich sehe aber auch nicht ein, warum ich mich ständig entschuldige, nur wenn mal kurz von Bier, Saufen oder besoffen sein die Rede ist, nein nein nein, so geht's ja nicht hier, soooo nicht! Und deshalb ist jetzt erstmal Schluß.

Rolli
Ico

SPLIT LIP

4-song debut 7"

NAKED ANGELS

Intent to Kill

The new N.A. 7"

MAJORITY OF ONE

MAJORITY OF ONE "ONE MAN" 4-song 7"

ENDPOINT

New LP/CD by ENDPOINT. Melodic, yet hard-hitting, CD includes their first LP.

Also available: STRONGHOLD 4-song 7"
TRANSCEND "Product of Greed" 4-song 7"/CS
"Live at the New Space" 2x7" on SUPER J.

Available in Europe from FIRE ENGINE(D), FRONTLINE(D), HELTER SKELTER(I), VOICE YOUR OPINION(D), FAIR PLAY(D), X-Mist(D), SEMAPHORE(N), KICK IT(D), etc.

DOGHOUSE RECORDS

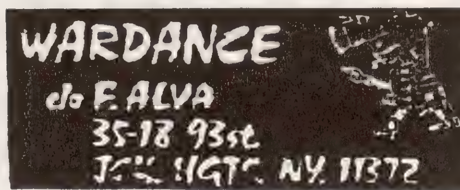
P.O.Box 8946
Toledo, Ohio
43623 USA
Phone/Fax
(419)475-6187

HELL NO

"Skin Job" lp

Out Now:
4—Hell No 7"
3—Rorschach 7"
2—Citizens Arrest lp

All **Wardance** releases available from
X-MIST
Meisenweg 10
7270 Nagold



KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname : ______________________________

Name: ______________________________

Straße: ______________________________

PLZ / Ort: ______________________________

Telefon: ______________________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Zum Klemmloch 14
6652 Bexbach

Abwehr-Luchs sucht noch Team beim ZAP-Cup zwecks Unterstützung in der Offensive. Melden bei: Hilmar Bender, Windhornstr. 3, 3016 Seelze, Tel.: 05137 - 50321 - Stichwort: Erst der Mann, dann der Ball!

Kuckück! He du willst bestimmt mit mir tauschen! Habe: PROJECT X- Boot, SEPTIC DEATH - Somewhere in Time 7", MISFITS - Beyond Evil - Boot. Angebote an: Michael Kuhn, Trifelsring 18, 6729 Bellheim. 100 % Fair Deal! No Rip Off! Abolition, Sin, Chastment Rule!!!!!!!!!!!!

Suche von COCKNEY REJECTS (im Original oder als gute Tapekopie) die folgenden Trax: "We are the Firm" und "I'm forever blowing Bubbles". Desweiteren von den ADICTS "You'll never walk alone". Verkaufe für 6,- DM pro Stück (+1,80 DM Porto): ONCE AND FOR ALL "Thinking Man's World" 7", DOWNSIDE 7", FACE VALUE "Loud" 7", OFFSPRING "Baghdad" 7". 16,- DM (+1,80 DM Porto) kosten die folgenden CD's: WALK PROUD "Rip", SLAP OF REALITY "3 Lefts", VISION "In the blink...", ONE STEP AHEAD "Remission/ Breakin...." Am Liebsten würde ich das gesamte NEMESIS - Package (4 Singles und 4 CDs) für 80,- DM (inkl. Porto) abgeben. Angebote an M. Mader, Kirchstr. 15 a, W-1000 Berlin 48, Tel.: 030/ 724817.

HÜSKER DÜ und MISSION OF BURMA-Tapes gesucht! Auch wenn Ihr nur wenige habt, schickt Eure Liste an: Andreas Martin, Sonnengasse 2, 2808 Syke 2. Massig Tauschmaterial vorhanden!

It's our turn! MAJORITY OF ONE "Rage" + "One Man" 7" EP, STRONGHOLD 7" EP, TRANSCEND "Product of Greed" 7" EP, "Live at...." 2x 7" Comp. (TRANSCEND/ ENDPOINT/ MOO/ SULGRAVE/ STRONGHOLD) Coming soon: Split Lip 7", In Touch 7", Sulgrave 7" u.a. sowie TRANSCEND + MOO-T-Shirts/ LONGSLEEVES/ STRONGHOLD T-Shirts. 7", EP's je 7,-, 2x 7" 12,-DM (alle Preise inkl. Porto. Keine Briefmarken!!!!) Wiederverkaufsliste anfordern! Henrik Infium bitte melde dich, habe deine Adresse verloren! OUR TURN! OURT TURN: Johannes Schrammel, An der Rothalde 17, 7830 Emmendingen, 07641/ 41589.

Auktion!!! Teile meiner Sammlung unterm Hammer!! Z.B. LÅRM 7", SOIA 7", SIDE BY SIDE 7", HERESY 7", POISON IDEA PIC 7", RIPCORD 7", 1. LP NFAA 7" etc. Liste gegen Rückporto. Klaus Hoppe, Im Bocketal 5, 4542 Tecklenburg 2, Tel: 05455/ 1861.

Verkaufe über 300 Scheiben (HC, SE, Punk, Noise). Alles neuwertig incl. Raries u. Boots. Keine Auktion, Festpreise! Liste gegen Rückporto. C. Holtmann, Am Röteteich 2, 2845 Damme 1, Tel: 05491/ 3212.

GIBLETS - Infernal Noise - Demo 91. Is this the fucking on slaught of pure noise? Yes indeed, it is!!! Brutaler Noise - Grindcore, 25 min. Spielzeit für nur schlappe 5,-DM + 2,-DM Porto. Bei GIBLETS c/o Chris, Hugostr. 7, 4534 Recke.

This ist Schneverdingen not NY!!!! Miozän - offer resistance! 8 Song Demo + Textheft + Aufkleber für 7,-DM (ppd) Check it out!!! Thorsten Kultscher, Drosselweg 8, 3043 Schneverdingen.

DISEASE - kranke Band sucht kranken Bassisten! Wenn du kein Dilettant bist, Bands wie BLACK FLAG und BORN AGAINST magst, zuverlässig bist und in der Umgebung von Wiesbaden wohnst, dann melde dich! Dringend! Alexander Pfeiffer, Geisbergweg 21, 6200 Wi-NordenstadtTel.: 06122/ 12929.

Want: 45 GRAVE - A Tale of Strange, Phenomena LP (With Booklet!); REDD KROSS - Teen Babes from Monsanto LP; LAZY COWGIRLS - 1st LP (Restless rec. USA!!!) IGGY POP- I got a Right LP (Enigma). Pay highest cash or trade for other stuff! Dirk Wohlieb, Weidenweg 11, 2053 Schwarzenbek.

Verkaufe meine Doc Martens (8 Loch, Größe 43). Guter Zustand und wenig getragen! Für 60,- + Porto gehören sie dir! Ach ja, Farbe ist schwarz. Frank Dierich, Pestalozzistr. 24, 7528 Karlsdorf.

ATTITUDE ADJUSTMENT - American P. 50,-, NECROS - Conquest Euro 35,-, MISFITS - Live Hitsville 35,- , IGNITION - Anger 7" 40,-, UNJUST - Hammerhead 40,- , SHADES APART - Same 30,- Frank Ahorner, Kestnerstr. 11, 3000 Hannover 1.

Gegen Gebot: LÅRM - Straight On View LP, X-MARKS - The Spot 7" Sampler, TRIP 6 7", TURNING POINT 7", HÜSKER DÜ - Sorry Doppel 7", MDC - Multideath 7", MINOR THREAT 1. 7" (grünes Cover), ABUSED - Loud & Clear 7", Frank Ahorner, Kestnerstr. 11, 3000 Hannover 1.

Hey Scums! Ihr sammelt Zines? Dann schickt eure Listen & Anfragen, ich verkaufe meine Sammlung nämlich. Ebenso ca. 50 E. WALLACE Bücher für 2,- DM das Stück. Heil Yog-Sothoth. Stephan Körting, Karl-Mohme-Str. 41, 4970 Bad Oeynhausen 1.

HELLSKITCHEN (limited 500), NAKED RAYGUN, NAPALM DEATH, FUGAZI, SNUFF, NEW YORK TRASH, ZERO BOYS, METALLICA, BAD RELIGION , SUICIDAL TENDENCIES, etc.... Live CD's + LP's zu verkaufen! Liste gegen 1,- DM K. Stoll, Brafenheide 7, 4800 Bielefeld 16.

1. Diverse ZAP Backissues und mehr!!!!! 2. EXENTRIC THROAT CORE: SYSTEMATIC MARSMURDER LP "Neuroziel" OUT NOW on DISGRACELAND RECORDS! Für DM 20,- (incl. P&P) beim TESTAMENT VERTRIEB Arndtstr. 48, 4800 Bielefeld 1, Gesamtliste mit hunderten von Titeln gegen DM 1,-.

Ja, gibt's denn sowas? In Wiesbaden ist endlich wieder mal was los: am 04.06.92 spielen VULTURE CULTURE & INTRICATE & evtl. noch jemand im Wiesbadener Tatterall, Lehrstr. 6. Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr pünktlichst!!! Eintritt 5,- DM.

Da das erste Projekt so gut agnelaufen ist, kommt bald VITAMINEPILLEN #2 raus. Dafür werden noch Bands gesucht, die bereit sind, auf ein Non-Profit-Tape zu kommen. Belohnt wird mit Frei-Tape. Ralf Schmidt, Koningstr. 2, 6121 HT Born - Niederlande.

CANCEROUS Growth/ Versawomesh C60, atemberaubende Klänge aus Memphis TN USA, Ihr kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus, sofort 7,-DM (Bar/ in Briefmarken/ als Scheck) ins Kuvert packen und ab die Post an Matthias Lang, Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach. Katalog kostenlos, Newsletter gibts gegen Übersendung von 1,- DM (-,40 Kopierkosten, -,60 Portokosten). That's it.....

Out now: All for Noise #7. 52 A4-Seiten mit NIRVANA/ ALL/ SENSELESS THINGS/ ADD TO NOTHING/ WELL WELL WELL/ NOMEANSNO/ HOLY ROLLERS/ Vegi-Rezepte, politische Berichte und Comix. Für 3,80 DM (incl. Porto) bei Frank Sander, Feldstr. 4, 6450 Hanau 8.

Verkaufe: Militärhose (NVA oder Stasi) oliv, Gr. L, Schnitt wie Reiterhose, neuw. 70,-DM/ sowie CARCASS - Necroticism LP, ASTRONAUTS - In Defence LP (je 10,- DM), Anstecker - GST (alte DDR-Jug.org) ST= 5,- DM + Porto: Ronny Siegmund, Hauptstr. 41, O-7271 Liesa.

Non-Profit Live Video: Der 1. YUPPICIDE-Gig in Europa am 27.03. in Esch/Luxemburg mit WOUNDED KNEE. Gute Ton-&Bildquali mit einigen Wacklern. Schickt einfach 'ne Leercassette mit 2 Rückporto an: Stéphan Mockel, 48, Rue Kirchberg, L-4612 Niedercorn (Luxemburg).

Suche: Sampler "BULLSHIT DETECTOR 3", NAPALM DEATH "Double Peel Session" LP mit Textblatt, YOUTH OF TODAY "We're not in this alone" LP. Wer Hardcore/ Grindcore/ Punk-Platten zu verkaufen hat, kann seine Liste an mich schicken. Immer erwünscht. Kristian Coll, Käsbergstr. 6, 6620 Völklingen 12.

JAPAN 7" EP KRAM!!! Splits: CONCRETE SOX/ NIGHTMARE HIATUS/ REACH A MENTAL ROAD, DISCHANGE/ CFDL, FILTHKICK/ RISE FROM THE DEAD je DM 9,- BEST RUN FAST vol. 2 Comp., HAKUCHI (selten!) je 9,- , T.D.F. 7" DM 7,- , IDORA erste, NUKEY PIKES zweite (300 f. Dtl.), URBAN TERROR , D.E.Z. je DM 5,-, BREAKERS und KAKUMEI 2 CDs je DM 28,- Gesamtliste für DM 1,- in Briefmarken anfordern. Danke! HEART FIRST, F. Helmchen, Böckhstr. 39, W-1000 Berlin 61.

Demnächst auf HEART FIRST RECORDS: BEYONDS (Tokyo) 7" und REACH A MENTAL ROAD (Sendai) 7", demnächst im Vertrieb: RISE FROM THE DEAD 7", VOLUME DEALERS 7", BLOW ONE'S COOL 7", RUNNING CHICKENS 7", Lest den Japan Szene Report in MRR #106! HEART FIRST RECORDS, F. Helmchen, Böckhstr. 39, W-1000 Berlin 61.

Verkaufe: CAUSE FOR ALARM 7" orig., URBAN WASTE 7" orig., FIX "JAN'S ROOM" orig., JUDGE "NY CREW" 7" orig. und vieles mehr. Vollständige Verkaufs- und Vertriebsliste für 1,- DM in Briefmarken bei: CHARTKILLER RECORDS, c/o Christian Göppner, Postfach 1370, 8740 Bad Neustadt/ S.

Noch 'ne Chance für 10,-DM nur eine Aufnahme von NOMEANSNO's allererster LP MAMA zu ergattern bei Tilo Kaiser, Weingartenstr. 8, 6301 Wettenberg 1. Zahlung möglich auf mein Postgirokonto Köln, Nr. 82484-506, BLZ 37010050 "Vorauskasse" 60 min. Tape, gute Qualität.

Festivaltrips mit INDIE-Tour: ROSKILDE (DK) 275,- , Termin: 25.-29.6., u.a. mit JAMES, CARTER USM, SATOR-READING (UK) +2d LONDON vom 26.08.-01.09. für 485,- u.a. mit NIRVANA/ PUBLIC ENEMY/ PIL/ WONDERSTUFF/ Preise incl. Eintr. Indie-Tours, PSF 308, 1095 Berlin.

Verkaufe rund 80 LP's, CD's und Singles (überwiegend) Punk/ HC/ sowie einige Fanzines. Liste gegen R.P. bei: Norbert Drescher, Rosenheimer Str. 45/ 8201 Riedering.

SKIMMED "New Insanity" LP (Brutalo-Core) und ZEMELUC "Fain, bezva, prima" LP (tschechischer!!! harter Punk-Rock mit fräsenden Melodien). Beide Platten gibts bei mir in limitierter und nummerierter Auflage. Textblätter, und bei ZEMEZLUC die deutschen Übersetzungen sind dabei. Nur 10,- DM pro LP, incl. Porto und Versand. Solange Vorrat reicht. Suche außerdem die Killing Time LP, oder CD und DK Boots und Raries. Angebote an: Patrick Winterl, A-Schmieder-Str. 53, 8441 Steinach, Tel.: 09428/ 8160, FAX: 09428/ 1607.

Suche dringend: CHEMOTHERAPY 7"! Zahle 40,- DM oder tausche gegen 3 Boot LP's (The way it was/ Eat my brain go insane/ Make war not love) Gert Weiß, Max-Born-STr. 20, 6800 Mannheim 1.

SORRY!!! Leider hat das FIGHT BACK Imperium seine Adresse geändert, somit kommt auch das Fanzine erst Ende Mai unter's Volk. Die # 6 mit MAJORITY OF ONE / SKEPTIKER/ PRONG/ RAT'S GOT THE RABIES/ MOLOTOW SODA/ WALTERELF / LOST LYRICS/ STEP INTO NOWHERE/ THINGS CHANGE/ SCHLIESSMUSKEL .... Artikel, Kolumnen, Gedanken, Reviews uam. Insgesamt 80 A5 Seiten gibt's für 3,- DM inkl. Porto bei: Anja & Maik Sander, Naumburger Str. 29, O-4900 Zeitz 1.

Schlagzeuger gesucht!!!!!! BL'AST/ PRONG / SLAYER / ACCÜSED / METAL MIKE usw. Nürnberg und Umgebung. Lars (7 1/2 Jahre) Merz, Heckengasse 36, 9561 Ottensoos, Tel.: 09123/ 5563.

Neu! Tapesampler "Hilflos ausgeliefert" mit: BONE IDOLS/ KURZSCHLUSS/ TERRORNOIA/ THE KRAFT/ BAD TASTE/ SCRUBBY SCRAGS/ DAD DAK und POGODAS. Incl. Booklet etc.///// Alt, aber immer noch da: "Stimmen des Volkes" mit ANGEKOTZT/ CORROSIVE/ VOLKSPANK/ CRISIS OF SOCIETY / A.C.K./ LOGICAL DISASTER und den BULLOCKS. Beide für je 3,99 + Porto oder Tausch// für Vertriebe: 5 STück für 20,- pp (oder Tausch). Zu haben bei: Sascha May, Liststr. 35, 4000 Düsseldorf 30/ Bis dann. Tschüs.

Suche: MAC RAD/ UNITY / NFAA und HALF OFF LP's. Kram zum Tauschen habe ich genug, wer aber lieber Geld möchte, kann das auch bekommen! Bei Backfire gibt's übrigens noch ein paar coole Platten und Zines zu kaufen!!!!! Melde dich - bis bald! Henrik Zenker, Neckarstr. 71, 7730 Villingen-Schwenningen

Neues Label- neues Glück? WOLVERLINE RECORDS hat das Licht der Welt erblickt! Also: Interessierte Bands schikken ihr Demo an: Sascha Wolff, Wegberger STr. 22, 4000 Düsseldorf 11, Tel.: 0211/ 588444.

MRR-Ausverkauf!!!! Verkaufe folgende Nr. des Amerikanischen Kult-Mags: 52, 68, 76, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 99, 101 6 105. Alle Mags sind wie neu und kosten 'ne Kleinigkeit von 1,50 DM. Haut rein, bevor sie weg sind. Nur Bar-Cash/ keine Marken!!! Michael Trengert, Postfach 1332, 7332 Eislingen.

DESTITUTION, mit neuem Sänger und neuem Programm, sucht Auftrittsmöglichkeiten. Tape + Infos bei: Sven Schierig, Helmholtzstr. 5, 7500 Karlsruhe 1.

Aber holla ich kann wieder schlafen, ich habe das CRO-MAGS Plektrum ersteigert, da ich jetzt pleite bin, muß ich mich von meinem WENDY-O-WILLIAMS (Plasmatics) Schlüpfer trennen. Gebot! Garantiert gebraucht, dann tausche ich noch Original Eng.-Springerstiefel- neu - Größe 12, sind mir zu klein - neu 150,-DM gegen 'ne gute LP oder so. 50,-DM reichen auch. Uli Glotzbach, Cheruskerstr. 3, 4630 Bochum 1. Tel.: 0234/ 681661.

Tausch und nur Tausch: Suche Ami Stoff gebe dafür: WARZONE 7"/ MDC EP'S/ 1. SONS OF ISHMAEL 7"/ 1. SLAPSHOT 7"/ REFUSE TO FALL 7"/ IN KRISHNA ORANGE und weitere Legenden. Deine Liste gegen meine. Uli Glotzbach, Cheruskerstr. 3, 4630 Bochum 1.

Tausche: JINGO DE LUNCH - CURSED EARTH gegen eine Ami Legende 7" oder LP oder gegen eine Menge Geld. Vinyl bevorzugt. Angebote an: Joachim Kiel, Cheruskerstr. 7, 4630 Bochum 1.

Verkaufe gegen Gebot: SFA 7"/ BAD TRIP 7"/ KRAKDOWN 7"/ YOT - 1st 7"/ UNIT PRIDE 7"/ LAST OPTION 7"/ SLAPSHOT - 1st 7" (blau)/ GO - 1st 7"/ PITTBULL - 1st 7"/ REVELATION 7"s (bunt) / YOT LP's (orig.)/ INSTED 1st LP / STRETCHMARKS LP/ INFEST - LP (orig.)/... plus mehr.

Martin Wieberneit, Hauptstr. 1, 2732 Tiste, 04282/4188.

Mailorder hat: JUDGE 10" endlich für 8,-DM/ SS DECONTROL 1. LP - 20,-DM/ 1. 12" - 12,-DM/ HEROIN beide 7" je 5,- DM/ ABUSED - Demo Boot - ca. 8,-DM/ LASTRIGHTS - Boot - 10,- DM/ HELL NO 7" - 6,50 DM/ neuer NY 7" Sampler - 6,50 DM. 1,- DM-Marke an: Uli Glotzbach, Cheruskerstr. 3, 4630 Bochum 1, Tel.: 0234/ 681661.

Out now: CRISIS OF SOCIETY - EP "Freedom' s ' Luxury". 6 Melodic HC Songs for only Fl. 8,- or DM 8,- or $ 4,-, all prices postpaid! At: W.B.J. Records, Notarisstr. 6, 6114 HX Susteren - Holland.

Suche 1. Single von IRON CROSS, TOGETHER 7", WHITE CROSS 7" + LP, C.I.A. LP und mehr. Tausch gegen BIG CITY - AIN'T TOO PRETTY, ARTIFICAL PEACE / Exiled 7", DAILY TERROR - Klartext und einiges mehr. Listen an: Stefan Keller, Badener str. 137, 6800 Mannheim 61. P.S.: Wurde noch jemand von Thomas Döring aus Düsseldorf beschissen (er schuldet mir seit 8 Monaten 3 Singles, er hat sich trotz mehrmaligem Anrufen und Schreiben nicht gemeldet) FUCK YOU!!!!

TIC TAC TOE #1 out now! Neues Fanzine aus Hannover! Din-A-4 52 Seiten mit UK SUBS/ BORN AGAINST/CARCASS und SPERMBIRDS. Dazu gibt es eine 7" comp. mit ACTIVE MINDS/ 16 B.U.H./ OLSEN BANDE/ DIPSOMAMACS und REBELLENBLUT. Für 6,-DM incl. Porto bei Brosi Schulmann, Wittekamp 24 a, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/ 668067. JUMBO von REBELLENBLUT aus Troisdorf, bitte melde Dich bei mir.

Habe mit meinen 27 Jahren noch immer keinen Bock, nur mit Kind (6J) alleine zu klucken! Punkfrau freut sich über jeden neuen Kontakt zu int. Leuten! Antwort garantiert! Zuschriften über: Kennwort "Kontakte", Psf 70, O-1160 O-Berlin.

Suche von RED ALERT die "We got the Power" LP und die "There's a Guitar Burning" MLP. Meinetwegen auch nur als Aufnahme auf Tape. Desweiteren gesucht: Videoaufnahmen von der Tour mit BLITZ. Angebote an: Christian Pemsel, Schlegelstr. 59, 4019 Monheim 2.

ACHTUNG ! SUPER - SONDERANGEBOT ! 40 Fanzines ! Von AMOK über SCUMFUCK bis ROCKHARD alles mögliche vertreten ! 4 Singels absolut neu, ungespielt (darunter in einem Paket THE ICEMEN, in dem anderen die letzte EROSION 7") plus je ein T - Shirt (einmal BUTTHOLE SURFERS, einmal NAPALM) ungetragen in Topqualität, 1 A Zustand für 50 DM plus Porto. Ich schicke euch das Paket unfrei zu. Bitte der Bestellung gleich den Cash in bar oder als V - Scheck beilegen. Die ersten beiden Einsender gewinnen. Telefonische Reservierung / Nachfragen möglich: 06826 / 815 72. Bei Moses Arndt / Zum Klemmloch 14 / 6652 Bexbach. Alles klar Edgar ? Nein ! Ok, für dich nochmal. Du bekommen für 50 DM plus Porto von mir ein Paket mit je 40 Fanzines ! 4 Singles ! und einem T - Shirt ! Zwei dieser Pakete sind vorhanden. Dazu als BONUS in jedem Paket einige HUNDERT !! (Ja, ich sagte "einige HUNDERT !!") Fotos aus dem ZAP - Archiv.

Verk.: TURNING POINT - 1. 7" 40,-/ OFFSPRING - 1. 7" 35,- / MENTAL DECAY - 1. 7" 30,-/ BATTERY - 7" 7,-/ INFLATABLE CHILDR. + PUZZLEHEAD - Split 8" 10,-. Alles Originale: Andreas Semmelmann, Schweinshaupten 22, 8729 Bundorf, Tel.: 09523/ 306.

Verkaufe/ Tausche: ALL -ALL ROY SAVES / BUTTH. SURFERS - MLP, STARK RAV. MAD - AMERIKA/ MEAT PUPPETS - 1. LP, BEATLES (IIII) LP's. Jens Kalwatz, Hermann- Loens-Weg 5, 3415 Hattorf Tel.: 05584/ 1247.

Suche: GORILLA BISCUITS 7", WARZONE 7", RAW POWER 7", NO USE FOR A NAME 7", SICK OF IT ALL 7", SLAPSHOT 7". TURNING POINT 7" + LP. Schreibe an Ferry Krop, Notarisstr. 6, 6114 HX Susteren - Holland.

PSYQUIL - RECORDS Vertreibt Wave / Electronic: NO COMMENT CD 20,-DM, B-HA Tape 8,-DM, NACHZEHRER 6,- DM, PSYQUIL - Sampler 10,-DM. Wir suchen Kontakte zu Tapelabels, Fanzines, und Bands. Free Katalog by: Psyquil-Records Hüttenmüllerstr. 6, 6700 Ludwigshafen.

Hi! Gibt es einen Menschen dort draussen, der den kleinkapitalistischen Zügen Einhalt gebietet und mir diverse Amebix, Antisect, Antisystem und Icons of Filth-Scheiben aufnimmt? Martin Niemitz, Olgastr. 40, 7200 Tuttlingen.

NOTHING REMAINS - Grey 7" out now! On HOMEMADE REC. 4 melodisch, aggressive Hardcore Knaller voll Emotionen. Die 1. Auflage hat jeweils ein individuell gestaltetes Innencover. Wenige mit Gimmick. Bestellt also noch heute das Teil gegen 6,- DM ppd. Fordert auch unsere Wholesalerates an. Frank Henkelmann, Pariser STr. 26 a, 6715 Lambsheim, Tel.: 06233/ 50753.

Verkaufen folgende 7" für je 5,- DM : SFA - SPLIT/ INTRICATE 7" BOOT/ NO FALL/ HAMMERHEAD/ VULTURE CULTURE/ FORCE - FED. Für 6,50 DM bzw. 10,-DM: MUDHONEY - SPLIT 7" bzw. SHAPE sowie von GO/ CITIZIENS ARREST/ HEADFIRST die orig. Flexies für je 10,- DM. GRUNTRUCK LP 12,-DM GUS HUFFER und HULLABALLO LP je 15,- DM und noch jede Menge Einzelst. bei Thorsten Lohbeck, Pastoratstr. 8, 4133 Neukirchen-Vluyn, Tel.: 02845/ 20662.

JA der Sommer wird kommen, aber die ZAP POLOHEMDEN sind schon da !!!!



Poloshirt mit festem Ärmelbund und anderen Vorteilen. Mehr dazu im nächsten Heft (die Hemden haben uns erst kurz vor Redaktionsschluß erreicht)

Nein ! Nicht gleich zum Orgasmus kommen !! Sondern lieber 30 DM als Scheck oder bar in einen Umschlag stecken und das Polo - Shirt (inclusive Porto und Verpakkung) bestellen. Die erste Auflage ist auf 50 limitiert (16 in L , 34 in XL) Weißer Aufdruck auf schwarzem Hemd.
Bestellen bei der Adresse bei der es auch noch die Kapuzenpullis gibt (50 DM inclusive Porto und Verpackung.)
Barbara Arndt
Zum Klemmloch 14
6652 Bexbach

Ein paar der Hemdchen sind noch da. Ob wir welche nachdrucken, wenn diese ausverkauft sind wissen wir wie gesagt noch nicht. Kapuzenpullis ebenfalls noch vorrätig. Nach der Demo in Leipzig sind die Teile wichtiger denn je, es sei denn ihr wollt unbedingt in die BILD Zeitung.

NO JUSTICE ! N

Auf grausame Art und Weise hat sich die Aussage unseres Leipzig Artikels aus der letzten Nummer bewahrheitet. Dort wo die Polizei nicht in der Lage bzw. gewillt ist uns oder andere zu Schützen muß der antifaschistische Selbstschutz selbst organisiert werden.
MAGDEBURG kann immer und überall passieren. Dies war nicht der erste feige Überfall dieser Art und es wird nicht der letzte gewesen sein, deshalb: Schützt euch selbst und andere. Erstickt faschistische Aggressionen im Keim. Geht schlau vor. Laßt euch vom Staat nicht kriminalisieren.
"Lampe" ist tot, aber wir leben noch und dieses Leben sollten wir sinnvoll nutzen.
Jeder der den täglichen Faschismus ignoriert oder verharmlost macht sich mitschuldig. Schaut nicht weg, greift ein !
Verhindert ein Klima in dem solche Überfälle entstehen können von Anfang an.

Rechte Schlägerorgie

Magdeburg (AFP/ND). Bei einem brutalen Schlägerüberfall von etwa 40 Rechtsradikalen auf eine Gaststätte in Magdeburg sind in der Nacht zum Sonntag acht Personen zum Teil schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, schlugen die bislang unbekannten Angreifer aus der Neonazi-Szene mit Baseballschlägern, Knüppeln und Eisenstangen wahllos auf die Jugendlichen, vorwiegend aus der linken Szene, ein, plünderten die Imbißtheke und zertrümmerten die Einrichtung der Diskothek. Das Überfallkommando floh mit einem Dutzend Autos.

Auch im Privatraum neben der Gaststätte die Spuren des Überfalls – Stoffetzen, mit denen notdürftig verbunden wurde.

Ein Brief aus Magdeburg

Hi Zappies ! *Magdeburg, den 12.5. 92*

Am Montag den 11.5.92 starb im Alter von 23 Jahren einer aus unseren Reihen. 'Lampe' war einer der Schwerverletzten eines faschistischen Überfalls vom 9.5. Am 9.5. fand in einem Lokal in Magdeburg eine Feier statt, zu der sich einige Leute trafen, die sich aus Punks, SHARP's und so weiter, aber auch aus völlig normalen Leuten zusammensetzten. Diese Leute verband einzig und allein das Ziel eine geile Party mit viel Spaß durchzuziehen und eine Ablehnung gegen Faschismus. Kurz vor zwölf stürmten etwa 50 Galtzen unter 'Sieg Heil' - Rufen das Lokal und schlugen ziellos auf die anwesenden Gäste ein. Auch vor Mädchen und bereits Verletzten wurde kein Halt gemacht. Wahllos wurde mit Baseballschlägern auf alles eingeschlagen was vorgefunden wurde. So kam es, daß zeitweise bis zu 4 Skins auf einen Einzelnen einschlugen.
Trotzdem haben sich einige Leute gewehrt, um größeres Übel abzuwenden. Was über blieb waren einige zum Teil schwer Verletzte und eine zerstörte Einrichtung.
Einer der Schwerverletzten war 'Lampe' (Torsten Lamprecht). Schon am Boden liegend wurde immer wieder auf seinen Kopf eingeschlagen. Er glich einer einzigen Wunde. Weiter wurde ein Mädchen mit einer Schädelfraktur, ein Junge mit Kieferbruch und zwei weitere mit Platzwunden und Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert. Der Rest kam mit mehr oder weniger großen Verletzungen davon.
Doch 'Lampe' erlag seinen schweren Kopfverletzungen.
Die Polizei traf erst 30 Minuten später ein und wurde wieder ihrer Rolle nicht gerecht, in diesem unserem Rechtsstaat.
Wir trauern, doch darf sich keine blinde Wut breit machen.
Nur mit gezielten und gut überlegten Aktionen können wir weitere solcher Tragödien vermeiden.
Deshalb heflt alle mit.

Die trauernden Magdeburger

Der Gaststätten...
letzte und hing...



Auf der Tanzfläch...
den später ein g...
sehen (oben). M...
die Scheiben ein...

Magdeburg ...
23jährige To...
erlag am M...
Krankenhaus ...
Schädelfraktu...
Magdeburger i...

TH...
I...

„Das hier war der Krieg !"

Rechtsradikale überfielen die Gaststätte „Elbterrasse" mit beispielloser Brutalität

kobstraße 25 in den Augen als

Jungen versuchten verzweifelt, sich unter den Schlägen der

Weg. Als man dort eintraf, wa von Randalierern nichts zu se ... auch fand man keine be- ...utos vor.

NO PEACE !

zu spät

...ch zur Zeit des ...die „Elbterrasse" ...rt war, ist auf ...rufe aus der ...ße zurückzu- ...nen der erste um ... der Polizei ein-

gen „als sie ... am Tatort war die Polizei schon vorher.

Zwischendurch ... Wirt, Sie ... gen, üb... tern, ...

Für di... spät. J...

Tiefes Entsetzen in Magdeburg:

Droht der Stad... ein Bandenk...

...von ...kenden Eskalati- ...likte sprach. In ...bstimmung mit der Staatsan- waltschaft wurde eine Sonder-

...nraum war ein Lazarett, auf Matratzen lagen Ver- ...en teilweise am Tropf. Fotos: F.-René Braune

Polizeidirektor Lottmann– verständnis für die Angst der Polizeibeamten. Foto: Gaby Müller

TAZ VOM 12.5.92

„Es geht darum, daß Leute umgebracht werden"

Die Magdeburger Punks werfen der Polizei unverhohlene Sympathie mit den Rechtsradikalen vor / Die brutale Gewalt der Skins hat keine neue Qualität erreicht, wie das Innenministerium von Sachsen-Anhalt behauptet

Von Eberhard Löblich

Magdeburg (taz) — „Er war ein ganz gemütlicher Kerl, ein eher sehr ruhiger Typ", schildert ein guter Freund Thorsten L., der an den Folgen des brutalen Skin-Überfalls gestorbenen ist. Nach Thorstens Tod fühle er sich hilflos, sagt ein anderer. Politische Einordnungen zählten plötzlich nicht mehr. „Es geht nicht mehr um Überzeugungen, sondern es geht darum, daß Leute umgebracht werden", meint er.

Die Magdeburger Punks sind deprimiert und wütend, traurig, aber auch unverhohlen aggressiv. Wahrscheinlich gebe es in Sachsen-Anhalt noch nicht genügend Ausländer, sagt einer in beißendem Zynismus: „Drüben gehen sie auf die Ausländer los, hier auf uns."

Neu ist an dem Überfall vom Wochenende, daß die rechtsradikale Gewalt Todesopfer fordert. Daß die Brutalität der Glatzen aber eine neue furchtbare Qualität erreicht hat — wie das Innenministerium klagt — können die Punks indes nicht finden. „Diese Brutalität ist gar nichts Neues", findet ein Besucher des Jugendzentrums Knast, in dem sich überwiegend autonome Jugendliche, Punks und Angehörige anderer linker Szenen treffen.

„Angst vor dieser Brutalität habe ich schon seit drei Jahren", sagt ein junger Mann. Er spricht aus Erfahrung. Schon mehrfach sei er von Rechtsradikalen auf offener Straße überfallen worden. Zweimal mußte er mit schweren Verletzungen stationär im Krankenhaus behandelt werden, die ambulanten Krankenhausbehandlungen zählt er schon gar nicht mehr.

Der Überfall auf die „Elbterrasse" war auch nicht der Anfang rechtsradikaler Gewalt gegen die „Bunten", wie sie sich selbst nennen. Nachdem das autonome Jugendzentrum Knast Anfang des Monats wiedereröffnet wurde, hatten die Gäste gleich ungebetenen Besuch. Wie die Punks erzählen, wartete die Polizei in einer Seitenstraße, bis sich die Glatzen wieder verzogen hatten.

„Danach haben sich die Polizisten zwar noch ganz freundlich mit uns unterhalten", sagt einer der damals überfallen wurde. „Aber als ich dann später auf dem Revier offiziell Anzeige erstatten wollte, war der ganze Vorgang nicht einmal im Dienstbuch der Schicht aufgezeichnet."

Immer offener werfen die Magdeburger Punks der Polizei vor, mit den brutalen rechtsradikalen Angriffen zu sympathisieren. „Nach dem Überfall auf die Elbterrasse haben ganz normale Revierеinsatzkräfte des Polizeireviers Nord rechte Jugendliche angesprochen und sie ausdrücklich für die Ereignisse in der Nacht gelobt", berichtet einer der Punks im Knast. „So ist hier das Verhältnis der Polizei zu den rechten Gruppen."

...he war noch Stun... ...roßer Blutfleck z... ...it Steinen wurde... ...geworfen (unten)

(EB). Der ...rsten Lamprecht ...ontagmorgen im ... einer schweren ... Der junge ...st eines der Op- fer eines Skin-Überfalls auf das Magdeburger Lokal „Elbterrasse" (Volksstimme, 11. Mai). Drei weitere Verletzte liegen derzeit noch im Krankenhaus. Die Polizei fahndet nach den

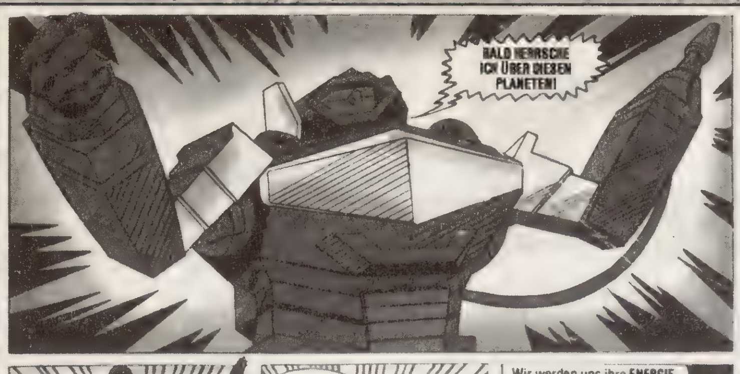
...fall am Wochenende in Magdeburg

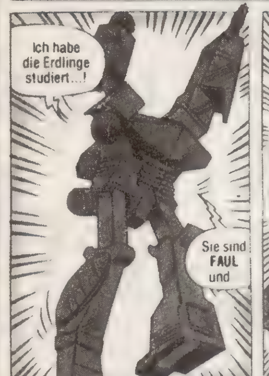
...Skinhead-Opfer gestorben

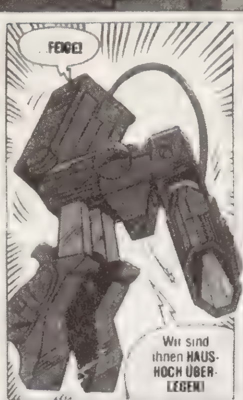
...mer

...icht zu gefäh... ...ußern. Lottm... ...e Sonderkom... ...ufklärung ...Verbrechens

...HERE'S NO JUSTICE ! ...T'S JUST US !









CD EFA 04668 BST 038

• BIG STORE - COMPILATION •

NOVAMOB • NOTWIST • BONE CLUB • NAKED LUNCH

Gegen 5,- DM in Briefmarken kommt die Musik zu Dir!

ORIENTIERUNG!



NOVAMOB "SHOOT" MS/CD EFA 04669, 7" EFA 04670 BST 039/040

NOVA MOB "SHOOT" EUROPEAN TOUR '92

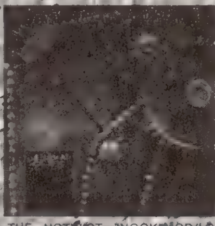
25.6. FRANKFURT-BATSCHKAPP, 29.6. DORTMUND-LIVE STATION, 30.6. BERLIN-LOFT, 1.7. HAMBURG-MARKTHALLE, 2.7. FULDA-KREUZSAAL, 3.7. GAMMELSDORF-ZIRKUS, 5.7. STUTTGART-MAXIM GORKI, B / NL / F / E / I / A



NAKED LUNCH "BALSAM" CD/LP EFA 04664 BST 034
MAXI CD EFA 04667 BST 037

NAKED LUNCH "BALSAM" RELEASE TOUR

MAXI-CD ALS EINTRITTSKARTE: 4.6 HAMBURG-MARQUEE, 5.6. HANNOVER-BAD, 6.6. MÜNSTER-JIB, 7.6. STUTTGART-BLUMENWIESE, 8.6. WIEN-U4, 11.6. MÜNCHEN-KULTURSTATION, 12.6. NÜRNBERG-FLASH, 13.6. BREMEN-WEHRSCHLOSS, 15.6. LONDON-ULU, 18.6. BERLIN-TRASH, 19.6. KÖLN-UNDERGROUND, 20.6. VOERDE-ROLLING STONE, 25.6. BIELEFELD-ZAK, 26.6. WERMELSKIRCHEN-AJZ, 27.6. MARBURG-KFZ



THE NOTWIST "NOOK" CD/LP EFA 04665 BST 035

THE NOTWIST "NOOK" ON TOUR WITH FUGAZI*

6.6. MÜNSTER-JIB, 7.6. HAMBURG-MARQUEE, 12.6. OSNABRÜCK-OSTBUNKER, 13.6. VEERDEN-JZ, 17.6. HEIDELBERG-AZ, 19.6. FRANKFURT*, 20.6. ULM*, 25.6. HANNOVER*, 26.6. PEINE-UJZ, 27.6. MARBURG-CAFE TRAUMA, 28.6. BERLIN-LOFT*, 29.6. ÜBACH-PALENBERG, 30.6. DORTMUND-MUSIKCIRCUS*, 1.7. KÖLN*, 2.7. DÜSSELDORF-PURPLE HAZE, 4.7. NÜRNBERG-SLASH



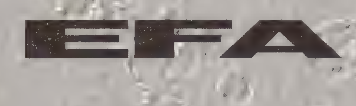
BONE CLUB "BEAUTIFLU" CD/LP/MC EFA 04666 BST 036

BONE CLUB "BEAUTIFLU" NEW CD/LP/MC

EUROPATOUR IM HERBST



Booking:
POWERLINE 030/4652044





Große Riedbruchstraße 12, 4600 Dortmund 15, Germany, ph: 0231/336012, fax: 0231/356243 • Trademark Of Quality •

ABO Leicht Gemacht

ABONNIEREN

Möchtest auch du in den Vorteil kommen ständig und pünktlich informiert zu sein was momentan oder allgemein so Sache ist, dann solltest du umgehend von unserem Angebot Gebrauch machen.
Als Abonnent erhälst du stets noch vor dem ersten eines Monats unser Heft.
Unter den Abonnenten werden ständig Preise verlost. Diesen Monat zum Beispiel- **One (and only one) of the now legendary Agnostic Front bootleg singles - with the "White Pride" side destroyed...**
Als Abonnent gehst du nicht die Gefahr ein, daß du eine Nummer verpaßt, da bereits ausverkauft, da unsere Druckkapazitäten knapp kalkuliert sind.



Für 30 DM gibt es 7 Nummern
Für 50 DM gibt es 12 Ausgaben, also ein Jahresabo

Einfach den untenstehenden Abschnitt ausfüllen, ausschneiden, einsenden bzw. fotokopieren, ausfüllen und einsenden und zusammen mit Bargeld, Scheck oder Überweisungsauftragbeleg an folgende Adresse schicken:

ZAP / c/o Barbara Arndt / Zum Klemmloch 14 / 6652 Bexbach.

Hiermit abonniere ich ZAP ab der Nummer_______ (einschließlich)

Ich möchte 7 Ausgaben für 30 DM ◯

Ich möchte 12 Ausgaben (ein Jahresabo) für 50 DM ◯

____
Vorname, Name

____
Straße

____
Postleitzahl, Ort, Land (nur falls Ausland)

Das Geld habe ich
O bar beigelegt
O als Verrechnungsscheck beigelegt
O auf das Postgirokonto Nr. 15934-662, Postgiroamt Saar-brücken, BLZ 590 100 66 an Barbara Arndt überwiesen.

Achtung, ab nächster Ausgabe wieder Nachbestellungen möglich, es sind wieder einige Raries reingekommen !!!

DANGERSEEKERS PARADISE

06.06. BULLET LAVOLTA, 6 FINGER SATELLITE im Metropol in Hengelo
06.06. 9 JAHRE Au in Frankfurt besetzt. Deshalb Fest mit THAT'S IT, MESSER BANZANI, DR. CALYPSO (Ska aus Barcelona).
06.06. Walk Together, Rock Together Festival Maastricht im Atrium mit NATIONS ON FIRE, RIGHT DIRECTION, YOUNG BOHEMIANS, BLINDFOLD, HEIDEROOSJES
17.06. SACK 2. Bananale in Gummersbach
17.06. THAT'S IT in Lörrach im Burghof
20.06. GRUSCHENKO und ROHES FLEISCH (genialer Name !) in der Zinnschmelze in Hamburg

Im Juni einiges neues von MEMENTO MORI. Eine neue 4 1/2 Song EP (7"). Eine MEMENTO MORI Live LP. "Uwaga ! Bootleg !" (Live in Poland '92), 500 Stück, handnummeriert und limitiert. Außerdem ein WKZ Bootleg mit unveröffentlichtem Material aus den Jahren 84 - 86, handnummeriert auf 500 Stück limitiert. Titel: "Volle Pratze Pogo !"

CREEP SHOW und THINK TWICE aus Italien wollen auf Tour kommen und zwar Ende Juli. Gigs über Jörg : 0202 / 771476

DOWNCAST haben einen neuen Drummer und kommen im September / Oktober auf Tour. Veranstalter noch unbekannt.

NOT THE SAME bringen demnächst eine 7" heraus.

HAMMERHEAD B.T. werden im Herbst wohl mit BAD TRIP auf Tour gehen.

13.06. Düsseldorf, AK 47, Kiefernstr., DIE REGIERUNG (unspektakulärer Rock + beiläufig erzählte Geschichten)

JUZ CASINO Gelnhausen, 20.06. ALLOY / ZERO BOYS, Beginn 20.00 Uhr

COLOGNE CITY ROCKERS
02.06. Oberhausen / Druckluft
13.06. Langenfeld / Freizeit Park (Open Air)
19.06. Oberthal / JUZ (Open Air)

HAPPY HOUR
05.06. Nortrop / Fizoplen
06.06. Essen / Zeche Carl
07.06. Heinzberg - Oberbruck / Renzo
08.06. Bremen / Schlachthof
09.06. Köln / Rose Club
10.06. Groningen / Simplon
11.06. Bochum / Bahnhof Langendreher

PIGMY LOVE CIRCUS
Rock'n'Roll Bar-B-Q Tour 92
01.06. Frankfurt / tba
05.06. A, Linz / Kapu
06.06. Lindau / Vaudiville
02.07. CH, Luzern
03.07. Heidelberg/ Schwimmbad

SONIC VIOLENCE + PITCH SHIFTER (UK - Industrial / Noisecore/ Grind)
04.06. Wermelskirchen / AJZ
05.06. Homburg / AJZ Homburg
07.06. Hannover / M.A.D.
09.06. Köln / Undergroung

THE BUSTERS (Ska/ Reggae/ Rock-Bigband)
20.06. Chieming / Casino
11.07. Rösing / Open Air
12.07. Dormagen / Rock am Ring

FUGAZI / TECH AHEAD
14.06. Wien
15.06. Wels
16.06. München
17.06. Hohenems
18.06. Zürich
19.06. Frankfurt
20.06. Ulm
22.06. Nürnberg
23.06. Stuttgart Neuhausen
24.06. VS - Schwenningen
25.06. Hannover
28.06. Berlin
29.06. Osnabrück
30.06. Dortmund
01.07. Köln
02.07. Hamburg
03.07. Bremen

BOYS VS GIRLS
29.05. Stuttgart
30.05. München
31.05. Wien
02.06. Linz
03.06. VS - Schwenningen
04.06. Kassel
05.06. Berlin
06.06. Bremen
07.06. Hamburg
09.06. Bielefeld
10.06. Hanau
11.06. Bochum
12.06. Hannover
13.06. Wolfsburg

NO FX TOUR 92
AROUND THE WORLD IN 39 DAYS
05.06. Nortrup / Fizoplen
06.06. Essen / Zeche Carl
07.06. Heinzberg-Oberbruck / Ranze
08.06. Bremen / Schlachthof
09.06. Köln / Rose Club
10.06. Koblenz / Blackbox
11.06. Bochum / BHF Langendreher
13.06. Denmark
14.06. Krefeld / Kulturfabrik

UFD & RESIST (USA) - Tour
04.06. BRD Berlin / KOB
06.06. BRD Hamburg / Störtebeker
07.06. BRD Rendsburg / T-Stube
9. bis 14. Juni NL und B
13.06. B Eper / AJC
16.06. BRD Düsseldorf / AK 47
17.06. BRD Nidda / JUZ
18.06. BRD Frankfurt / JUZ Bckhm.
19.06. BRD Siegen / Uni
20.05. BRD Köln / Mauwall
wird fortgesetzt Contact: 06181/ 272530 (Arno)
Stand: 05.04.92

SCREAMING JESUS
02.06. Köln / Underground
03.06. Bielefeld / ZAK
04.06. Düsseldorf / Purple Haze
05.06. Stuttgart-Waiblingen / Villa Roller

KAFFEE KLEINKUNST, Reichowplatz, Bielefeld-Sennestadt
22.06. MUCKY PUP + SUPPORT
30.06. RUMBLE MILITIA

SUCKSPEED
30.05. Munderkingen / Festival + CROWD OF ISOLATED
01.06. Augsburg/ JUZ Königsbrunn
04.06. Augsburg / Juz Königsbrunn
05.06. Reutlingen / Zelle + DAY HOUSTON
06.06. Kißlegg / Festival + DIE SEUCHE, ANIMAL NEW ONES, CURSED etc.
13.06. Neuruppin/ Jugend Clubhaus
20.06. Gerlingen
07.08. CH - Aarau / Höhlenfest - Open Air + WHITE ZOMBIE + SLAGS

PEARL HARBOR
13.06. Berlin / Swing
20.06. Berlin / Wasserturm Kreuzberg - Open Air
16.07. Berlin / Knaack-Club + HULLIES

DIE SEUCHE
28.05. Ost-Berlin / JOJO
30.05. Fürstenwalde / Club im Park
31.05. Uelzen / Frontline
02.06. Marburg
03.06. Trier
05.06. Ulm + ROSTOK VAMPIRES
06.06. Kißlegg / Festival + SUCKSPEED/ ANIMAL NEW ONES/ CURSED etc.
07.06. Bad Wörrishofen / U2 + Death in Action

06.06. Sommer Hardcore Party mit NO FX/ HAPPY HOUR / DILDO BROS./ GUEST in der Zeche Karl Essen, Wilhelm Nieswandt Allee 100, Einlass 18 h Beginn 19 h

FESTIVALS:
06.06. Festival Kißlegg (im Allgäu): SUCKSPEED/ DIE SEUCHE/ ANIMAL NEW ONES/ CURSED etc.
26.06. Open Air Aalen-Waldhausen (Alter Sportplatz): SAUFA/ THE IMPRUDENCE/ HAPPY SLAVES/ RESISTORS
27.06. HDJ-BAND/ WORRIED LIFE BLUES COMPANY/ DESPISE/ THROW THAT BEAT IN THE GARBAGE CAN/ MOLASSIS/ DESPISE
27.06. Soli-Open-Air für die Antifa: Im Wald gegenüber BHF.-Langendreer / Bochum: HEITER BIS WOLKIG / DOG FACED HERMANS/ STRETCHHEADS/ DIE HÄRBÄRDS/ DEAD BARSCHEL + HIS SOAPY FINGERS; Essen: Volxküche Amsterdam, Kino: AGIT PROP, Beginn: 15.00 Uhr.

AJZ BAHNDAMM/ Wermelskirchen:
04.06. PITSHIFTER / SONIC VIOLENCE
06.06. NO USE FOR A NAME / DESEKRATE
10.06. RORSCHACH/ BLIND FAULT / NOT THE SAME
18.06. ZERO BOYS/ BLURRED VISION
22.06. ALLOY/ CRISIS OF SOCIETY
02.07. HELL - NO/ DECLINE

Gigs im JKC Troisdorf
11.06. RORSCHACH
19.06. SEVEN KEVINS

Konzerte im Schloß / Freiberg
05.06. PUBLIX + ECHOLETTES
13.06. DRÖHNER HEBAB + PSÖKITZ TSCHERNOBEEF
16.06. NOISE ANNOYS (Hamburg)
17.06. HELL NO (ex-Citziens Arrest - bzw. GO! - members, USA) + DECLINE (England)*
19.06. SCHUTT UND ASCHE
10.07. PRIVAT NIHIL (Ungarn)
18.07. RORSCHACH (USA)*
Einlass zu den Konzerten jeweils um 20 Uhr. Änderungen möglich !!! Evtl. vorher anrufen ! Tel.: Freiberg 23631/ bei* Tel: FG 69069 (KOKS).

MDC European Tour "Kill The Cop Inside Your Head"
07.06. Kiel / Alte Meierei w/ The Ravings
09.06. Bochum / Zwischenfall w / The Ravings
10.06. Göttingen / JUZ w/ The Ravings
11.06. Köln / Rose Club w / The Ravings
12.06. Waiblingen / Villa Roller
13.06. Freiburg / Crash
14.06. Geneve / L'usine
16.06. Toulouse / Bikiniclub
17.06. Barcelona
18.06. Valencia
19.06. Madrid
20.06. Zaragoza
21.06. San Sebastian
23.06. Paris / Espace Ornano
25.06. Torino / El Paso
26.06. Milano / Leoncavallo
27.06. Pisa / Macchia Nera
28.06. Roma / Forte Prenestino
02.07. Budapest / Lyuk
03.07. Wien / E.Kirchwasser Haus
04.07. Hohenems / Konkret
05.07. Praha / 007 w / President Fetch
06.07. - 09.07. Polen
10.07. Berlin / Ex w / President Fetch
12.07. Berlin/ K.O.B.
16.07. - 26.07. Russia
01.08. - 07.08. UK
Tour Booking: Big White Flash at 6

ZWISCHENFALL, Alter Bahnhof 214, 4630 Bochum 7
03.06. ZERO BOYS
09.06. MDC / THE RAVINGS
11.06. NO FX/ HAPPY HOUR im Bahnhof Langendreer
02.07. THE COWS
19.08. RYTHM PIGS
07.10. CITIZEN FISH + WHO'S RACHEL?

RORSCHACH Europe Tour 1992
27.05. enter Europe
28.05. Ahrhus DK
29.05. Kopenhagen DK
30.05. Alborg DK
02.06. Nottingham UK
03.06. Manchester UK
04.06. London UK
05.06. Wigan UK
06.06. Bremen / Wehrschloss
07.06. Postdam / Fabrik
09.06. Herford / Fla Fla
10.06. Berlin / EX
11.06. Troisdorf / JUZ
12.06. Bad Dürkheim / JUZ
13.06. Stuttgart, Filderstadt/ Bernhausen / JUZ
14.06. Schweiz
15.06. Schweiz
16.06. Turin I
17.06. Forgia I
18.06. Rom I
19.06. Fierenze I
20.06. Frankreich
21.06. Frankreich
23.06. Karlsruhe / Steffi
24.06. Giessen / Infoladen
26.06. Tilburg NL
27.06. Ieper B
28.06. Liege B
30.06. Oberhausen / Druckluft
01.07. Kassel-Immenhausen / JUZ
02.07. Hamburg / Hafen
03.07. Hannover/ Korn
04.07. Leipzig/ Eiskeller
05.07. CFSR
06.07. CFSR
07.07. Polen
08.07. Polen
09.07. Berlin Ost / SEK
11.07. Luxemburg
12.07. Düsseldorf / AK 47
14.07. Wien / Flex A
15.07. Mü-Esterhofen / Ballroom
16.07. Nürnberg / Komm
17.07. Ulm/Blaubeuren / TBA
18.07. Freiberg / Schloss

HELL NO (ex Citziens Arrest + Go)
10.06. Rheine / JUZ ?
11.06. Koblenz / JUZ
12.06. Denzlingen / JUZ
13.06. Stuttgart/ Filderstadt-Bernhausen / JUZ
14.06. Luxemburg
16.06. Kassel- Immenhausen / JUZ
17.06. Freiberg / Schloss
18.06. Berlin-Ost/ SEK
19.06. Salzgitter / Forellenhof
20.06. Leipzig / Eiskeller
21.06. Potsdam / Fabrik
23.06. Polen
24.06. Polen
25.06. Polen
26.06. CFSR
27.06. Schweinfurt / Schreinerei
28.06. Nagold / JUZ
30.06. Mü-Esterhofen / Ballroom
01.07. Giessen / Infoladen
02.07. Hannovr / Korn
03.07. Bremerhafen / Roter Sand
04.07. Hamburg / Flora
12.07. Schweiz
13.07. Schweiz

JONAS JINX "LIVE"
22.05. Berlin
23.05. Berlin
24.05. Berlin
30.05. Laatzen Open Air
12.06. Lübeck / TBC
13.06. Neumünster
17.06. Dortmund
26.06. Osterholz
27.06. Sehnde Open Air
01.07. Heidelberg
02.07. Trier
04.07. Mainz
11.07. Weinstadt Open Air
25.07. Aschaffenburg Open Air

THE DISPOSABLE HEROES OF HIPHOPRISY (ex-Beatnigs)
24.05. 21.00 Köln / Luxor
25.05. 21.00 Frankfurt / Batschkapp
26.05. 20.30 München / Nachwerk
28.05. 20.30 Berlin / Loft
29.05. 23.00 Hamburg / Große Freiheit 36

LUSH
02.06. 21.00 Stuttgart / Universum
03.06. 20.30 München / Theaterfabrik

BOBO IN WHITE WOODEN HOUSES
05.06. 20.30 Münster / Z
06.06. 20.30 Siedlingshausen/Sauerland / Die Grube
08.06. 21.00 Bremen / Römer
09.06. 21.00 Bad Salzuflen / Glashaus
10.06. 21.00 Köln / Luxor
11.06. 21.00 Frankfurt / Batschkapp
12.06. 21.30 Karlsruhe / Subway
13.06. 20.30 München / Nachtwerk
14.06. 21.00 Stuttgart / Blumenwiese
15.06. 21.00 Kassel / Factory
16.06. 20.30 Berlin / Loft
18.06. 21.00 Hannover / Bad
19.06. 23.00 Hamburg / Große Freiheit 36
20.06. 22.00 Bistensee (bei Rendsburg) / Baumgarten

THE JEREMY DAYS
05.06. Mainz / Open Air Festival
26.06. 20.00 Köln / Luxor
27.06. Losheim/Saar / Festival "Rock am See"
28.06. 21.00 Frankfurt / Batschkapp
29.06. 20.30 München / Nachtwerk
01.07. 20.30 Berlin / Loft
02.07. 21.00 Hamburg / Markthalle
18.07. Haldern / Festival

ZERO BOYS
02.06. Hannover
03.06. Bochum / Zwischenfall
04.06. Mannheim / Milk
06.06. Stuttgart / JUZ Höfingen
07.06. Schweiz
08.06. Luzern
09.06. Frankfurt / KOTZ
10.06. Flensburg - Volxbad
11.06. Alborg / Tusindfryd, DK
12.06. Oslo / Blitz
13.06. Gävle / Schweden
14.06. Linnköping / Schweden
15.06. Hamburg ?
16.06. Bielefeld / AJZ
17.06. Karlsruhe / Steffi
18.06. Wermelskirchen / AJZ
19.06. Mainz / Campusfete
20.06. Gelnhausen / JUZ + Alloy
21.06. Köln / Rhenania
22.06. Hamburg / Fabrik
23.06. Kiel / Ale Meierei
24.06. Berlin / JO JO Club
25.06. Potsdam / Fabrik
26.06. Osnabrück-Merschendorf / Circus Musikus
27.06. Nordheim / Antifa-Festival

ALLOY Tour 92
12.06. Siegen
13.06. Steyr / Aus
14.06. Wien + Fugazi
17.06. Hohenems / Dornbirn
18.06. Schorfheim
19.06. Frankfurt
20.06. Gelnhausen
21.06. Troisdorf
22.06. Wermelskirchen
23.06. Karlsruhe
24.06. Villingen
25.06. Zürich
26.06. Crailsheim
29.06. Stuttgart
02.07. Potsdam
03.07. Bremen
04.07. Hamburg
05.07. - 13.07. England
14.07. Bremerhaven
15.07. Münster
18.07. Bielefeld
19.07. Köln

THAT'S IT! Tour 92
27.05. Flensburg - Volxbad
29.05. Oslo - Blitz
30.05. Alborg
31.05. Potsdam - Fabrik
02.06. Peine - UJZ
03.06. Wermelskirchen - AJZ
04.06. Frankfurt - Bon Cafe
05.06. Köln - Rhenania
06.06. Siegen - VEB + Frankfurt - AW-Fest
09.06. Zürich - Wolgroth
10.06. Frankreich
11.06. Bilbao / Spanien
12.06. Madrid / Spanien
13.06. Zaragoza / Spanien
14.06. Barcelona / Spanien
16.06. Frankfurt
17.06. Lörrach - JUZ
18.06. Bologna / Modena
19.06. Pisa / Italien
20.06. Milano / Italien
21.06. Torino / Italien
22.06. St. Gallen - Grabenhaue
24.06. Linz - Kapu
26.06. Ulm - Beteigeuze
27.06. Rosenheim
28.06. Crailsheim - Festival
30.06. Marburg - Cafe Trauma
02.07. Goslar - Schweinkopf
03.07. Osnabrück - Merschendorf - Musikzirkus
04.07. Hamburg

RISE
29.05. Sobron (Hun)
30.05. Milano (I)
02.06. Linz (A) - Kapu
03.06. Wien (A) - Fley
05.06. Rosenheim - Vetternwirtschaft
06.06. Karlsruhe - Steffi
07.06. Mannheim - Milk
08.06. Wuppertal - Honky Tonk
10.06. Münster - Gleis 22

DANGERSEEKERS PARADISE

11.06. Alborg - Tusindfryd
13.06. Bremerhaven
14.06. Hamburg
15.06. Peine - UJZ
17.06. Potsdam
18.06. Berlin
19.06. Göttingen

ROSTOK VAMPIRES
29.05. Kiel / Alte Meierei
31.05. Peine / UJZ oder Open Air
01.06. Essen / Fritz
02.06. Dortmund / FZW
03.06. Bonn / Ballhaus
04.06. Mannheim / Milk
05.06. Schweinfurt
06.06. Karlsruhe / Subway

Gigs im RHENANIA Köln
05.06. THAT'S IT + LIQUID SKY
07.06. MEANTRAITORS
12.06. FALLING ROCKS + FLOWERHOUSE + DIE HELFENDE HAND
21.06. ZERO BOYS
29.06. CITIZEN FISH

DOG FACED HERMANS/ STRETCHHEADS - Tour Juni 92
17.06. Mannheim JUZ 04
18.06. Köln / Mauwall
19.06. Espelkamp / Jz
20.06. Hamburg / Flora
21.06. Bärlin / Kob
22.06. Peine / UJZ
23.06. Münster / Gleis 22
24.06. Düsseldorf / AK 47
25.06. Waiblingen / Villa Roller
26.06. Karlsruhe / Steffi
27.06. Bochum / Open Air BHF Langendreer
28.06. Minden / FKK

GRANT HART & NOVA MOB
25.06. Frankfurt / Batschkapp
29.06. Dortmund / Live Station
30.06. Berlin / Loft
01.07. Hamburg / Markthalle
02.07. Fulda / Kreuzsaal
03.07. Gammelsdorf / Zirkus
05.07. Stuttgart / Maxim Gorki

MC 900 FT JESUS
04.06. Bremen / Maxx
05.06. Hamburg / Mojo Club
06.06. Hannover / Zelt im Bad
07.06. Moers / Jazzfestival
08.06. Frankfurt / Cooky's
09.06. München / Babalu
13.06. Kassel / Spot

COWS
16.06. Bremen / Wehrschloss
17.06. Enger / Forum
18.06. Braunschweig / Line Club
19.06. Hamburg/ Markthalle
20.06. Berlin / Huxley's
26.06. Gammelsdorf / Zirkus
29.06. Frankfurt / Cooky's
30.06. Bietigheim / Jugendhaus
01.07. Heidelberg / Schwimmbad
02.07. Bochum / Zwischenfall
04.07. Bonn / Rheinkulturfestival

CHUMBAWAMBA
23.06. Kassel / Spot
24.06. Essen / Zeche Karl
25.06. Mannheim / Alte Feuerwache
26.06. Freiburg / Jazzhaus
27.06. CH Bern / Reithalle
28.06. Crailsheim / Festival
06.07. Hamburg / Fabrik
07.07. Berlin / Huxley's
08.07. Hannover / Zelt im Bad
09.07. Bremen / Schlachthof
10.07. Enger / Forum
13.07. Aachen / Metropol

RUDOLF'S RACHE
20.06. Rendsburg / T-Stube
21.06. Berlin / Trash
23.06. Marburg / Cafe Trauma
24.06. Wuppertal / Honky Tonk
26.06. Saarbrücken / AZ
27.06. Koblenz / Hot
28.06. Uelzen / Frontline

PSZYCHISZ TEROR
12.06. Tuttlingen / Jugendhaus
13.06. Pforzheim / Schlauch (+ABC Diabolo)
14.06. Esch-Aalzette / Kulturfabrik (Luxemburg) + HELL NO/ DECLINE/ PRACH (F)
15.06. Saarbrücken / AZ + NO MORE (Lux)
16.06. Betigheim / Jugendhaus
17.06. Ulm / Café Cat
18.06. Stuttgart
19.06. Nagold/ Juz + ABC DIABOLO
20.06. Gelnhausen / Juz Casino + ALLOY

MEDUSA (Oslo) / TRESPASSERS W (NL)
29.05. Lübeck / Alternative
30.05. Hamburg / Störtebeker
31.05. Rendsburg / Teestube
02.06. Strausberg / Villa Eckerstein
03.06. Erfurt / Kult e.V.
04.06. Göttingen / Juzi
05.06. Braunschweig / JZ Heidelberg
06.06. Hannover / Korn
07.06. Hanaus / Metzgerstr.
09.06. Heidelberg / AZ
10.06. München / Kulturstation
11.06. Augsburg / Kresslesmühle
12.06. Tübingen /Sudhaus
13.06. Lörrach - Schopfheim / Cafe Irrlicht

14.06. Freiburg / Wagenburg Open Air
16.06. Aachen / Casinostr.
17.06. Köln / Rhenomia
18.06. Oberhausen / Druckluft
19.06. Bielefeld / AJZ
20.06. Neumünster / Reichshalle

KICK JONES (Ex - WALTER 11)
11.06. Mannheim / MILK mit C.O.I.
14.06. Kaiserslautern / IRISH HOUSE mit BSG
17.06. Glanmünchweiler mit STRASSENJUNGS
c/o Jürgen Schattner 06303 / 2288

MEMENTO MORI
05.06. Bonn
09.06. Ludwigshafen / HDJ
10.06. Nürnberg
11.06. München / Ballroom
12.06. Schorndorf
13.06. Schramberg
14.06. Reutlingen
17.06. Mannheim Juz 04,8

B.S.G.
06.06. Siegen
14.06. Kaiserslautern
19.06. Celle
20.06. Peine
21.06. Bremerhaven

Gigs in Siegen und Umgebung
06.06. INTRICATE, BSG, THAT'S IT im VEB Siegen
12.06. Summernight Party THE FRITS, ALLOY und zwei weitere in Siegen M - Marienborn Weißtal Halle
19.06. UFD, RESIST im V.E.B. Siegen

Gigs im H.O.T, Triererstr. 123 C, 5400 Koblenz, Metternich
11.06. HELL NO + DECLINE
27.06. RUDOLF'S RACHE, LOST LYRICS
11.07. CHARLEY'S WAR und Gäste

K.O.B., Potsdamerstr. 157, 1000 Bärlin 30
04.06. RESIST + U.F.D.
05.06. BLYTH POWER
18.06. RISE
19.06. BOXHAMSTERS + CHILI CONFETTI
20.06. COMMUNITY CHURCH
21.06. DOG FACED HERMANS + STRETCHHEADS
27.06. EL BOSSO + DIE PING PONGS
03.07. SOZIEDAD ALKOHOLIKA
12.07. MDC + ?
16.07. LETHAL GOSPEL

Gigs im WEHRSCHLOSS , Bremen
13.06. LOW MAX / NOTWIST/NAKED LUNCH 20.00 Uhr
16.06. COWS / GORE 20.00 Uhr

Gigs im AJZ Bielefeld und Umgebung
03.06. Hydepark OS ST VITUS / CATHEDRAL
06.06. AJZ Bielefeld 7 KEVINS
09.06. AJZ Bielefeld Mr. T. Experience, GIRLS VS BOYS
16.06. AJZ Bielefeld ZERO BOYS
24.06. Kaffee Kleinkunst MUCKY PUP
29.06. Hyde Park OS FUGAZI, TECH AHEAD, PYGMYS

Gigs im S.E.K. in Berlin
18.06. HELL NO, DECLINE
05.07. RORSCHACH, D.M.B.

Gigs im Ballroom bei München / Dachau
11.06. MEMENTO MORI, BIB CYC
30.06. HELL NO; DECLINE
15.07. RORSCHACH, GORGON MEDUSA NUKE' EM

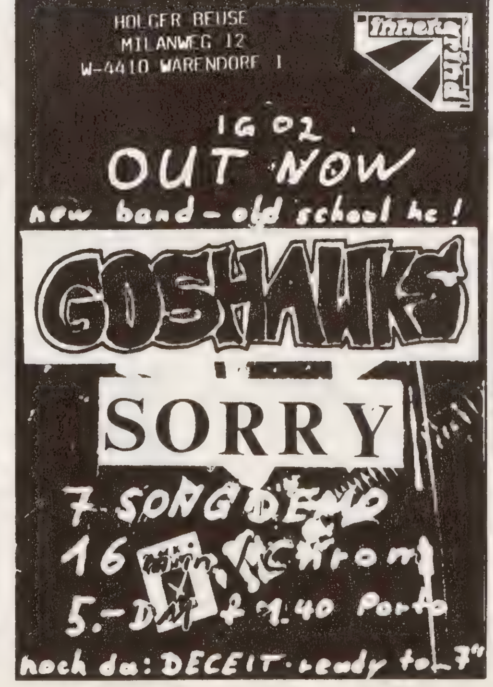
Gigs im Zodiak in Schramberg
13.06. BIG CYC, MEMENTO MORI
19.09 TECH AHEAD und Support

Gigs im UJZ Peine
02.06. THAT'S IT
05.06. MAD CRAZY INSANE, GRAUE ZELLEN
06.06. TALK DIRTY, PILLBOX PLANTS
07.06. SANITY'S DAWN
10.06. ECHOLETS, PUBLIX
12.06. ATOMIC PIZZA
13.06. CRASSFISH, INFENSY
15.06. RISE
20.06. SEVEN KEVINS, B.S.G.
21.06. SHALLOW TALKS
22.06. DOG FACED HERMANS, STRETCH HEAD'S
26.06. THE NO TWIST, ABFLUSS
27.06. DIE UNBEZAHLBAREN, CURRENT DASH

THINK AGAIN Konzerte, AJZ Wermelskirchen
28.05. INTRICATE, SHUDDER TO THINK
03.06. THAT'S IT, AMBUSH
11.06. BOYS VS GIRLS

BREMINALE (Bremen)
07.06. SEAWEED / BADTOWN BOYS/ BUDGITS / KON/ HARMONIZER 19.00 Uhr, 13,- DM

RESISTORS
26.06. Aalen-Waldhausen / Open Air + SAUFA/ THE IMPRUDENCE/ HAPPY SLAVES



SHEER HARD ATTACK
am Krankenbett: Emil Elektrohler

AMBOSS
Lost... - Demo
Metaller sind lustig, die hauen ihre Demos in einer frechen Aufmachung heraus, komplett mit Riesenphoto der Todes-metaller vor dem Kölner Dom und einem umfangreichen Merchandisingangebot: Shirts (30 Steine!!?) und Poster (10 Eier). Im Beischreiben Bandlebenslauf wie in einer Bewerbung zu 'ner Lehrstelle und im "Theorieteil" unter der Überschrift "Musikstil und Leitmotiv" der schöne Schlußsatz "Amboss versteht unter ihrer Musik die wahre Kunst der Suggestion". Mucke bisweilen sogar hörbar, mir fehlen in diesem Genre aber die Vergleichs-möglichkeiten, der Sound ist natürlich astrein, man sieht förmlich beim Grunzer das Mandelzäpfchen wippen. Wie gesagt: ich find' das lustig, würde mir deshalb aber nicht die Haare wachsen lassen. Das sollen andere tun. Okay?
(für DM 10 bei: J.Ludwig, Frankenstr.24, 5357 Swisttal-Odendorf)

BETTER TOOTH ORGANIZATION
Hysteric Teethbrusher - Tape
Spannendstes Teil this month. Hervorragende Aufmachung (vorbildliches Beiheft, Aufkleber, beiliegende Zahnbürste mit B.T.O.-Aufdruck), hinter der der Sound (natürlich) abfällt. Musikalisch noch etwas unausgewogen, dafür aber einige humorvolle Gehversuche in mir bis heute unbekannte Richtungen wagend. Der Rest liegt grob zwischen HC und Metal, häufig aber derart trocken getrennt, daß man kaum von Kreuzüber klassischer Prägung sprechen kann. Wenn das Trio sich jetzt nicht vergaloppiert (mußte ich im Duden nachgucken, zwei 'L' oder nicht?), kann aus denen was werden. Wie gesagt: spannend. Watch out, Armin!
(für DM 10 ppd. bei: Ch.Wruck, Nelkenstr.23, 3060 Stadthagen)

BLACK HUMOR
Neo-Hippies - 7"
Starker Tobak, den uns der gute Armin da vorsetzt. Wer das hier in halbwegs akzeptabler Haltung durchsteht, der/die empfiehlt sich für höhere Aufgaben. Ich weiß nur nicht, für welche.
(SiS/X-Mist)

BRAINLESS SOCIETY
Horrible Visions - EP
Die Fünf aus Bottrop holen kaum Luft und dreschen sich durch ihre 7 Songs in erstaunlicher Frische. Texte in gutem Faltcover, etwas hölzern, aber okay, über Freunde, Geld und Stammheim. Kohlenpott-Necracedla.
(bei: M.Placzek, Lehmkuh

BREEDERS
Safari - CD
Mit Girl Groups liegt man derzeit voll im Trend. Wer jetzt seiner kleinen Schwester nicht 'ne Gitarre in die Hand drückt, der verschenkt bares Geld! Hier machen sich Kim Deal und Freundinnen mit 'nem Drummermacker an das gitarreschwingende Bindeglied zwischen PIXIES und BANGLES. Das brauchen wir zwar nicht unbedingt, kommt aber locker gebracht und nett eingepackt, daß es einen schon fast wieder rührt.
(4AD/RTD)

DRIVE A BRITISH CAR
Farmer's Day - CD
Erst mal war ich sauer, weil die CD Box total zersplittert hier ankam, wollte schon wieder 'nen wüsten Artikel gegen die CD schreiben, mir beim Zusammensuchen der Splitter dann in einen der beiden Tippfinger gepiekst, ihh, Blut, war nix mit Schreiben. Platte gehört und an so'n Cowboy gedacht, der gerade vom Schweinemarkt in seinem Lassieauto (hinten mit Pritsche) heimwärts über die nicht-asphaltierten Wege eiert. So was kommt aus Marburg. Vermutlich Studenten.
(Bower Rec/Big Store)

FISHKICKS
Fantape - Tape
Outtakes und andere Fundstücke aus der Hanauer Rumpelkammer zwischen Marius Müller-Westernhagen für suburbane Philosphiestudenten und Teestuben-Punk Rock. Wofür die Leute alles so Zeit haben, das ist schon manchmal erstaunlich.
(schweinehundtapes, in der gelbwiese 6, 6455 erlensee)

LOOK-OUT
Summertime 92 - Demo
Lobenswerte Hardcorer aus Stuttgart mit ihrem neuesten Demo, auf dem sie versuchen, die neuen angesagten Trends aus den USA einzuarbeiten, ohne ihnen das als Zeichen von Schwäche anhängen zu wollen. Sollten vor dem geplanten Vinyl-Debüt die softigen Parts eliminieren.
(bei: M.Unkel, Gerstenstr.30, 7000 Stuttgart 70)

MATADOR
Ecoute - CD
Das ist so eine der Platten, wo man gleich beim ersten Ton weiß, die raffen es nie, und man hört sie sich trotzdem bis zum Schluß an. Ausgesprochen hübsches weibliches Trio (mit MALARIA und LIASON DANGEREUSES Vergangenheit) kultet im wildbewegten Berlin um ALFRED HILSBERG und EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN herum und landet kurz vor Kultursenatoren-BANANARAMA. Für Kritiker sicherlich ein nettes Teil, für den gemeinen Plattenkäufer aber zu unentschlossen zwischen locker und "mein Freund ist Kunststudent".
(Moabit/EFA)

DAS NEUE BROT
Fleisch - 7"
Die Besprechung dieser Scheibe durch Kollege Wasser im letzten ZAP ist dahingehend zu ergänzen, daß man das wunderschön blöde Cover an die Wand hängen kann, weil oben ein Haken ist.
(L'Age de Or)

PAVEMENT
Slanted and Enchanted - CD
Sollen der neue Heuler sein und werden auch schon in einem Atemzug mit SONIC YOUTH und NIRVANA, den DIRE STRAITS für Harte, genannt. Hier in Herten klingen sie eher wie LOU REED ("Rock'n'Roll Animal") trifft JESUS & MARY CHAIN ("Darklands"). Das ist nicht das Schlechteste, aber auch nicht unbedingt der Bringer. Oberes Mittelfeld, kurz vor UEFA-Cup Plätze. Ungefähr.
(Bigcat/RTD)

PHILIPPINE VIOLATORS
State of Confusion - Tape
Manilacore im für diesen Teil der Welt üblich dumpfen Sound. Kommt trotzdem frisch, was JESUS 'ROTTEN' ESPIRITU und Freunde da hinter dem guten Farbcover zusammenbolzen. Kann man sich zulegen, macht man keinen Fehler.
(für DM 8 ppd. bei: Vasco Noguiera, Thranestr.40, 4600 Dortmund 12)

SCORN
Lick forever Dog - CD
Also, wenn Earache jetzt die DJ Masche fährt und einen der 4 Tracks hier "Heavy Blood (Ambient Freaks Mix)" nennen läßt, dann ist es bald nicht mehr weit von Mix zu Wix.
(Earache/RTD)

TOXIC NARCOTIC
Wunt Dunt Dunt! - Tape
Cooles Grunzover in gutem Sound. "As the blade comes screaming faster. Unleash the blast. Ready to meet your master." Laß' ihn nur kommen, der wird was erleben!
(R.P.Records, PO Box 335, Newton Ctr., MA 02159, USA)

TRUE LOVE feat. MARK KEYS
Breath of Stars - 12"
Drei Mixe eines Tracks des DJs aus Sheffield, von denen die letzten beiden in den Techno-Stuben wohl beim Ausfegen laufen. Der Hauptmix (gibt's so was!) klingt wie olle deutsche Technokraten a la NEU und HARMONIA machen Techno-Slowfox. Zwischen Tanzschule und Wick-Vaporub.
(Deutsche Schallplatten/MfS)

Various Artists
PUNK ROCK WILL NEVER DIE - Video
Auf seinem zweiten Compilation Video fällt es Sven schon etwas schwerer, 'ne logische Mischung zu präsentieren. Das hing beim Debüt alles enger beisammen. Hier aber z.B. gleich hinter SLIME die Schlaffis von LORDS OF THE NEW CHURCH zu bringen, das ist hart. Dafür gibt's Bonbons von WALTER 11, D.O.A., 999 u.v.a.m. in gewohnt stark schwankender Ton- und Bildqualität.
(für DM 30 ppd. bei: Sven Limberg, Yperner Str.11, 2800 Bremen 66)

Various Artists
VOLXQUÄLUNG 1992 - Tape
Von den Bands des ersten Mainz/Wiesbaden Samplers kenne ich gerade einmal DRAMA, FROHLIX und ARRIBA D.F. So local heroes wie z.B. RÖSNER UND DEGOWSKI waren mir völlig unbekannt. Egal, die Mischung ist ausgewogen, mit einem leichten Übergewicht in die Punk-Richtung. Soundqualität variiert, der gute Klang überwiegt aber. Kommt mit Beiheft.
(für DM 10 ppd. bei: Struppi, Moltkestr.9, 6500 Mainz)

ZAKONAS
Zakonas City Rockers - LP
Die grauen Panther des Punk-Rocks jucken ihr Programm aus Oi, No Future und Garagen-Gitarren beeindruckend souverän herunter. Damit stoßen sie genau in das Loch, das von dem Beck's Pistols Pöbel nicht ausgefüllt wird. Etwas gewöhnungsbedürftig die Wucher'sche Sonnenbrille, dafür gerät man mal wieder auf einer deutschen Scheibe beim "Fuck"-Zählen ins Schwitzen. 100% Punk Rock. Volle Kanne!
(Gift of Life/Fire Engine)

CORROSAO CAOTICA
7"

In Sachen Hardcore und Punk ist Portugal nach wie vor ein Entwicklungsland. Das ändert sich auch nicht mit dem Erscheinen der zweiten Platte auf dem SLIME RECORDS Label aus Lissabon. Das Comic - Cover mit vielen A's und Hausbesetzer Zeichen erinnert an etliche spanische Produkte aus dem Jahre '85, nur das die Spanier damals bereits härteren Thrash machten. Auch die Aggressivität die beispielsweise die ebenfalls portugisisch singenden Brasilianer bereits Anfang der Achtziger Jahre auf Rille preßten fehlt . Kommen im August auf Tour und wer mal eine portugisische Band in seinem Dorf spielen lassen will sollte sich unter 0231 / 202752 melden. Bei Vasco Noguiera / Thranestr. 40 / 4600 Dortmund 12 könnt ihr übrigens auch dies Scheibchen für läppische 6 DM erstehen. Vasco hat außerdem noch jede Menge anderen Stoff aus Portugal auf Lager. Scheckt mal an. Lohnt sich. Vasco schreibt euch sicher einen netten Brief zurück und kann euch auch bei Fragen bezüglich Portugal allgemein weiter helfen. (Was kostet beispielsweise momentan die 2 Liter Buddel Rotwein ? Äh - Scherz !) Moses

SUB ZERO 7"

Former and Current Members of BREAK-DOWN, müßte ja eigentlich schon reichen, um alles klar zu machen. Und es tut sich halt auch wirklich nicht besonders viel abweichendes davon. Der Gesamtsound vielleicht etwas mit mehr Metal-Elementen gespickt. Was aber die Platte auszeichnet ist eine große Durch-schlagkraft und die gute Instrumente-beherrschung, wohl auch gerade wegen des Metal-Einflusses. Wenn dann schon sonne Musik, dann sowas hier und nicht so'n Krampf wie die aktuelle LEEWAY-Scheibe. Das Foto hintendrauf ist zwar mindestens ebenso peinlich wie deren Promo-Shots (oder meinetwegen so wie bei der BOLD 7") aber die Frontseite ist mit einer schönen Malerei einer Winter-landschaft versehen.
(INNER JOURNEY, P.O.Box 10384, Wilmington, DE 19850 USA) Gonzo

RUPTURE
RIGHTEOUS FUCK 7"

Musikalisch extremer Radikalinski Polit Hardcore - Thrash in lieblicher Kreissägen - Aufnahme - Qualität. Könnte auch aus Medellin stammen. Textlich gegen unsere aller Lieblingsschweine MCDONALDS, COCA COLA, UNILEVER ecetera Punkt Punkt gerichtet. Seit den Rassenkrawallen von Perth wissen wir ja, daß sogar in Australien was los ist. Diese Band irgendwo aus der Pampa des Känguruh Landes hat mit dem üblichen Australien Sydney / Melbourne Sound soviel zu tun wie ihr 200 % politisch korrekte Label OFF THE DISK mit EMI. 9 rostige Hämmer und ein Satz Nägel um Jesus an die Theke eures örtlichen MCDONALDS zu nageln, inklusive einem HEADCLEANERS Cover. OFF THE DISK Moses

AUTOPSY Friend for Blood Maxi-CD

Also beim Titelsong gleich am Anfang, war ich ja schon richtig erschrocken, daß die Jungs jetzt den Death so performen würden, wie die anderen auch alle, aber schon bald wurde dann das Tempo ja wieder gedrosselt, genau auf das richtige Tempo. Also keine 5-minütigen Breaks, wie sie in anderen Kathedralen aufgeführt werden, sondern das gute alte beinahe MELVINS-Meter. Und dann halt wieder so wie die anderen und alles sehr "uaaarhhhssss". Außerdem klingt das Schlagzeug anders als bei den anderen, ist immer noch nicht Scott B. dran gewesen. Dieses Teil setzt mehr oder weniger die AUTOPSY-Geschichte fort, als näxtes dann bestimmt wieder eine richtige LP, und die werde ich mir kaufen. Weil die Jungs sind einfach ein wahres Kronjuwel im Death.
(PEACEVILLE) Gonzo

MUTANT GODS
Faster LP

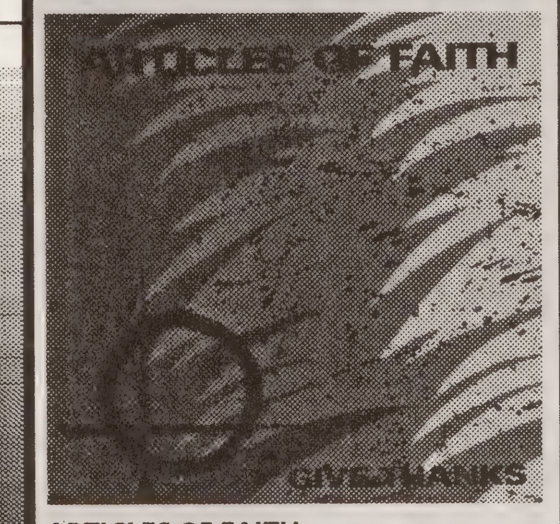
Squater Thrash aus Bremen mit entsprechender Musik und entsprechenden Texten. 26 Pillen um in Lichtgeschwindigkeit Häuser zu besetzen. Lyrics teils selbstkritisch (Autonome Cops). Künstlerisch wertvolles (das heißt schwarz - weiß) Cover. Statt um 5000ten Höllenaufguß lieber hier zugreifen, es darf nämlich auch hier gegrunzt werden, nur intelligenter.
BODONSKI RECORDS Moses

ATTILA THE STOCKBROCKER
This Is Free Europe CD

Das Attila, der sympathische Lieblings-vorzeigesozialist der OI - Bewegung, gute Absichten verfolgt wird niemand bezweifeln. Die Thematik DDR ist natürlich ganz groß geschrieben, das peinliche Verhalten vieler Bürger dieses ehemaligen Staates treffend im Song "Market Sektor One" beschrieben. Damit verbunden darf natürlich auch das Thema Rechtsradikalismus nicht fehlen... aber auch die Engländer kriegen ihr Fett weg. Attila ist eben ein Liedermacher, der sich gegen alle Schweinereien äußert. Interessant wird die Scheibe dadurch, daß er als Brite ziemlich viel Ahnung von Deutschland hat und die Situation sozusagen von außen beurteilen kann, was er gut hinkriegt für einen Inselaffen hähä, auch wenn das deutsch ab und zu etwas holprig klingt. Liegt irgendwo zwischen Hannes Wader und Reinhard Mey.... ähem, vergeßt den letzten Satz. Attila ist eben der etwas "andere" Liedermacher, einer bei dem man nicht automatisch die Birkenstocks anziehen braucht sondern ganz im Gegenteil mit Docs an der Theke stehen bleiben kann, während sein Punk - Folk -Gefidel aus der Musikbox dröhnt. TERZ RECORDS Moses

SAID AND DONE 7"

Ach so, PROFAX haben gar nicht einen neuen Sound angenommen, sondern lediglich ein paar mehr Mosh-Elemente dazugenommen und sind nach Boston gezogen und heißen jetzt SAID AND DONE. Aber echt, diese Platte könnte bei linearer Entwicklung eher die zweite PROFAX sein, oder aber auch, speziell jetzt in "Rubble", die neue VERBAL ASSAULT. Vor allem die Stimme erinnert sehr an Chris Jones, aber auch die Gitarre. Dennoch ist dies keinesfalls ein müder Abklatsch sondern eher eine sehr gute Platte, weil man halt einfach nur ein vorgefertigtes Gerüst nimmt und nicht gleich das ganze Soundgebäude. Das ganze Ding ist auf Al Quints (SUBURBAN VOICE-Macher) Label herausgekommen, und zwar schon als Nummer 6, wobei einiges an mir vorbei gerauscht sein muß, sonst wüßte ich nur noch KINPIN und die Singles zum Heft, naja.
(SUBURBAN VOICE, P.O.Box 1605, Lznn, MA 01903, USA) Gonzo



ARTICLES OF FAITH
Give Thanks CD

Es ist zwar wahr, daß mit der GIVE THANKS die frühe derbe Phase von AOF abgeschlossen war, was jedoch nicht heißt, daß die Songs an Durchschlagskraft verloren hätten. Ganz im Gegenteil, Haß und Verzweiflung sind dank des reduzierten Tempos, der klareren Gesang, der besser formulierten Texte. Die Platte hat das, was nur die wenigsten haben und was man gemeinhin als Atmosphäre bezeichnet. Ob das nun daran liegt, daß Bob Mould das Teil 1984 produziert hat sei mal dahingestellt. Unter dem 12 Stücken gibt es 2 unveröffentlichte Titel, aber die Give Thanks an sich ist ebenfalls eine Rarität und meiner Meinung nach die beste AOF Platte, die man sich nun ohne Probleme zulegen kann. Für alle jüngeren VIC BONDI Anhänger ein unbedingtes Muß. Anspieltips sind die All - Time - Hits "In This Jungle" und "Angry Man".
Bitzcore Moses

PEGGIO
Alterrazione Della Struttura CD

PEGGIO PUNX ! So hieß die Band früher, und war zur Blütezeit des italienischen Hardcores, also 84/85/86 eine DER Vertreter dieser Welle. Damals rätselt jeder in Deutschland was den eigentlich PEGGIO bedeutet, welch aben-teuerlicher Begriff konnte sich dahinter verbergen. Es gab die tollsten Spekulationen und schließlich wurde das Rätsel durch das Befragen eines Deutschen (Hallo Fabsig !) der auch der italienischen Sprache mächtig war gelöst. Welch geniale Idee ! Peggio bedeutet ihm zu Folge nichts weiter als "schlimm". Verdammt wie langweilig, ähnlich langweilig wie die neue Platte der Band die sich jetzt einfach "Schlimm" nennt und ihren Bandnamen gleich zum Programm gemacht hat. Mit Funk Gitarre angereicherter Punk Richtung RHCP oder auch LIVING COLOUR. An sich nicht schlecht, etwas ungewohnt die italienische Sprache, die zu dieser Musik mit ihren Rap Versatzstücken einfach nicht so gut paßt wie etwa zum hektischen Thrash alter Italo - Combos. Nach mehrmaligem Hören legt sich allerdings das unangenehme Gefühl..... um keinem Gefühl mehr Platz zu machen. WIDE RECORDS Moses

THE ABUSED
7"

THE ABUSED wurden abused und zwar für einen genialen Bootleg. Trotz des abscheulichen Vordercovers auf jeden Fall nur zu empfehlen. NYHC im Stile und aus der Zeit von frühen NIHILISTICS, URBAN WASTE. Dazu kommt die extrem lange Spielzeit der 9 Song 7", die "Watch Out", "Nuclear Threat", "Just Another Fool", "Wargames", "I Don't Know You", "Pull On You", "Senseless", "Psycho Lies", "We Need A War" beinhaltet. Wie gesagt, ein Teil, das sich lohnt. Nur wie kommt ihr ran ? Ganz einfach ! Geht einfach in das nächste Fahrradgeschäft und fragt nach der zweitgrößten Luftpumpe im deutschsprachigen Raum. Die kann euch dann vielleicht weiter helfen.
Moses

CLUTCH Pitchwork 7"

Das INNER JOURNEY-Label scheint sich auf harten metallischen Moshcore spezialisiert zu haben, der wohl so die Weiterentwicklung des alten Bildes von BREAKOUT-Records ist. SUB ZERO / LAMENT und nun hier CLUTCH, die von allen dreien die am wenigsten HC-Puristen sind, aber dennoch die kraftvollsten, brutalsten, schlicht die Besten. Und mit Sicherheit ist dies mal wieder eine Platte, die ein paar Monate länger durchhalten wird, bevor sie im Stapel verschwindet. Midtempo bis Slowmotion-Mosh bis zum Abwinken gibt es hier, mit diesem geilen "Damdadamdadada"-Effekt in den Gitarrenlinien. Die Jungs sind fit, das merkt man, und wenn ich mir dieses kotzende Organ des Vocalisten anhöre, sind das privat bestimmt auch ganz schöne Assos, ha, ha. Obwohl ihre Statements, beispielsweise in "Juggernaut" (mit Zitaten aus Aldous Huxley's "Brave New World") zur New World Order, echt Klasse sind und ihre Korrektheit erkennen lassen. Aber dann halt auch wieder "That which does not kill you makes you stronger". Man meint, hier aber den Background zu spüren, auf dem sowas wächst, man hat dieses bitter Gefühl beim Blick auf diese Welt im Ohr, man hat aber auch diesen starken Willen im Blut. Denn, habe ich schon gesagt, daß die Musik so richtig brutal reingroovt....
(INNER JOURNEY, P.O.Box 10384, Wilmington, DE 19850 USA) Gonzo

BLATANT YOBS
No Pain No Gain LP

Verstärkter Double Bass Einsatz und messerscharfe Aufnahme rücken diese Band gefährlich nahe in eine sehr seltsame Metalzone. Die Zeiten der AGNOSTIC FRONT Vergleiche sind endgültig vorbei. Aber keine Panik, die Holländer sind nicht zu einer der unzähligen gesichtslosen Thrash - Bands verkommen, dafür sorgt schon alleine der keifernde Sänger und natürlich die nach wie vor vorhandene <u>wirkliche</u> Härte der Musik. Stilistisch mehr C.O.C. als A.F. Holland von seiner besseren Seite. OLD WORLD RECORDS Moses

ABOLITION
Jesus Was A Fuckin Dick 7"

Ob Jesus, falls er wirklich existiert hat ein "Dick" war sei mal dahin gestellt. Aber vielleicht sucht man mit diesem Titel ja bewußt die Konfrontation mit dem Vatikan, denn die Herren sind ja bekanntlich verantwortlich dafür, das die im Grunde genommen guten Ideen des Herrn Jesus völlig pervertiert wurden. Falls die Katholen, diese Scheibe wegen des doch recht derben Covers nicht auf den Scheiterhaufen werfen, sollte man sie sich unverzüglich zulegen und vielleicht das eine oder andere Exemplar auch an den Papst schicken, er wird seine Freude daran haben, denn all die Scheiße, die durch die Kirche abgesegnet täglich hier passiert wird ANGEGRIFFEN. Das äußert sich nicht nur in dem gnadenlos harten Polit - Geknüppel, der die Live - Präsenz der Band um 500 % übertrifft, das Studio hat ganze Arbeit geleistet, außerdem fehlen zwischen den Songs die gefürchteten Live - Predigten des Shouters, was der Sache keinen Abbruch tut. Die Songs werden besser und unaufdringlicher, dadurch ernst-zunehmender in dem gut gestalteten, 20 Seiten starken Beiheft in langen Statements erklärt, auf deutsch und englisch. Behandelt werden keine Szenewehwehchen oder ähnlich gearteter Schwachsinn sondern UNTER-DRUCKUNG, SEXISMUS... und was unser Leben sonst noch so bestimmt. Die Vorbilder der Band liegen sowohl in musikalischer Hinischt als auch was die Aufmachung betrifft in den USA, was in diesem Falle nicht schlecht ist. Wenn der Weg zu solchen Produkten, über weniger erfreulichere führt, dann kann es ruhig noch viel mehr CONFRONTATIONS geben. 6 Patronen für den täglichen Krieg gegen die Welt für 6 DM ppd. bei EQUALITY RECORDS / Corey von Villiez / Irisstr. 19 / 6700 Ludwigshafen.
Moses

THE FREEZE
Double Dosed CD

Die himmlischen Zeiten des REFRIGERATOR HEAVENS schienen schon längst vorbei, da kamen THE FREEZE letztes Jahr auf Tour und überzeugten durch ihre Liveauftritte und ihre witzigen Ansagen, daß ihr alter Punkgeist doch noch da ist, genau den kann man auf der 17 Song CD von Bitzcore spüren. Von "Broken Bones" bis "I'm Too Good For You" stammen sämtliche Stücke von der 82er Boston Not LA. Session dem Höhepunkt der Boston Hardcore Zeit. Die restlichen 8 Songs wurden 6 Jahre später ebenfalls in Boson eingespielt, sind folglich musikalisch als auch technisch ausgereifter, stecken aber immer noch viele andere Produkte der heutigen Zeit in den Sack. Das besondere an dieser CD ist, daß sie 17 Songs hat, während die LP mit 2 Bonustracks versehen ist. Hähä !! Weiter so, Leute !!!!
Bitzcore Moses

DEADBEAT See the Signs Demo

Okay, erstmal alle Vorurteile bei Seite geschoben. Denn ich hatte bisher schon dreimal das zweifelhafte Vergnügen, DEADBEAT Live zu erleben. Fazit: Handwerklich eine der schlechtesten Bands, die ich je in meinem Leben gesehen habe. Die Absichten und Elemente sind ja vielleicht ganz gut, aber an der Umsetzung hapert es doch noch ganz gewaltig. Als ich also dieses Demo dann in die Hand bekam, schlug ich zunächst die Hände über dem Kopf zusammen. Ich schaute es mir aber halt erstmal an, und fand heraus, daß sich die Jungs eine ganze Menge Mühe und Gedanken gemacht hatten. Die Texte der sieben Lieder sind auf dem DIN A 3-Faltblatt zusammen mit weiteren Ausführungen zu den jeweiligen Themen (Umweltzerstörung, D.I.Y., Drogen, etc.) verewigt. Außerdem findet man eine lange Liste von Tierschutzorganisationen, also neues Material für alle, die mal wieder ein Benefiz-produkt machen wollen, he, he. Durch die sehr gute Aufnahmequalität kriegt dann auch die Musik ein durchhaltbares Gewand, so daß doch eine

gewisse Power rüberkommt und man halt noch mehr erkennt, daß die Absichten der Jungs echt gut sind. Klingt schon richtig nach Songs, auch wenn manches halt noch reifen mußt. Aber Freunde des brutalen Mosh-Cores haben schon wesentlich schlechteres auf Platten gekauft..... Besonders wirkungsvoll ist hier die lungenberstende Stimme des Sängers, die auch ihr mal für 6,- DM, inkl. Porto erleben könnt.
(Jürgen Schüler; Ringstr. 8; 6101 Groß-Bieberau) Gonzo

SICK BUT SLICK
Comp. 7"

Wiedermal ein lohnenswerter 7" Sampler in der üblichen Aufmachung (Klappcover mit Texten, Collagen, Adressen und ein witziges Cover) aus NYC und ebenfalls typisch für New York wiedermal von einem Label, in diesem Falle NAWPOST das aus dem Nichts aufgetaucht ist und sicher demnächst wieder im Nichts untertauchen wird, aber egal. Diese Platte rechtfertigt seine Existenz . SFA covern einen passenden Song von einer noch passenderen Band: "Butcher Baby" von den göttlichen PLASMATICS hält den Vergleich zum Original sicher stand, auch wenn Wendy O'Williams etwas besser aussieht wie Brendan und auch das interessantere Bühnenoutfit trägt. HUASIPUNGO haben mir auf ihrem Demotape mit dem spanischen NY Sound etwas besser gefallen, aber "Caminos" ist trotzdem ein guter Big Apple Hammer mit spanischen Lyrics. Auf Seite 1 liefern AWKWARD THOUGHT mit "People" einen eingängigen Mosher ab. YUPPICIDE knüpfen mit "Soicialization" an ihre LP an. Dominierender markanter Gesang, guter Text, Yuppisound. NO WIN SITU-ATION schließen den Reigen mit einem markigen Fetzer, typisch für die Stadt am Hudson River ab.
NAWPOST / P.O. Box 245 / Buchanan / NY 10511 / USA Moses

JUDGE Revelation Can Suck It Bootleg 10"

Ja, auch dieses hier ist die "Chung-King"-Session auf Vinyl verewigt, und deshalb werden sich die "korrekten" Fans wahrscheinlich lieber doch die LOST & FOUND-Version zulegen. Im Prinzip ist da auch nichts gegen zu sagen, einmal davon abgesehen, daß dieses Teil eigentlich für $ 3 gemacht wurde, so also unter Einrechung von Porto hierzulande höchstens 7 - 8 Mark kosten sollte. Leider habe ich aber auch schon wieder einige Spezies gesehen, die dafür wieder in die 20er gehen, und nicht raffen, daß sie so den ganzen Sinn des Projektes kaputt machen. Dann wie der Titel schon andeutet, dieser Bootleg hat einen bestimmten Sinn, er soll die Musik hiervon allen zugänglich machen und die miese Geschäftspraxis des Labels erläutern. Nämlich , daß Jordan REVELATION davon mal nur 100 Stück gemacht hatte, die dann an Freunde verschenkt wurden und zu einem Teil für $ 250 (zweihundertfünfzig) verkauft wurden. Mike JUDGE selbst hatte damals nicht ein Exemplar gekriegt, weil es ihn auch gar nicht interessierte, wegen zu schlechter Aufnahmequalität. Naja, immer noch besser als die Überproduktion der "Bringin / It Down" LP. Der Sinn des Originals war schlicht und ergreifend Geld zu machen, etwas, das man bei vielen REVELATION-Aktionen vermuten darf. Im DEAR JESUS Nr. 39 erfahren wir ja auch, daß Jordan das Label als seinen Job macht, an der Musik nur soweit ein Interesse hat, als wie es das ist, was sein erweiterter Freundeskreis macht. Und vielleicht auch noch angemerkt (auch auf dem Beiblatt dieses Bootlegs nachzulesen), daß die Kosten für eine REVELATION-Single bei maximal $ 1.80 liegen dürften (inkl. allen Verpackungen und Portos), sie aber für $4 verkauft werden. Das wären also $2,20 Gewinnspanne, und nun rechnet das mal hoch auf 12000 Exemplare der INSIDE OUT 7" oder 10000 der QUICKSAND, und und und. Daß der Mensch von dem Label auch leben will, ist ja schon ganz okay, und wenn die Bands auch noch was abkiregen ist ja auch schön, aber kommt ja wohl immer noch 'ne ganze Menge bei rum, gelle. Im Übrigen wird ein Großteil des Gewinnes dieses Boots auch an JUDGE selber gehen und der Rest wird für einen eventuellen Prozeß gespart. Wenn ihr also Interesse an den Aufnahmen oder dem Thema habt, zulegen, aber dabei auch auf den Preis achten. Aber vielleicht könnt ihr den ja wieder reinholen, wenn ihr ein Bootleg macht, das wie das Original aussieht, dazu gibt es auch noch eine Anleitung hier. Es sind übrigens auch eine ganze Menge gemacht worden und alle tragen die Nummer 42, also auch von der Seite her aufpassen, daß sich niemand mit 'nem zweistelligen Betrag rausreden will. Gonzo

DIE POKALMATADORE
Dat Is Schalke 04

Die Lokalmatadore, die nun schon seit 10 Jahren in ihrer Heimatstadt Mülheim rum-kreuchen und damals aus der Ur - Punk Band PISSRINNE (einer der besten Namen überhaupt - der Tipper und Urin - Zoffe vom Chef) hervorgegangen sind, haben hiermit eine Bahnhofskneipen - Musikbox - kompatible 7" rausgebracht, die auf Schalke wohl reisenden Absatz finden dürfte, denn Hymnen wie "Schalke und der FCN" in dem die unsterbliche Freundschaft beider Clubs beschrieben wird oder "Blau und Weiß 77" bzw. "Dat Is Schalke" finden sicher bei jedem echten Schalker und davon gibt es bekanntlich jede Menge Gefallen. Musikalisch hält man sich an die großen Vorbilder, also andere einschlägige Fußballhits und auch soundtechnisch macht man keine An-strengungen die Lautsprecheranlagen nikotingelber, verschrammter Musikboxen zu überfordern. Schade, daß ich immer noch zu Borussia Neunkirchen gehe. Naja, vielleicht steigen sie nächstes Jahr auf, aus der Oberliga, aber dazu hätten sie Okocha nicht verkaufen dürfen, bin mal gespannt ob der in Frankfurt seine Chance kriegt..... aber das steht auf einem anderen Blatt.
Teenage Rebel Records / Gerresheimer Strasse 16 / 4000 Düsseldorf 1. Moses

7" zum TICTACTOE Fanzine.

5 Songs liegen dem neuen Hannoveraner Zine bei.REBELLENBLUT liefern das ab, was man von ihnen erwartet. Bonner Hardcore. OLSEN BANDE haben tatsächlich nichts mehr mit ihrer Vergangenheit und ihrem Namen zu tun, was "For My Parents" vortrefflich beweist. Ist jetzt der volle Hardcore. DIPSOMANIACS liefern mit dem harschen Live - Stück "Walk Like A Dog" den sympathischsten Song ab. 16. B.U.H. aus Schweden nehmen die "ruhigere" Sektion in die Hand. ACTIVE MINDS wie gewohnt politische korrekter Punk Rock.
Adresse siehe unter Fanzines. Moses

ONWARD 7"

Die Produkte aus dem Hause CRUCIAL RESPONSE kriegen ein immer professionelleres Aussehen, vom Artwork-Standpunkt aus. Ob dies dann nun besondere Punkte in Sachen Originalität bringt, steht nun wieder auf einem anderen Blatt. Ähnlich verhält es sich dann auch mit der Musik dieser norwegischen S.E.-Style-Band. Klassischer Knüppel-Mosh-Core, der heutzutage vielleicht kein X mehr auf die Hand lockt, aber wo dieses schon steht vielleicht ein wenig Nostalgie hervorruft. Gedanken an Bands wie frühe WIDE AWAKE oder UNIT PRIDE kommen auf, und live kann man bestimmt 'ne Menge toller Sachen dazu machen. Doch letztenendes rettet dann beispielsweise auch das unterlegte Scratching in "Who to tell" nix, um besondere Einflüße in Richtung Zukunft zu geben. Aber, wie schon öfter gesagt, der blinde ZAP-Leser kauft ja auch S.F.A-Platten (was soll das ? Du Ungläubiger, du Heide, du - der Tipper) und so. Alles in allem inhaltlicher Standard und sehr gute Ausführung. Ein paar Bhaktas auf der Thanx-List hätte man bei CRR auch nicht erwartet.....
(CRUCIAL RESPONSE , Kaiserfeld 98, 4200 Oberhausen) Gonzo

NO USE FOR A NAME LP

Durfte mir das Vorabtape ohne jegliche Information und Trackliste anhören. Wirklich eine starke Platte, aber die Tour scheint auszufallen. Naja, vielleicht erscheint dann demnächst wenigstens die Lp. Hätte ich gern. Moses

SMILE 7"

Oh vow, dachte ich, als ich gelesen hatte, daß der Gitarrist von HEADFIRST ein Soloprojekt geplant hat. Denn was der junge Mann rein technisch leistet, geht auf keine vedische HC-Kuhhaut, normalerweise spielen solche Typen bei SLAYER, oder so. Und aus dem HEAD-FIRST-Pool erwächst für mich eh immer so mit das geilste an Produkten. Also war ich auch entsprechend froh, als mir schon bald dieses Ding hier unter die Finger geriet. Und tatsächlich, eine der besten Platten seit langem, egal wie oft ich das jetzt schon gesagt habe (bei ELIZABETH HERZ stimmt es noch, bei ICEBURN nur für die erste Seite). Zwei Songs werden hier geboten, die wirklich auch von der gerecht-fertigten Länge sind. Bei "Amanita" vielleicht schon wieder etwas zu lang, aber geht noch okay, weil genügend abwechselnde Momente drin sind, der Song an sich eine Geschichte erzählt. Dachte ich im ersten Moment auch zunächst "Ah, MINISTRY-Pfade", wegen sturem Drum und schneidender Gitarre, schlich sich schon bald eher der HELMET-Vergleich ein, und die habe ich ja schon letzthin gerühmt. Auf Seite 2 dann "Staring At The Sun..." und jetzt dürft ihr dreimal raten, was sich da noch für ein Einfluß eingeschlichen hat. Mike hat auch schon eine sehr schöne Stimme, die auch positive Gefühle tragen kann, aber wenn jetzt hier Pat Dubar singen würde, wäre die Lücke in seinem musikalischen Lebenslauf geschlossen. Bleibt zu hoffen, daß der Knabe hier sich noch ein paar Songs einfallen läßt und diese dann auch mal veröffentlicht, denn dann könnte er groß werden, ganz groß.... (NEMESIS) Gonzo

JUST CAUSE No Barriers 7"

Als Promo-Exemplar gab es kopiert YOUTH OF TODAY-Bilder, und eigentlich war es das auch schon, was es zu dieser Platte zu sagen gibt. Vier Songs, jetzt 'ne Comic-Graffiti-Ratte auf dem Cover. Texte reimen sich teilweise, ABC-NO-RIO-Namedropping auf der Thanxlist, macht live bestimmt Spaß, weil sie es mal wieder gut rüber bringen können. Aber sonst.....
(VICIOUS CIRCLE, P.O.Box 3607, Langley Park, MD 20787, USA) Gonzo

THE MANACLED 7"

Das neueste VERMIFORM-Produkt, also von vorneherein PC, gelle, he,he,he. Ein ziemlich abgedrehtes Teil, ohne allerdings irgendwie etwas mit artsy-fartsy-Mucke zu tun zu haben, oder eine Fun-Sache zu sein. Anscheinend wurde das Ding wohl auch vor Publikum aufgenommen, also sehr rau und kratzbürstig. Ich glaube, wenn man sich irgendwie zusammen addiert und multipliziert und potenziert und das dann irgendwie durch 'nen Fleisch- , äh, Tofuwolf dreht, kommt annähernd das hier raus. Wirklich der perfekte Sound zum DEAR JESUS lesen (inkl. aller kleinen handschriftlichen Zusätze), hat viel von der selben Ausstrahlung wie Sam McPheeters himself, also irgendwie Helge Schneider mit HC-Seele und besserer Artikulationsmasche. Nein, THE MANACLED trashen tielweise echt einfach auch nur gerade durch und singen dann dabei "I hate everything". Und der junge Mensch auf dem Cover hat auch ein ganz schönes Kreuz zu tragen, aber dafür ist er ja weltbekannt. (VERMIFORM, P.O. Box 1145, Cooper Station, NY, NY 10276, USA) Gonzo

ROCKAWAY BEACH

The Ultimate Surf Punk and Pop Core Collection
Vorabtape
Völlig unerwartet schlug dieses Jahr der Sommer

GUNJAH

GUNJAH, eine Klasse Band aus Berlin, trotz des Namens, wurden Opfer der allgemeinen Ignoranz des heimischen, verwöhnten Publikums. Am 5.5. spielte die Combo, die geschickt Hardcore, HipHop, RED - HOT ... Einflüße verbindet im AJZ vor sage und schreibe 35 zahlenden Zuschauern. Bemerkenswert die Tatsache, daß etliche Leute den Ort wieder verliesen, nachdem sie gesehen hatten wie wenig Leute anwesend waren. Die 10 000 000 Fliegen Theorie hat wieder mal gegriffen... So entging ihnen die musikalisch beste Gruppe seit langer Zeit, deren überzeugender Auftritt durch ein Medley von "Depression", "My Generation" und dem Song, den alle Bands im AJZ als Zugabe spielen gekrönt wurde. Unverständlich auch, daß ausgerechnet BONZEN RECORDS, die ansonsten ein gutes Auge für gute Bands haben , GUNJAH wieder haben ziehen lassen. Folglich suchen die Knaben, die ihre Aufnahmen für eine neue LP bereits im Kasten haben ein Label. Ich kann nur jedem Besitzer einer solchen Firma empfehlen mal das Demotape bei Alexander Jänke / Köpenickerstr. 183 / 1000 Berlin 36. Telefon 030 / 611 71 72 anzufordern. POTHEAD haben an dem Tag auch noch gespielt. Nicht schlecht.. für Amerikaner. In Kreuzberg sollen GUNJAH schon ein großes Ding sein, aber das ist halt nur ein Dorf in Berlin.



Alles, das ist alles, alles is dat. Worauf ich ja schon bei der letzten ICE T-Tour gehofft hatte, darf ich mir hier jetzt über 50 Minuten reinziehen. Des Meisters Hard-Mothafuckin-Rock-Band. Schon im Video zu "Lethal Weapon" von der Iceberg-LP ging ja der wilde Stagedive und Mosh-Circle ab, aber wie muß es dann erst auf der Loolapalooza-Tour-Sache (mit ROLLINS / JANE'S ADDICTION und was halt jetzt so angesagt ist (NIRVANA allerdings nicht)) zugegangen sein? Auf 'nem Foto im Booklet sehe ich zumindest drei Circles, und das was hier jetzt seit dem Erwerb schon 5 Stunden aus den Boxen knallt ist wirklich grandios. Auch wenn ich beim ersten Hören doch noch dachte, daß diese Band ein reichlich konservatives Verständnis von Rock hat, aber da dies nur im Sinne der ROLLINS BAND so ist, fängt es einen dann doch. Und das alles dann mit dem infantilen Brutalo-Humor aus South Central, LA, versehen. Nicht umsonst sagt ICE-MOTHERFUCK-ING-T selber "BODY COUNT sind NWA mit Gitarren". Und dann gibt man sich halt den "Cop Killer" (inkl. "Fuck the Police"-Rufen), der ganz zu Anfang schon in einem feschen kleinen Hörspiel sehr, sehr, sehr eindrucksvoll rübergebracht wird. Und dann geht es auch schon los, mit diesen schneidenden Gitarren-riffs und pumpendem Rhythmus: BODY COUNT is in the House, der kommende Dancefloor-Killer, der gleich hinter "Bring the Noize" kommt. Boah, da schaue ich doch gerade wieder in den Lauf der auf dem Backcover gezeichneten Knarre, und bin mir sofort sicher, daß das hier 150 000 mal mehr Haß und Brutalität ist, als jedes KILLING TIME / SFA / REAL DEAL oder sonstwas Ding. Scheißegal wie geplant das auch alles sein mag, wieviel Show dahinter steckt, denn wer zerstückelt schon seine Mama und verteilt sie über das Land, selbst wenn sie einem den Rassismus eingefleucht hatte. Und auch scheißegal, daß hier viel selbstgeliebt wird (vor allem vom Gitarristen, der klebt hier manch ekliges Solo rein) es ist alles einfach nur noch scheißegal. Wenn ich mir jetzt noch überlege, was für ein Potential an Gefolgschaft es hierfür gibt, oh, mothafucka.... Ob das alles nun Fakes sind, und das Puristen (welcher Color auch immer) es nicht sol doll finden, ändert ja an dem großen Crossover-Becken nix. BODY COUNT repräsentiert genau das, wo wir uns als aufrechte Hardchöre schon jetzt langsam gegen auflehnen sollten, allein schon wegen des penetranten Sexismusses (soll ich mal aus Song Nr. 14 "Evil Dick" zitieren), doch bis ich damit anfange, lasse ich mich einfach mal voll auf das Gefühl, den Haß, ein, der hiervon ausgeht. Denn Emotion tiefsinnige Diskussionsleitung. Ja, ja, alles nur Pseudo-like, aber doch auch nur da, wo nciht der Boden für weitergehendes vorhanden ist. Und, will sich das einer von euch anhängen lassen, hä? Wenn BODY COUNT jetzt beispielsweise zum Anti-Drogen-Song "The Winner Loses" ein knackiges Video machen (sowieso fast die einzige Möglichkeit, in dieser Richtung, mal schauen, wie lange die CD in den Shops bleibt), gibt es bestimmt einen Top 5-Einstieg, gegen den Sound sind selbst NIRV... noch HC-Puristen. Aber ansonsten hangelt man sich hier so durch sehr viel besseres (musikalisch), eben ROLLINS BAND, SUICIDAL TENDENCIES, und was weiß ich. Who gave them fuckin' niggas those rock guitars? Those niggas are too hard core this shit ain't cool. Fuck you, pimp, it is damned mothafuckin cooooool as ICE. Gonzo

zu. Anstatt uns mit Nachtfrost zu beglücken, bescherrten uns die "Eisheiligen" Temperaturen auch nachts nicht unter 15 Grad. Am Tag stieg das Quecksilber gar auf 30 Grad. Die Sonne knallte vom strahlend blauen Himmel, in Sommerklamotten konnte man im AJZ Hof rumhängen und den ROCKAWAY BEACH Sampler hören, der den perfekten Soundtrack für dieses Wetter liefert.
Völlig unerwartet schlug ein Hamburger Label mit dieser Platte zu. Wer hätte gedacht, daß im schwermütigen, deutschen Hamburg jemand auf die Idee kommt und es vor allem auch noch schafft ein wirkliches Surf - Punk Feeling zu vermitteln.
Ob nun die Platte das Wetter oder das Wetter die Platte beeinflußt hat konnten unsere Chef-meteorologen bisher noch nicht feststellen. Das eine bedingt jedenfalls das andere... und ob die Scheibe bei schlechtem Wetter im dunklen Zimmerchen ebenso gut kommt wird ein Geheimnis bleiben, denn höchstwahrscheinlich ist schlechtes Wetter bei diesem Sound nicht möglich.
PSYCHOTIC YOUTH eröffnen mit einem heftigen "Here We Go", kaum zu glauben, daß die Jungs aus Schweden stammen. Die HITMEN ("California Sun") und HARD - ONS (Something About You" haben's im Blut. Kein Wunder bei Stränden wie Bondi Beach. ZOMBIE SQUAD bestechen mit ihrem "Surfin With The Contras" Punk - Humor. CON-DITIONZ liefern "Surf Pigs", die SIMPLETONES legen mit dem 79er "California" den Oldie auf. THE CROWD zeigen uns mit "Dig Yourself" wo Bands wie NOISE ANNOYS beispielsweise das Singen gelernt haben. MIA covern "California Dreamin", WEIRD RIDERS OF THE SURF interpretieren "Pipeline" neu. Die RAMONES ("Rockaway Beach", "Surfin Bird") DICKIES ("Gigantor") und D.I. ("Hang Ten In East Berlin") stehen sowieso jenseits von gut und böse. Dabei außerdem GO AHEAD, CHRON GEN und die BADTOWN BOYS. Absolutes Hightlight allerdings die guten alten AGENT ORANGE mit ihrem 82er Hit "Mr. Moto", dieser Song drückt obwohl instrumental die Idee dieses Samplers treffender aus, als kein anderes Stück. Zusammen mit "Pipeline" jeden Sommer immer wieder Hits. Durch den Sehschlitz in unserem Bunker dringt schon wieder die Sonne. Ich muß jetzt raus hier.
Weird System Moses

DIPSOMANIACS / OLSEN BANDE
Split EP

Das läßt das Punkerherz höher schlagen: Auf der einen Seite präsentieren DIPSOMANIACS aus Schwanewede (kennt das jemand ?) good old Punk Rock mit leichten Hardcoreeinschlägen und etwas Hinterwäldlertouch; auf der anderen Seite geben OLSEN BANDE aus Wunstorf 2 Songs zum Besten, die mich musikalisch teilweise an INSTED erinnern. Nichts weltbewegendes, aber ganz nett gemacht. BAD TASTE RECORDS, Volkenser Str. 46, 3254 Springe 1. Björn Fischer

CHARLY'S WAR
2te LP

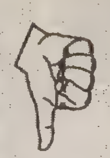
Nachdem, was ich bisher auf dem Vorabtape hören konnte hat diese Berliner Combo ihre Entwicklung in Siebenmeilenstiefeln fortgesetzt. Die neue Rille ist mit dem Erstlingswerk nicht zu vergleichen und spiegelt das wieder was die Gruppe momentan auch als Liveeindruck hinterläßt: Eine kompakte Einheit, mit einem harten treibenden Sound, der sein Ziel bestens erreicht. Ausführliche Kritik in ZAP # 50. Moses

FUDGE TUNNEL
Teeth CD

Nach der "Hate Songs In E Minor" grungen FUDGE TUNNEL aus Nottingham fröhlich weiter und legen mit "Teeth" vier neue Songs vor, von denen zwei ("Shit For Brains" und "Like Jeff") schon in etwas abgeänderter Form auf vorhergehenden Singles (auf dem PIGBOY Label) erschienen sind. Die klare musikalische Grunge Linie der Band bleibt auch hier wieder erhalten, und so bietet "Teeth" Gitarrenkrach erster Klasse, garniert mit den üblichen musikalischen Überraschungsmomenten. (Earache Records / Vertrieb: Rough Trade Björn Fischer

EISENVATER

H.R.



Ich hatte ja schon gehört, daß H.R. jetzt drittklassigen Bar - Musik - Reggae macht. Am Mittwoch den 6.5. konnte ich mich selbst davon überzeugen. Auf der Bühne der Ford - Garage in Saarbrücken stand ein Mann der in den letzten 4 Jahren um 20 Jahre gealtert ist um unterstützt von sirupsüßen Key-boardklängen, Saxophon und den üblichen Instrumenten einen selten schlechten Reggae zum besten zu geben. Die Reggaestücke der BAD BRAINS waren dagegen Gold wert, weil sie wenigstens Power hatten. Nach ca. 30 Minuten trat der Meister offensichtlich enttäuscht von der spärlichen Kulisse von 40 Zuschauern von der Bühne ab. Vielleicht für immer ? Denn das hier hat keinen Zwieback ! Es gibt auch guten Reggae, ich hab schon davon gehört. An diesem Tag war er allerdings mindestens etliche tausend Flugmeilen von Saarbrücken entfernt, dafür waren ein paar Zeit-maschinenopfer aus den 70 Jahren auf der Bühne. Nebelschwaden hatten sie von damals auch mitgebracht. Moses

LP

Bei dieser Band reicht eine Plattenkritik nicht aus. Deshalb demnächst hoffentlich ein Interview. Moses

IT'S YOUR CHOICE

Unreleased Live Material From The Your Choice Live Series Doppel 10"
Sehr schönes Format und natürlich beste Bandauswahl und bestes Songmaterial von Mr. Tobi Choice organisierten Konzerten im Mainzer Raum. LIFE BUT HOW TO LIVE IT ?'s "Smash It Up" rechtfertigt schon alleine die Existenz dieser Platte. SO MUCH HATE mit Clash's "Bankrobber" oder VERBAL ASSAULT mit Stiff Little Fingers "It Doesn't Make It Allright" sind natürlich nicht viel schlecht. PULLERMANN, RIPCORD, RAPED TEEN-AGERS, ARM, TARGET OF DEMAND, KINA, SCREAM, NONOYESNO, MELVINS sprechen wohl für sich. Auf 3000 limitiert, frage ich mich bei dieser Platte lediglich welcher Teufel Tobi geritten hat, als er dieses kultige Kirmesprollkunstwerk zum Cover ausgewählt hat.
YOUR CHOICE RECORDS Moses

FRANZ FLAK
Soul Punk LP

Laßt euch vom Cover nicht abschrecken, daß hier hat nichts mit rahmdösigen Gruftiezeug zu tun. Hier wird die erstaunlich Symbiose zwischen alten JAM, 60er Jahre Soul, Psychomucke und DANZIG vollbracht. Um den Sänger dürfen 99 % aller Bands FRANZ FLAK beneiden. Möcht mal wissen ob das die Glatze ist, die bei denen mitmacht. . Auf dem



KOTZODROM - Nachtrag

Ein Brechmittel allererster Güteklasse kann ich zur geballten Ladung Müll an Videoerschein-ungen des letzten Monats nachschieben. 100 Minuten lang wird man durch das völlig "unzensierte" (ja, das wurde tatsächlich auf der Hülle vermerkt, weil es mittlerweile schon zu den Ausnahmen gehört) "Leben" von unheimlich revolutionären Bands wie THIN LIZZY, TIN MACHINE, ALICE IN CHAINS, L.A. GUNS und anderen geführt.
Wenn man gleich zu Anfang 15 Minuten !!!! mit dem unsäglichen Dünnschiss einer Gruppe wie CINDERELLA gequält wird, nicht nur das man die Musik ertragen muß, die Hirnis laßen ihre "Lebensweisheiten" auch noch in Inter-viewform ab, dann senkt sich der Daumen unweigerlich unter dieser tonnenschweren Last nach unten. Er kann auch nicht durch halbwegs passable Interviews mit NIRVANA und dem PUBLIC ENEMY Clip aus der bleiernen Tiefe wieder hinaufgehievt werden. Die restlichen guten Sequenzen, beispielsweise von LAWN-MOWER DETH gehen förmlich unter im Müllberg von ENUFF Z'NUFF, FEAR OF GOD (Nein, natürlich nicht die Schweizer, aber das wäre witzig gewesen !) FREAKY FUKIN WEIRDOZ, SMASHING PUMPKINS, NAKED AGE, SKID ROW und BANGO TANGO. Die strunzdummen, stumpf gewalttätigen Zeichentrickepisoden zwischen den einzelnen Clips geben diesem Videomagazin den Rest. Die ebenfalls abgedruckte Altergrenze "Nur Abzugeben an Jugendliche über 15 Jahre" sollte heraufgesetzt werden auf "Nur Abzugeben an Jugendliche über 100 Jahre", so wäre die Gefahr der Volksverdummung wesentlich geringer. Zum Kotzen wie hier mit dem brisanten Thema Zensur (UNCENSORED, Altershinweis auf der Hülle) Werbung betrieben wird, bei einem völlig idiotischen Filmchen, bei dem es absolut nichts zu zensieren gibt. Die wirkliche Zensur hat schon im Vorfeld stattgefunden, durch die Auswahl der Bands und deren zu erwartenden völlig belanglosen, sinnleeren Aussagen .
Moses

Textblatt wird im übrigen die ewige Freundschaft von SCHALKE 04 und dem 1 FCN zum wiederholten Mal manifestiert.
RED ROSETTEN RECORDS
Moses

BASSO BO
Model Agency 7"

Ähnliches wie für die LP auf RED ROSETTEN RECORDS erschienene FRANZ FLAK LP gilt für diese 7". Das etwas ärmlich wirkende Cover könnte von den RUDOLF'S RACHE Jungs entwickelt worden sein. Laßt euch nicht abschrecken. Musikalisch ausgereifter, gut produzierte Pop - Punk wird geboten, trotz 30er Jahre Artwork. 5 kleine Perlene.
RED ROSETTEN RECORDS
Moses

STEEL POLE BATH TUB
Live 7"

Hat wohl nicht mehr auf den 10" Doppel Sampler des Hauses YOUR CHOICE LIVE SERIES gepaßt. Sollte allerdings dort drauf, denn alleine als Single nicht unbedingt nötig mit den 3 Songs. Auf 2000 limitiert. Komisch ?
Your Choice Records Moses

NEUROSIS
Empty Live Seven Inch

Die Platte hat mit dem gleichen Problem zu kämpfen wie die BASSO BO 7". Diesmal sogar wirklich original 30er Jahre Layout das den kranken Sound der sich dahinter verbirgt zwar besser charakterisiert, aber nicht unbedingt zutrifft. NEUROSIS machen einen auf langsam, schleppend und psychotisch und dann auch mal den Gröhlemax raus zu lassen.
YOUR CHOICE RECORDS

ROLLINS BAND
The End Of Silence - Hammer Of The Rök Gödz

"Earache My Eye", "Do It" eine Jam mit den BUTTHOLE SURFERS und "Ghost Rider" in einer 10 Minuten Version. Ein ziemlich abgedrehte Platte, an deren Ende noch ca. 10 Minuten spoken word zu hören sind, die beweisen, worin momentan Henry's wahre Stärke liegt, in seinen spoken word Auftritten nämlich.
IMAGO Moses

AMBUSH
A Ocean of Irrelevance 7"

Ja, gut, daß da gleich ein rechtschreibetechnischer Fehler im Plattentitel ist, soll uns aber nicht stören. Die vier Jungs aus Berlin sind also dem Ratschlag des Resenzenten gefolgt, und haben ein paar ihrer Demo-Songs gleich in einem "richtigen" Studio aufgenommen und diese nun in Eigenregie auf Vinyl verewigt. Dabei hat man sich bis auf den Patzer mit dem Titel ganz schöne Mühe gegeben. Im hübschen Foldout-Pappcover findet man neben den stylisch-verpackten Texten noch einen kleinen A.L.F.-Flyer, sowie ein Beiblatt zum Thema Gewalt, dessen eine Seite ziert eine Foto-Collage und auf der anderen ein Text der Band, quasi als Statement zur Legetimierung von Gewalt, die dem Kampf gegen Unterdrückung dient, also ein heutzutage sehr wichtiger Standpunkt. Bei ihren Aussagen, auch in den Texten, greift die Band nicht in bereits geplünderte und von anderen aufgezogenen Schubladen, sondern sucht ihre eigene Form des Ausdrucks, in dem zwar Schlagworte auftauchen, die aber nicht als Dogmen angewendet werden. Mit der Musik verhält es sich denn fast ähnlich: es werden gewisse Mittel angewendet, die man sattsam zu kennen scheint, diese aber in recht eigentümlicher Form zusammengesetzt. Was dabei herauskommt, ist sowas wie stark psychotischer Mosh-Core, immer wieder gespickt von Holterdipolter-Elementen. Macht einen etwas strangen Eindruck, woran vor allem die kratzig-keifend-lamentierende Stimme Schuld ist. Es kommt jedenfalls am Ende ein sehr eigenes Gebräu heraus, dessen Genuß nicht im simplen Runterschütten zu finden ist, sondern beim Schluckrhythmus. Musikalisch ein guter Einstand, noch kein perfektes Werk. Aber außer der Geisteshaltung macht die Jungs noch ihre Aktivität (als Konzertveranstalter, etc.) unterstützenswert.
(WINTER, Tobias Werner, Neue Bahnhofstr. 8, O-1035 Berlin). Gonzo

STRIKE
Demo

Nach dem Intro erwartete ich vieles vom Rest des Tapes. Allerdings wurde dies dann nur bedingt eingehalten. Man kann icht sagen, daß die dargebrachte Leistung schlecht ist, in letzter Zeit habe ich schon Platten reviewt, die weniger musikalische Substanz hatten, bloß vom Hocker haut es einen halt auch nicht mehr, heute im Mai 1992. Vor 3 Jahren hätte dieses Teil für Deutschland vielleicht noch eine gewisse Bedeutung gehabt, aber jetzt gibt es ja hier sowieso schon an jeder Ecke Bands, die den Haßmann raushängen lassen. An den Vokalen finden wir hier übrigens "Bomber" Friedlich vom TOGETHER-Zine, und das was dort so zum Ausdruck kommte, finden wir auch in den Aussagen von STRIKE wieder. Aufmachung ist auch auf dem Okay-Level, auch bei äußerster Begrübelung kann ich mehr nicht dazu sagen.
(5,-DM, Michael Friedlich, Rheinstr. 22, 4223 Voerde 22) Gonzo

TOGEHTER
Compilation Tape

Schon vor längerer Zeit im eigenen Heft angekündigt, hat es "Bomber" jetzt also geschafft, und seinen Tape-Sampler zusammen gestellt. Außer knapp 90 Minuten zumeist harten Cores, gibt es noch ein Kopierbeiheftchen, dessen Front ein HAMMERHEAD -Shot von einer der legendären Bühnen (Westerwälder-Blockhütten-Familientreff-HAMMERHEAD-NOT-THE-SAME-INTRICATE Konzert-Feste) ziert. Den Anfang machen 7 INCH BOOTS mit Outtakes von der 7"-Session (Demo-Songs in neuer Version, vor allem "Moment of Love" ist sehr gelungen), es folgen STEP INTO NOWHERE, und dann geht es erstmals über den Teich zu SOCIAL DISORDER. Von dort sind auch S.F.A. vertreten. Aus dem europäischen Ausland glänzen vor allem die Luxemburger NO MORE mit ihrem 87er Trash. Andere wichtige Namen waren natürlich INTRICATE, HAMMERHEAD, NOT THE SAME und DROP DEAD. Michaels eigene Band STRIKE darf man natürlich auch nicht vergessen. Eine durchaus ansprechende Zusammenstellung.
(5,- DM, Michael Friedlich, Rheinstr. 22, 4223 Voerde) Gonzo

IN LETZTER MINUTE ...

Ein ganzer Stoß Gitarrengedröhns von **GLITTERHOUSE** erwartet euch, Neues vom skurilen, witzigen Schweizer **UNIT**-Label, Hardcore aus Schweden und jede Menge nette Singles, aber all das im nächsten Heft - nicht weinen, liebe Musikers und Label, die Ihr schon mit der Promoschere wartet: Platten wollen in Ruhe gehört sein, um auch gescheit besprochen zu werden. Heute also gerade noch mal Dringendes zum Nulltarif: Die **IDORA** EP (Heart First / Boeckhstr.39 / 1 Berlin 39) mußte der arme Florian nun schon zum zweitenmal schicken, sorry, hoffentlich stimmt dich wenigstens die späte Besprechung etwas milde. Es handelt sich um japanischen Speedcore mit kultigen Texten und Titeln (z.B. "Not Communization"), der weitaus ausgereifter ist als das, was die meisten Landsleute sonst so bringen: richtig viel Melodie drinne und Drive, der nicht in holprigem Geprügel untergeht. Eine echte Alternative aus dem Land des Lächelns. **THE NEW WAVE HOOKERS / T.R.B. Split EP** (6,80 DM incl. Porto bei S. Schmidt / Bergstr. 35 / 8613 Breitengüssbach) ist die süddeutsche Verschwörung zweier Bands gegen jeden guten Geschmack. Bis ich mal "Sexismus" rufe, muß schon eine gehörige Portion an Blödheit und Schmierigkeit vorhanden sein, aber was insebsondere die **NEW WAVE HOOKERS** in Sachen Layout und Texten bringen, ist so oberdoof und sinnlos, daß mir jedes Verständnis fehlt. Musikalisch liefern beide abgehangenen Punk-Rock'n'Roll, ein bißchen **JOHNNY THUNDERS** und frühen **GG ALLIN**, wobei **T.R.B.** unpeinlicher sind und mit den Sackflöhen, die sie sich von ihren Kollegen geholt haben, sicher schon genug gestraft.
ULCEROUS PHLEGM EP (Bodonski) läßt mich mal wieder aufhorchen, obwohl ich die ganze Death-Grunz-Welle ziemlich abgeschrieben habe. Aber wie dieser Sänger sein Organ, das entfernt an eine verstopfte Klospülung erinnert, über explosives Getrashe brodelt, das hat echt Witz und Stil.
SSD "Power" CD (Taang! / Semaphore) bringt auf 63 Minuten Spielzeit eine breite Palette SSD-Stoff zwischen 1981-85, Liveaufnahmen, Unveröffentlichtes von einer Band, die Hardcore in Amerika wegweisend geprägt hat und in Sachen Radikalität und Härte zumindest für damalige Zeiten unerreicht waren. Wer glaubt, das **D.R.I.**-Debut wäre in irgendeiner Weise für US-Hardcore wichtig gewesen, der mußsich diese Compilation anhören: Das Wörtchen "Power" hält, wofür es steht.
WINDSCALE 4-Song-Tape (OHRgasmus / Jude Kreimendahl / Kleiststr. 62 / 4100

EMIL und die detektive

Am letzten Freitag erlebte ich ein offenbarungsgleiches Konzert. Der Wahnsinn pur, nix light oder so. Vergleichbar höchstens mit dem ersten Gig von D.O.A. oder den DEAD KENNEDYS. Angefangen hatte es mit einem der immer häufiger werdenden Anrufe: "Die Band mußt du unbedingt kennenlernen!" Waren aber alle anderen ähnlichen telefonischen Lobpreisungen vorher derart hochgegriffen, daß der folgende Gig eher ernüchterte, anstatt den Tipgeber überschwenglich für seinen Hinweis danken zu wollen, so sollte es hier doch ganz, ganz anders werden. Denn Michael hatte nur ein paar obskure Daten: JZ Haltern, die Band heißt CHUCK SCRABSTER, und von ihr existiert nix: kein Demo, kein Vinyl, kein Zineinterview, einfach null. Über die personelle Ausstattung der Band machte er nur vage Andeutungen, Stiefbruder von LEE HOLLIS an der Gitarre, an den Vocals der angeblich uneheliche Sohn von CHARLIE HARPER und dazu zwei Deutsche an Bass und Schlagzeug, er murmelte nur was über MARIO von den UPRIGHT CITIZENS wäre aus den USA wieder zurück und ANDI bei den TOTEN HOSEN ausgestiegen. Das kam aber nicht so glatt wie es jetzt hier steht, sondern mußte man Michael erst durch's Telefon aus der Nase ziehen. Bescheuert hat sich das angehört und vor dem Gig im JZ Haltern wurde es immer unheimlicher. Etwa 100 bis 150 Leute, die ich aber fast alle kannte, war mir auch noch nie passiert. Autokennzeichen draußen u.a. aus Berlin, Hannover, Augsburg, Düsseldorf. Keine Plakate, keine Flyer, nix. Kurz nach 9 ging's los und blies uns alle um. Trockene zwei Minuten Kracher, Schlag auf Schlag, nach vierzig Minuten die deutsche Fassung von 'Born in the USA' (GEBOR'N IN DER BRD) und als Zugabe 'ne über 4-minütige alles umhauende HC-Fassung von 'Roll over lay down' (STATUS QUO). Dann war der Spuk vorbei, die Band weg und der neben mir stehende schweißnasse WILLI WUCHER den Tränen nahe. JOACHIM HILLER und DOLF HERMANNSTÄDTER waren noch die schnellsten, hätte ich denen auch nicht zugetraut, murmelten nur was von Tour und We Bite, rannten raus und kamen nach fünf Minuten mit hängenden Schultern zurück. CHUCK SCRABSTER waren fort!

Jetzt fragt ihr euch sicherlich, warum der obercoole Emil Elektrohler, "bekannt und beliebt" (SPEX), nicht noch schneller war und euch hier nur mit der Story abspeisen will. Nun, das macht er einfach einige Scherze mehr. San Francisco 1 - Herten 0, (2) um eine an Moses vorbei laufende Diskussion zu präsentieren. Martin Büsser und ich hatten mal kurz via Telefon überlegt, 'ne Geisterband ins ZAP zu pushen, so richtig mit Photos und Gigbericht und so. Sauber aufgezogen, eventuell noch die Frage, was das für eine Szene ist, der man einst das Siegel der 'Aufrichtigkeit' ohne weiteres aufdrücken konnte, die sich mittlerweile aber genau der Täuschungsmuster bedient, die "die da oben" auch anwenden.

Den Humor des MRR kann man teilen, braucht man aber nicht. Leid tut es mir nur um JOACHIM HILLER und die RICHIES, deren Interview in derselben Ausgabe des MRR nun in einem Licht erscheint, daß sie bei allen OX-ZAP Differenzen einfach nicht verdient haben. Ganz abgesehen davon, daß ein deutscher Interviewer eine deutsche Band in einem Heft Englisch präsentiert, vermutlich noch selbst übersetzt, das hat seine eigene Heavyness.



CHUCK SCRABSTER Simon Hollis (Lee´s Bruder), Mickey (Charlie Harper´s Sohn), Mario (ex-Upright Citizens), Andi (ex-Hosen)

deshalb, weil der Konzertbericht erfunden ist. CHUCK SCRABSTER gibt es nicht, das JZ Haltern auch nicht und solche Gigs schon lange nicht mehr, naja, meinetwegen immer seltener.

Erzählt habe ich das Märchen aus zwei Gründen: (1) um meinen Patzer in den letzten Detektiven zu kaschieren, wo ich auf einen Aprilscherz der MRR-Crew reingefallen bin. MRR kauft nicht das FLIPSIDE, sollte 'ne lustige Nummer sein: Mykel Board als Kinderschänder verhaftet, getürkte Leserbriefe und sogar über mehrerer Nummern, um dann am Ende mit 'nem freudigen 'Verarscht!' euch da draußen hängen zu lassen. Das andere Thema fiel neulich bei einem Gespräch mit Frank Schütze, dort ging es um die Möglichkeiten, die das ZAP nun mittlerweile hat, aktuellstes Beispiel: REAL DEAL.

Aprilscherze okay, der/die Hereingelegte - in diesem Falle: ich - ist immer die Schlafmütze. Interessant dabei ist aber vielmehr, daß sich die Fälle häufen (siehe AGNOSTIC FRONT Boot). Stellt sich dann nur

Die Überlegungen mit der Fake-Band haben wir reichlich schnell fallen gelassen. Ich weiß auch schon gar nicht mehr, aus welchen Gründen. Daß das ZAP in der Lage ist, Bands wie z.B. REAL DEAL von 0 auf 99 zu bringen, okay, damit müssen und können wir leben. Doch daraus ergeben sich Verpflichtungen dem Leser gegenüber, die nicht unbedingt 'political', aber zumindest in einer allgemeineren Form 'correct' zu sein haben. Das doppelbödige Spiel dürfen andere spielen, wir klinken uns da raus, spielen lieber Fußball und kümmern uns um den Dreck und die Perlen, die andere hinterlassen. Dann heißt's "Fuck off!" für die einen und "Geil!" für die anderen. Und spätestens in diesem Moment sind mir die ansonsten gar nicht sonderlich geschätzten Zines wie TRUST, CONFRONTATION und OX auf einmal wieder viel, viel näher als sie jemals waren.

*****

Endlich bin ich auch das blöde Paket losbekommen, dessen Erhalt an die korrekte Beantwortung der Frage nach dem Urlaubsort in diesem Sommer für zwei reizende weibliche Wesen (plus kolumnensabberndes männliches Anhängsel) gebunden war. Nein, es geht nicht nach PORTUGAL (Matthias Lang), ENGLAND (Thorsten Layer), GRIECHENLAND oder UNGARN (Christian Pecoraro) und auch nicht "dreimal um den Block" oder "nach Hamburg und Antje Knechten mir und Familie incl. Super Mario, der selbstverständlich auch mit darf, das schöne Hamburg zeigt" (frech, aber gut: Daniel Koczorek). Das dynamische Trio fährt nach NORWEGEN, und das ahnte Peter Richter aus Ankum. Herzlichen Glückwunsch, Peter, das Paket solltest Du schon haben!

*****

Zu den belangloseren Aktionen der letzten Zeit gehörte der Promo-Gig von OIL ON CANVAS im Oberhausener Musik Circus, das war so'n 30 Mark Abend, weil wir 'nen Babysitter für die Kleine brauchten, nach Oberhausen düsten und mit einer Kapelle konfrontiert wurden, die - tja, wie drückt man das wohl aus? - arg daneben war, so'n richtiges Stadtmagazin-Hype, was sich die Hirsche von den bunten Yuppie-Blättchen und Schein-Subversiven wohl dann anhören, wenn sie bei Salzstangen und Curacao auf der Suche nach neuen Trends sind. Leicht gemildert wurde die akustische Katastrophe dadurch, daß ich mit meiner Frau mal wieder aus der Hütte kam und einige nette Leute traf, u.a. die gesammelte Rough Trade Crew, die geschlossen zu dem Debüt ihrer Schützlinge antrat (antreten mußte) und auch nur mühsam Labelloyalität ob dieser weicheirigen Joe-Jackson-Clones zeigen konnte. Ich hatte ja noch gehofft, daß die Band - in Anlehnung an den Titel einer JAPAN-LP - etwas wie diese End-70er Waveschnullis klingen würde, aber da war wohl der Wunsch Papa des Gedankens. Nee, war schlimm, will auch gar nicht wissen, welcher A&R Mensch bei Rough Trade sich die eingefangen hat.

CRO - MAGS
Alpha - Omega CD

Die Alpha - Omega knüpft konsequent an die "Best Wishes" an, nur sie ist besser. John ist zurückgekehrt und teilt sich nun die Vocals mit Harley. Doug Holland spielt neben Gab Abularach Gitarre und David DisCenso Drums. Das neue Werk ist nicht mehr so aufdringlich metallastig wie der Vorgänger, damals hatte man den Eindruck, als wollte die Band auf Biegen und Brechen ein Crossover - Album schaffen. Hier haben wir nun eher sehr, sehr guten von verschiedensten Einflüßen durchsetzten Rockcore, der die grobe Härte der ersten LP / 10" nicht mehr aufweisen kann. Ja, ich weiß, es nervt euch, immer wieder auf die ersten Aufnahmen verwiesen zu werden... aber zu dem Thema wurde wohl schon einiges in diesem Heft abgelassen.

Eins muß man den CRO - MAGS , auch als Die - Hard Fan der alten Stücke lassen, textlich sind sie sich treu geblieben. Ein gnadenloser, realtitätsbezogener Nihilismus bestimmt wie eh und je die Texte, die somit nahtlos an die, der 10" anknüpfen. In dieser Beziehung sind sie sich treu geblieben. Die Aussage ist nach wie vor die gleiche, nur das sie eben unter einer anderen Musik versteckt liegt. Ist man dazu bereit auf diese "neue" Musik näher einzugehen kann sich jeder der sich in den Songs der ersten Platte wiederfinden konnte auch mit Stücken wie "See The Signs" oder "Eyes Of Tomorrow" identifizieren. Dazu gibt es eine außergewöhnliche geniale art - work, aber das nur nebenbei erwähnt.

CENTURY MEDIA Moses

Duisburg 11) werden 100% von sich reden machen, sobald ihr Platten-Debut auf dem Markt ist. Im Herbst soll's kommen, diese vier Songs bereiten uns schonend drauf vor: Lockerer, nach allen Seiten hin offener Hardcore, der für das Wörtchen "Crossover" zu gut ist. Die vier Jungs von der Ruhr haben den Groove raus, wirken nie verkrampft und stimmen (höre "Beach Party") auch des öfteren locker-poppige Töne an, ohne platt und eindimensional zu werden. Man darf gespannt sein!

AUF SAFARI IN OSTDEUTSCHLAND Teil 3 Tape-Sampler (6,50 incl. Porto bei Andreas Görlitz / Fr.-Engels Ring 39 / O-4350 Bernburg) liegt hier auch schon länger als einen Monat rum, sorry, ist verschollen gegangen im Chaos. Mit DEFENCE AREA / STAATENLOS / SCHLEIMKEIM / DRITTE WAHL / KEINE HAFTUNG / BASTOWAN / ATONAL / BRECHREIZ 08/15 / COKA KOMA und ANTI-X erscheint vielleicht zum letzten Mal ein reiner Ostdeutschland-Sampler mit Punk und Oi, bevor dieser typische, aggressive Stil sich dem Westen angleicht oder ganz untergeht. Fast schon jetzt das Dokument einer Epoche. **IRRE-TAPES NEWSLETTER Nr. 19** bringt auf 8 DinA5-Seiten wieder Neuigkeiten aus der Tape-Szene, nicht voluminös, aber als Information über sonst fast überall unterschlagene Veröffentlichungen aus allen Musikrichtungen ziemlich wichtig, ebenfalls gut als Adressen-Kontakter für Tape-Bands. (Bei IRRE-tapes / Bärendellstr.35 / 6795 Kindsbach). **NOSPORTS "Sucessfools" LP** (Vielklang / EfA) liegt mir nur als Vorabtape vor. Die Stuttgarter Ska-Band soll live ziemlich albern und langweilig sein. Da ich sie nie live gesehen habe, kann ich nur dieses Tape beurteilen, das mir ganz solide erscheint. Nicht gerade ein Muß, aber lockerer Reggae-Jazz-Ska zum Abhängen und streßlos dudeln lassen.

Martin

ERICH HONECKERS SCHALLENDE TONTRÄGER

Liebe Genosinnen und Genossen! Richtig gelesen, hier bin ich wieder. Wer glaubte, ich hätte das Zeitliche gesegnet, unterschätzt einen alten Fuchs wie mich. Ich hatte bloß in den letzten acht Wochen zu viel zu tun, um mir schäbige Schallplatten für Euer lumpiges Hosenträger-Blatt durchzuhören: Die Weltrevolution ist wichtiger als blöde, elektrisch verstärkte Gitarren. Daher bin ich Anfang Mai erst einmal nach Los Angeles geflogen und habe dort im Piratensender eines alten Genossen unter dem Namen **ICE-T** Botschaften an meine schwarzen Freunde verlesen. So markige Sprüche wie: **"Stalin would have sended every dirty white cop into the stone-breaks in Sibiria"** kamen blendend an, Junge Junge, das war ein Feuerwerk, ich sage euch, in diesen Ghettos ist mehr Stimmung als auf jeder Jugendweihe. Enteignet wurden acht Tonnen Corn-Flakes, zehn Glas Erdnußbutter und zwanzig maßgepreßte Holzfäller-Steaks, die ich hier in Moskau schon unter bedürftigen SED-Anwälten und Mauerschützen aufgeteilt habe. Aber der Urlaub in Kalifornien war nur kurz, schließlich mußte ich meinen ollen Genossen Genscher auch noch verabschieden. Der hat mir versprochen, seine Memoiren exclusiv in **SUPER** zu veröffentlichen, nachdem ich schon bei **BILD AM SONNTAG** unterzeichnet habe. Na, ist das keine Ost-West-Verständigung? Das letzte große Werk eines verdienten Außenministers. Von mir werden allerdings - nur keine Angst! - noch einige folgen.
Unter den Platten ist mir **"Hasta La Victoria!"** von den **SILOS** (Normal) besonders übel aufgestoßen, weil deren Kopf, der Walter Salsa, nichts besseres zu tun hatte, als aus Kuba zu flüchten, um dann im Land der unbegrenzten Dämlichkeiten einen Haufen Mainstream-Folkrock in **REM**-Qualität zusammenzuschrammeln, was dann irgendwelche rebellischen Weißkäse-Gesichter von Politik-Studenten auch noch für progressiv halten und mit **DONOVAN** vergleichen oder so ...

Erich celebrates the death of Hardcore with Moses and Martin (Just guess which one is Moses...)

nicht auszudenken.
NOVA MOB "Evergreen Memorial Drive" 7" (Blackbox) covert dann auch noch mit **"Masters Of War"** auf der B-Seite den alten Dylan ohne rot zu werden, was ich nur verzeihe, weil diese Version wirklich gut ist und **GRANT HART** sowieso ein echter Indianer, dem nichts wirklich mißlingen kann.
NO FX, die Vorstadt-Pimpfe mit den Skateborad-Visagen melden sich zurück. Ihre Mini-LP **"The Longest Line"** (Fat Wreck / Semaphore), pünktlich zum imperialistischen Einfall in Europa, ist käsigster Träller-Core, der sich zwar in einem Text wie **"Kill All The White Man"** ein bißchen antiamerikanisch gibt, allerdings auf dem mittelmäßigen Niveau unbedachter College-Clowns, die sich im nächsten Moment, wenn keiner guckt, den Cheeseburger reinziehen.
Noch Schimmeres gilt für die **CHEMICAL PEOPLE**, deren neue 7" **"Let it go"** (Cruz / RTD) auch durch fette Bläser nicht zu retten ist. Bands von diesem Kaliber mampfen ihre Cheeseburger nicht mal heimlich.
PAVEMENT "Slanted & Enchanted" LP (Big Cat / RTD) wird in England schon als die amerikanische Band des Jahres gefeiert. Kein Wunder, sie klingen nämlich zu 90% wie die ersten drei LP's von **FALL**. Und nur, weil wahrscheinlich kaum ein Mensch mehr die frühen Platten der **FALL** kennt, können **PAVEMENT** so oberfrech sein, das ganze zu kopieren.
HAMMERHEAD "Resist" EP bringt dagegen 6 Songs Prolo-Core, die in Sachen Brüll und Hate nur noch von **INTRICATE** überboten werden kann . Um wie viel **INTRICATE** besser sind (wenn auch mit übreschneidender Besetzung), zeigt sich auch daran, daßsie keine **"Sag Ja zu S.E."**-Texte nötig haben. Damit zeigen die Kampftrinker von **HAMMERHEAD** ja fast schon wieder Humor. (Jaja, Erich sieht und weiß alles). Ach ja, schönes Klappcover und kultiges Titelbild, das muß unbedingt erwähnt werden, bei **BODONSKI** zu kriegen.
Das war nun auch schon alles für diesen Monat. Laßt die Hammerköpfe nicht rosten, denn LA ist überall. **Euer Erich**

KASSETTEN UND GAZETTEN

DEAD IN OHIO
Sick Tape

Na ja, vielleicht 'n bisserl teuer für diese Klangqualität und Spieldauer. Ansonsten aber in Ordnung für alle, die an lockerem, U.K.-orientiertem Hardcore interessiert sind. Das Englisch des Sängers klingt so, wie ein Deutscher halt klingt, wenn er glaubt, er könne einen echten englischen Punkrocker kopieren. Aber gerade das holt dann doch noch ein bißchen Charme heraus. (7,50 plus Porto bei Andreas Göritz / Fr.-Engels-Ring 39 / O-4350 Bernburg) Martin Büsser

THE FAKE
Bad Cap Demo

"Melodischer Hardcore" nennt die Band origineIlerweise ihre Musik ... tja, und das trifft's dann auch voll. Das Tape ist nicht nur professionell aufgemacht, sondern klingt auch professionell, ohne Makel in Sachen Sound und Energie. Na, ist ja toll, wa? Nein, ist es nicht. Diese Jungs klingen wie Amis und sehen aus wie Amis. Auch wenn 4531 Lotte nicht in Kalifornien liegt, rate ich, das Ding mit Coladosen und Baseballkappen zu bezahlen. (Martin Krause / Gartenstr. 11 / 4531 Lotte 1) Martin Büsser

MAC ANIMAL
You Tape

Und noch so eine Kassette, wo die Professionalität in Sachen Aufnahme und Können zwar absolut vinylreif ist, wäre die Musik nicht total überflüssig. Das multikulturelle Tribunal aus Österreichern, einem Schotten, einem Ungarn und Deutschen, hat auf der Schlachtplatte furchtbarsten Metal zusammengehackt. So richtig **IRON MAIDEN**-Geplärre, bloß daß man sich mit dem Aussprechen von Worten wie "Motherfucker" das Underground-Image noch ein bißchen pflegen will. Boah, aus damit ... klick ... selige Ruhe. (10.- incl. Porto bei Jan Schwingenschlögl - der Name ist klasse, da gibt's nix - / Eggersdorferstr. 6 / A-3300 Amstetten) Martin Büsser

HELLPUSSY D.C.
Blunt Tape

Tiefe Mosh-Riffs, ergreifender Düster-Core mit fabelhaftem Sänger. Originelle Songs, **EROSION** treffen auf **DANZIG** (sorry, hört wohl keiner gern, den Namen), **BLACK FLAG** auf **METALLICA**. Weiter so. (Andreas Drücke / Göttingerstr. 4 / 3510 Hann Münden) Martin Büsser

TOTAL MOSH PROJECT
Vorabtape

1985 habe ich "Stormtroopers of Death" gehört und fand das witzig (die Texte natürlich furchtbar). Hier haben wir nun eine schlechte Kopie vorliegen und sie riecht auch nicht besonders gut. Kommt als CD-only raus: Digitaler Grindcore, furztrocken produziert. Hoffentlich haben die genug Kumpels mit CD-Player, ansonsten sehe ich schwarz. Für 14.- bei We Bite und Nuclear Blast - Vertrieb.
Erwin "Ei" Ernst

SPINKS
Du!? Demo

Progressiver Punk-Metal (wenn's das gibt) mit Double Bass und einem Schlagzeuger, der sich dementsprechend gebärdet. Nutzloses Instrumental, stellenweise Choräle, Verarschung auf Poser-Metal, aber permanent gesichtslos, weder Obst noch Gemüse. Singt doch mal in schwyzerdytsch, das wäre ein echter Bonus. (Matthias Hammer / Sunneraiweg 21 / CH-8610 Uster) Erwin "Ei" Ernst

NMI & MESSITSCH
Zine Nr. 1 und 2

Das Rockmagazin NMI und das Fanzine Messitsch haben sich zusammengetan - herausgekommen ist eine Nobelgazette, die sich perfekt neben **SPEX** und **MUSICAL EXPRESS** einreiht. Und doch wird hier etwas Einmaliges, eigentlich Vorbildliches erreicht: Eine szene-übergreifende Musikzeitschrift, wo neben den ganz Großen auch die ganz Kleinen stehen, alles aus der Sicht von Fans geschrieben, Hardcore als eine Art, alles in Frage zu stellen, nicht als musikalisches Korsett, meistens zwischen den Zeilen vorhanden. Die beiden Hefte bieten u.a. **LOU REED, BASTRO, CODEINE, OZZY OSBOURNE, SOVETSKOE FOTO, DIDJITS, FUDGE TUNNEL, SWANS, NAPALM DEATH, OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS, CRAMPS, SUGARCUBES** und jede Menge **DDR**-Rock und Core. Die Schreibe gelingt meistens ohne Gelaber und sogar der **NIRVANA**-Artikel ist extrem lesbar, obwohl dort so Typen wie ich ihr Fett abkriegen. Besonderer Dank geht auch an Chefredakteur Wolf Kampmann, der mit Besprechungen von obskuren und genialen Musikern wie **DUNAJ** und **GUY KLUSEVSEK** klarmacht, daß ein Rockheft umso besser wird, je weniger es sich nur an großen Namen orientiert. (4.- bei NMI & Messitsch / Marienburger Str. 26 / O-1055 Berlin) Martin Büsser

KALEIDOSKOP

Liebevoll gemachtes Art-Zine, wo Gedichte neben Zeitungscollagen, Erzählungen neben Comics stehen. Das ganze ist garantiert frei von Musik, es werden höchstens mal Texte abgedruckt, aber nichts kommentiert. Mir schwingt ein bißchen viel Poesie in allem mit, wirklich markante Artikel, die der Gesellschaft auf den Leib rücken, fehlen völlig im Gegensatz zum genialen **MOWER**-Zine. Frei nach Onkel Adorno frage ich mich, ob nicht die schönen Künste allein, nicht nur "nach Auschwitz", sondern für immer und alle Zeiten, nur den einzigen Sinn machen, das eigene Gefühlsgewaber auszuleben. Es gibt Zeiten, hat Brecht gemeint, in denen es ein Verbrechen ist, über Bäume zu reden. Vielleicht auch, zum Beispiel, Comics zu zeichnen?
(3,80 plus Porto bei Detlef Uecker / Finkenweg 2 / 2061 Elmenhorst) Martin Büsser

HULLABALLOO
Nr. 2

Gerne würde ich diesem kleinen, neuen A5er irgendetwas Nettes auf dem Weg geben, aber das Heft ödet mich in seiner Überflüssigkeit nur an. Knapp und oberflächlich werden Bands vorgestellt und ein bißchen Szenegequassel vom Stapel gelassen. Ein Heft, das so wenig Position bezieht und das, weil ganz ohne irgendwelchen geäußerten politischen Standpunkt, zum Neutrum aus aneinandergereihten Buchstaben wird, sollte sich fragen, ob seine Existenz über den lokalen Freundeskreis hinaus noch einen Sinn macht. (TOM TONK / Stettiner Str. 15 / 4100 Duisburg 29) Martin

AJZ ROAR
Nr. 1

Das Sprachorgan des **AJZ Homburg** ist sexistisch, terroristisch und pervers. Genauso wie ein gewisser Herr Arndt und sein monatlich erscheinendes **ZAP**-Magazin. Genau auf dessen Zentral-Computer wurde das **AJZ ROAR** nämlich gelayoutet, jedoch in Zeitungsformat und wesentlich dünner - ihr braucht also nicht umabbonieren, denn das "Roar" beschränkt sich auf die Geschehnisse in Homburg und **AJZ**. Im Klartext: Es ist das beste Veranstalter-Blatt, das mir je in die Finger gekommen ist. Anstatt müde aufzudröseln, welche Bands wann um wieviel Uhr spielen, wird hier mit echten Kugeln geschossen. Artikel wie **"Gewalt ist nicht gleich Gewalt"** und **"Terrorismus Pro und Contra"** (Kult!) zeigen, daß sich hier ein Jugendzentrum anders definiert als bloß über Bands, die man zu sich holt. Alternative Jugendzentren haben den Sinn, über die Musik hinaus eine gesellschaftliche Alternative zum restlichen Dreck, von der Disco bis zum Bund christlicher Knaben, zu bieten. So veraltet das auch klingt: Hier sollten Solidarität und Anarchie vorgelebt werden, um dem Rest der Welt zu zeigen, daß dies auch - und zwar besser - geht als jedes andere denkbare Gesellschaftskonzept. Zerrüttet von internem Streit oder Streit mit irgendwelchen Stadtvätern (gibt's auch Stadtmütter?), haben die meisten Jugendzentren resigniert und widmen sich höchstens noch Fragen wie dieser, ob man lieber **ALL** oder **SKIN YARD** zu sich holen soll. Das **AJZ Homburg** gibt den Kampf, mehr zu sein, allerdings nicht auf: Es geht zum Angriff über und hat ein Heft aus der Taufe geholt, das jeder lesen kann und soll, also auch unbescholtene Bürger. Die werden zwar nach der Lektüre kaum mehr Sympathie zu dem "Terrorischdehaufe" haben als vorher, aber es wird ihnen zumindest ermöglicht, sich mit diesen Gedanken auseinanderzusetzen, denn die Sprache ist frei von irgendwelchem spezifischen Hardcore-Slang. So Dinger wie die, eine **R.A.F.**-Beitrittserklärung abzudrucken, die man ans **BKA** senden kann, eine Reaktion auf die strohdoofen Vorwürfe, das **AJZ** sei ein Sympathisantennest der **RAF** (geschrieben vor der RAF-Erklärung im April), sind einfach herzerschütternd komisch. Das **AJZ ROAR** bringt Hardcore wieder auf die Straße und labert nicht in einer Zeit, wo die störenden Rufe von links wichtiger geworden sind denn je. (Umsonst im AJZ)
Martin Büsser

DISAGREEMENT # 7

DISAGREEMENT im gewohnt guten Stil, mit dem etwas "lieblosen" Layout und anar-chistischen Grundgedanken werden **CROWD OF ISOLATED, GOUGH, EARTH CITIZENS, SPRINGTOIFEL, PURPLE MAZE, VLOT VOOR VII, JINGO DE LUNCH** !!!!! (ein sehr gutes Bandtypisches Interview) gebracht. Schönes Cover, gute Rückseite, Reviews und ein lustiger Ge-tränketest. Weniger lustig dagegen der Hinweis der Herausgeber in einem **AUTONOMEN JUGENDZENTRUM** (in Homburg) , das sich durch die Getränkekasse finanziert seine Getränke doch lieber selbst mitzubringen, weil 2 DM für ein 0,33 Bier bei einem Konzert doch wohl viel zu teuer sei. 44 A 4 Seiten bei einer Adresse die ich wohl nicht verraten kann, denn für 2 DM kriegt man ja schon ein Bier im **AJZ** Homburg, welches ich jetzt gleichmal unterstützen muß da andere Leute ihre Getränke lieber selbst mitbringen und somit den Gewinn den Brauereien, Getränkehändler und der Staates (durch die Steuern) machen, nicht schmälern, sondern lediglich ein **AUTONOMES ZENTRUM** schädigen. Moses

BREAKDOWN
Newsflyer # 7,5

Für nur 80 Pfennig bekommt man 28 A 4 Seiten Reviews, Dates und News geliefert. Also keine Kolumnen, Interviews und ähnliches, die gibt es dann wahrscheinlich wieder in der # 8. 80 Pfennig plus Porto an Rico Wendel / Solmser Weg 55 / 6330 Wetzlar 21. Moses

TICTACTOE
1

Neues Heft aus Hannover. Kommt mit fünf Song7" (siehe Plattenreviews) und **UK SUBS, CARCASS, SPERMBIRDS, COLOGNE CITY ROCKERS, FROGS OF WAR, VIBRATORS** und **BORN AGAINST** Interviews. Neben den üblichen Reviews auch ein paar Kolumnen und zwei Seiten Rätsel. Die Plattenbesprechungen sind im Gegensatz zum **ZAP** alphabetisch geordnet, außerdem wird sehr auf Rechtschreibung und Zeichensetzung geachtet. Sehr gelungen für die Nummer 1. 52 A 4 Seiten für 6 DM inklusiver Porto plus Verpackung plus Singel bei Boris A. Schulmann / Wittekampf 24 A / 3000 Hannover 1. Moses

HAUPTSACHE DEUTSCH

(Bodo Morshäuser: Hauptsache Deutsch, erschienen bei edition suhrkamp, NF 626, 203 Seiten, 14 Mark)

"Skinheads sind die Leiche im Keller der Jugendbewegungen der achtziger Jahre". Der das schreibt, heißt Bodo Morshäuser und ist Jahrgang 1953, Schriftsteller in Berlin, also nicht ganz aus unserer Welt, weder alters- noch ortsmäßig. Sein aktuelles Buch nennt sich "Hauptsache Deutsch" und es richtet sich - wie alle Suhrkamp-Titel - ans gehobene Bürgertum. Das sollte man sich immer vergegenwärtigen, wenn man was aus dieser Reihe liest.

Es geht um Skinheads, genauer um Nazi-Skins. In vier Kapiteln arbeitet Morshäuser die Thematik von einer ganz anderen als der üblichen Seite auf und kommt dabei zu einigen recht interessanten Schlußfolgerungen.

Ausgangspunkt ist ein Mord: Vier Jugendliche Skinheads prügeln in einer Wohnung eine Frau zu Tode. Morshäuser spürt dem Mord in der kleinen schleswig-holsteinischen Stadt Kellinghusen nach, arbeitet sich so vorsichtig an das Thema heran. Sind die Täter kaltblütige Killer? Sind sie dumme, kleine Jungs? Sind sie gefährliche Faschisten? Oder sind sie einfach Jugendliche, die verführt worden sind?

Im Beispiel der vier Täter entzieht sich der Autor selbst einer Charakterisierung. Aber er stellt klar: Ohne soziales Umfeld hätte der Mord nicht passieren können - und ohne eine aktive rechtsradikale Skinhead-Szene ebenso wenig. Morshäuser stellt dar, wie Politiker und Polizei in der Kleinstadt im Norden Deutschlands funktionierten und sich so eine Atmosphäre entwickelte, an deren Ende nicht nur der Mord an der Frau, sondern auch der Mord an einem Mitwisser ("Feme") stand.

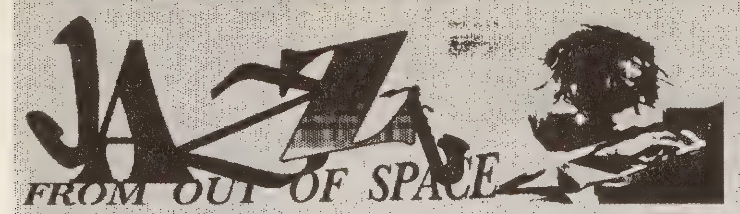
Entscheidend dabei ist die Aufgliederung der drei Gruppen, die einen solchen Fall "beurteilen", inklusive dazu gehörender, oftmals übertrieben agierender Antifa-Gruppen. Weil Morshäuser dies so schön macht, sei's einfach mal zitiert (Seite 77):

"Die Akzeptanz prügelnder Jungs verharmlost deren Gewalttaten. Ein politischer Kontext wird geleugnet. Erst wenn sich andere gewaltbereite Gruppen entgegenstellen und die Strategie des Verharmlosens nicht mehr möglich sit, wird ein "Ausmaß an Gewalt" zur Kenntnis genommen. - Die Untertreiber sagen, rechtsextreme Erscheinungen sollten nicht hochgespielt werden, Öffentlichkeit sie "Nährboden" rechtsextremen Denkens. So kommen die Untertreiber bei den Übertreibern in den Verdacht, nichts gegen Rechtsextremismus unternehmen zu wollen. Die Übertreiber wiederum werden verdächtigt, mit ihrer Konzentration auf rechtsextremistische Erscheinungen dies erst interessant und nachahmenswert zu machen. Beide Seiten sehen ein Recht, ohne Suche nach Konsens ihr Denken als Wahrheit zuzumuten. Beide beweisen die Unfähigkeit, hierzulande auf nationalistische Erscheinungen nicht in projizierender Weise zu reagieren."

Morshäuser geht von seiner Analyse der Situation in Kellinghusen einen Schritt weiter, schildert in klaren Aussagen (die auch "Szene-Insider" zumindest tolerierern können), die Entwicklung von Punk- und Skinhead-Szene in Deutschland. "Eine Möglichkeit, hart, aber nicht Punk zu bleiben, war, Skinhead zu werden." Der Autor dieser Besprechung kennt ähnliche Entwicklungen aus den letzten zehn, zwölf Jahren zur Genüge. Bodo Morhäuser schafft dann in seinem Buch den Sprung zu den heutigen Skinheads, zu den Zusammenhängen zur organisierten Nazi-Szene einerseits und zu prügelnden Hooligans andererseits.

Das ist spannend und durchgehend leicht zu lesen, Soziologen-Geschwätz kommt selten vor. Vergleiche zu Klaus Farins Buch "Krieg in den Städten", aus dem Morshäuser sogar zitiert, drängen sich auf - die hier besprochene "Version" ist jedoch literarischer, weniger Sachbuch als erzählende Reportage. Morshäuser zieht den Trennstrich zwischen aufbegehrenden Jugendlichen der "dritten Generation", die sich lösen will vom Hippie-Geschwätz der 68er und deshalb ins andere Extrem fällt, und echten Nazis, macht es dem Leser damit aber nicht unbedingt einfacher.

Ganz klar: "Szene"-Leute werden über das Buch vielleicht lächeln, werden sagen, "das kennen wir doch alles schon". Es richtet sich dummerweise nicht an "Szene"-Leute, richtet sich an Normalsterbliche, die ansonsten von der "Bild"-und "Spiegel"-Verdummung in diesem unserem Lande betroffen sind. Und denen kann "Hauptsache Deutsch" sicher einige Einblicke verschaffen. Das Buch sei allen, die sich ernsthaft für das Thema "Politische Gewalt und Neonazis" interessieren, ans Herz gelegt: als Diskussions-Ansatz ebenso wie als gute Lektüre mit etwas Hirn.
Klaus N. Frick



HANS REICHEL - Duets with FRED FRITH & KAZUHISA UCHIHASHI
Stop Complaining / Sundown CD

Zweimal nichts als zwei E-Gitarren. Wenn auch kaum mehr als solche erkennbar. Frith und Reichel ergänzen sich fabelhaft: Es quietscht, scheppert, rülpst und knorzt, Frith schreit, wiehert und jodelt dazu - improvisierte Stücke auf präparierten Instrumenten, aneinandergereihte Klänge, die völlige Verweigerung von Melodie und logischem Aufbau. Zusammen mit dem Japaner Uchihashi, der vom Rock her kommt, klingt das schon anders: auch hier wird improvisiert, aber "Sundown" klingt flüssiger, baut sich konstant auf, schafft Wiederholungen und Atmosphäre. Es ist müßig zu beurteilen, wer die bessere Hälfte an der Seite von Reichel bildet, Frith ist sicher witziger, frecher und radikaler, dafür schmiegt sich die zweite Hälfte mehr ins Ohr. Eins steht fest: Reichel ist einer der wichtigsten Avantgarde-Gitarristen und dafür doch noch zu unbekannt.
(FMP / Helikon)

GLOBE UNITY SPECIAL '75
Rumbling CD

GLOBE UNITY war bzw. ist ein Paradox: Free-Jazz und Big Band, wie soll das zusammenpassen? Hier, in "kleiner" Besetzung mit 10 Musikern, ist das ganze doch sehr flüssig und homogen, ufert kaum in lärmende Attacken aus wie sie auf der kurz darauf entstandenen LP "Pearls" zu hören sind. Nach dem Motto "alles ist erlaubt", kann man im Beitext lesen, hat das Publikum damals diese Idee der "Massenimprovisation" nicht allzu ernst genommen und während der Aufführung selber Instrumente ausgepackt, um mitzuträllern. Heute, nachdem selbst derbste Jazzcore-Bands wie GOD uns nicht mehr schocken können, ist vielleicht eine Auseinandersetzung mit dem GLOBE UNITY ORCHESTER weniger problematisch geworden. Trotzdem: "Rumbling" ist (vielleicht weil die Anarcho-Köpfe Brötzmann und Bennink fehlen) das traditionellste, zahmste Werk auf FMP, das ich von ihnen kenne und daher auch weniger aufregend.
(FMP / Helikon)

JOHN CAGE
Sixty-Two Mesostics Re Merce Cunningham DoCD

62 Stücke, 93 Minuten Musik für Stimme, vorgetragen von Eberhard Blum. Mit Hilfe des "I Ching" hat CAGE den Text "Notes On Choreography" von Merce Cunningham per Zufallsmethode neu zusammengepuzzelt: die so entstandenen Texte, die hier zu hören sind, ergeben keinen logischen Sinn an sich. Der Sinn muß geschaffen werden, durch Sprache, durch Klang und also Musik. Jedes Stück hat eine festgelegte Dauer, das Vortragstempo des Sängers ist jedoch frei, weshalb die meisten Stücke mit einer längeren Passage von Stille enden. Falls hier der Eindruck entsteht, es handle sich um komponierte Gesangsstücke, so ist das falsch: Eberhard Blum faucht, röchelt, schreit und flüstert, benutzt eine riesige Palette von Gefühlsausdrücken, um den Worten durch Klang Ausdruck zu geben. Man fühlt sich an die Vortragsweise der Dadaisten erinnert, doch ein wesentlicher Unterschied ist der, daß DADA Unsinn sein wollte, Cage jedoch Musik und Sprache von Gesetzen und Grammatik gerade deshalb befreit, um einen Sinn zu schaffen, der jenseits aller vorgeschriebenen Regel von Denken, Hören und Sprechen liegt. Diese Musik ist schwierig, aber revolutionär. Darum will ich hier kein Urteil über gut und schlecht fällen. Wenn es nicht Musiker wie Cage gäbe, wäre Musik längst schon zur reinen harmoniesüchtigen Unterhaltung verkommen und damit ein Konsumartikel, nicht mehr.
(Hat Art / Helikon)

CECIL TAYLOR
One Too Many Salty Swift And Not Goodbye DoCD

2 CD's von je über 70 Minuten Länge, die Wiederveröffentlichung einer Taylor-Konzertes 1978 in Stuttgart. Während "Corona" (im letzten Heft besprochen) Taylor in totaler Dichte zeigt, also Free-Jazz am zerberstenden Endpunkt, sind diese Aufnahmen erstaunlich relaxed, aber nicht weniger intensiv. Am Anfang stehen Duetts und Solos der Unity, dann erst betritt Taylor die Bühne. Die 8 Stücke, die nun folgen, wirken kontrolliert, voller Disziplin. Taylors Klavier steht im Mittelpunkt, langsam spielen sich die anderen Musiker hoch, in eine Art Trance hinein, aber immer bedacht, Taylor die Hauptrolle zu überlassen. "Their communication at this point is completely telepathic and there are moments when one does not hear any single instrument", heißt es andererseits. Das macht diese Session umso faszinierender, denn die Musiker sind so hervorragend aufeinander eingespielt, daß das, was diese Platte so diszipliniert wirken läßt, nichts anderes ist als ihre Fähigkeit, noch in völliger Ekstase nicht willkürlich auszubrechen und anderen die Show zu stehlen.
(Hat Art / Helikon) Martin Büsser

UND NUN IM SCHNELLDURCHLAUF ...

Jede Menge Vinyl-Neuheiten

THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES "More Noise & Other Disturbances" LP (Taang! / Semaphore) pfeffert dir fetten Ska um die Ohren. In achtköpfiger Schwarzweiß-Besetzung schütteln die Bostoner ihren **"MADNESS goes Hardcore"**-Sound runter, Bläser kollabieren mit rassigen Gitarren, wütender Gesang mit fröhlicher Tanzmusik und am Ende magst sicher auch du die Platte, obwohl du wissen solltest, daß hier ein wenig dick und theatralisch crossovert wird. Sind dies hier die **FAITH NO MORE** des Ska? Noch nicht ganz und hoffentlich auch nie viel mehr.

MELTED AMERICANS "100.000 Songs From The Land Of The Snows" LP (Community 3 / Semaphore) ist ein Tiefpunkt im Programm dieses sonst eher sympathischen New Yorker Labels. Seit 1987 versucht diese Band mit ihrer Mischung aus 60er Beat, Pop und Gitarrengeschrubbe den Kundenfang - bisher vergeblich, doch das wundert nicht. Völlig unwichtiger, ausgemolkener Indie-College-Retro-Kram. So darf zwar gern `ne Abi-Band klingen, aber auf Platte gepreßt brachten Bands mit solchem Durchschnittsgenudel noch jedem Label den Ruin.

THE 2ND KIND "Underground-Icecream" LP/CD (Fresh Tone / Postfach 1130 / 2401 Groß Grönau). Daß nun auch schon der deutsche Hardcore-Nachwuchs mit CD auf den Markt rückt, ist echt ein apokalyptisches Zeichen. Ich erwähne dies, weil mir der Silberfrisbee zugeschickt wurde, eine Unart, die seit diesem Jahr fast zur Norm geworden ist. Leute, schickt keine CD's! Oder, besser: Preßt erst gar keine! Die Dinger machen jeden Spaß am Musikhören kaputt. Wahrscheinlich hätte mir eine **2ND KIND**-Platte auch mehr Spaßbereitet, denn so schlecht sind die Vier aus Lübeck mit obligatorischer Bassistin gar nicht. Sie waven schön vor sich hin und schaffen mit Songs wie **"Sabine"** und **"Fisherman"**, an die Hochphase von **XTC** anzuknüpfen, allerdings (und das rettet diese eigentlich veraltete Musik vor einem Verriß) in zeitgemäßem Soundgewand mit einigen Progressiv-Core-Einflüssen. Spektakulär wird die Platte dadurch nicht, verschafft aber ein schönes, warmes Gefühl im Magen und ist genau das Richtige für all die, denen Hardcore zu hart und Gitarrenwave zu träge ist.

TOM VERLAINE "Instrumentals" LP (Rough Trade) ist die "etwas andere" Platte zum Frühling. Der **TELEVISION**-Opa hat eine zeitlos schöne Instrumental-Rille geschaffen, die genausogut von 1966 sein könnte: Surf-Rock und Kaffeehausklänge, so richtig geeignet, um mit diesen Tönen im Nacken das Fenster aufzureißen und der Morgensonne entgegenzublinzeln. Die **SHADOWS** und **VENTURES** klingen an, Stücke, bei denen sich unsere Eltern damals kennengelernt haben und die sie in **TOM VERLAINE** nun wiederhören können, was vielleicht den Vorteil hat, daß eine Taschengelderhöhung ins Haus steht.

THE HAIR & SKIN TRADING CO. "Grand Zero" Maxi (Situation Two / SPV) besteht aus Neil Mackay und John Willis von **LOOP**, die zum Glück von der immer selben Masche abgekommen sind und ihren Psycho-Sound einer Tanzkur unterzogen haben. Produziert hat Roli Mosimann und die Paralelle zu den **YOUNG GODS** liegt auf der Hand: knochenharte, tanzbare Songs, die trotzdem nicht im Dancefloor enden, sondern stets rockorientiert sind. **THE HAIR & SKIN TRADING CO.** haben das Zeug dazu, britische Psychedelic wieder grooven zu lassen. So etwas geht auch ganz ohne Rave und orientiert sich eher an altbewährter Avantgarde im Stil von **TUXEDOMOON**; besonders die B-Seite ist schräg und gelungen. Was soll man allerdings noch über **ALIEN SEX FIEND** schreiben? **Ihre neue LP "Open Head Surgery"** (Rebel Rec. / SPV) bringt wieder mal düsteren Dance-Wave aus der Konserve und die Veränderungen zu ihren vorherigen fünfhundert Produkten sind sehr gering. Mal ein Saxophon, Slide-Gitarre sogar, viel Dancefloor und einmal auch bodenständiger Highschool-Rock (**"Class Of `69"**), aber immer unverkennbar **ALIEN SEX FIEND**, also immer ungesunde Gesichtsfarbe und böses Gemurmel. **"Die bleiben sich treu"**, würde ein wohlwollender Kritiker schreiben, doch Treue ist in der Musik oft wie in der Ehe nur eine Frage nach dem ökonomischen Vorteil.

LOMBEGO SURFERS "Blow Your Lunch" LP (Out Of Tune / Semaphore) sind sicher die inzwischen hundertste Band, die mit ihrem Namen surfen geht ... oder wohl eher baden, hähä. Denn dieser Macho-Rock bzw. Surf-Punk voller oberflächlicher amerikanischer McDonalds-Mentalität besitzt rein gar nichts, was ein zweites Anhören der Platte lohnen würde.

MY DYING PRIDE "As The Flower Withers" LP (Peaceville / RTD) haben mit ihrem ersten Longplayer eine Steigerung zur Debut-Maxi geschafft. Was damals noch wie ein **PARADISE LOST**-Verschnitt klang, hat nun Konturen bekommen: bleischwerer Doom-Metal schwingt sich in orchestrale Höhen. Zu tiefen, breiigen Gitarren und Grabesstimme gesellt sich eine zart wimmernde Geige, Himmel und Hölle fallen ineinander, man weiß nicht, ist das nun Kitsch oder das furchterregend Böse, aber stimmungsvoll ist's allemal.

THE EXCESSIVES "How Many Times Have We Been Sampled" 7" (Smarten Up) Nein, nicht schon wieder eine Band, die Funk-Geslappe und Prolo-Rock in einen Topf wirft, furchtbar, der Titelsong. Auf der B-Seite dann standarthafter Melodie-Core ohne irgend ein bißchen Kontur. Kann man wohl vergessen.

SHOTGUN RATIONALE "Beyond Rebellion" LP (D.D.R.) ist das neueste Werk der Band rund um den **MOE TUCKER**-Gitarristen Sonny Vincent. Und es ist einfach schwach. **"Johnny Thunders (I miss you)"** drückt alles aus, was sich über diese Platte und insgesamt über alle **STOOGES/ Garage-Revival-Bands** unserer Tage sagen läßt: Vermißt die alten Tage lieber, hört euch meinetwegen fünfmal am Tag den **"Passenger"** an, aber versucht nicht, selber eine Musik und einen Sound aufzuwärmen, der mit unserer Zeit nichts mehr zu tun hat. Pomadengesicht, troll dich! Und vergiß deine Sonnenbrille nicht.

DAISY CHAINSAW "Pink Flower" 12" (One Little Indian / RTD) powert sich sehr anregend durch dieses kleine Scheibchen: Sängerin Katie-Jane gebärdet sich wie eine unheilsvolle **KATE BUSH**-Mutante zu dem Gitarrenansturm dieser englischen "Frauen machen fiesen Rock"-Band, die neben **L 7**- und **TRAGIC MULATTO**-Ähnlichkeiten doch wieder sehr englisch ist, also auf liebliche Melodien nicht verzichten kann. Ich würd'mal sagen: **SUGARCUBES** auf Punk-Trash. Und diese Mischung, die ist wirklich gepfeffert.

Martin Büsser

SYSTEM OF PAIN 7"

Ist für mich die beste 7" des Monats, weil sie es schafft die gleichen Regungen zu wecken wie beispielsweise einige alte ANGESCHISSEN Stücke. Hamburger Melodramatik teilweise in härtestem Metal verpackt, das rührt von der OMICIDO Vergangenheit, würde ich mal sagen. Hier ist allerdings eine gewisse "Raupe" (auch ein schöner Name - der Tipper) am Mikro, und macht seine Sache gut, vor allem beim anfangs schon angedeuteten "Immer nur dasselbe". Aber auch "Gleichgültigkeit" ist ein Hit, super Text. Die beiden englisch - sprachigen Songs "Working Class Hero" und "Dangerous Fun" fallen dagegen leicht ab. Die Scheibe ist in Mono im Störtebecker im Hafen aufgenommen, was der Freude nicht den geringsten Abbruch tut.

Brocken / Brau

BETWEEN THE CLOUDS Comp. 7"

"Five Bands from the Italian scene" heißt hier der Untertitel, und wir finden hier dann auch Größtenteils so die Bands wieder, die in den letzten Monaten dazu gekommen sind 7"s zu machen oder ähnliches. Daher weiß der Kenner auch, daß man sich dabei eher an amerikanischen Vorbildern orientiert, als an der eigenen Vergangenheit. Wobei aber beispielsweise CREEPSHOW mit ihrem Rockcore in der Landessprache noch recht nah daran sind, aber eigentlich ist das ja auch alles kein Kriterium für sowas hier. GROWING CONCERN, PER-MANENT SCAR und ONE STEP AHEAD kommen eher aus der Posi-Core-Fraktion, während RABID DUCK dann eher wieder den elegischen Rock-Core raushängen lassen. Tut nicht viel zur Sache die Platte, aber auch nicht weh.

(GREENRECORDS, Francesco de Ierie, Via Nanioiati 14, Padova 35100, Italien) Gonzo

X-LARGE/ WORNOUT Split 7"

Diese Live-Platte ist ein Benefiz für die ANIMAL LIBERATION-Supporters-Group, die davon Prozesse finanziert und ähnliches. Deshalb liegt dem Werk auch ein Aktionsüberblick bei, sowie passend zum Thema ein paar Kochrezepte für Vegetarier zum "Einstieg" ins Milieu. Die einleitenden Worte auf dem Coverinnendeckel lasse ich mal bei Seite, da sie zwar in der Intention durchaus korrekt sind (etwas, daß nicht jeder Vegetarier gleich ein "besserer" mensch ist als ein Aasfresser), doch etwas unglücklich ausgedrückt sind, so daß sie Halbherzigkeiten und Ausreden eher supporten als vielleicht für den Text von WORNOUTs "Contradiction". Grundsätzlich war ich ja auch mal der Meinung, daß es falsch sei, den Faschos hauptsächlich mit Gewalt entgegenzutreten, aber in Zeiten, wo diese drittstärkste Fraktionen in Landtagen werden (selbst wenn die Wahlgründe eher in der Unzufriedenheit mit den anderen Parteien liegen sollten, was ich aber auch gar nicht mal für so sicher halte), in Frankreich gar verhandlungsfähig sind, und sie sich überhaupt daran machen, das Leben Anderer einzuschränken, soll man ihnen die Schranken zeigen, selbst wenn ich persönlich auch vielleicht "zu feige" bin, trotzdem alle Macht den Antifas, die mit Methode prügeln. Nun gut, okay, die Aufnahmequalität dieser Platte ist recht gut, und was uns die beiden Schweizer Kraftwerke da um die Ohren knallen erfüllt meinen Körper auch nur mit echter Freude. X-LARGE sind zwar nocht nicht so brutal, wie jetzt nach ihrem Namenswechsel MONUMENT (7" bald auf OFF THE DISK). Dennoch knüppeln sie gut einen ab. Die Schwyzerdütsche Sprache ist dabei auch von derber Qualität. WORNOUT sind stilistisch etwas vielfältiger und hoffentlich schon einigen von ihrer 7" auf FAR OUT bekannt (demnäxt gibt es noch 'n Live-Tape und außerdem wird noch ein Label für LP-Aufnahmen gesucht). Covergestaltung auch sehr hübsch, eine lohnende Anschaffung.

(MUGGELWUMP, Marianne Hoffstetter, Dietlikerstr. 64, CH-8302 Kloten, Schweiz) Gonzo

WARNING Protest and Still They Die ? 7"

Da ja in Amiland anscheinend echt die Zeitmaschine in Richtung 82 deutet, man also wieder mit diesem komischen Haarstreifen rumläuft, viel kaputtes Leder mit Nieten trägt und all der Kram, kommt diese Platte bestimmt ganz fürchterlich gut an. Ist ja auch superokay der Trend, vom Outfit mal abgesehen, und Anarchy blüht ja irgendwie immer noch in meinem Herzen (hey, nicht was ihr denkt, ich bin doch auch erst 21, aber man ging halt mal direkter damit um), also ist auch diese Platte echt gut. Zumal sie ja gleich auf das INFEST-Crust-Werk von CONFRONTATION folgt und man dem Labelso also gute Arbeit bei der Auswahl attestieren kann, die Adresse kommt einem ja auch recht bekannt vor, als altem New York-Kenner. Die andere Seite des Textblattes ist ein plakativ ansprechendes Poster, und ein Aufnäher ist auch im Lieferumfang. Für alle NAUSEA-Freaks also: Auf die Plätze, fertig, ... Mir persönlich nicht brutal genug, aber trotzdem noch immer besser, als sich 'ne SFA-Platte (Sach ma, hat dir Brendan auf's Indiohemdchen gekotzt oder was ? - der Tipper) zu kaufen. (TRIBAL WAR, P.O.Box 20012, Tompkins Square Station, NY, NY 10009, USA) Gonzo

SHUDDER TO THINK
Get Your Goat LP

Ist eine Steigerung zum Vorgänger noch mögich? Oder: Ist überhaupt eine Steigerung zu SHUDDER TO THINK möglich? Diese Jungs müßten eigentlich rund um die Uhr in MTV laufen, jeder Song als Single-Hit ausgekoppelt werden und ehemalige Größen wie FUGAZI zu Kellerbands degradieren. Ganz Amerika hat derzeit nichts so Sensationelles wie diese Band zu bieten: SUDDER TO THINK sprudeln wieder über vor Ideen, surrealer Hardcore, der sich ein paar Brocken alte GENESIS und insbesondere PETER GABRIELS Singsang herausangelt und dabei so souverän vorgeht, daß diese Assoziation wirklich keinen abschrecken braucht, sondern diese Musik umso liebenswerter und verschrobener macht. Wer die DINOSAUR- und SST Rock-Welle für die definitive Mischung aus Melodie, Groove und Gitarrenansturm hielt, bekommt hier noch einen draufgesetzt: Kein müder Rock von blassen Amis mit karierten Hemden, keine Coca Cola-Musik, sondern Musik mit Seele und Hirn. Zwei Dinge also, die in Amerika eigentlich schon längst amtlich abgeschafft wurden. (Dischord / EfA) Martin Büsser

CITIZEN FISH
Wider Than A Postcard LP

CITIZEN FISH, die inzwischen schon aus drei ehemaligen SUBHUMANS-Leuten bestehen, wiederbeleben alles Gute, was Englands Punk je zu bieten hatte auf frische, ganz unnostalgische Weise. Ska-und Reggae-Core mit Wurzeln bei CLASH, ANGELIC UPSTARTS, CRASS, STIFF LITTLE FINGERS und, na ja, wie gesagt, all dem zwischen 76 und 82, worauf man auch heute nicht verzichten will und kann. Anarcho-Texte (jedoch humorvoller als bei CRASS) werden auf die gemütliche englische Art umgesetzt: da groovt es ununterbrochen, da gibt's diese herrlichen Chöre, die du noch Wochen später vor dich hinsingen kannst und vor allem - eine vollkommen unkomplizierte Art, mit Musik umzugehen, Gassenhauer, geradeheraus und trotzdem frei von allem peinlichen Gegröle. Volle Punktzahl. (Bluurg / EfA) Martin

FUDGE TUNNEL
Fudgecake LP

Ein Dampfhammer, aber nein, keine neuen Songs, sondern eine Zusammen-stellung von 2 EP's und einer Maxi aus der Zeit, als FUDGE TUNNEL noch nicht bei EARACHE waren. Der eigentliche Stil, das langsame, heftige Bratzen, ist hier noch nicht ausgeprägt, eigentlich handelt es sich fast um eine klassische Hardcore-Band, aber nichtsdestotrotz: volle Wucht, Frontal-angriffe zwischen POISON IDEA und BIG BLACK, die schon andeuten, was aus dieser Band noch werden sollte bzw. noch wird, denn "Hate Songs In E-Minor" ist hoffentlich nicht das letzte, was wir von ihnen zu hören bekommen. In der Zwischenzeit kann man sich diesen leckeren Kuchen anhören, ohne daß er irgendwie nach Lückenfüller schmeckt. (Pig Boy / Vinyl Solution / EfA) Martin

SISTER DOUBLE HAPPINESS
Heart And Wind LP

Nee, eigentlich ist das doch sentimentaler Kitsch, oder? Ach, aber ich gehe ganz darin auf, sorry, muß sein, einfach mal so richtig fette, schwelgerische Rockmusik mit dem Mut zu peinlich weinerlichen Texten von Frauen, die sich einen anderen Mann geangelt haben und Klavier-Balladen, die fast so furchtbar tranig sind wie MEATLOAF seinerzeit. Gary Floyd, der Wundersänger, der als SST-Core-Sänger startete, ins Kloster ging und dort dem Heiligen Geist begegnete, ist wieder geläutert zurück. Laß dich verführen und komm ins Schlaraffenland, wo kleine Mädchen in weißen Kleidern Birnen pflücken und nachts von der Liebe träumen. Gary Floyd, der Rock-Pavarotti, mit einem Soul-Stimmchen wie höchstens noch VAN MORRISON, bettet dich in Frieden. Erzkonservativ wechselt die Musik zwischen Blues, Country und Stampf-Rock, bricht niemals aus über zwanzig Jahre alten Schemen aus und ist doch so schön, so melancholisch, daß ... ach, wenn ich jetzt auch zum Redaktionsdeppen gekrönt werde: ich liebe diese Platte. Sie ist nicht so gut wie die neue SHUDDER TO THINK, aber doch ein ähnlicher Schritt, der Rockmusik ihren Soul zurückzugeben. Can you feel the spirit? (Reprise) Martin Büsser

HALF JAPANESE
Fire In The Sky LP

Nachdem "I like it when you smile", die letzte LP von JAD FAIR richtig zugänglich und poppig war, hat er sich für das neueste Werk MOE TUCKER an die Regler gesetzt und schon kam herrlichster Trash heraus, wie man ihn von diesem Mann nicht anders erwartet. ROCKY ERICKSON wird gecovert, ein Song von DANIEL JOHNSTON eingespielt, Monster und gebrochene Herzen kommen auch wieder vor, Gepläärе durchs Megaphon, verstimmte Gitarren und herzige Kinderlieder ... seit 20 Jahren macht JAD FAIR nun dasselbe, doch richtig schlecht und ermüdend wird es nie. Allerdings muß man schon ein ganz harter Fan sein, um alle HALF JAPANESE-Platten zu horten, denn so verschieden sind die eigentlich alle nicht. Was für diese neue Platte spricht? Nun, auf drei Songs spielt MOE TUCKER mit und das, das ist dann doch wieder ein Bonbon für sich. (Paperhouse / RTD) Martin Büsser

ABOLITION
Jesus Was A Fuckin Dick 7"

Ob Jesus, falls er wirklich existiert hat ein "Dick" war sei mal dahin gestellt. Aber vielleicht sucht man mit diesem Titel ja bewußt die Konfrontation mit dem Vatikan, denn die Herren sind ja bekanntlich verantwortlich dafür, das die im Grunde genommen guten Ideen des Herrn Jesus völlig pervertiert wurden. Falls die Katholen, diese Scheibe wegen des doch recht derben Covers nicht auf den Scheiterhaufen werfen, sollte man sie sich unverzüglich zulegen und vielleicht das eine oder andere Exemplar auch an den Papst schicken, er wird seine Freude daran haben, denn all die Scheiße, die durch die Kirche abgesegnet täglich hier passiert wird ANGEGRIFFEN. Das äußert sich nicht nur in dem gnadenlos harten Polit - Geknüppel, der die Live - Präsenz der Band um 500 % übertrifft, das Studio hat ganze Arbeit geleistet, außerdem fehlen zwischen den Songs die gefürchteten Live - Predigten des Shouters, was der Sache keinen Abbruch tut. Die Songs werden besser und unaufdringlicher, dadurch ernstzunehmender in dem gut gestalteten, 20 Seiten starken Beiheft in langen Statements erklärt, auf deutsch und englisch. Behandelt werden keine Szenewehwehchen oder ähnlich gearteter Schwachsinn sondern UNTER-DRÜCKUNG, SEXISMUS... und was unser Leben sonst noch so bestimmt. Die Vorbilder der Band liegen sowohl in musikalischer Hinischt als auch was die Aufmachung betrifft in den USA, was in diesem Falle nicht schlecht ist. Wenn der Weg zu solchen Produkten, über weniger erfreulichere führt, dann kann es ruhig noch viel mehr CONFRONTATIONS geben. 6 Patronen für den täglichen Krieg gegen die Welt für 6 DM ppd. bei EQUALITY RECORDS / Corey von Villiez / Irisstr. 19 / 6700 Ludwigshafen. Moses

NOTHING REMAINS
Grey 7"

D.I.Y. Hardcore aus der Vorderpfalz. Musikalisch als auch textlich nicht unbedingt was neues, aber bodenständig und von gleichbleibender Qualität wie die Pfälzer Kartoffeln aus denen Chio Chips gemacht werden, oder kommen die wirklich aus Pakistan ? Wäre politically ziemlich unkorrekt. Erinnert stellenweise an PROFAX, trotz der wesentlich rauheren Aufnahmequalität. 7 Songs auf HOMEMADE RECORDS / Jens Wagner / Friedhofstr. 17 b / 6702 Bad Dürkheim. Moses

THE TIMELAPSE
Desintegration Machine Strikes LP

Diese Band aus Bonn zersprengt eine Plattennadel nach der anderen: die Platte klingt, als hätte sie jemand mit Sandpapier bearbeitet, ein ständiges Schmurgeln und Knorzen, aber zu dieser Truppe paßt das. Mit Liebe zu Feedback und Verzerrer kreissägt die monotone Psychedelic-Extase vor sich hin, intensiv und kaputt, ein bißchen an den FLAMING LIPS orientiert, aber doch spröder: Wäre Krautrock nicht vor, sondern nach Punk entstanden, dann hätten Bands wie EMBRYO wohl so geklungen. TIMELAPSE sind gut, aber noch ein bißchen zu unausgeglichen und zerfahren, um den totalen Kick zu schaffen.
(Smarten Up / Lange Hecke 12 / 4044 Kaarst) Martin

KRYSA
David The Pig LP

Es wäre schön, wenn mit dieser Platte und ihrer Tour im Juni für KRYSA der Durchbruch käme. Stellenweise hat auch diese Spitzenband ihre Schwächen, etwa wenn der Bass auf manchen Songs ("Violence", "In The Pub") NOMEANSNO nicht nur zitiert, sondern peinlich nachahmt, aber dieser Einwand verschwindet gegenüber dem Gesamteindruck dieser LP: Neben 2 BAD und PULLERMANN gehören KRYSA zur Spitze des progressiven Hardcore hierzulande, kein Zweifel, sie gehen mit Breaks und Stilwechseln sehr souverän um. Aber obwohl diese Musik von den Gegensätzen lebt - etwas dem schönen, melodischen Frauengesang über holprig harte Gitarren oder das Aufeinandertreffen von stumpfem Streetrock auf progressive Parts - ist sie flüssig, erscheint nicht abgehackt oder konstruiert. Ähnlich wie die ASSASSINS OF GOD arbeiten KRYSA an einem Bilderbogen aus Stilen und Emotionen, der keine Berührungsängste kennt. Trotz ein paar kleinen Schwächen sehr gelungen.
(Blasting Youth / RTD) Martin

ACCIDENTAL SUICIDE
Deceased LP

Uiuiuiuiuiuiuiuiuiui. Oooooooooooauuuuugh. Roaaaaaargh. Oooooouuurgh. Uiuiuiui. Krrrch. Krrrrch. Krrrrrzzzzzt. Uiuiui. Oooooaaaaaaarrrrrgh.
(Peaceville / RTD) Martin

BAPHOMET
The Dead Shall Inherit LP

Aaaaaaaaaaaaaaaaaaarrrrrgh. Uiuiuiuiuiui. Brrrrt Brrrrt Grrrrrt. Krrrrrrrrzzzzzzzzzzt. Oiiiioiuiuiui.
(Peaceville / RTD) Martin

LIDA HUSIK
Bozo LP

Extrem soft und cremig zieht sich die Platte hin: Weich und zart wie Zuckerwatte, auf ganz eigene Art spaced out. Ein typisches SHIMMY DISC-Werk eben, ein Blumenstraußvoll Atmosphäre. Produzent Kramer arbeitet ja oft mit einem weichen, fast schon süßlichen Sound, doch so arg wie bei LIDA HUSIK hat er's bisher noch nicht getrieben: die Platte ist das Gegenteil von Groove, eine schwebende, gähnende Trägheit, ein ganz ganz langsamer Strudel. Die Songs sind bizarr und schlicht, eher an LAURIE ANDERSON orientiert als an dem öden Folksängerinnen-Revival, mit dem Amerika gerade mal wieder nach alten Werten sucht und fürchterliche JOAN BAEZ-Mutanten der Weltzumutet... nein, dieses Fräulein hier steht doch sehr einmalig und schrullig in der Sängerinnenlandschaft herum. Wer glaubt, BONGWATER sei die ideale Kiffermusik, wird hier mit Hilfe von Orgelnebel und Brühwürfel-Sound eines Besseren belehrt: LIDA HUSIK ist lange nicht so aufregend und eingängig wie BONGWATER, aber doch in Sachen rauschende Eintönigkeit die extremste Veröffentlichung auf Shimmy Disc und ein weiterer Step foreward in Kramers Vision vom völlig nebulösen, unirdischen Klang.
(Shimmy Disc / Semaphore) Martin



SPERMBIRDS
Eating Glass LP

Die Entwicklung der SPERMBIRDS ist stetig und nie trendhaft verlaufen. Man kann sie von Platte zu Platte nachverfolgen und sich für den Erfolg dieser Band freuen, die hörbar immer reifer, immer dichter wird. Wenn Metalkids nun unter ihrer Kutte auch ein SPERMBIRDS-T-Shirt tragen, dann ist das ausnahmsweise mal kein Grund, nach dem Ausverkauf zu rufen, sondern fast schon ein Stück Hoffnung, zumindest, wenn auch die Texte gelesen werden. "We are all political prisoners" oder "Waiting for the bomb to fall" sind nicht nur der musikalische Urknall - Lees Stimme peitscht wie nie -, sondern textlich eine Glanzleistung. Fahrt einmal ins Saarland, dorthin, wo die Häuser bis zum Dach gekachelt sind und die Pfälzer den Atommüll ihrer amerikanischen Gäste loswerden, dann wißt ihr den Ghettocharakter der SPERMBIRDS erst wirklich zu schätzen. Diese Band zerreißt sich bei jeder Umdrehung in ihrem Schrei nach Freiheit und danach, dem bösen, häßlichen Deutschland ein bißchen Farbe zu geben. Über die SPERMBIRDS hier im ZAP zu schreiben ist natürlich, das geb' ich zu, sehr mühselig, denn das riecht immer nach Familienwirtschaft. Aber, was will man machen - sie überragen eben noch immer dieses triste Land, ohne zu ihrer eigenen Kopie zu werden. Und etwas Besseres kann man über eine Band, die von Anfang an dabei war sicher nicht sagen.
(X Mist) Martin

THE BATS
Fear Of God LP

Gitarrenpop ist gegessen, interessiert keinen mehr, und wenn, dann muß da schon eine Band aus Neuseeland kommen, um die Menschheit wieder mit diesem Genre zu versöhnen. Was unterscheidet neuseeländische Popbands wie die BATS oder SNEAKY FEELINGS von ihren englischen und amerikanischen Kollegen? Schwer zu sagen. Vielleicht liegt es daran, daß die BATS einen Mut zum Mainstream haben, einen Hang zum ganz einfachen, braven Melodie-Lied, keine Rave-Experimente, kein Feedback, kein Sampling, nein, nur einfach Liedchen singen, an einem warmen Sommerabend sich mit der Band auf den Dorfplatz stellen, Akkordeon und Geige zücken und einen Scheiß darauf geben, welche Trends die Pop-und Rockwelt vor den Toren des eigenen Dorfes bestimmen. In einem Song heißt es: "there was dancing and singing, crying and ringing, dancing as the boat goes down". Ist das nicht schön?! So soll es sein und so soll es bleiben. Meine Gottesfurcht wächst. Wunderbare Band. Amen.
(Flying Nun / RTD) Martin

SEAM
Headsparks LP

Beim ersten Hören ein Gähnen. Diese neue Band des BITCH MAGNET-Sängers ist so blutlos, daß sogar die Boxen mit einem schweren Blubb in Schlaf versinken. Aber, nein, ich muß sie noch einmal hören. Nach einer langen Nacht unter vielen Leuten und viel Alkohol, nach unendlich vielen dummen und sinnlosen Gesprächen und unendlich viel dummer Partymusik nach Hause kommen, wenn schon die Vögel den Morgen einzwitschern und dann, zwischen Wachen und Schlaf, wird SEAM zur Offenbarung, packt mich ähnlich wie CODEINE durch diese totale Trägheit und Melancholie. Ein Song wie "Feather" ist einfach nicht von dieser Welt: Langeweile, die Gitarre wird angeschlagen und verhallt, bis nichts mehr vom Ton bleibt. "Ich will nicht mehr"-Gesang, "aber das Leben ist doch irgendwie schön"-Gitarre, "ach kommt, laßt mich alle in Frieden"-Schlagzeug, gute Nacht. Endlich den Zustand gefunden haben, wo einem alles egal ist und man nur noch Ruhe will: SEAM, sicher keine bombige Live-Band, aber ein feines Ruhekissen.
(City Slang / Vielklang / EfA) Martin

ENDINO'S EARTHWORM
Same LP

Lastetihn SKIN YARD und ein Haufen junger NIRVANA-Anwärter zum Produzieren nicht aus, oder wollte der Mann mit dieser Platte einfach nur mal zeigen, wie alt er eigentlich schon ist? ENDINO'S EARTHWORM ist nämlich von den Songs wie vom Aufbau her das totale 70er-Produkt. Teil Nummer Eins: Erdige, bluesige, progressiv-metallische Nummern im Drei-bis-vier-Minuten-Korsett. Teil Nummer Zwei: Ein Song, in dem man elf Minuten lang einfach mal psycheldelisch ausflippen darf und unter sphärischem Quietschen nach neuen Ufern rudert. Dieses Konzept war lange Zeit - von IRON BUTTERFLY bis BRAINBOX, von TRAFFIC bis MAN - eine beliebte und zielsichere Art, Platten in bodenständig-rockige und verkifft-progressive Hälften zu teilen. Mitte der Siebziger hat's sich dann langsam verloren und brauchte nun einen Herrn Endino, den gutmütigen Vader Abraham von SUB POP, der mit seinem neuen Projekt gewollt oder ungewollt aufzeigt, wie alt und bärtig die ganze Sache (NIRVANA eingeschlossen) in Wirklichkeit ist. Schamlos wälzt er sich zu staubigem Biker-Rock auf, der die beiden Arschbacken STEPPENWOLF und DEEP PURPLE in der Mitte zu einer tiefen Furche zusammenklatscht. Auch furzen will gelernt sein. Dem Endino seine sind trocken und wirken lange nach.
(CRUZ / RTD) Martin

MUTANT GODS
Faster LP

Ziemlich originelle Band aus Bremen: Trash-und Speedmetal wechseln blitzartig mit schleppenden Doom-Passagen, Groove und Geprügel liegen dicht beeinander - hier passiert etwas, weniger intellektuell und technisch perfekt als bei NAKED CITY, aber das, denke ich, wollen die MUTANT GODS auch gar nicht und so gelingt ihnen, obwohl sie schlechter und weniger originell als NAKED CITY sind, eine Art Crossover aus den verschiedenen Unterabteilungen des Core (ihr wißt schon: Death-, Grind-, Emo-, Doom-, Hate-, Punk-,Jazz-undsoweiter), der nicht nervt, sondern homogen ist, mitreißt, ohne daß Richtungswechsel als unangenehm empfunden werden. Daßin einem Song gerappt wird finde ich zwar nach der ganzen RHCP-Manie eine Schande, trotzdem hat sich BODONSKI mit dieser Band einen Fisch geangelt, den sie unbedingt wieder ins Wasser werfen sollten - er kann nämlich nur noch fetter werden.
(Bodonski / Semaphore) Martin

Neues von RYKO
YOKO ONO
Walking On Thin Ice CD

"Yoko said it first. Yoko said it best - Woman is the nigger of the world", meint **ANN MAGNUSON**. **DEATH OF SAMANTHA** haben sich nach einem **ONO**-Song benannt, Pat Fier von **WHITE FLAG** liebt sie - und dennoch, sie scheint die unbeliebteste Figur in der ganzen Rockmusik zu sein. Außer mir selber und einem Freund, der mit mir die Vorliebe zu süßlichem Pop teilt, kenne ich keinen einzigen Menschen - ob **BEATLES**-Fan oder nicht -, der Yoko Ono nicht abgrundtief hassen würde. Macht es da überhaupt noch Sinn, ein Review zu schreiben, das auf eine 6 CD-

GLITTERHOUSE-NEWS
LOVE BATTERY
Dayglo LP
AFGHAN WHIGS
Congregation LP
THE MONKEYWRENCH
LP
VARIOUS: GUITARRORISTS
DoLP

Ziemlich konservativ hört sich der erste Longplayer von **LOVE BATTERY** an, so, als ob es diese Band schon seit sehr sehr langer Zeit gäbe: Eine Suche nach der Essenz des Rock'n'Roll, **STONES**, **NEIL YOUNG**, **LYNRD SKYNRD**, sehr amerikanisch eben, sehr sentimental wie Rocker nun mal da drüben sind, aber, bei aller Skepsis, ein schönes Werk, weil alles so bekannt klingt, ohne direkt abgeschaut zu sein. Ein ähnliches Phänomen hatten wir schon einmal bei **DINOSAUR** und den **SCREAMING TREES**: **LOVE BATTERY** reiht sich problemlos in diese Galerie von Bands ein, deren Wah Wah-Freakrock einer zeitlosen Sehnsucht nach reuelosem Genuß Ausdruck gibt. Und weil weder die freie Liebe noch **LSD** eine unproblematische Sache ist, braucht man eine solche Musik als Ersatz und bleibt von den Folgen verschont. **AOK** geprüft.

Zur LP **AFGHAN WHIGS** heißt es im Beiblatt: "Das vielleicht reifste, allumfassendste und begeisternste Werk, das jemals im Hause **SUB POP** entstand." Zitat Ende. Will man mit so gewagten Sätzen die neuen **NIRVANA** züchten? Und wenn, dann sicher nicht mit dieser Band aus Ohio, deren "Reife" nur darin besteht, den **SUB POP**-Sound mit einem Schuß Rave und englischem Geschrummel a la **MY BLOODY VALENTINE** zu verquicken. Daraus gehen zwar die buntesten Videos für **MTV** hervor, auf Platte gehört bleibt's aber nur ein einziges Grau.

THE MONKEYWRENCH ist die erste All Star-Band auf **SUB POP**. Es spielen mit: Mark Arm und Steve Turner von **MUDHONEY**, Martin Bland von **LUBRICATED GOAT** und Tom Price von **U-MEN**. Ähnlich wie bei der neuen **COWS** wird dieses Werk von einem noblen Jazz-Fake-Cover geziert, das alle Musiker mit Bild und Namen vorstellt. Die Parodie bleibt auch beim Hören Parodie: Nix Star-Session, sondern einfachster Blues und Punkrock knapp am Rande zum Dilettantismus. Frisch und angenehm anspruchslos knorzen die Herren ihre Songs herunter, als gelte es, selbst dem letzten Zweifler zu beweisen, daß die eigentlichen Wurzeln von **SUB POP** im Punk und nicht bei den **STOOGES** liegen. Na ja, vielleicht spricht's sich ja rum. Höhepunkt im Glitterhouse-Package dieses Saison ist allemal der lange angekündigte **GUITARRORISTS**-Sampler, auf dem sämtliche namhaften Underground-Gitarristen unserer Zeit vertreten sind - die Damen und Herren von **SONIC YOUTH**, **BIG BLACK**, **DINOSAUR**, **BUTTHOLE SURFERS**, **FLAMING LIPS**, **SPACEMEN 3**, um nur einige zu nennen, darunter so schillernde Namen wie Kramer, Helios Creed und Tom Hazelmayer, durften alle so viel Krach oder Wohlklang erzeugen, wie sie wollten, allerdings dazu kein anderes Instrument außer der Gitarre zur Hilfe nehmen. Das Ergebnis ist größtenteils verblüffend. Statt nervender Soli haben es fast alle vertretenen Musiker geschafft, eine ganz eigene, intensive, apokalyptische oder relaxt-folkige Atmosphäre aufzubauen. Ein Sampler-Projekt wie dieses war bisher noch nicht da und wird wohl auch kaum in dieser Qualität wiederholbar sein.

Martin

Box hinweist, die **RYKO** demnächst von **YOKO ONO** herausbringen wird? Waaaas, sechs Cedeees, höre ich die Leser schreien. Ja, CD's mag ich selber nicht, aber die Yoko, ja, also ... nun, irgendwie ist die mir noch von allen großen Pop-Frauen die liebste. Niemand sonst hat so sehr die Extreme ausgeschöpft und von avantgardistischem Geschreie (remember "Two Virgins", die Höllen-Platte im Duett mit John Lennon von 1968) bis zu dümmsten (aber, ach ja, schönen) Pop-Balladen alle Register gezogen, die zwischen Show-Geschäft und Geschäfts-Verweigerung nur möglich waren. Leider stellt diese Promo-Compilation nur die kommerzielle Yoko vor, aber auf sechs CD's, hoffe ich, wird ja auch Platz für das andere Extrem sein, oder?

MICKEY HART "Planet Drums" CD ist ein weiterer Versuch des **GREATFUL DEAD**-Drummers, den definitiven Welt-Sound zu finden. Man nehme dazu sechs Drummer aus allen Teilen dieses Planeten und spinne mit ihnen eine Platte zusammen, die den Anschein erweckt, alle Kulturen wären darin verschmolzen. Lächerlich - dieser New Age-Gedanke muß einfach schiefgehen. Der Bassist **PETER KOWALD** hat einmal behauptet, daß es einen musikalischen Nenner gäbe, den jeder Mensch auf der Welt, ob Japaner, Afrikaner oder Europäer verstehen könne - aber daß der sich über ein solches Aufgebot an verschiedenen Hautfarben finden läßt, scheint mir doch sehr zweifelhaft. Die CD besteht aus teilweise interessanten Klängen und Ideen, von der Maultrommel bis zum **"Body Drum"**, aber das sind allerhöchstens

Spielerei, keine auf Dauer faszinierende Musik.

BIRDSONGS OF THE MESOZOIC "Sonic Geology" CD. Zwischen der Zeit mit **MISSION OF BURMA** und seiner Solo-Karriere als **NO MAN** hatte Roger Miller eindeutig seinen kreativen Höhepunkt: **BIRDSONGS OF THE MESOZOIC** ist eine einzigartige Band, der gelungene Versuch, moderne E-Musik (wie's so schön heißt) und Hardcore miteinander zu vereinen. Diese Compilation von Stücken, die zwischen 1980 und 1986 entstanden sind, bietet über 70 Minuten Einblick in das Schaffen dieses unterbewerteten prähistorischen Reptils, das es schaffte, treibende Percussions, präpariertes Klavier, Synthesizer und harte Gitarrenklänge unter einen Hut zu packen. Abenteuerlich, wie Miller STRAVINSKY in einem Medley verarbeitet, wie er Minimal Music verpunkt und zu schlichter, mitreißender Instrumentalmusik verarbeitet.

KEITH LEVENE "Violent Opposition" CD ist weder "violent" noch Opposition zu irgendetwas. Die 1989 erstmals auf **TAANG!** herausgekommene Solo-LP des **CLASH/PIL**-Gitarristen würde jede Jeanswerbung zur Hölle machen. **CAPTAIN BEEFHEART**- und **RED HOT CHILI PEPPERS**-Musiker sorgen für das nötige Name-dropping, aber nicht für irgendeinen Schimmer von Qualität. Drumbox-Reggae, Electro-Rock und miese Coverversionen (Hendrix, Lennon), absolut nicht der Rede wert. Fast noch schlimmer als die Rechte für "London Calling" an McDonalds zu verhökern.
Martin

TOSHIUORI KONDO & IMA
Brain War CD

Daß KONDO, von HERBIE HANCOCK entdeckt und gefördert, jahrelange Erfahrung mit Spitzenmusikern der internationalen Avantgarde hat (von BILL LASWELL, FRED FRITH, JOHN ZORN bis PETER BRÖTZMANN), merkt man dieser Platte an. Sie baut sich auf in der Tradition des New Yorker No Wave, ein hektischer, großstädtischer Instrumentekampf zwischen Jazz, Rock und Hardcore, zehn Jahre nach dem Debut der GOLDEN PALOMINOS hier nun die zeitgemäße, japanische Antwort: schwerer, tanzbarer Funk-Groove, zerschnitten von Kondos hartem Trompetenspiel, das mit der Rockbesetzung bestens harmoniert. Erholung in diesem schneidigen Beat gibt nur das Keyboard, das sich schwebend dazwischen schmiegt. Die ersten Stücke der CD enttäuschen durch Mainstream, wie er einem aus jedem drittklassigen Jazzclub entgegenweht, doch dann steigert's sich bis zum Ende hin ohne Atempause. Eine Platte, die man öfters und immer laut hören muß, um ihre Energie ganz zu erfahren.
(Jaro / In-Akustik) Martin Büsser

FELLOW TRAVELLERS
Just A Visitor CD

Folk und Country werden mit Dub-Reggae problemlos vermischt, wer's nicht gehört hat, glaubt kaum, daß so eine Mischung möglich ist, daß Mundharmonika, Banjo und Reggae-Rhythmus zueinander passen können wie der Arsch auf den Eimer. Gedämpft säuselt die Trompete dazu, der Sänger brabbelt gelangweilt vor sich hin und schafft in den besten Momenten so eine intime Spannung wie NICK DRAKE auf der "Pink Moon". Diese Platte ist frühlingshaft locker und gerade dadurch schon jetzt klassisch, weil sie sich auf einen Stil, eine Stimmung beschränkt. Wie soll man die beschreiben? Vielleicht himmelblau mit ein paar kleinen Wölkchen. Engländer können zwar kaum gute Rock-Platten schaffen, aber in Sachen ruhiger, zeitloser Melancholie sind sie Meister. Die FELLOW TRAVELLERS sind Engländer und von dieser Platte, wette ich, wird man noch in zehn Jahren sprechen.
(OKra / Normal) Martin Büsser

SUAHELIMASSIV
N'dugu LP

Was typische Independent-Produkte angeht, also, da bin ich vorsichtig geworden. Zu schnell lobt man über den grünen Klee, was sich dann bei genauerem Hinsehen als Produkt von Kunststudenten in bunten Hemden herausstellt, die Worte wie "Revolution" und "Weizenbier" in einem Atemzug benutzen, weil sie glauben, alles von dieser Welt verstanden zu haben und deswegen alles gleichzeitig in den Mund nehmen zu dürfen. Ich trenne da die Dinge doch lieber und behaupte, daß das SUAHELIMASSIV aus der Schweiz allerhöchstens zur Sparte "Weizenbier" gehört, wenn überhaupt. Und ich hoffe, keinem Irrtum zu erliegen, wenn ich sage, daß dies keine Kunststudenten sind und diese Platte wirklich bratzig gut ist. Oh je, da sehe ich aber schon, daß das neue SPEX sie abfeiert und mir vergeht die Lust, noch irgendein gutes Wort über diese Band zu sagen. Also, trotzdem: Der Frauengesang ist prächtig, voller Naivität und kindischer Lust an schrägen, aber doch einschlägigen Melodien (siehe SLITS oder B 52), dann mal wieder die oberöden SONIC YOUTH beim Lauschen nach den Gitarren, aber auch das wird gemeistert: Depressives Geschrammel und Gequieke bekommt hier seinen Laufpaß, indem es andauernd durch spröden, witzigen Gesang ins Reich der Komik verwiesen wird. Diese Band ist schrullig und damit doch besser als jeder SPEX-Hype sie je machen kann. Spielt weiter euer Weizenbier und überlaßt die Revolutionen den anderen, so mag ich euch.
(Semaphore) Martin Büsser

SCORN
Vae Solis LP
Lick Forever Dog 12"

Von EARACHE kommt ja eigentlich nur noch Scheiße. Neue NAPALM DEATH, neue BOLT THROWER - für die Katz. Interessant ist höchstens, was vom Death-Schema abweicht, es radikal in Frage stellt oder damit spielt. Neben JOHN ZORN und GODFLESH ist dies nun einer neuen Band gelungen: SCORN (das sind Mick Harris, J. Bullen und Justin Broadwick aus der Ur-Besetzung von NAPALM DEATH, letzterer inzwischen bei GODFLESH tätig) übersetzen Grind-Death-Core auf das Gebiet von Ambient und Techno, nutzen die Vorläuferrolle von Bands wie COIL, DOC WÖR MIRRAN und CLOCK DVA und erweitern das ganze im Sinne von Brutalität und Düsternis. Fast radikaler und besser ist damit in diesem Fall die Maxi geworden, weil hier noch mehr auf Dub- und Dance gezielt wird und die theatralisch-negative Stimmung in langer Monotonie ihren Höhepunkt erreicht. So richtig genial sind SCORN weiß Gott nicht, sie wissen nur, geschickt aufzubauen, wo andere schon vorgearbeitet haben. Aber das ist immer noch besser als eine neue NAPALM DEATH, die uns allen sicher bald ins Haus steht.
(Earache / RTD) Martin

SAMIAM - Stump 7"
Auf dem Backcover der Single ist folgende Warnung abgedruckt: "This record contains acoustic versions of previously released Marshall fueled tunage and is not recommended for closed minds. For continued distortion & thuds, hold off for SAMIAM's next LP." Durchaus interessant das Ganze. (Blackbox) Frank Schütze

MALE - No Furture in 1977 EP
Äußerst krachige Proberaumaufnahmen von 77 einer der ersten deutschen Punkbands. Irgendwie hat das Ding in seinem erfrischenden Dilletantismus sehr viel Charme und kann als historisches Tondokument gewertet werden. (Teenage Rebel Records) Frank Schütze

VIRUS 4 - ...und es ändert sich doch nichts EP
Ziemlich harmloser Punk-Rock (hätte ich früher auch nie gedacht, daß 'harmlos' und 'Punk' zusammenpassen könnten!) mit deutschen Texten. Nicht gerade zwingend! (Teenage Rebel Records) Frank Schütze

FEINE DEUTSCHE ART - Von Anfang an EP
Reichlich dünne Deutschpunkaufnahmen von 84. Ich weiß nicht, ob da wirklich ein Grund besteht, solchen Stoff zu veröffentlichen. (Teenage Rebel Records) Frank Schütze

THE BULLOCKS - 15 Hours EP
Die Ex-JVF sind wohl eindeutig das beste Pferd im Teenage Rebel-Stall. Die Band bewegt sich mit ihrem erfrischenden und melodischen Punk-Rock irgendwo zwischen BUZZCOCKS und 999. Guter Punk-Rock also, mit gehörig Drive und ordentlich Feuer im Arsch aufgenommen. Feines Scheibchen! (Teenage Rebel Records) Frank Schütze

FROM OUTER SPACE - Bored EP
Ha ha, "in lila Gitarrenrockpapier" schreibt das Label über das Cover der Platte. Also, wie das Papier so auch die Platte. Daß die Band eine Vorliebe für DINOSAUR JR. hat, ist deutlich hörbar, macht der Qualität der Musik aber keinen Abbruch. Täusch ich mich oder käme diese Band ganz groß raus, wenn die Mitglieder Amis wären und keine Süddeutschen aus der Weltmetropole Sindelfingen? (Bellaforte Records, Eyachstr. 34, 7032 Sindelfingen) Frank Schütze

What a TRASHMASH!! - Sampler 7"
4 mal Gitarrenrock - Marke: Underground. ELECTRIC FAMILY klingen wie ein reichlich monotoner MC 5-Aufguß, während FIRST THINGS FIRST an die COSMIC PSYCHOS erinnern, mit ihren schmalbrüstigen Wah Wah-Eskapaden aber niemals an die Australier heranreichen. PYJAMA SUICIDE überzeugen ebenfalls nicht und auch EGGMEN 5 vermögen mich mit ihrem Biker-angehauchten STOOGES-Rock nicht in Ekstase zu versetzen. Freunde des sogenannten 'Crunch' sollten aber bedenkenlos zugreifen. (Trash City Records, Gesemann/ Schneider, Boddinstr. 8, 1000 Berlin 44) Frank Schütze

POLITICAL VERMIN - Live Flexi 7"
Heiliger Strohsack, da wird gestaubsaugert, gegrunzt, gegrindet was das Zeug hält. Die Polen zeigen sich haßerfüllt und schon pervers aggressiv (das meine ich positiv!). Eigentlich ist diese Band ein Fall für unser aller Lieblingsgrinder MATTHIAS WEIGAND.
Die Flexi kann mit durchaus akzeptablem Grindcore der härtesten Sorte auch bei mir für wahres Vergnügen und rohe Freude sorgen. Wirklich! (Kommt mit dem A-WAT-Fanzine # 10, in dem sich auch ein POLITICCAL ASYLUM-Interview befindet, für DM 2.- bei: Andreas Föckler, c/o Golla-Tenholt, Hans-Krause-Str. 21, 5900 Siegen) Frank Schütze

SPLINDERED - Parapraxis LP
Es gibt eine Musik abseits der sogenannten HC-Szene, die auf eine äußerst psychotische Weise in der Lage ist, Haß, Ekel und Aggressivität rüberzubringen. FUDGE TUNNEL und GODFLESH sind beispielsweise Bands, die mich ihre durch Musik ausgedrückten Eskapaden ordentlichst mitfühlen lassen. SPLINTERED schlagen mit dieser phantastischen Platte in die gleiche Kerbe. Noise-betonte Gitarrenfeedbackorgien, Sampling, Experimente, wohl dosiertes Chaos - alles verbindet sich zu einer wahrhaft psychotischen Mischung, die mich dazu bringt, den dicken gelben Rotz meiner Nase kräftig und geräuschvoll im hinteren Bereich meines Rachens zu sammeln, um ihn dann - wie eine Kugel durch den Lauf einer 44er Magnum schießt - auf mindestens 80% aller sogenannten Hatecore-Platten zu speien. Grandioses Teil, das dir keine Ruhe mehr lassen wird. Laß dich ruhig ein auf diesen positiven Alptraum, er wird dir gefallen! (Intellectual Convalsions/Revolver ,3, Dove Lane, Bristol B52 9HP, England) Frank Schütze

SHOVLHED - Store Boys Serves Daily Special LP
Der Kosmos, in dem sich SOVLHED sehr gekonnt bewegen, ist schnell ausgemacht: ZAPPA, MINUTEMEN und VICTIMS FAMILY. Das kanadische Trio weiß mit seiner abgedrehten Mischung aus Rock, Jazz, Funk und HC durchaus zu gefallen. Der hektisch-nervöse Funk-Bass wird nicht dazu benutzt, um fett und steril produzierte Metal-Funk-Fusionate wie etwa bei SCATTERBRAIN oder PRIMUS zum besten zu geben. Funk steht hier vielmehr als Ingrediens neben vielen anderen hübschen musikalischen Gags, die zu einem wirklich hörenswerten Mix zusammengebracht werden. Überragend die völlig abgedrehte Version von ZAPPAs 'Flower Punk'. (Konkurrel/EFA) Frank Schütze

THE COLLECTION - Sampler LP
'We Bite' hat jetzt auch ein amerikanisches Standbein in Chicago. Durch diesen Sampler soll das Label den Amis nähergebracht werden. Dazu wird überwiegend bereits veröffentlichter Stoff von NEGAZIONE, SUCK-SPEED, RESISTORS, EROSION, EMILS u.a., aber auch unveröffentlichtes Material von CRAWLPUPPY und CAPITOL PUNISHMENT angeboten. Höhepunkt der Platte ist allerdings BOB



MARLEYs 'Johnny Was', das von SLAPSHOT absolut kernig gecovert wird. (We Bite) Frank Schütze

COFFIN BREAK/ VICTIMS FAMILY - Splitsingle
Wieder mal genial, was die VICTIMS FAMILY anzubieten haben. Muß man dazu noch viel sagen? OK, für alle, die VF immer noch nicht kennen, sie vereinen Musikstile wie Jazz, Funk, HC etc. miteinander und sind damit einfach unübertrefflich (sogar für Jazzhasser). COFFIN BREAK aus Seattle legen einen schönen Melody-Core aufs Parkett. 'Cry' ist ein Stück, bei dem man den Text nicht kennen muß, aber trotzdem genau weiß, worum es geht. Sollte man haben! (Konkurrell) Claudia Kortus



TAPES IN BOYLAND

MOVE ON - Demo
Durch und durch über-zeugendes Tape einer durch und durch überzeugenden Band. Der Zug, in dem MOVE ON sitzen, fährt hart und kernig nach New York City. Straighter, brachialer HC ohne viel Schnörkel mit einem Gröhler am Mikro, dessen Name (TBC) in wunderbarster Weise zu seinem Sangesorgan paßt. Gutes Tape! (Oma Ekop Rec., Titus Gebel, Haydn. 21, 69 19 Bammental)

VITAMINEPILLEN # 1 -Sampler
Gutes Tape aus Holland mit überwiegend deutschen Bands. Holländisches Highlight sind DE HEIDEROOSJES, die mit 'Fuck The NEW KIDS ON THE BLOCK' uns gemeinen Kellerasseln genau das bieten, was wir wollen: Mordphantasien über eine der widerlichsten Bands, die es jemals gab. Weitere gute Bands auf dem Tape: DECEIT, SLOW DECAY und THE BALLOT. Die mit Anstand beste Combo ist WHOLE LIFE CRISIS, die dich mit ihrer kompromißlosen Haßtirade 'Talking Shit' in brutalster Weise gegen die Wand blasen. Das Teil kommt mit Beiheft und kostet 5.- DM. VITAMINEPILLEN # 2 soll im Sommer erscheinen - es werden noch Bands dafür gesucht. (Ralf Schmidt, Koningstr. 2, 6121 HT Born, NL)

TOXIC WALLS - 1992 Im Westen nichts neues
Die Band bietet ziemlich flotten Deutschpunk mit einigen Metal- und HC-Splitterchen. Über die politischen Texte sage ich besser nicht so viel, kommen mir sehr weltfremd vor. Manchmal dudelt die Leadgitarre etwas zu metallastig, aber ansonsten geht die Cassette in Ordnung. (T. Beisert, Tulpenstr. 8, 3061 Beckedorf, 5.- DM+Porto)

GALEFORCE - Demo
Von der rauhen Proberaumqualität sollte man sich nicht abschrecken lassen. Diese Band bietet wütende thrashige HC-Attacken, deren Energie für brachiale Angriffe auf die Gehörgänge sorgt. Da könnte sich was entwickeln, das irgendwo zwischen POISON IDEA und Hatecore anzusiedeln wäre. Hoffnungsvolle Aufnahmen! (Ralph Brock, Eisenkuhle 22, 4794 Hövelhof)

REST IN PEACE - Inner Scream
Diese Schweizer Thrash-Metalband ist sich für kein übernommenes Klischee zu schade. Die frühen METALLICA und SLAYER waren ja wirklich gut - daß aber jetzt jede Band des Genre wie ein müder Abklatsch der Metal-Götter klingt, ist nicht gerade als positive Entwicklung zu sehen. Dieses Tape kann man getrost vergessen, ich schätze aber mal, daß das die Jungs vom Metal Hammer oder vom Rock Hard anders sehen würden. (SBS Rock Music, c/o REST IN PEACE. PO Box, 8052, Zürich, CH)

EGGMEN FIVE - Demo
Angeblich soll sich die Musik der Band irgendwo zwischen RAMONES, AC/DC und "Blegg Flegg" bewegen. Hört man aber überhaupt nichts von. Reichlich unspektakulärer STOOGES-Aufguß wie man es auch von einigen Bands aus dem berühmten Seattle kennt. Das Cover von BOWIEs 'Jean Genie' kommt aber als straighter Garagen-Blues gut rüber. Sonst nicht gerade zwingend. (Extra Tours, Andreas Walser, Zeppelinstr. 110, 7947 Mengen)

STRING BUTCHERS - Demo
Die Band offeriert uns mit dem Song 'Holy Whore' flotten, rotzigen Underground-Gitarrenrock, der durchaus zu überzeugen weiß. 'No Doors' rundet als zweites Stück auf dem Demo den feinen Gesamteindruck ab. So laß auch ich mir Crunch gefallen. Gutes Tape! (leider ohne Bezugsadresse)

THE MONSTERS - My Live Demo
Tja, soll da nur ein einziger Song auf der Cassette sein oder habe ich eine verunglückte Aufnahme in meine Pianistenfingerchen bekommen? Der eine Song ist jedenfalls als Trash irgendwo zwischen CRAMPS, FUZZTONES und ähnlichen Kalibern anzusiedeln. Garnicht mal schlecht. (THE MONSTERS, c/o Zeller, Bahnstr. 92, 3008 Bern, CH)

BLACK PENIS - Live Demo
Ich kann mir nicht helfen, aber das Ganze kommt mir wie eine ach so kabarettistische Schüleraufführung irgendwelcher bekiffter Gymnasiasten vor. Auch wenn das Orchester nicht ironisch sein will, kommt dieses "Schulaula-man, was ham' wir gelacht-Gefühl" ständig auf. Nur, ich kann darüber nicht lachen, ich finde diesen mit kleinen jazzigen Taschenspielertricks durchsetzten Schlager eher extrem peinlich. Mein Gott, ich bin doch ein ach so lustiger Rheinländer - wo bleibt hier mein Humor? Dieses 'sophisticated-Kleinkunst-ÄRZTE-Kabarett-Gemisch' kann mich absolut nicht überzeugen. Und da soll ein prominentes ZAP-Redaktionsmitglied mit drinstecken? Peinlich, peinlich... (Baum Tapes - ohne Bezugsadresse, ist wahrscheinlich auch besser so!)
Frank Schütze

DAS SCHWEIN VOM RHEIN KANN LESEN!

Ja, ich weiß, ihr habt es nicht geglaubt. Ihr dachtet, das SCHWEIN könnte nicht lesen, denn wenn es dazu in der Lage wäre, müßte es doch eigentlich den eigenen verZAPften Schwachsinn lesen können und dann den Griffel am besten nie wieder in die Hand nehmen. Mir fehlt aber jegliche Selbsterkenntnis und so mache ich einfach weiter. Diesen Monat habe ich auch dann mal einige weniger dicke, ein paar etwas dickere und drei ganz dicke Fanzines gewälzt. Nun höret, liebe Leut', was ich euch ob der literarischen Machwerke zu berichten habe.

VLADIMIR SOROKIN - Der Obelisk

SOROKIN beschreibt in seinen Erzählungen zunächst vollkommen normale Alltagssituationen aus der gerade verblichenen Sowjetunion. Sprachlich gekonnt und unterhaltsam dahinplätschernd werden wir in ganz und gar nicht außergewöhnliche Szenarien eingeführt, die aber schließlich nur als Hintergründe für den plötzlichen Einbruch in menschlich tiefste Abgründe dienen. 2 Männer gehen in den Wald auf die Jagd, um völlig ruhig und gelassen einen Menschen abzuknallen, den sie dann in alter Waidmannsmanier zerlegen und ausnehmen (würde Frank S. auch gerne mal machen). Ein Boxer begibt sich auf eine ländliche Tanzveranstaltung, provoziert die anwesenden russischen Rednecks, um sie dann nach allen Regeln der Kunst zu verdreschen, damit sein Trainig so authentisch wie möglich ist (dieses Training wäre doch auch was für Moses A.). Eine Gruppe von Geologen gerät in der Wildnis in Bedrängnis - und der Brigadensenior praktiziert ein Ritual, bei dem er seltsame Laute von sich gibt und dann in seine Hände kotzt (das wäre doch auch was für unseren Brigadesenior Emil E.). Die Direktorin einer Schule möchte einen berüchtigten Schüler für seine Versuche, den Mädchen unter die Röcke zu gucken, bestrafen und zeigt ihm schließlich, was sich unter ihrem eigenen Kleid und zwischen ihren Beinen befindet (so könnte Martin B. in die Geheimnisse des Weibes eingeführt worden sein). Des weiteren treten in den Geschichten noch Scheißefresser, Schreibtischpisser, die allseits beliebten Kettensägenmörder u.v.a. auf. **SOROKIN** versteht es glänzend, seinen gruftschwarzen Humor mit den künstlerischen Ansprüchen der neuen russischen Avantgarde zu verbinden. Das Ergebnis seiner radikalen und bitterbösen Bemühungen kann sich nicht nur sehen lassen, darüber hinaus sorgt diese brillante Literatur auch für prächtigstes Amüsement. (Haffmanns Verlag)

RICHARD TURNER - In your blood. Football culture in the late 1980s and early 1990s.

"Football is not just a game as are other sports, it is a whole way of life." Hier analysiert kein Soziologe oder Psychologe das Verhalten von Fußballfans. TURNER ist selbst leidenschaftlicher Fan und durchleuchtet von seiner Position aus das Phänomen 'Fußballfans' durchaus kritisch. Er beschreibt das Leben auf den Stehplatzrängen so realistisch wie möglich. Die typisch britischen Sprechchöre, die Infiltration der Rechtsradikalen, Hooliganism, Frauen + Fußball, der Schwachsinn mit den Identitäts-Eintrittkarten in GB, Fußballfanzines - alle Themen verdichten sich bei TURNER zur Lebensbeschreibung eines 100%gen Fans, der bei seinen Reflexionen über den englischen Fußball immer seinen scharfen Verstand einsetzt. Ein absolutes MUß für jeden 'denkenden' Fußballfan! (Working Press, 85, St. Agnes Place, Kennington, London, SE 11BB, England, Britische ISBN: 1-870736-07-9)

A.J. WEIGONI - Monster

WEIGONIs Ansatz, die Trivialität des täglichen Lebens in Literatur umzusetzen, ist durchaus nicht neu. Der Österreicher WOLFGANG BAUER beispielsweise hält die Fahne des Trivialismus in seinen literarischen Bemühungen schon seit fast 30 Jahren hoch. Nichtsdestotrotz bietet uns Weigoni in diesem Heft wirklich originelle und amüsante Kurzgeschichten. Zwischen den einzelnen Stories wird aber ein äußerst klischeebeladener Fortsetzungsroman entwickelt, der ganz eindeutig den Schwachpunkt des Heftes darstellt. Ich habe doch den Eindruck, daß dieser WEIGONI ein typischer Vertreter eines leicht 'yuppiehaften Nachwuchsavantgardismus' ist. Ihr wißt schon, die haben bis vor einigen Monaten schwarze Sakkos getragen, ehe sie jetzt auch endlich in Lederjacken geschlüpft sind. Trotzdem ist das Heft absolut empfehlenswert, da die Stories durch wohltuenden sarkastischen Humor geprägt sind. (Krash-Verlag, Victoriastr. 15, 5000 Köln 1, ISBN 3-927452-10-6, 3.80 DM)

INSIDE - Artzine # 3

Seltsam überdehte Fantasy-Zeichnungen, Weltraum-Sf-Stories mit politischen Aussagen, selten blöder SF-Comic, dessen Gehirnwäsche-Regime-Handlung nur noch langweilen kann (ich könnte jetzt mindestens 10 Bücher oder Filme mit der gleichen Handlung aufzählen - laß ich aber besser) und zu guter Letzt mit 'Kaffee mit Schuß' doch noch eine amüsante, wenn auch stilistisch nicht gerade gelungnene Kurzgeschichte. (JENZ, Ulmenallee, 4040 Neuss 21, 4.- DM inkl. Porto)

NO ONE KNOWS ANYTHING

Inhaltlich absolut hervorragendes Fanzine aus Polen. Keine Angst, liebe Freunde, die ihr des Polnischen nicht mächtig seid, das Heft ist in Englisch verfaßt. Das Zine weiß durch brillante Interviews mit NO MEANS NO, TERMINUS, TROTTEL u.a. zu überzeugen. Die politisch korrekte Einstellung der Macher ist nicht nervend aufdringlich, sondern kommt locker und differenziert daher. Absolut unterstützenswert! (Michael Halabura, P.O.Box 224, 41-900 Byton, Poland, 1 Dollar pp.)

BURZYCIEL Nr. 11

"Punk W Starozytnosci Cynicy" heißt es auf dem Titelblatt. Keine Ahnung, was das denn heißen mag; ich weiß auch sonst nicht, was im Heft inhaltlich geboten wird, ist nämlich in Polnisch verfaßt. RADICTS, TYBUNA BRUDU, CEMETARIUM OTAKT u.a. werden gefeaturet. (Bogdan Janota, Batalionow 17, 43-331 Kaniow, woj Katowice, Polen)

ROCKIN BONES No. 1

Ich bin ja bei weitem kein Comicfachmann, aber dieses Undergroundheft weiß durch abgedrehte Zeichnungen und kleine paranoide Handlungen absolut zu gefallen. Rock'n'Roll und Horror - seit jeher eine gelungene Mischung. (New England Comic Press, Inc., PO Box 310, Quincy, MA 02269)

CADAVERA No. 1

Absolut geniale Horror-Comix der witzigen Art. Macht einfach Spaß, solch phantasievolles Zeug zu lesen. (Monster Comics, PO Box 25070, Seattle, Washington 98125-1970)

HOLLOW INSIDE Nr.5

Wirklich gutes Punk-A-5er der Leute aus Rheinhausen. Schlagen mit ihrer 100%-Punk-Einstellung in die gleiche Kerbe wie die Kollegen vom SCUMFUCK. Die Macher des HOLLOW INSIDE wirken aber nicht so beschränkt wie einige SCUMFUCKer. Ich denke mal, bei HI gibt es keinerlei Berührungsängste zwischen Punk und HC. Gefeaturet werden FREEZE, HATES, RHYTHM COLLISION u.a. Hinzu kommen wirklich gute Gig-Reviews und Comix. Prima Punk-Collagen-Layout, alles in allem ein feines Heftchen! (Hanns Stresius, Forbachstr. 11, 4100 Duisburg 14, 1.10 DM+Porto)

SCUMFUCK TRADITION Nr. 18

Willi Wucher wie immer gut, der Rest der Besetzung teilweise sehr beschränkt. Was soll eigentlich diese ewige krampfhafte Unterscheidung von Punk und HC? Ich habe das noch nie als gegensätzlich betrachtet, ist doch das gleiche Ding. Gefeaturet werden HANS LIPINSKI, CARSON SAGE, VIER JUNGS, URGE (die Engländer), BUZZCOCKS u.a. Der WIZO-Erlebnisbericht von der MANFRED KRUG-Gerichtsverhandlung ist an manifestierter Blödheit nicht mehr zu übertreffen. Ich kann diesen LIEBLING,

diesen ach so sympathischen TV-Mutanten einfach nicht austehen. Hätten den von mir aus dazu verurteilen sollen, 20 Jahre mit WIZO auf Tour gehen zu müssen. Insgesamt ist das SCUMFUCK aber wieder äußerst amüsant zu lesen. (W.W. Schmitz, Am Beeckbach 29, 4100 Duisburg 14, 1.50 - 2.50 DM)

Streifschuß # 1
A5er mit ach so betroffen machenden Texten und Gedichten, gutem Luxemburg-Szenebericht und einigen Reviews der üblichen Sorte. Nicht weiter aufregend! (Daniel "Heinz" Petri, Parkstr.13, 6601 Sitterswald, 0.80 DM)

DAS NEUE SPEZIAL Nr. 16/17
Die beste Boulevardzeitung der Welt! "MANN BRINGT BABY ZUR WELT", "PORNOSTAR SCHLIEF MIT SADDAM", "MANN SCHIEßT SICH GEHIRNTUMOR AUS DEM KOPF UND - RETTET SEIN LEBEN" - alles phantastisch, alles brillant, alles absolut glaubwürdig. Genial! Weiter so! (an jedem Kiosk)

ROBSIE RICHTER - In den Kata-komben ist es noch ruhig
Robsie beschreibt in äußerst gekonnter Weise den menschlichen Alptraum, der sich 'Zwanzigstes Jahrhundert' nennt. Authentische Emotionen werden über-zeugend und gefühlsecht vermittelt. Diese Stories und Gedichte lassen in punkto Härte nichts zu wünschen übrig. Hoffentlich verkauft der gute Robsie - dieser durch und durch originelle Underground-literat - von diesem Buch ein paar Exemplare mehr als sonst. Eigentlich gehört das Teil in jeden Haushalt. Prädikat: Pflichtlektüre! (leider für 15.- DM, da im Selbstverlag, bei: Robsie Richter, Fr.-Engels-Str. 23a, 6450 Hanau 1) Frank Schütze

NORMAN SCHLIMMER / ROBSIE RICHTER

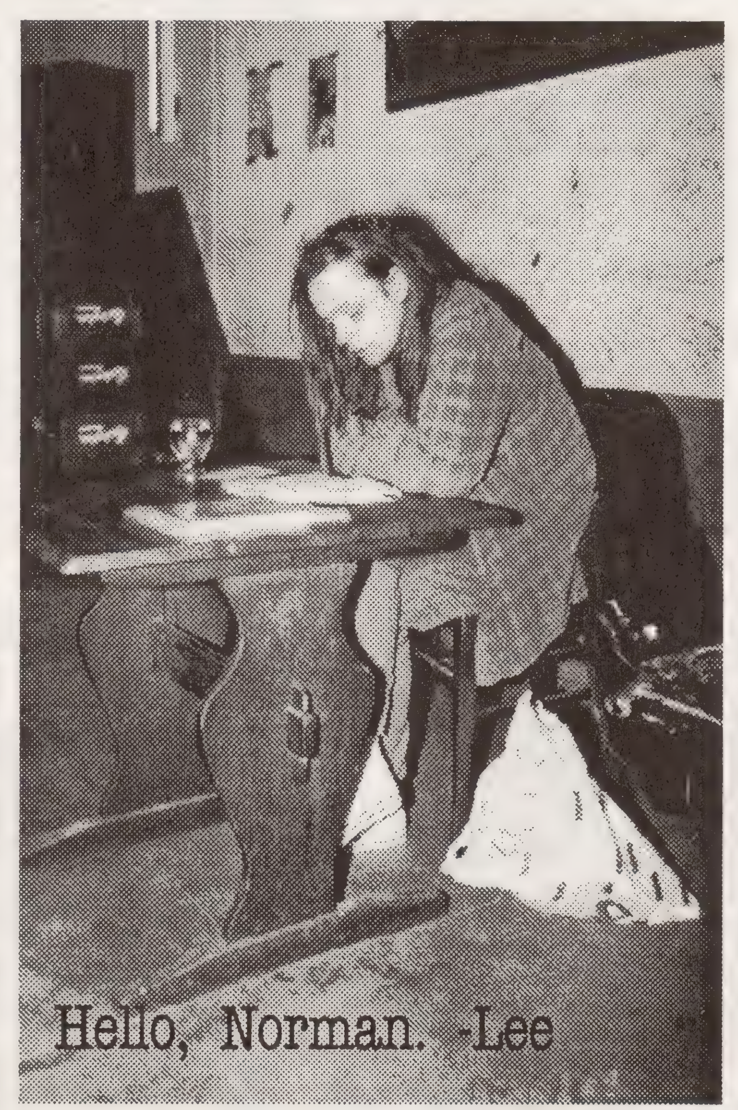
Hardcore, Punk, Underground, oder wie auch immer man es nennen mag, bedeuten für viele Leute flauschige Rückzugsnischen, um einer alles vereinahmenden Massengesellschaft kleine Alternativen entgegenzubringen. Dabei werden ideologische Ansprüche an eine bestimmte Szene gestellt, die für alle anderen Lebensbereiche von keinerlei Bedeutung sind. Schnell wird einer Band der Ausverkauf vorgeworfen, wenn sie mehr als 10.000 Platten verkauft, während die Ansprüche in anderen sogenannten Kulturdisziplinen nicht sonderlich hochgeschraubt werden. Da wird seelenlose Massenware wie STEPHEN KING, FREDDIE KRÜGER oder JASON mit größter Selbstverständlichkeit akzeptiert. Aber auch für Filme und Videos gibt es einen Underground; ebenso für Literatur. Die Gedichte und Stories einiger Autoren haben oftmals mehr mit Hardcore zu tun als es viele Leute glauben.

"Dann entfernte ich das Messer aus meinem Körper. Ich öffnete mit meinem rechten Daumen und Zeigefinger die Wunde und sah in mein Inneres. Es war eine tiefe Wunde und Blut spritzte heraus und tropfte auf den Boden. Aber war das überhaupt mein Blut, oder nicht etwa das eines Parasiten, der sich in meinem Körper versteckt hielt und mich schon seit Jahren terrorisierte und mir meine Erinnerung stahl? Ich mußte ihn töten, irgendwann."
ROBSIE RICHTER

"Ich hab Lust zu töten, ich hab Lust auf Gewalt. Ich hab Lust zu kämpfen, ich hab Lust auf Gewalt. Erbrechen - Zerbrechen, Zerbrechen - Verbechen."
NORMAN SCHLIMMER

Donnerstag, 23.4.92, das Rhenania in Köln: Vor ca. 17(!) zahlenden Zuhörern präsentiert sich das subliterarische Non-Profit-Unternehmen SCHLIMMER/RICHTER in bewußt apokalyptischer Doomsday-Stimmung. Beide analysieren während ihrer Lesungen in ihren Gedichten und Stories sprachgewandt eine Gesellschaft, deren oberstes Prinzip 'Konsumieren + Wegwerfen', 'Ex und hopp' bedeutet. Dabei geht es ihnen nicht nur um die üblichen Stereoanlagen, Limousinen und Eigenheime, sie zeigen auch auf, von welch nichtiger Bedeutung Sex, Drogen und Musik sein können. Alles ist konsumierbar, alles gliedert sich ein in ein omnipräsentes Geflecht von dreckigen Kaputtheiten, die sich hinter unser aller ach so sauberen Fassaden verbergen. SCHLIMMER/RICHTER antworten mit Gewaltphantasien. Der Haß, die Wut, der Ekel lassen sie in ihrer Verzweiflung von gesprengten Fußballstadien und Maschinengewehrmassakern träumen. Die Hölle ist hier, sie ist allgegenwärtig, auch wenn die Zustände in Afrika, Asien und Südamerika wesentlich schlimmer sind. Doch auch der Tod bedeutet nichts, dafür sind die Attacken der beiden Underground-Literaten zu nihilistisch. Es gibt keine Lösungen, auch nach dem Tod nicht, vergeßt alle beschissenen Heilslehren. Jede(r) ist allein, ist einsam und muß sehen, wie er mit diesem nie enden wollenden Alptraum zurecht kommt. NORMAN SCHLIMMER (übrigens der Sänger von UFD) und ROBSIE RICHTER kämpfen weiter ihre verzweifelten Schlachten gegen übermächtige Windmühlen. Vielleicht sehen sie dann aber auch irgendwann, daß der ganze Dreck, den sie in ihren verbalen Frontalattacken angehen, eigentlich nichts weiter als ein riesiger aufgeblähter Witz ist. Vielleicht werden dann ihre Lesungen trotz aller aggressiven Leidenschaften auch etwas witziger. Die Bücher der beiden können nicht nur, nein, sie müssen bei den folgenden Adressen bestellt werden:

NORMAN SCHLIMMER
ROBSIE RICHTER
c/o KomistA, Sterneck
Fr.-Engels-Str. 23a
Eichenheege 12b
6450 Hanau 1
6457 Maintal 1



Frank Schütze
Photos: Claudia Kortus

HARDSCORE

LP

1.(7)STRIKE THE MATCH - NATIONS ON FIRE (Strive/X-Mist)
2.(1)REAL DEAL - REAL DEAL (Far Out)
3.(13)EATING GLASS - SPERMBIRDS (X-Mist)
4.(2)SO WHAT - S.F.A. (Wreck Age)
5.(3)NINE PATRIOTIC HYMNS FOR CHILDREN - BORN AGAINST (Vermiform)
6.(-)FEAR LOVE - YUPPICIDE (Wreck Age)
7.(5)DOWNCAST - DOWNCAST (Ebullition)
8.(4)TÖTENSEN - BOXHAMSTERS (Big Store)
9.(6)TOTAL - GO! (First Strike)
10.(9)DUTCH COURAGE - POISON IDEA (Bitzcore)
11.(--)THE BEST I CAN 10" - TINY GIANTS (Strive/X-Mist)
12.(8)AGE OF QUARREL 10" - CRO-MAGS (Boot)
13.(--)REMAIN SEDATE - RORSCHACH (Vermiform)
14.(17)END OF DEPRESSION - SUCKSPEED (We Bite)
15.(10)LIFE IS CHANGE, Vol.2 - various Artists (Beri Beri)
16.(11)WARM INSIDE - B.S.G. (X-Mist)
17.(14)COLOSSUS - CITIZEN'S ARREST (Wardance)
18.(12)6 Song 10" - RESOLUTION (Scorch)
19.(16)NO APOLOGIES - JUDGE (Lost & Found)
20.(15)METALLICA - METALLICA (Vertigo)

7"

1.(8)GUNMAN - EROSION (We Bite)
2.(3)FEELINGS - VULTURE CULTURE (Bodonski)
3.(1)BURN - LIFE BUT HOW TO LIVE IT (Beri Beri)
4.(4)5 Song EP - YUPPICIDE (Wreck Age)
5.(5)TALK - ANIMAL NEW ONES (privat)
6.(-)D.M.B. 7" - D.M.B. (Strive/X-Mist)
7.(-)REFORMER - HELL NO (Wardance)
8.(2)PUNISH ME - POISON IDEA (American Leather)
9.(-)THE MOWER 7" - various Artists (Memoria Pulp)
10.(-)PROFAX EP (Confrontation)

Tapes

1.(-)OFFER RESISTANCE - MIOZÄN (Eigenvertrieb)
2.(2)REFRIGERATOR HEAVEN - Compilation (R.Sprehe)
3.(8)BRIGHT SIDE - KILLING TIME (In Effect)
4.(4)NOTHING IS EASY - SUBWAY ARTS (Eigenvertrieb)
5.(7)Live Benefiz - INTRICATE (Horizons)
6.(3)NO SLEEP TILL SCHNEVERDINGEN - THE ABS (Blasting Youth)
7.(-)DER EIFELSAMPLER - Compilation (Art Eifel e.V.)
8.(1)LIVE IN WARSAW - NOMEANSNO (Matera/Warschau)
9.(-)4 Song Demo - MOVE ON (Oma Ekop)
10.(5)HARDCORE 91 - HEADY HANGMEN (Eigenvertrieb)

Die Platten kommen in diesem Monat von ROUGH TRADE (Old-LP) und MUDDY BROS (Chilli Confetti-LP), sie gehen im praktischen Doppelpack an JAN FRICKE (Dessau) und DANIEL BAUMEISTER (Bad Buchau), die Chartsbeiträge kommen von HORIZONS, WE BITE, X-MIST und euch da draußen, sie gehen an: Emil, Riedstr.213, 4352 Herten. Schickt ihm die Titel eurer beliebtesten 5 LPs, 2 Singles und 2 Tapes. Vielleicht schickt er ja was zurück.......ach ja, ich sehe gerade, 2 mal je 2 LPs sollten auch diesen Monat drin sein.....

PACK DIE PFEIFE EIN !

Vom 26 - 28 Juni

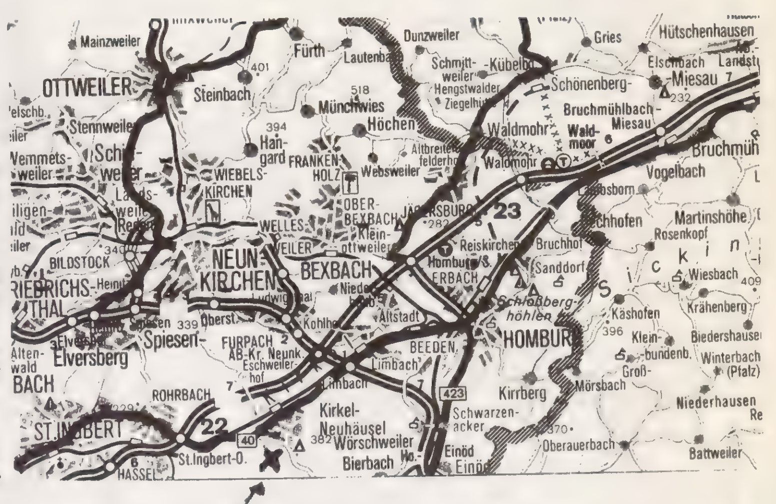
.. und komm zum ZAP - CUP.
Heute wenden wir uns zum letzten Mal an euch, denn die Nummer 50 des ZAP wird frühestens am 27 erscheinen und das ist ja bereits der große Spieltag. Lest also aufmerksam.

Mannschaften haben bisher noch keine abgesagt. Anpfiff ist Samstag morgen um Punkt 9 Uhr. Die vier Gruppen spielen gleichzeitig auf vier Feldern (Kleinfeld).
Aber das stand bereits alles in den vorrangegangenen Nummern. Genauere Regeln siehe rechts unten. Spielpläne erhält der anwesende Teil der Mannschaft bereits am Freitag Abend ab 21 Uhr.

Verpflegung: *Statt Karlsberg Ur - Pils wird es nun doch* BITBURGER *vom Faß geben. Vegetarisches Essen wird wahrscheinlich angeboten , damit ihr uns nicht vom Fleisch fallt.*

Unterhaltung: *Fähige Discjockeys sind sicher reihenweise anwesend und werden eventuell zwangsverpflichtet,wenn die Wandergittarren glühen und die Hälschen heiser sind.*

Der Weg: *Das Turnier findet auf dem Turnplatz des TV Kirkel statt. Kirkel liegt ca. 5 km westlich vonHomburg. Die meisten von euch werden sicher über die A 6 von Mannheim kommen. Kurz hinter dem Neunkircher Autobahnkreuz liegt die Abfahrt Kirkel. Falls ihr aus Richtung Trier (A 8) kommt (Kölner, Ruhrpott usw.) : Einfach am Neunkircher Kreuz Richtung Saarbrücken abbiegen auf die A6 und wieder Ausfahrt Kirkel, oder gerade aus und Ausfahrt Limbach (ein paar 100 m hinter dem Kreuz) Ist auf der Karte aber bestens zu erkennen ,will ich meinen. Für Blindgänger empfehle ich die Autobahnkarten die umsonst in allen Autobahntankstellen rumliegen..*
Von der A 6 bzw A8 kommenden fahrt ihr auf der B 40 (Kaiserstr.) Richtung Kirkel und nach Kirkel rein bis ihr an einen kleinen Kreisverkehr kommt. Dort biegt ihr dann Richtung "FREIZEITZENTRUM" ein. Wenn ihr die 30 km Zone durchquert , seht ihr auf der rechten Seite die " BURGHALLE" und das Freibad. Ihr fahrt weiter und biegt dann die dritte Straße nach ca. 800 m (liegt in einer Kurve) in den Würzbachweg ein. Nach 50 m geht's dann links zum Turnplatz. Immer gerade aus fahren und ihr seid nach 500 m da.
Bildet Fahrgemeinschaften und rast nicht wie die letzten Idioten. Ihr dürft auch noch teilnehmen wenn ihr 'ne halbe Stunde zu spät ankommt. Wir haben keinen Bock das Turnier mit einer Trauerfeier zu beginnen.
Wenn ihr wegen Verkehrsproblemen (Panne, Stau) zu spät kommt gilt Punkt I der Regeln nicht, falls ihr uns benachrichtigt unter 06826 / 8 15 72. Dort gibt's auch allgemein Infos.
Bis dann Moses



Wo das KREUZ ist, da ist das Turnier. Bringt Zelte mit !!!
Unten stehende Regeln ausschneiden und auswendig lernen

ZAP CUP ...92

RULES RULE!

(1) Ist ein Team nicht mit mindestens einem Vertreter am 26.6. bis 21.00 bei der Turnierleitung erschienen, so wird es von der Teilnahme ausgeschlossen.

(1.1) Eventueller Ersatz durch herumlungernde GestaltInnen oder "zufällig" anwesende Teams von der Warteliste bleibt der Turnierleitung vorbehalten.

(2) Spielerwechsel sind fliegend an der Mittellinie nur bei Feldspielern erlaubt.

(2.1) Ein Torwartwechsel darf nur bei ruhendem Spiel und nur nach Bestätigung durch den Schiedsrichter erfolgen.

(2.2) Wechselfehler (6 Spieler auf dem Platz, plötzlich auftauchende neue TorhüterInnen) werden sofort mit einem 7m-Strafstoß für das gegnerische Team geahndet.

(3) Es wird ohne Abseits gespielt.

(4) Neben den üblichen Bestrafungen (7m, Freistoß etc.) kann der Schiedsrichter eine(n) Spieler(in) vom Spiel ganz (rote Karte) oder für 2 Minuten (Zeitstrafe) ausschließen.

(4.1) Hat ein Team nur noch 2 SpielerInnen (incl.TorhüterIn) auf dem Feld, so wird das Spiel sofort abgebrochen und mit 2:0 Toren für das gegnerische Team als gewonnen gewertet.

(4.1.1) Sollte das gegnerische Team zum Zeitpunkt des Abbruchs höher als mit 2:0 Toren führen, so wird ihm der bessere Spielstand gutgeschrieben.

(5) Ein Spiel dauert 2x10 Minuten. Seitenwechsel ohne Pause.

(6) Gruppenwertung wie in echt: bei Punktgleichstand entscheidet die höhere Tordifferenz, sollte diese gleich sein, die höhere Anzahl der erzielten Treffer. Sollte dann immer noch ein Gleichstand bestehen, so entscheidet der direkte Vergleich. Ist dieser unentschieden ausgegangen, entscheidet die höhere Anzahl von ZAP-Abonnenten im Team. Danach wird gelost.

(7) Ab Viertelfinale geht es im K.O.-System weiter. Endet dort ein Spiel unentschieden, so folgt ohne Pause ein höchstens 5 Minuten dauernder "Sudden Death" (das nächste Tor gewinnt). Sollte in den 5 Minuten kein Tor fallen, entscheidet ein 7m-Schießen. 3 SchützInnen je Team abwechselnd, anschließend - wie gehabt - einzelne SchützInnen bis zum Knock Out.

DANGERSEEKERS PARADISE

DIE LESER KANONE
mit Kanonier Emil Elektrohler

ALIENS #7 (DM 14,80, Hethke Comic) Geiles Cover, teilweise überraschend gute Seitenlayouts und immer wieder diese Ungetüme, die auch immer dann auftauchen, wenn der Zeichner sie braucht. Wie machen die das nur?

ANTIFASCHISTISCHER BEOBACHTER #1/2-92 (28 Seiten A4 bei: VVN/BdA Kreisvereinigung Gießen): Wegen Geldmangel vermutlich vorletzte Nummer, sollten es vielleicht mal mit 'nem neuen Layouter, vernünftigen Anzeigenkunden und mit dem Feuern des Titelblattgestalters versuchen. Wagen sich an das heikle Thema "Die Rolle der Frau im Rechtsextremismus" und bekommen dafür fast den einzigen Pluspunkt.

ANTIFASCHISTISCHES JUGENDINFO, Frühjahr 92 (24 Seiten A4 für DM 1 bei Jugendantifa, Wolfstr. 10 (HH), 5300 Bonn 1) Das für den Raum Bonn / Rhein-Sieg zuständige Infoblatt über den Kampf gegen Rechts kommt sauber layoutet und mit einem Bericht vom FAP-Aufmarsch am 8.2. des Jahres. Etwas distanzierter als andere Blätter des Genres.

BATMAN #17: DIE NINJA-FALLE (DM 14,80, Hethke Comic) Überall machen die Japse Probleme, jetzt auch unserem schwatten Hirschen, der sich mächtig ins Zeug legen muß, um trotz schwerer Verletzung auf 64 Seiten über die Runden zu kommen.

BATMAN SONDERBAND #27 (DM 14,80, Hethke Comic) Die Müllstory ist in Zeiten des wunden Grünen Punktes voll aktuell, im zweiten Teil bekehrt Bruce-Baby 'ne Horde Kids vor dem Absumpfen. Etwas für Sozialarbeiter.

THE BLOODY BRAIN EXPLOSION #4 (44 Seiten A5 für DM 1 + Porto bei: Stefan Moutty, Hauffweg 8, 4200 Oberhausen 11) Das A Fünferchen für den Country-Punker kommt aus der Gegend mit wenig Kühen, dafür mit JEFF DAHL, 9 POUND HAMMER, RAUNCH HANDS und solchen Gestalten. Ziemlich mackenfrei, keine Schwätzer.

COMIC 2000 #5: ADAM STRANGE (DM 24,80, Hethke Comic) Lauter Intrigen und viel Liebe in dieser New Age Enterprise. Das wird echt hart in der Zukunft, wenn man dem Autor Richard Bruning und dem überdurchschnittlichen Zeichner Andy Kubert glauben darf.

KEN HERMANNS: CIAO TAO (100 Seiten für DM 12 beim Haffmans Verlag) "Es war sechs Uhr morgens in Köln. Nicht in New York. Und ich war kein Private Eye oder so, sondern Werbetexter. Aber irgendein verdammtes Arschloch hatte auf mich geschossen." - Krimi Debüt des Kölners mit einer gewissen Lässigkeit, die einen dazu bringt, den Roman in knappen zwei Stunden durchzuziehen, vermutlich die Zeit, in der er auch geschrieben wurde. Unterhaltend, ohne aber eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

LOBO #2 (DM 24,80, Hethke Comic) Das ist der Superproll, der seine Mitschüler gleich umlegt und nix ausdiskutiert. Seiner Lehrerin hat er die beiden Beine abgesäbelt und kriegt jetzt Saures von allen Seiten, metzelt sich aber immer wieder raus. Grease-Comic.

NEW MUSICAL EXPRESS, 9 May 1992 (96 Seiten A3 für DM 6,50) Vierzig (!!!) Jahre lang das wöchentlich erscheinende Musikmagazin zu machen, dazu gehört schon was. Zwar sehr England-orientiert, aber nach einigen Durststrecken wieder wöchentlicher Quell guter Ideen für alle, die irgendwas mit Rockmusik im weitesten Sinne und darüber schreiben zu tun haben. Die Jubiläumsnummer kommt extrafett mit amüsanten Rückblicken auf z.B. die schlechtesten Cover u.ä. Späße.

DOROTHY PARKER: CLOSE HARMONY ODER DIE LIEBE FAMILIE (110 Seiten für DM 12 beim Haffmans Verlag) Auf ihrem Grabstein findet man: "Wer das liest, steht zu nah." Das ist cool, nicht unbedingt so wie das hier, weil Theaterstücke zu lesen, das bekommt man schon in der Schule vermiest und so geht man da gar nicht mehr mit dem richtigen Fun dran. Heavy, wenn man aber einmal drin ist, dann kommt der ganze Familientrouble ganz gut.

DAS RABEN TASCHENBUCH (456 Seiten für DM 10 ! beim Haffmans Verlag) Aus der zehnjährigen Geschichte des "Raben", dem "Magazin für jede Art von Literatur" der Schweizer, finden sich hier ausgewählte Geschichten und Prosastücke. In seiner Bandbreite und teilweise hochstehenden Qualität entspricht es den besten Compilation-Tapes im Lande und ist deshalb uneingeschränkt empfehlenswert. Gerade bei dem Spottpreis.

LETTERS

or worthless teenage opinion

RITA IN MARBURG

War ich doch etwas verwirrt, als ich im April bei den Konzertdaten 2 x SAMIAM am gleichen Tag an verschiedenen Orten sah. Da das ja nun auch in der Märzausgabe bekannt gegebene Göttinger Konzert nicht stattfand, könnt Ihr ja auch nicht ändern, allerdings hatte ich mich schon tierisch darauf gefreut und was war? Marburg war angesagt. Dank Erfindung des Telefons machte ich mich noch mal schlau und nahm die 280 km in Kauf die ich auch nicht bereue. Das Konzert entschädigte auch das. Es war zwar nicht der große menschenauflauf, abwohl es mir vor dem Cafe Trauma so vorkam. Entweder haben die Marburger keinen Geschmack, daß sie alle früh abhauten oder ich hab mir die Meute nur vorgestellt. SAMIAM boten ein klasse Konzert, die Stücke kamen alle viel treibender und härter als auf Platte und die leute, die noch da waren, zollten dem auch Tribut. Klasse!
Ich bitte euch nur, demnächst darauf zu achten, die Konzerttermine nicht durcheinander zu schmeißen. Kann verheerende Folgen haben, wenn man sich schon 1 Monat auf 'ne Sache vorbereitet. Aber ansonsten: macht so weiter!
Rita Franze, Gleichen

Lovely Rita, klar machen wir weiter, demnächst sogar mit ein und derselben Gruppe gleichzeitig an DREI Orten. Watch out!
Emil

EINEN HAM WA NOCH

Hi Moses!
Letztesmal schrieb Euch ein K. Schmid seine Skeptiker-Erfahrungen.
Uns ist es ähnlich gegangen. Ein Antifa-Konzert wurde organisiert mit u.a. U.F.D. und den SKEPTIKERN. Nich nur, daß sie sich maßlos arrogant aufführten, nein... Sie zerstörten auch noch 3 Mikros. Den Schaden von 350,- DM haben sie bis jetzt nicht erstezt! Wer hat noch ähnliche Erfahrungen gemacht? ANTIFA Gruß von Jochen FAX: 06181/ 47920

DER JAZZER

Hallo, ZAP-Crew!
15.04.92
Angeregt durch die Statements über Nirvana in #47 möchte ich auch meinen "Senf" über eine mögliche Definition (?) von "Hardcore" in Form eines Leserbriefs dazugeben:
1. Daß (Rock-) Musik eine Ware ist, folglich wie jede andere Ware, wie z.B. Klopapier, einen (Tausch-) Wert besitzt, den es zu "vermarkten" gilt, erfahren wir alle jeden Tag neu. (siehe Nirvana) Daraus folgt, daß sich zunächst jeder (Rock-) Musiker darüber klarwerden muß, welches Verhältnis die musikalischen, inhaltlichen und formalen Aussagen seiner Musik zu diesem "Verwertungsmechanismus" haben. Ein (Rock-) Musiker kann also **niemals** "hardcore" sein, wenn er nicht die "Ver-wertung" seiner Musik kritisch reflektiert. (Die "alte" Utnerscheidung von "Wesen" und "Erscheinung", die by the way auf Karl Marx zurückgeht, ist ja immer noch gültig; demnach die Unterscheidung zweischen dem wesentlichen, der "Wurzel", dem "harten Kern" und all den Erscheinungsformen in der Musikindustrie !)
2. "Der" Jazz ist sicher auch nicht "besser" oder "schlechter" als "der" Rock, nur ist es er (noch?) nicht so total vermarktet, wobei sicher auch im "Jazz" wie auch im "Rock" - 95 % (um nur einmal eine Zahl zu nennen) des dargebotenen schlichtweg langweilig ist. Ein Mann wie der mehrmals erwähnte Ornette Coleman (wie auch mein "Lieblingsmusiker" Cecil Taylor) hat sich der Verwertung durch die "Industrie" immer entzogen, so daß alle Nirvanas dieser Welt bestenfalls "Marionetten" sind !
Bis zum nächsten Mal. "Doc" Heinz Paschen

DER ABZIEHER

HI!
Nur eine **Warnung**, vielleicht könntet ihr sie abdrucken, damit solchen Arschlöchern wie C. Andrews aus Lübeck das Handwerk gelegt wird.
Die Story: In mehreren ZAP's hat der Kerl inseriert (Horror Movies etc), ich habe mir eine Liste zuschicken lassen und habe bei ihm ein Video bestellt, Bezahlung sollte per Scheck erfolgen. 3 Wochen später erhielt ich den Scheck zurück mit beiliegendem Brief. Da dacht ich mir, scheint ja ein ehrlicher Kerl zu sein, also schickte ich Dödelmann ihm 60,- DM. Als ich nach **2 Monaten** noch nichts gehört hatte, habe ich ihm mehrere Briefe geschrieben. Jetzt sind 3 1/2 Monate vergangen und ich habe immer noch nichts gehört. Ich schätze, das Geld kann ich abschreiben. Falls jemand seine tatsächliche Adresse rauskriegt, kann er sie mir vielleicht mal schicken. Michael Korte, Eichgärtenallee 14, 6300 Gießen.

NOCH 'NE DEMO

An die P.F.L.
Hallo Leute,
ja, toll, die Sache mit der Haschisch Demo. Gottseidank wußte ich wo das war, dank der tollen Wegbeschreibung. Kommt doch am 07.06.92 mal ins "Fiddl Fund Wurbl", denn dort gibt es Harbsch mit Schronk und Borsz.... Bis denn, man sieht sich dort! Gruß Lars
P.S.: Kauft mehr MUGWUMP, hi,hi,......

PARANOIA

Dear Zappies!
Auf dem Hardcore-Festival am 18./19.04. in Trier spielte eine Gruppe names "NO MORE" aus Luxemburg. Diese waren mir schon im Vorprogramm von SUCKSPEED positiv aufgefallen. Doch bei diesem Auftritt erwähnte der Sänger, bei einem Lied gegen Faschismus, daß viele Besucher z.B. Shirts von SICK OF IT ALL und AGNOSTIC FRONT tragen & diese Bands seien ebenfalls Faschos! Bei letzteren finde ich das ja für's ZAP ganz interessant zu wissen. Nebenbei erwähnt werden TYPE-O-NEGATIVE - Schriftzüge auf irgendwelchen Lederjacken nicht berücksichtigt !
Leider habe ich nicht den ganzen NO MORE-Gig mitbekommen; vielleicht hat ja irgendjemand mit AGNOSTIC FRONT-Pullover noch eine faschistische Aktion gebracht ! Wenn jemand die Möglichkeit hat, mit NO MORE zu reden, dann sollte er das mal tun. Ich jedenfalls konnt's nicht verstehen ! Mit faschistischen Grüßen D.K., Lockweiler.

SHEER TERROR

In Bezug auf ZAP Nr. 47 "SHEER TERROR"
Ich laß Kippy Hebbend gern bei mir leben. In einem 1m x 2m Käfig (er solls ja bequem haben!). Jeden Tag wird er mit lecker Futter, wie Psychopharmaka und Hormonen versorgt werden. Wenn er dann endlich fett genug ist, werd ich ihn schlachten und sein zartbleiches Fleisch seinem Gott vorwerfen.
Auf daß das Blut spritzen möge!! Ciao Helga

KEIN ENDE

Hi Dudes!
In letzter Zeit wird es auf Konzerten ja immer lustiger. Beispiel No. 1: Wir waren auf dem YUPPICIDE-Konzert in Waldkirch und da macht mich doch gleich bei der Ankunft so 'ne Type an, weil ich ein AGNOSTIC FRONT T-Shirt an hatte und erzählt mir, daß AF Nazis seien und "Kill the Niggers" in irgendeinem Lied gesungen hätten, dabei kann es sich ja, so vermute ich, nur um das WHITE PRIDE / AF-Boot handeln. Der nächste derbe Fall geschah dann am Eingang, da haben sich ungelogen innerhalb von einer Minute 3 verschiedene Leute über den Eintritt von 10,- DM aufgeregt (incl. 2 Vorbands SUBWAY ARTS/ NO FALL). Tja, liebe Leute, dabei hat es sich nicht um irgendwelche Asi-Punks gehandelt, sondern eigentlich um relativ normale Typen.
Ist solchen Idioten eigentlich nicht klar, was die Bands alles an Unkosten haben (Instrumente, Rivekasten, Ernährung, etc....). Aber ich wette, daß solche Arschlöcher dann auf FUGAZI, POISON IDEA oder CRO-MAGS rennen und sich kein bißchen über den Eintritt aufregen, der mit Sicherheit was um die 15,- DM sein dürfte, denn es sind ja ihre "Idole" oder besser gesagt "Stars".
Beispiel No. 2:
Diese tolle Punker-Frau (man sollte besser schreiben Wrack), die die BOSKOPS, das war gerade jetzt am 02.05.92 in Freiburg, mit einem Wackerstein bombadiert hat, zum Glück wurde kein Musiker getroffen, die wär wahrscheinlich zu feige, so einen Stein auf einen Bullen zu schmeissen, aber auf harmlose Musiker. Mir scheint es so, daß einige angebliche Szene-Leute wohl nicht mehr so ganz die Realität checken. Ich gebe euch einen guten Rat, verpisst euch doch ganz einfach aus dieser Szene, ihr Pissärsche. All die Leute, die sich über Moses Aktion aufgeregt haben, wo er dem Hitlerjungen ein paar in die Fresse gehauen hat, ihr armseligen PEACE-Scheißer könnt einem nur noch leid tun. Hört euch doch am besten irgendwelchen weinerlichen Gitarrenrock an und hängt euch auf, ihr Deppen.
Ciao Daniel Zimmermann, Schubertstr. 1, 7630 Lahr.
P.S.: Freue mich schon auf lächerliche Hate-Briefe von Leuten, die sich angesprochen fühlen.

WWG

Hallo Moses! Moers, 06.05.92
Der folgende Artikel aus der heutigen "Frankfurter Rundschau" Ausgabe belegt die Kriminalisierungs- und

Protestveranstaltung nach Polizeieinsatz abgebrochen

MÜNCHEN, 5. Mai (AFP). Zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen ist in München eine Veranstaltung von Gegnern des Münchner Weltwirtschaftsgipfels nach einem massiven Polizeieinsatz abgebrochen worden. Etwa 150 Beamte in Kampfanzügen stürmten am Montag abend einen Saal, um nach Angaben ihrer Einsatzleitung sicherzustellen, daß es dort nicht zu Straftaten kommt. Daraufhin erklärte ein Sprecher des Veranstalter-Bündnisses das Diskussionstreffen für abgebrochen. Er warf der Polizei vor, sie wolle jeden Widerstand gegen das vom 6. bis 8. Juli stattfindende Treffen der sieben führenden Industrienationen kriminalisieren.

Während der Polizeiaktion kam es teilweise zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Etliche der rund 250 Besucher wehrten sich gegen das Eindringen der Beamten, die daraufhin Schlagstöcke einsetzten. Eine anschließende spontane Demonstration.

Einschüchterungsversuche, die es bislang schon gegeben hat, die ja auch am Beispiel der Nürnberger "KOMM" aufgezeigt wurden, wobei nun in München allerdings 'ne neue Qualität erreicht wurde, die wohl aber auch (noch?) nicht. "Ihr" letztes Mittel war, um endgültig jeglichen Widerstand zu "verhindern". Wie schnell Riots auch im Westen ausbrechen können, womit der Durchschnittsbürger vor der Mattscheibe dann auch gar nicht rechnen konnte, beweisen die Bilder aus L.A. oder Toronto, wo "sie" dann selbst Soldaten mit Schießbefehl ausstatten, wenn "ihre" Interessen (im Fall L.A. war es laut "Frankfurter Rundschau" dann so, daß es erst dann den Einsatz von Soldaten gegeben hat, als der Mob Richtung Beverly Hills marschierte....) bedroht und ihre Autorität mißachtet wird. Daher auch das Ziel München "Widerstandsfrei" zu machen, auch wenn dazu das größte Bullenaufgebot der letzten Jahrzehnte in der BRD nötig wird. Soviel dazu, den Zeitungsausschnitt habe ich auf der letzten Seite angeheftet....
"Gratulieren" wollte ich Euch zu Eurem "Randale, USK, Dreht durch!!!!"-Artikel, aus der Mai-Ausgabe! Wobei der Dank ja letztendlich der Verfasserin "Natascha" gebührt, doch ihr ihn ja abgedurckt habt. Dies bringt Euch bestimmt nicht nur "Freunde" ein, jedoch kann auf diesen Teil der Leserschaft dann ja auch nur verzichtet werden. Ich kann es absolut überhaupt nicht nachvollziehen, inwieweit 10(!) Leserbriefverfasser ihren Senf zum Thema "Hooligan-Ohrfeige" abgeben konnten. Wahrscheinlich der gleiche "Schlag" Mensch, der jetzt (ist nun örtlich bezogen, dürfte aber generell so verlaufen....) Mitleid für die Hünxe-Attentäter in der Form aufbringt, daß sie ja alkoholisiert und im Sinne des Volkes Stimme gehandelt haben. Äh, wie können solche Leute nur das ZAP lesen, das, bei kleineren Kritikpunkten bezüglich seiner Widersprüchlichkeit, doch klar seine Linie in Sachen Antifaschismus fährt. Vielleicht mußten es die Nasen erst durch so einen glänzenden Artikel vor Augen geführt bekommen, daß sie im völlig falschen Film sitzen, wenn sie das ZAP lesen. Mag ja nun wieder ein Fall von naiven "Inschutznehmen" sein, den ich da nur abschreibe, jedoch könnte ich nur abkotzen, wenn ich daran denke, was für idiotische Leserbriefe, wobei das wohl nur die berühmte Spitze es Eisberges gewesen sein mag, das die ja zumindest den "Mut" hatten, ihre Stellungnahme in Form eines Leserbriefes abzugeben, in der Vergangenheit zum Thema "Faschismus" etc. in Bezug auf das ZAP eingingen. Nochmals jedoch ein großes Danke schön (und hoffentlich in gleicher Konsequenz weiter so....) für den Abdruck des Natascha-Artikels, da er ja auch recht umfangreich ausgefallen ist. Damit dürfte doch auch den plumpen Kritikern (à la OX...) klar sein, daß ihr weit aus mehr Szenebestandteil seid, als das dieses dämliche Außverkaufsargument, das ja unterschwellig zumeist, doch zumindest recht häufig fällt, wenn es darum geht, dem Ruf des ZAP's zu schaden, wegen der Verkaufszahl bzw. eurer Auflagenzahl ausdrückt. Beim derzeitigen Stand, den ihr von eurer Qualität und eurem Niveau erreicht habt, ist es fast schade, daß das mit dem Kioskprojekt nicht realisierbar ist. Dabei kenne ich ja auch die Gründe, doch wichen meine Bedenken ("Ausverkauf" oder so) den Gedanken, daß es eigentlich "schade" ist, daß vielleicht eine Menge (wenn auch nicht "korrekt" zu nennen, aber welcher Realist nimmt für sich schon dieses "Etikett" von Anfang an in Anspruch ?) Leute uneereicht bleiben. Wäre natürlich jetzt ein passender Moment mich (da ich ja nun das als "schade" ansehe) als Wiederverkäufer anzuwerben. Ich glaube schon, daß 'ne Menge Leute aus "Unwissenheit", den Fehler des Versäumens begehen. Und wenn nur ein paar Leute hängen bleiben, so läuft es doch eigentlich immer ab, dann wäre es doch schon prima. Also ich bin beispielsweise auch nur durch das ZAP (und das auch ein reih zufällig, das es in unseren Breitengraden schwer zu bekommen ist) bei Hardcore gelandet. Musikmäßig fiel der Einstieg nicht schwer, jedoch hat sich so die Einstellung erst durch das Drumherum (also letztendlich auch durchs ZAP) ergeben. Also in Anbetracht der letzten Ausgaben (wie schon in einem der vorherigen Briefe beschrieben, eigentlich seit der Golfkrieg-Statements) sollte jedem Leser wirklich klar sein, was er durch das ZAP hat. Und sollte, wenn ich auch erst vor kurzem in Form des "WWG"-Artikels dazu den Mut hatte, sich selbst ins ZAP miteinzubringen, indem halt mehr Artikel, wie der von Natascha, Euch zugeschickt werden. Kann natürlich auch erst jetzt die dicke Lippe leisten, seitdem ich mich selbst aufraffen konnte. Doch mal ernsthaft, ich glaube wirklich zuviele Leute verfallen in die alternative Konsumentenrolle, ohne selbst aktiv zu sein und sich auf andere Leute verlassen bzw. diese dauernd zu kritisieren, ohne auch nur mal im Ansatz Eigeninitiative zu zeigen. Gerade in Zeiten, in denen Protest so schwer fällt, da das Re-Produktionsangebot so vielfältig ausfällt (selbst HC hat den Einzug in die Plattenecken

der Konsumtempel gefunden), ist eigenes Handeln um so wichtiger. Hört sich so banal an und ist für dich Althase wahrscheinlich auch nur eine pathetische Endlosparole, jedoch drückt es mein Lebensgefühl aus; gibt mir die Kraft, diese Scheiße zu ertragen. Also, USE YOUR HATE in diesem Sinne: Jörg Kuhlmann, Essenbergerstr. 100, 4130 Moers.

ADORNO SUCKS

Liebstes ZAP,
leider kann ich in eure Vic Bondi Jubelarie nicht so ganz einstimmen. Weil: Martin B. scheint beim musterschülerhaften Hängen an den Lippen seines Leihrers das Nachdenken vergessen zu haben.
Daß die USA keine "humanistische Tradition hat", und die ganze Pop- und damit auch Hardcore-Kultur immer (auch) das so gehasste System mit reproduziert - geschenkt.
Daß Vic B. und Martin B. dabei aber ausgerechnet Adornos Kulturtheorie bemühen, ist ein bißchen verwunderlich. Denn Adornos Kritik der Kulturindustrie ist im Kern oft nur eine druchaus konservative Kritik der Massenkultur. Dieser stellt er nämlich ausgerechnet die bürgerliche Hochkultur (Literatur, Kunst, Theater, klassische Musik,....) als "wahre" Kultur gegenüber. Wenn intellektuelle Amis wie Vic Bondi in Europa einen Kulturkomplex bekommen, kann man das vielleicht verstehen. Nachbeten muß man ihr Geschwafel noch lange nicht. Schlimm wird es allerdings erst, wenn er im ZAP unwidersprochen davon sülzen kann, daß "Europa eine lange Kultur der Gnade und der Anmut, eine Huldigung an die Schöpfung und das Leben" hat.
Solch katholischer Blödsinn führt dann zu Schwärmereien von "Kathedralen voller Licht und Anmut". Oder: "Wenn Deutsche von Kultur sprechen, dann meinen sie immer eine humanistische Kultur." Was Deutsche (!) unter Kultur verstehen, und wie am deutschen Wesen schon immer die Welt genesen sollte, haben wir ja nun schon oft genug demonstriert. Wer von dieser Kultur, und derjenigen der Kirche (der größten Terrororganisation der letzten 2000 Jahre) so unkritisch daher labert, hat schon reaktionäre Züge. Übrigens ist auch Adorno vor denen, die es mit der deutschen Kultur dann ganz genau genommen haben, geflohen. Wohin, das müßte auch Martin B. wissen.
Also rennt im Zweifelsfalle lieber weg, wenn Geschichtslehrer über Kathedralen & Kultur sinieren, als wenn jemand Karten für "Rambo" kauft.
In diesem Sinne Wieland

GELD HER

Yo!
In der Mai-Nummer hab' ich ja gegen Till "Geld her!" Neurath den (meiner damaligen Meinung nach berechtigten) Vorwurf der Abzieherei erhoben. Nun wurde mir von Frank Dierich (mit dem ich bis jetzt nix zu tun gehabt hatte - also keine Kumpelei oder so!) einiges über die Sache mitgeteilt von dem ich nichts wußte. So wurde Till kurz gesagt alles unterm Hintern weggeklaut, was man tragen kann, unter anderem eben auch der Computer, in dem halt auch meine Bestellung, Adresse etc. gespeichert war. Vor diesem Hintergrund kann ich meinen Vorwurf natürlich nicht aufrecht erhalten und nehme ihn hiermit zurück! Allerdings lieber Till, irgendwie hättest Du ja reagieren können, zumal Du, wie jetzt ja wohl feststeht, nichts für die Sache kannst. Vogel-Strauß-Politik find' ich in diesem Fall ziemlich daneben. Naja, was soll's, ich hoffe jedenfalls, daß die Sache jetzt einigermaßen zurechtgerückt ist. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Frank Dierich für sein "Aufklärungsschreiben"! Tschüss Gert Weiß aus Mannheim

BÖHSE ONKELZ

Stefan von den ONKELZ hat uns angerufen und uns auf dem Anrufbeantworter die aufschlußreiche Botschaft hinterlassen, daß die ONKELZ beschlossen haben keine Interviews mehr zu geben und sie beim ZAP keine Ausnahme machen werden. Wir sollen uns in ein paar Jahren nochmal melden, vielleicht haben wir dann mehr Glück.

Naja, lieber Stefan, liebe ONKELZ! Wir hoffen natürlich, daß in ein paar Jahren keine Sau mehr nach den ONKELZ fragt. Schön wär's doch. Dann hättet ihr euch ein Interview gespart. Moses

*Sehr nett übrigens die Aufmunterung einiger Leserbrief und sonstiger Schreiber an's ZAP, die zu Zeiten des Streiks die streikenden auf ihren Umschlägen der Briefe an uns mit FUCK SCHWARZ SCHILLING! ARBEITER, WENN DEIN STARKER ARM ES WILL STEHEN ALLE RÄDER STILL! STREIKT WEITER! etc. aufmunterten.
Wir vom ZAP gehen sogar weiter. ARBEITER, ANGESTELLTE. Wir fordern euch zum GENERALSTREIK auf. Für ein Verbot der BILD Zeitung, für die Indoktrinierung der Bevölkerung an deren Stelle durch das ZAP. BILD raus aus den Kiosken, ZAP rein.
Mit uns im Propagandministerium kann es nur besser werden !!! Moses*

LEIPZIG NACHRUF !

Ok, wäre ja gelacht, wenn ich nicht schon wieder zu spät wäre, oder die Post streikt hier gerade, oder das ZAP macht pleite und wird nun doch vom Scumfuck geschluckt, aber ich bin mir ganz sicher, daß euch irgendwas einfällt.... Sehr gut ist er Leipzigartikel in der Nr. 48, ich muß aber dazu sagen, daß wir uns als Besucher dort so manche Blöße gegeben hatten (beispielsweise in der Stöckartstraße, da hat unsere Kampfgruppe auch gepennt, haben beide Nächte über dieselben Leute den Beobachtungsposten auf dem Dach besetzt, und das waren Anwohner, während wir, die "Unterstützung" von außerhalb, gepennt haben) wer den Leipzigern vorwirft, nicht gut organisiert zu haben, sollte vielleicht mal überdenken, was er/sie denn dort getan hat, von Desorganisation kann wirklich nur bei den Besuchern gesprochen werden, etwa Freitag Abend, als 0.30 ein Konvoi von der Stö losfahren sollte, und dann abwechselnd keine Autos, kein Benzin und keine Leute da waren. Samstag haben mich vor allem die Leute angekotzt, die mal eben 2 Stunden zur Demo gekommen sind, und danach gleich wieder nach Hause, die haben bei "Aktionswochenende" wohl irgendwas falsch verstanden.... Alles in allem großen Dank an die Leipziger, so was wie dieses Wochenende macht wieder Mut. Zu Passau bleibt noch zu ergänzen, daß es bei weitem nicht so viele Leute aus "unserer Szene" waren, im Gegenteil, es waren anteilsmäßig wahrscheinlich mehr SAGler da, Scheiße ! Passau hat mir sowieso ziemlich übel aufgestoßen, warum müssen wir aus dem Osten, obwohl schon Nachmittag angekommen in einer Turnhalle schlafen, während Westler die mitten in der Nacht ankommen permanent Glück hatten, ständig sind gerade noch Betten für sie frei geworden. Und auch hier haben sich fast alle noch vor dem Ende der DVU-Veranstaltung verpisst, es ist fast nichts zu Bruch gegangen, außer unserer Reisegruppe hat sich niemand um das Asylantenwohnheim gekümmert, das 300 Meter von der Nibelungenhalle und außerdem auf dem Weg zum Bahnhof liegt (by the way.... der Typ den wir in der Bahnhofskneipe erwischt haben, sah hinterher gar nicht gut aus... Die Küche auch nicht). Ok, zurück zu den Passauer Organisatoren, die wollten sich wohl an uns dusselig verdienen, die Preise in der "Volxküche" sind durch das Wort Wucher nur sehr unzureichend beschrieben, kurz gesagt, Passau war zum Kotzen........ Rudi

IMPRESSUM

Mitarbeiter:
Martin Büsser, Emil, Michael Arndt Lee Hollis , Frank Schütze, Sven Chojnicki , der Taxi Driver , Amber, Björn Fischer, Stefan Heyer (Teile des Covers)

Redaktionsschluß

für # 50 ist der 17.06.92

Anzeigen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.2.90

Redaktion
M.Arndt

Layout
Lee Hollis, M.Arndt

Erscheinungsweise
Monatlich zum Preis von 4 DM

Druck
Druckerei C.O.D.

Verkauf
Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen wende dich an die Kontaktadresse. Falls dein Plattenladen das Heft noch nicht führt mach ihn darauf aufmekrsam, das er es jederzeit durch den bekannten Independant Vertrieb EFA beziehen kann.

Vertrieb
ZAP ist in sämtlichen korrekten Plattenläden erhältlich, ansonsten auf Konzerten, bei Einzelverkäufern, diversen Vertrieben und natürlich als Abonnement.

Hilfe
Schickt uns auch weiterhin Interviews, Photos, Zeichnungen, Artikel usw zu. Alles von dem ihr glaubt, daß es ins Heft passen könnte, das heißt allerdings nicht, das das Zeug auch automatisch abgedruckt wird.

Verlag:
M. Arndt / Zum Klemmloch 14 / 6652 Bexbach. Tel: 06826 / 81572
Fax: 06826 / 6047

Kontaktadressen:.
Emil E. / c/o Thomas Lau / Riedstr.213 / 4352 Herten
(Platten, Tapes, Zines an diese Adresse)

ZAP New York / c/o WRECK AGE / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Martin Büsser / Mainzerstr. 52 / 6509 Gau - Odernheim (Platten, Tapes , Zines an diese Adresse)

Frank Schütze / Zülpicherwall 8 / 5000 Köln 1(Platten, Tapes , Zines an diese Adresse)

E.Wasser / bei Dumbsky / Buttstraße 50
2000 Hamburg 50

V.i.S.d.P.
M. Arndt über Redaktion
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des presserechtlich Verantwortlichen wieder.



Einer fehlt

Torsten "Lampe" Lamprecht
19.9.68 - 11.5.92

Die meisten Fakten, über den brutalen Mord an "Lampe" könnt ihr auf Seite 30 und 31 lesen.
Am 23.5. , das ZAP ist dann bereits in Druck, wird in Magdeburg ein Trauermarsch statt finden. Wir werden hinfahren. Vielleicht können wir euch im nächsten Heft näheres mitteilen.
Mittlerweile wurde der 21 jährige Wolfsburger Skin Frank Frieske, unter dem Tatverdacht Lampe ermordet zu haben festgenommen . Frieske wurde bereits im Frühjahr wegen Körperverletzung und Landfriedensbruch zu einer Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt. Der Vollzug stand jedoch noch aus.
Für weitere Verdächtige wurde seitens der Staatsanwaltschaft 10 Jahre Haft beantragt. Angesichts der Rechtssprechung der deutschen Justiz ist zu Bezweifeln, daß die Mörder solange, wenn überhaupt in den Knast müßen. Die beiden Urteile rechts sind nur zwei von vielen, ohne großartig zu suchen. innerhalb kürzester Zeit aus der Presse entnommen.
Zum Mord an "Lampe" bleibt noch zu sagen, daß wir uns klar darüber sind, daß es täglich Übergriffe gibt. Wir wissen was in GIFHORN, wir wissen was in NEUMÜNSTER passiert ist und es gibt viele Namenlose, deren Tod vertuscht wird.
Der Staat sieht die Gefahr weiterhin von links. Die Polizei schützt die Faschisten oder sieht weg, wie im extremen Fall von "Lampe". Die Opfer werden im Nachhinein oft noch kriminalisiert.
Matthias, Ingo , Lampe , Samuel und andere sind ermordet worden.

THERE'S NO JUSTICE !
IT'S JUST US !

Bewährungsstrafen für Brandanschlag

Bremen (AP). Drei Jugendliche, die im Oktober vergangenen Jahres ein Asylbewerberheim in Bremen in Brand gesteckt hatten, sind jetzt zu jeweils einem Jahr und neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Strafen wurden für zweieinhalb Jahre zur Bewährung ausgesetzt.

Die drei Jugendlichen hatten am frühen Morgen des 3. Oktober, am Tag der deutschen Einheit, drei Molotow-Cocktails in das Fenster einer alten Villa geworfen, in der zur Tatzeit etwa 30 Asylbewerber untergebracht waren. Das betroffene Zimmer, das ausbrannte, war unbewohnt, so daß niemand verletzt wurde. Der Sachschaden belief sich rund 200.000 Mark.

Der Staatsanwalt hatte die drei Jugendlichen zunächst nicht nur wegen schwerer Brandstiftung, sondern auch wegen versuchten Mordes angeklagt. Diesen Punkt hatte er aber im Lauf der fünftägigen Verhandlung fallen lassen. Die Jugendkammer ging dann auch in der Urteilsbegründung davon aus, daß die Verurteilten keinen Menschen töten wollten. Schon zu Beginn der Verhandlung hatten die drei jungen Leute beteuert, sie hätten die Alsybewerber nur erschrecken wollen und sich keine Gedanken über die möglichen Konsequenzen ihrer Tat gemacht.

Skinhead verurteilt

gra KOBLENZ, 25. Februar. Zu sechs Jahren Jugendstrafe wegen Totschlags in Tatzusammenhang mit einer Schlägerei hat das Landgericht Koblenz den 19jährigen ehemaligen Skinhead Alexander T. verurteilt. T. hatte am 28. Dezember 1990 in der Westerwaldgemeinde Hachenburg den 17jährigen kurdischen Asylbewerber Nihad Yusufoglu erstochen. Das Gericht verneinte weitgehend einen rechtsradikalen, rassistischen Hintergrund der Bluttat. (Siehe Seite 3)

Einige Beispiele deutscher Rechtssprechung


Cro-Mags
COMING SOON ON
CENTURY MEDIA RECORDS
Balkenstr. 17-19, 4600 Dortmund 1, FAX (0231) 577 90 33
Im Vertrieb von SPV